valiant

bericht zum geschäftsjahr 2020

2 Botschaft des Präsidenten und des CEO
5 Interview mit Präsident und CEO

Lagebericht
13 Strategie und Ziele
22 Geschäftsentwicklung
25 Risikobeurteilung
28 Investoren

Bericht Unternehmensverantwortung
33 Vorwort
36 Nachhaltiges Geschäftsmodell
37 Elemente der Unternehmensverantwortung

Corporate-Governance-Bericht
62 Konzernstruktur
66 Kapitalstruktur
68 Verwaltungsrat
82 Geschäftsleitung
85 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
86 Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre
88 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
89 Revisionsstelle
91 Informationspolitik

Vergütungsbericht
95 Vorwort
96 Kernelemente und Prinzipien der Vergütungspolitik
98 Kompetenzen bei der Vergütungsfestsetzung
100 Vergütungselemente
103 Berechnung der variablen Vergütung
104 Zielerreichung und Zielsetzungen der Geschäftsleitung
106 Durch die Generalversammlung genehmigte Vergütung
107 Vergütung der Berichtsperiode
112 Bericht der Revisionsstelle

Finanzbericht
115 Konzernrechnung
119 Anhang zur Konzernrechnung
160 Revisionsbericht Konzern
164 Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität
165 Statutarische Jahresrechnung Valiant Holding AG
174 Revisionsbericht Valiant Holding AG

Standorte
178 Unsere Adressen und Standorte

Das Jahr 2020

Wir sind für unsere Kundinnen und Kunden da
Valiant hat ihr Leistungsversprechen auch in einer ausserordentlichen Situation eingelöst. Die Geschäftsstellen blieben geöffnet und Valiant konnte dank ihres innovativen Geschäftsstellenkonzepts alle Dienstleistungen persönlich und digital anbieten. Zudem hat Valiant im Jahr 2020 zahlreiche Unternehmen und Organisationen mit weiteren Massnahmen unterstützt. Dazu gehören Überbrückungshilfe bei Liquiditätsengpässen, die Sistierung von Amortisationen, die Vergabe von COVID-19-Krediten sowie der zeitweise Erlass von Mietkosten für KMU, die in Räumlichkeiten von Valiant eingemietet sind.

16. April: Valiant stärkt das Anlage- und Vorsorgegeschäft
Ein Ziel der Strategie 2020–2024 von Valiant ist, das Anlage- und Vorsorgegeschäft zu stärken. Die Erträge aus dem Kommissionsgeschäft sollen signifikant gesteigert werden. Valiant hat die Eckpfeiler eingeschlagen, wie sie dies erreichen will – unter anderem mit 40 zusätzlichen Anlage- und Vorsorgespezialisten.

13. Mai: 23. ordentliche Generalversammlung
Die Aktionärinnen und Aktionäre haben sämtlichen Anträgen des Verwaltungsrates deutlich zugestimmt. Die Dividende wird zum fünften Mal in Folge erhöht – um 60 Rappen auf 5 Franken pro Aktie. Markus Gygax ist als neuer Präsident und Ronald Trächsel als neues Mitglied des Verwaltungsrates gewählt worden.

16. November: Valiant expandiert weiter und eröffnet eine Geschäftsstelle in Rapperswil SG
Als eine von wenigen Schweizer Banken erweitert Valiant ihr Geschäftsstellennetz. Am 16. November 2020 eröffnete sie in Rapperswil ihren neusten Standort. In der neuen Geschäftsstelle, die mit einer innovativen Kundenzone ausgestattet ist, verbindet Valiant persönliche Beratung mit digitalen Dienstleistungen.

121,9 Mio.
Das Konzernergebnis verbessert sich im Jahr 2020 um 0,7 Prozent.

16,1 %
Valiant ist mit einer Gesamtkapitalquote von 16,1 Prozent solide kapitalisiert und übertrifft die FINMA-Vorgaben deutlich.

5 Franken
Unsere Aktionäre profitieren auch in diesem Jahr von einer unveränderten Dividende von CHF 5.00 pro Aktie.

105 Bp
In einem schwierigen Umfeld erreichte die Zinsmarge erneut ein hohes Niveau.

+4,3 %
Valiant steigert die Kundenausleihungen um 4,3 Prozent auf CHF 25,9 Mrd.

Kennzahlen

Bilanz		2020	2019	2018	2017	2016
Bilanzsumme	in CHF 1 000	33 184 237	29 905 977	27 382 675	27 563 587	26 094 545
Ausleihungen an Kunden[1]	in CHF 1 000	25 867 970	24 803 037	24 021 398	23 520 525	22 202 660
Kundengelder	in CHF 1 000	21 028 487	19 194 858	18 290 909	18 722 952	18 240 801
Eigenkapital	in CHF 1 000	2 361 107	2 318 261	2 266 681	2 202 582	2 127 732
Kundenvermögen	in CHF 1 000	30 282 957	28 295 338	26 377 559	27 750 317	26 806 215
Erfolgsrechnung						
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	in CHF 1 000	330 411	314 697	307 305	296 017	290 244
Geschäftsertrag	in CHF 1 000	413 122	405 312	401 778	387 383	389 268
Geschäftsaufwand	in CHF 1 000	–241 604	–234 205	–226 019	–226 050	–220 915
Geschäftserfolg	in CHF 1 000	147 030	142 899	151 882	136 225	138 969
Konzernergebnis	in CHF 1 000	121 869	121 059	120 328	119 236	117 514
Cost/Income-Ratio[2]	in %	56,5	57,0	55,9	58,3	58,4
Profitabilität						
RorE (Return on required Equity)	in %	10,9	11,2	11,4	11,3	11,5
RoE (Return on Equity)	in %	5,2	5,3	5,4	5,5	5,6
Eigenmittel						
Risikogewichtete Positionen	in CHF 1 000	14 037 317	13 475 177	13 221 662	13 176 503	12 735 188
Anrechenbare Eigenmittel	in CHF 1 000	2 261 455	2 217 836	2 181 738	2 273 055	2 202 973
Kernkapitalquote Tier1 + Tier2	in %	16,1	16,5	16,5	17,2	17,3
Leverage Ratio	in %	7,0	7,0	7,5	7,2	7,3
Personalbestand						
Anzahl Mitarbeitende		1 061	1 045	1 013	1 000	957
Vollzeitstellen		937	918	890	873	842
Aktie						
Buchwert pro Aktie	in CHF	149.51	146.80	143.53	139.47	134.73
Reingewinn pro Aktie	in CHF	7.72	7.67	7.62	7.55	7.44
Dividende	in CHF	5.00[3]	5.00	4.40	4.00	3.80
Payout Ratio	in %	64,8	65,2	57,7	53,0	51,1
Jahresendkurs	in CHF	86.50	98.40	108.00	105.40	101.40
Marktkapitalisierung	in Mio. CHF	1 366	1 554	1 706	1 665	1 601
Rating Moody's						
Kurzfristige Kundengelder		Prime-1	Prime-1	Prime-1	Prime-1	Prime-1
Langfristige Kundengelder		A1	A1	A1	A1	A1
Baseline Credit Assessment		a3	a3	a3	a3	a3

[1] Seit 2017 inklusive Wertberichtigungen für Ausfallrisiken. Restatement für 2016
[2] Vor Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft
[3] Beantragt

geschäftsbericht 2020

Botschaft des Präsidenten und des CEO

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Valiant übertrifft insgesamt ihre Ziele im Jahr 2020 und ist bei der Umsetzung der Strategie 2020–2024 auf Kurs. Der Konzerngewinn steigt auf 121,9 Millionen Franken. Damit schneiden wir um 0,7 Prozent besser ab als im Vorjahr. Wir verzeichnen einen Geschäftsertrag von 413,1 Millionen Franken, der 1,9 Prozent über jenem der Vorjahresperiode liegt. Den Geschäftserfolg erhöhen wir auf 147,0 Millionen Franken und übertreffen das Vorjahresergebnis um 2,9 Prozent. Dank des grossen Vertrauens unserer Kundinnen und Kunden sowie der hervorragenden Arbeit unserer Mitarbeitenden haben wir die Corona-Pandemie im Jahr 2020 gut gemeistert. Auf unserem Wachstumspfad schreiten wir mit viel Schwung voran.

Operative Fortschritte im Kerngeschäft
Entscheidend für die Geschäftsentwicklung ist der Zinserfolg, den wir 2020 deutlich steigern können. Den Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft erhöhen wir um erfreuliche 5,0 Prozent auf 330,4 Millionen Franken. Wir senken den Zinsaufwand unter anderem dank der Emission von Covered Bonds. In Übereinstimmung mit unserer vorsichtigen Risikopolitik haben wir für allfällige Kreditausfallrisiken Wertberichtigungen von 14,3 Millionen Franken vorgenommen. Auch in der Corona-Pandemie zeigt sich, dass Valiant über ein qualitativ hochstehendes und robustes Kreditportfolio verfügt. Es resultiert ein Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft von 316,1 Millionen Franken, den wir gegenüber der Vorjahresperiode um 2,3 Prozent steigern.

Im Wertschriften- und Anlagegeschäft können wir den Kommissionsertrag um 5,9 Prozent erhöhen. Beim Erfolg aus dem Handelsgeschäft legen wir ebenfalls zu und registrieren ein Plus von 11,8 Prozent. Beim übrigen ordentlichen Erfolg verzeichnen wir eine Reduktion um 0,6 Prozent. Dieser Rückgang ist vor allem auf tiefere Erträge aus Beteiligungen zurückzuführen.

Wachstumsziele übertroffen
Bei den Kundenausleihungen erzielen wir ein Wachstum von 4,3 Prozent und erreichen Ende 2020 ein Volumen von 25,9 Milliarden Franken. COVID-19-Kredite haben zu einem Wachstum von 1,2 Prozent geführt.

Die Kundengelder steigen um 9,6 Prozent auf 21,0 Milliarden Franken. Diese Zunahme widerspiegelt einmal mehr das hohe Vertrauen der Kundinnen und Kunden. Dass Valiant auf ihrem Wachstumskurs erfolgreich unterwegs ist, zeigt sich auch am Verhältnis zwischen Aufwand und Ertrag. Die Cost/Income-Ratio vor ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sinkt von 57,0 auf 56,5 Prozent, obwohl wir in die Expansion investiert und 19,9 zusätzliche Vollzeitstellen geschaffen haben. Unser aktives Kosten- und Prozessmanagement zahlt sich aus. Der Geschäftsaufwand erhöht sich im Zuge der Expansion lediglich um 3,2 Prozent.

Innovative Kundenzonen
Unsere Dienstleistungen bieten wir auch während der Corona-Pandemie einfach und persönlich an. Wir führen weiterhin Beratungsgespräche in unseren Geschäftsstellen durch. Ausserdem können sich unsere Kundinnen und Kunden per Video in Geschäftsstellen mit neuen Kundenzonen oder von zu Hause aus beraten lassen.

Wir haben einen grossen Teil unserer Geschäftsstellen mit neuen Kundenzonen ausgerüstet. In diesen werden unsere Kundinnen und Kunden per Video begrüsst und je nach Bedürfnis beraten. Kleinere Anliegen können sie in einem separaten Raum selbstständig erledigen. Kundenberatende sind jedoch weiterhin vor Ort und begleiten die Kundinnen und Kunden in allen Finanzfragen. Im Jahr 2020 haben wir 17 zusätzliche Geschäftsstellen mit modernen Kundenzonen ausgerüstet. Heute sind über 60 Geschäftsstellen mit der modernen Infrastruktur ausgestattet.

Neue Website und Mobile App
Wir entwickeln unsere digitalen Kanäle auch im Jahr 2021 weiter. Unsere Website frischen wir auf und statten sie mit kundenfreundlicherem Design und verbesserter Navigation aus. Die Mobile App wird Ende 2021 erneuert. Ausserdem werden wir eine eigene Twint App herausgeben und die heutige Prepaid-Lösung ersetzen. Unsere Kundinnen und Kunden sollen unsere Dienstleistungen so einfach wie möglich nutzen können. Deshalb verbessern wir unsere digitalen Kanäle laufend.

Nachhaltiges Anlegen
Nachhaltigkeit ist bei Valiant als lokal verwurzelter Bank seit Jahren verankert. Im laufenden Jahr werden wir einen weiteren Schritt machen und die Nachhaltigkeit noch umfassender ins Kerngeschäft integrieren. Valiant entwickelt einen eigenen, auf das Unternehmen zugeschnittenen Nachhaltigkeitsansatz für das Anlagegeschäft. Neben der Lancierung neuer und auf Nachhaltigkeit ausgerichteter Produkte messen wir der Ausbildung der Kundenberatenden hohes Gewicht bei. Kundinnen und Kunden werden künftig in Bezug auf Nachhaltigkeit noch umfassender beraten.

Weitere Geschäftsstellen werden eröffnet
Valiant will Skaleneffekte nutzen und expandiert vom Genfersee bis zum Bodensee. Im November 2020 haben wir die Geschäftsstelle in Rapperswil SG eröffnet. Während wir wegen der Corona-Pandemie das Tempo des geografischen Wachstums im vergangenen Jahr vorübergehend verlangsamt haben, beschleunigen wir nun die Expansion. Am 31. Mai 2021 eröffnen wir die Geschäftsstelle in Zürich Oerlikon, am 21. Juni die Geschäftsstelle in Liestal. Für die ebenfalls neuen Geschäftsstellen in Bülach, Frauenfeld, Wohlen AG und Wädenswil haben wir bereits Standorte gefunden, wobei die Einweihungen Ende 2021 oder 2022 vorgesehen sind. Im Rahmen unserer Expansionsstrategie eröffnen wir bis 2024 insgesamt 14 zusätzliche Geschäftsstellen und schaffen 170 Vollzeitstellen, davon 140 in der Kundenberatung.

Stabile Entwicklung erwartet
Wir gehen von einer stabilen Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr aus. Valiant kann sich auf eine solide Liquiditäts- und Kapitalbasis stützen und hat ein stabiles Geschäftsmodell. Für das Jahr 2021 erwarten wir einen Konzerngewinn im Rahmen des Vorjahres.

Antrag auf unveränderte Dividende
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine unveränderte Dividende von 5 Franken pro Aktie. Aufgrund der Planungsunsicherheit im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und gestützt auf die Covid-19-Verordnung 3 hat der Verwaltungsrat beschlossen, die Generalversammlung vom 19. Mai 2021 ohne physische Präsenz der Aktionäre durchzuführen.

Wechsel im Verwaltungsrat
An der Generalversammlung vom 13. Mai 2020 endete die Ära von Jürg Bucher, der Valiant fast siebeneinhalb Jahre als Präsident führte. Unter ihm hat sich Valiant zu einer stabilen Bank für Schweizer Privatkunden und KMU entwickelt. Wir haben Jürg Bucher enorm viel zu verdanken. Valiant, wie sie heute dasteht, ist zu grossen Teilen auch sein Verdienst.

Franziska von Weissenfluh, Verwaltungsratsmitglied seit 2011, verzichtet an der kommenden Generalversammlung auf eine Wiederwahl. Der Verwaltungsrat dankt ihr schon jetzt für ihre langjährigen und wertvollen Dienste für Valiant. Als neues Mitglied wird Roger Harlacher vorgeschlagen, der über viel Erfahrung in der Unternehmensführung verfügt. Der 55-jährige Betriebsökonom ist seit 25 Jahren für die Zweifel Pomy-Chips AG tätig, von 2015 bis Juni 2020 als CEO, seither als Verwaltungsrat. Er engagiert sich zudem in verschiedenen Gremien der Kommunikations- und Werbeindustrie, so zum Beispiel als Präsident des Schweizer Werbe-Auftraggeberverbands.

Wir danken Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen in Valiant.

Markus Gygax
Präsident des
Verwaltungsrates

Ewald Burgener
CEO

«Wir haben unsere Krisenresistenz bewiesen und treiben die Expansion voran»

Valiant hat im herausfordernden Geschäftsjahr 2020 ausgezeichnet gearbeitet und die Erträge sowohl im Zinsengeschäft als auch im Handelsgeschäft deutlich gesteigert. An der Erweiterung ihres Geschäftsstellennetzes um 14 Standorte hält Valiant fest. Die Finanzdienstleisterin sieht sich gut aufgestellt, um das Marktpotenzial im Rahmen ihrer Strategie 2020–2024 zu nutzen.

Expansion und Pandemie – wie hat das im Geschäftsjahr 2020 zusammengepasst?

EWALD BURGENER: Die Corona-Pandemie hat sehr viel verändert. Der Lockdown und die Einschränkungen im persönlichen Alltag kamen abrupt und ohne Vorwarnung. In diesem Umfeld haben wir das Tempo der Expansion vorübergehend etwas gedrosselt.

Haben Sie die Strategie hinterfragt?

MARKUS GYGAX: Nein. Uns war jederzeit klar, dass wir an unserer Strategie festhalten und den bewährten Kurs fortsetzen wollen. Dazu gehören auch die Expansion und die Eröffnung neuer Geschäftsstellen. Die Expansion treiben wir jetzt zügig voran.

Welche Erkenntnisse hat Covid-19 in Bezug auf das Risikomanagement von Valiant gebracht?

MG: Auch in der Corona-Pandemie hat sich unsere vorsichtige Risikopolitik bewährt. Wir haben unsere Krisenresistenz bewiesen und können unseren Kurs mit Selbstvertrauen fortsetzen. Valiant verfügt über ein qualitativ hochstehendes Kreditportfolio und eine solide Kapital- und Liquiditätsbasis. Daran hat die Corona-Pandemie nichts geändert.

EB: Wir gehen seit Langem vorsichtig mit den Kreditausfallrisiken um, unsere vorsichtige Kreditvergabepolitik hat sich bewährt und der Risikoappetit ist weiterhin moderat. Dies widerspiegelt auch unser geringes Exposure in Risikobranchen wie beispielsweise Gastronomie, Tourismus oder Eventbusiness. Zudem ist unser Kreditportfolio mit hohen 94 Prozent hypothekarisch gedeckt. Wichtig für uns ist deshalb auch die Stabilität des Immobilienmarkts.

Wie hoch sind die Wertberichtigungen, die Sie 2020 im Hinblick auf Kreditausfälle vorgenommen haben?

EB: Sie betragen 14,3 Millionen Franken und damit 8,6 Millionen Franken mehr als im Vorjahr.

Welche Faktoren haben 2020 den Geschäftsertrag am stärksten beeinflusst?

EB: Wir haben operativ sehr gut gearbeitet. Insbesondere im Zinsengeschäft haben wir ausgezeichnet abgeschnitten. Selbst in einem schwierigen Umfeld konnten wir den Brutto-Zinserfolg um 5,0 Prozent erhöhen. Es ist uns gelungen, den Zinsaufwand zu senken, unter anderem dank der Emission von Covered Bonds.

Und im Wertschriften- und Anlagegeschäft?

EB: Hier konnten wir ebenfalls zulegen. Die personelle und fachliche Verstärkung in diesem Bereich hat sich bereits ausgezahlt. Eine deutliche Ertragssteigerung verzeichnen wir zudem im Handelsgeschäft, in dem wir ein Plus von 11,8 Prozent erzielt haben.

Wie stark sind die Kundengelder und die Ausleihungen gewachsen?

EB: Die Kundengelder sind um 9,6 Prozent gestiegen. Das ist sehr erfreulich und zeigt, dass wir bei unserer Kundschaft weiterhin viel Vertrauen geniessen. Bei den Ausleihungen erzielten wir ein Wachstum von 4,3 Prozent.

Wohl auch dank Aufwind durch die COVID-19-Kredite?

EB: Diese Kredite haben zu einem Wachstum von 1,2 Prozent geführt. Unser Wachstumsziel von jährlich 3 Prozent haben wir also auch ohne Coronakredite mehr als erreicht.

Die Emissionen der erwähnten Covered Bonds erreichten 2020 mehr als 2 Milliarden Franken. Warum sind sie für Valiant so wichtig?

EB: Neben Kundengeldern und Pfandbriefdarlehen sind Covered Bonds, das heisst mit Schuldbriefen besicherte Anleihen, das dritte Standbein der Refinanzierung unserer Ausleihungen. Dank den Covered Bonds, mit denen wir am Kapitalmarkt Geld zu negativer Rendite aufnehmen und uns zu Triple-A-Konditionen refinanzieren, sinken die Refinanzierungskosten signifikant. Dies hat unter anderem dazu geführt, dass wir beim Zinserfolg so erfreulich abgeschnitten haben.

Wie sind Sie mit der im April 2020 angekündigten Stärkung des Anlage- und Vorsorgegeschäfts vorangekommen?

EB: Wir sind sehr gut vorangekommen. Es ist uns gelungen, die Vermögensberatung durch ausgezeichnete Spezialisten auszubauen und fachlich zu verstärken. Dass wir dabei gut unterwegs sind, zeigt das jährliche Rating des Wirtschaftsmagazins «Bilanz» zum Private Banking. Valiant wurde 2020 erneut als langjähriger Qualitätsleader ausgezeichnet.

Was bietet Valiant kleineren Privatanlegern, die ihr Geld ohne hohe Risiken, aber mit einer positiven Rendite anlegen wollen?

EB: Als Retailbank ist es uns ein grosses Anliegen, dass wir auch Kundinnen und Kunden mit kleineren Vermögen attraktive Angebote bieten können. In den Valiant Fondsinvest kann man bereits ab einem Betrag von 100 Franken investieren. Kunden können ihr Vermögen langfristig aufbauen und zugleich jederzeit auf ihr Geld zugreifen. Wie viel und wie oft sie einzahlen, entscheiden die Kunden selber.

Kunden monieren immer wieder, dass ihre Finanzinstitute zu sehr Produktverkäufer sind. Wie geht Valiant mit dieser Kritik um?

MG: Wir haben konsequent die Perspektive unserer Kundinnen und Kunden eingenommen. Ihnen geht es nicht darum, ein Produkt zu kaufen, sondern einfache Lösungen in ihrem Finanzleben zu erhalten. Die Kundenberatenden von Valiant erhalten keine Ziele für einzelne Produkte, damit sie Lösungen vorschlagen, die wirklich den Bedürfnissen der Kunden entsprechen.

Wie hat sich die Expansion durch die Eröffnung neuer Geschäftsstellen 2020 entwickelt?

EB: Die Expansion entwickelt sich ausgezeichnet. Seit 2017 sind 43 Prozent des Ausleihungswachstums auf die neuen Standorte zurückzuführen. Im November 2020 haben wir die Geschäftsstelle Rapperswil eröffnet.

Welchen anderen Instituten nimmt Valiant an den neuen Standorten Kunden weg?

MG: Bei der Wahl der neuen Standorte schauen wir nicht in erster Linie auf unsere Konkurrenz. Wir setzen auf unsere Stärken. Es geht uns darum, jene Standorte zu finden, an denen wir die Vorteile unseres Geschäftsmodells am besten ausspielen können. Das ist vor allem in regionalen Wachstumszentren und Agglomerationen der Fall. Hier können wir mit unserem Geschäftsstellenkonzept punkten, mit dem wir persönliche Beratung mit digitalen Dienstleistungen in innovativer Weise verbinden. Und mit unserer Einfachheit. Im Vergleich zu anderen sind bei uns die Entscheidungswege kurz. So können wir zum Beispiel Finanzierungsentscheide sehr rasch fällen. Von welchen Instituten Kundinnen und Kunden zu uns wechseln, ist für uns nebensächlich.

Aus welchen Gründen wechseln die Kunden an den neuen Standorten zu Valiant?

EB: Persönliche Beziehungen sind nach wie vor entscheidend. Valiant ist eine Bank mit ausgezeichneten Mitarbeitenden, die lokal verwurzelt sind. Sie wohnen alle in der unmittelbaren Umgebung ihrer Geschäftsstellen.

Ist die physische Nähe angesichts der fortgeschrittenen Digitalisierung noch so wichtig?

EB: Es ist die Kombination, die es ausmacht. Valiant verfügt über eine sehr hohe digitale Kompetenz und ist auf allen wichtigen Kanälen präsent. Unsere Kundinnen und Kunden schätzen, dass wir einfach und sympathisch auftreten und eine persönliche, qualitativ hochstehende Beratung in allen Finanzfragen anbieten.

Neue Konkurrenten kommen auf den Markt. Wo steht Valiant in zehn Jahren?

MG: Valiant wird auch in zehn Jahren eine erfolgreiche Finanzdienstleisterin sein. Wir haben ein gutes Geschäftsmodell und eine starke Marke. Folglich brauchen wir zusätzliche Konkurrenten nicht zu scheuen.

Von welchen Veränderungen des Wettbewerbsumfelds gehen Sie aus?

MG: Der Schweizer Finanzmarkt ist schon heute hart umkämpft, und dies wird sich durch neue Konkurrenten wie die Fintechs noch verschärfen. Zudem will die staatlich getragene PostFinance ins Kreditgeschäft einsteigen, ein Kerngeschäft der Banken.

Möchten Sie die PostFinance vom Markt fernhalten?

MG: Darum geht es nicht. Wir befürworten offene Märkte und fairen Wettbewerb. Aber es muss sichergestellt sein, dass die Wettbewerber gleich lange Spiesse haben. Alles andere wäre für den Finanzplatz Schweiz kontraproduktiv. Konkret heisst dies, dass der Bund seine Beteiligung an der PostFinance aufgeben müsste und diese privatisiert würde.

Wie hat Corona das Kundenverhalten verändert?

MG: Die Corona-Pandemie hat Tendenzen im Kundenverhalten verstärkt, die schon vor der Krise vorhanden waren, und verschiedene Entwicklungen beschleunigt. Kontaktloses Bezahlen, Beratungsgespräche per Video oder Livestream-Anlässe haben rasant an Bedeutung gewonnen. Für eine Bank ist es entscheidend, dass sie technologisch fit ist.

Gemäss Bankenbarometer 2020 der Schweizerischen Bankiervereinigung stammen 47,6 Prozent der von Schweizer Banken verwalteten Vermögen aus dem Ausland. Wie hoch ist der Prozentsatz bei Valiant?

MG: Valiant ist in erster Linie Finanzdienstleisterin für Schweizer Kundinnen und Kunden. Wir sind lokal verwurzelt und mit der Schweiz verbunden. Unsere Wurzeln gehen ins Jahr 1824 zurück, das Gründungsjahr der Ersparniskasse Murten. Von unserem Kundenvermögen von rund 30 Milliarden Franken entfallen 98 Prozent auf Kunden mit Wohnsitz in der Schweiz.

Kantonale und regionale Banken geniessen auch bei ausländischen Anlegern hohes Vertrauen. Warum verzichten Sie auf eine aktive Akquisition solcher Kunden?

MG: Wir haben uns die Einfachheit auf die Fahne geschrieben. Valiant zeichnet sich durch schlanke Strukturen, wenig Bürokratie und eine flache Hierarchie aus. Wir halten unsere Verwaltungskosten so tief wie möglich, damit wir unsere Energie vollumfänglich für unsere Kunden und Investoren einsetzen können. Zudem fokussieren wir uns ausschliesslich auf den Schweizer Markt, der übrigens sehr attraktiv ist. Im Bereich des Treasury Management arbeiten wir aber aktiv mit institutionellen Anlegern aus dem Ausland zusammen.

Valiant hat 2020 als eine der ersten Banken der Schweiz Multibanking für KMU eingeführt. Dies ermöglicht den standardisierten und gesicherten Austausch von Daten nach dem Open-Banking-Modell der Schweizerischen Bankiervereinigung. Worin besteht der Vorteil von Multibanking für Valiant und für die Kunden?

EB: Mit Multibanking können Unternehmen im E-Banking ihre Konten von Drittbanken verknüpfen und Transaktionen tätigen. Sie haben jederzeit den Gesamtblick über ihre Liquidität. Das erleichtert unseren KMU-Kunden das Finanzleben. Valiant behält die Kundenschnittstelle und bleibt somit immer die erste Ansprechpartnerin in Finanzfragen.

Wie haben die KMU-Kunden darauf reagiert?

EB: Viele KMU-Kunden haben sich über die Innovation gefreut und sind vom Multibanking begeistert.

Der Kurs der Valiant Aktie ist gesunken. Was unternimmt der Verwaltungsrat, um die Attraktivität der Aktie zu steigern?

MG: Unser Geschäftsmodell ist auf langfristigen Erfolg ausgelegt. Wir investieren heute in die Expansion und digitale Lösungen, um morgen gut dazustehen. Ausserdem haben wir unsere Kosten im Griff. Unser Wachstumspfad sowie die 2020 verbesserte Cost/Income-Ratio beweisen, dass wir gut unterwegs sind. Valiant bietet eine attraktive Dividende, die angesichts des aktuellen Kurses eine vergleichsweise hohe Rendite verspricht. Selbstverständlich überprüfen wir im Verwaltungsrat laufend, ob unsere Strategie noch erfolgversprechend ist, und behalten den Aktienkurs im Auge. Eine Überreaktion wäre aber nicht zielführend.

Wie stark hängt die Ergebnisentwicklung 2021 vom Verlauf der Pandemie ab? Spielt das Virus für eine digital so gut aufgestellte Bank wie Valiant überhaupt eine Rolle?

EB: Die Banken sind zwar nicht unmittelbar betroffen, spüren aber die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie. Gerade in der Corona-Pandemie zeigt sich, wie wichtig es ist, persönliche und digitale Kanäle miteinander zu verbinden. In dieser Hinsicht sind wir sehr gut aufgestellt. Dank unseres innovativen Geschäftsstellenkonzepts können wir unsere Dienstleistungen während der Corona-Pandemie sowohl persönlich als auch digital uneingeschränkt anbieten.

Was heisst das für die Entwicklung im laufenden Jahr?

EB: Wir gehen von einer stabilen Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr aus. Valiant kann sich auf eine starke Liquiditäts- und Kapitalbasis stützen und hat ein stabiles Geschäftsmodell. Für das Jahr 2021 erwarten wir einen Konzerngewinn im Rahmen des Vorjahres.

MG: Unser Marktumfeld beurteilen wir als vielversprechend. Aufgrund des Bevölkerungswachstums mit einer diesjährigen Nettozuwanderung von geschätzten 50 000 Personen nimmt der Bedarf nach Finanzdienstleistungen zu. Der Immobilienmarkt entwickelt sich nach wie vor erfreulich. Auch die Nachfrage von KMU nach massgeschneiderten Finanzlösungen wächst. Ausserdem steigt der Bedarf nach digitalen Finanzdienstleistungen, wobei Mobile Apps rasant an Bedeutung gewinnen. All diese Entwicklungen stimmen uns für die Zukunft zuversichtlich. Mit unserer Strategie 2020–2024 werden wir das Marktpotenzial nutzen.

Interview: Walter Steiner

↑
Markus Gygax, Präsident des Verwaltungsrates
Markus Gygax war von November 2013 bis Mai 2019 CEO von Valiant. Im Mai 2019 wurde er als Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 13. Mai 2020 ist er Präsident des Verwaltungsrates. Privat schlägt sein Herz für seine Familie und Sport in der Natur.

←
Ewald Burgener, CEO
Ewald Burgener ist seit 17. Mai 2019 CEO von Valiant. Davor war er gut sechs Jahre Finanzchef. Vor Valiant war der Walliser bei der Entris Holding AG tätig. Ewald Burgener verbringt seine Freizeit mit der Familie, spielt Squash und ist gern in den Bergen.

Diese Seite wurde absichtlich leergelassen.

lagebericht 2020

Strategie und Ziele
13 Unsere Vision
13 Unser Leitbild
14 Strategie 2016–2020
15 Strategie 2020–2024
16 Unsere strategischen Stossrichtungen bis 2024
18 Unsere finanziellen Ziele bis 2024
19 Unsere Kundensegmente
20 Unsere Leistungspalette
21 Unser Geschäftsgebiet

Geschäftsentwicklung
22 Geschäftsentwicklung
23 Finanzielle Entwicklung

Risikobeurteilung
25 Risikolage
25 Risikomanagement

Investoren
28 Investition in Valiant
29 Aktionariat
29 Valiant Aktie
29 Dividendenpolitik
30 Kreditratings und Anleihen

Personalkennzahlen (insbesondere Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt) können dem «Bericht Unternehmensverantwortung» auf Seite 53 entnommen werden.

Strategie und Ziele

Valiant ist ein unabhängiger Schweizer Finanzdienstleister, ausschliesslich in der Schweiz tätig und bietet Privatkunden und KMU ein umfassendes, einfach verständliches Angebot in allen Finanzfragen. Mit über 90 Standorten in 13 Kantonen ist Valiant lokal verankert und dank innovativen, digitalen Dienstleistungen in der ganzen Schweiz präsent. Valiant hat eine Bilanzsumme von 33,2 Milliarden Franken und beschäftigt über 1 000 Mitarbeitende – davon fast 80 Auszubildende.

Unsere Vision

«Valiant macht den Privatpersonen und KMU der Schweiz das Finanzleben am einfachsten.»

Unser Leitbild

Partnerschaftlich und respektvoll
Valiant lebt eine offene, wertbasierte Kultur gegen innen und aussen. Sie begegnet Kundinnen und Kunden, Partnern und Mitarbeitenden partnerschaftlich und mit Respekt.

Finanzleben erleichtern
Valiant kümmert sich um die finanziellen Bedürfnisse von Privatpersonen und KMU. Sie erleichtert ihren Kundinnen und Kunden das Finanzleben mit umfassender Beratung und Lösungen in den Bereichen Zahlen, Sparen, Anlegen, Finanzieren und Vorsorgen sowie mit weitergehenden Dienstleistungen im Finanzbereich.

Finanzielle Themen sind für viele Privatpersonen und KMU kompliziert und unangenehm. Valiant löst die finanziellen Anliegen einfacher und verständlicher als alle Mitbewerber. So ermöglicht sie ihren Kundinnen und Kunden einen bequemen und sorgenfreien Umgang mit Geld.

Einfaches Geschäftsmodell
Valiant sichert sich das Vertrauen der Aktionäre durch eine solide Kapitalbasis, ein einfaches und verständliches Geschäftsmodell sowie eine Geschäftspolitik, die auf Stabilität und Langfristigkeit ausgerichtet ist.

Ausgewogenes Risikoprofil
Valiant steigert die Profitabilität durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko, Rendite und Wachstum.

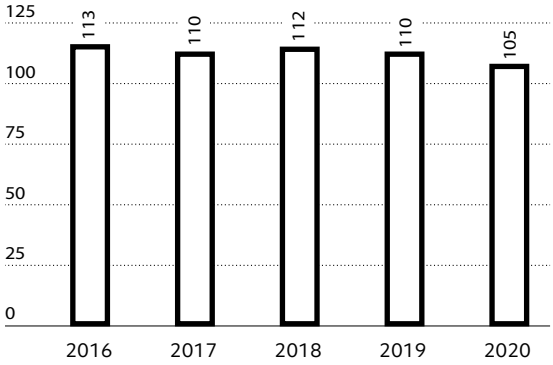
Förderung der Mitarbeitenden
Engagierte Mitarbeitende sind die Basis für den Erfolg unseres Unternehmens. Valiant legt grossen Wert auf Förderung und Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden.

Starke Partner
Valiant arbeitet mit starken Partnern zusammen, um die eigenen Ressourcen vollumfänglich auf die Kundinnen und Kunden zu fokussieren.

Strategie 2016–2020

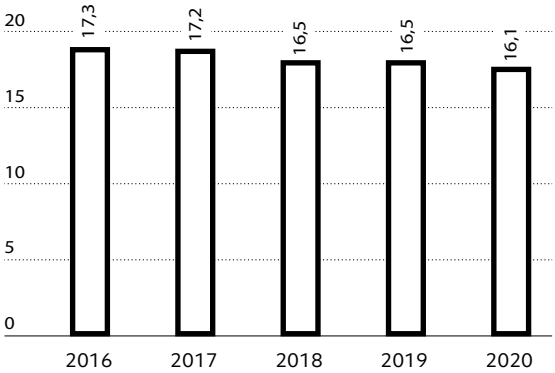
Valiant hat in der Strategieperiode 2016–2020 viel erreicht: Das Geschäftsmodell wurde vereinfacht und der Fokus auf das Kerngeschäft für Retailkunden und KMU gelegt. Zudem wurden zusätzliche Geschäftsstellen in neuen Marktgebieten eröffnet und viele der bestehenden Geschäftsstellen modernisiert sowie an die veränderten Kundenbedürfnisse angepasst. Valiant hat sich zu einer modernen Bank entwickelt. Anstelle von klassischen Bankschaltern werden digitale Dienstleistungen und Videoempfang mit persönlicher Beratung in neuen, kundenfreundlichen Geschäftsstellen kombiniert. Kleinere Anliegen können die Kundinnen und Kunden selber erledigen. Die Kundenberatenden sind jedoch für weitergehende persönliche Beratung weiterhin vor Ort. Dieses innovative Modell macht unser Geschäftsstellennetz bedürfnisgerecht und kosteneffizient für die Zukunft. Zudem hat Valiant die wichtigsten Kennzahlen deutlich verbessert und ihren Aktionären eine jährliche Steigerung der Dividende beantragen können.

Zinsmarge auf hohem Niveau



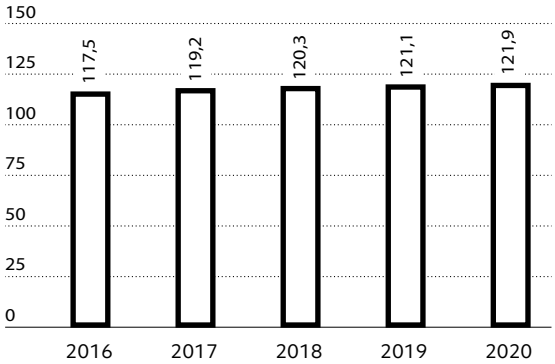
Zinsmarge in Basispunkten

Langfristig solide Kapitalbasis



Gesamtkapitalquote in Prozent

Konzernergebnis kontinuierlich verbessert



Ergebnis in CHF Mio.

Strategie 2020–2024

Bei der Erarbeitung der Strategie 2020–2024 haben sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung von der Vision leiten lassen. Auch die Mitarbeitenden wirkten aktiv mit und brachten ihre Ideen ein. So entstand ein Gemeinschaftswerk, das intern breit abgestützt ist und Valiant in eine erfolgreiche Zukunft führen soll. Mit der Strategie 2020–2024 geht Valiant ihren erfolgreichen Weg weiter und will ihre Position in der Schweizer Finanzbranche ausbauen. Die Strategie steht im Zeichen der Einfachheit und der beschleunigten Expansion. Sei es mit der Eröffnung von weiteren Geschäftsstellen, mit zusätzlichen Kundenberatenden oder mit erweiterten Dienstleistungen. Unter anderem plant Valiant, im Kanton Zürich sieben neue Filialen zu eröffnen und weiter in die Digitalisierung zu investieren.

Unsere Strategie 2020–2024 besteht aus fünf Stossrichtungen: Wir entwickeln unser Angebot weiter, verbinden persönliche und digitale Kanäle miteinander, wollen organisch und wenn möglich anorganisch wachsen, fördern und entwickeln unsere Mitarbeitenden und vereinfachen Prozesse. In allen fünf Stossrichtungen haben wir im Jahr 2020 Fortschritte erzielt und Erfolge verbuchen können.

Fünf strategische Stossrichtungen

Angebot weiterentwickeln

1. Weiterentwicklung und Ausbau unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots
2. Persönliche und digitale Kanäle verbinden

Stärkung der Marktpräsenz

3. Organisch und wenn möglich anorganisch wachsen

Mitarbeitende fördern und entwickeln sowie Prozesse optimieren

4. Mitarbeitende fördern und entwickeln
5. Prozesse vereinfachen

Finanzielle Ziele bis 2024

Wachstum (p. a.)
- Wachstum im Kreditgeschäft > 3 %
- Steigerung des Kommissionserfolgs = 3 % Wachstum

Risiko
- Kapitalquote: 15–17 %
- Beibehaltung der vorsichtigen Risikopolitik

Rendite
- ROE-Ambition von > 6 % (langfristig)
- Stabile Dividende ≥ CHF 5.00 (Ausschüttungsquote 50–70 %)

CHF **50** Mio.
Gesamtinvestitionen
im Zeitraum 2020–2024

Unsere strategischen Stossrichtungen bis 2024

1. Weiterentwicklung und Ausbau unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots
Valiant sieht sich in Zukunft noch stärker als Finanzdienstleisterin, die mehr bietet als eine herkömmliche Bank. Ihre Kernkompetenzen in den Bereichen Finanzieren, Anlegen, Vorsorgen und Sparen sollen dafür bedürfnisgerecht weiterentwickelt und ausgebaut werden. Ihren Kundinnen und Kunden will Valiant eine kompetente und ganzheitliche Beratung mit Angeboten im Sinne von «beste Lösung» anbieten. Um zusätzliche Erträge zu generieren, will sie vergleichende Angebote lancieren und Dienstleistungen entlang der Wertschöpfungskette ihrer Kundinnen und Kunden weiter ausbauen.

Ziele bis 2024
- Angebot weiterentwickeln und erweitern
- Finanzierungsprozess anderen Unternehmen als Produkt anbieten (B2B)

Stand per 31.12.2020
- Stärkung Anlage- und Vorsorgegeschäft
- Mehrheitsbeteiligung an Immobilienplattform AgentSelly AG
- Einführung Hypothekenvergleich
- Einführung ESG-Kriterien

2. Persönliche und digitale Kanäle verbinden
Egal ob physischer oder digitaler Kanal: Die Kundinnen und Kunden haben die Wahl. Durch eine noch stärkere Verbindung von persönlicher Beratung und digitalen Elementen soll ein ganzheitliches und ausgezeichnetes Kundenerlebnis geschaffen und den Kundinnen und Kunden das Finanzleben weiter vereinfacht werden. Die persönliche Betreuung und Beratung geniesst weiterhin einen hohen Stellenwert – sowohl auf dem physischen als auch auf dem digitalen Kanal. Valiant festigt ihre innovative Position im Schweizer Finanzmarkt und investiert dafür weiter in die Digitalisierung.

Ziele bis 2024
- Physische und digitale Kanäle verbinden
- Website zum kundenzentrierten Portal ausbauen
- Neue Mobile App einführen

Stand per 31.12.2020
- Corona-Pandemie: Geschäftsstellen blieben geöffnet
- Flächendeckende Videoberatung eingeführt
- Über 60 Geschäftsstellen mit neuen Kundenzonen ausgestattet

3. Organisch und wenn möglich anorganisch wachsen
Die Expansion, die Valiant 2016 gestartet hat, wurde nach einer vorübergehenden Drosselung aufgrund von Corona wieder beschleunigt. In den kommenden Jahren werden wir unsere Präsenz schrittweise im Kanton Zürich, in der Romandie, der Nordwest- und der Ostschweiz auf- und ausbauen. Dafür werden neue Kundenberatende und Vorsorgespezialisten eingestellt. Damit stärkt Valiant auch bestehende Standorte mit zusätzlichen Kundenberatenden und mit Spezialisten für das Vorsorge- und Anlagegeschäft. Wir wollen andererseits überall im Marktgebiet mit allen Spezialisten vor Ort sein, um beispielsweise auch vermögende Privatkunden besser bedienen zu können. Auch das KMU-Segment, das in den letzten Jahren erfreulich gewachsen ist, wird weiter ausgebaut. Diese zusätzliche Vertriebskraft wird uns einerseits helfen, im Kerngeschäft mit Finanzierungen weiter zu wachsen. Aber wir wollen auch

die Erträge ausserhalb des Zinsengeschäfts signifikant erhöhen. Neben den geplanten neuen Geschäftsstellen in Wachstumszentren und an besten Lagen ist Valiant weiterhin bereit, andere Banken zu übernehmen. Wir haben das Potenzial, unsere Ressourcen und unsere Infrastruktur besser auszulasten und Skalenerträge zu erzielen. Bedingung bei Übernahmen ist jedoch, dass Kultur und Geschäftsmodell zusammenpassen.

Ziel bis 2024
- 14 neue Geschäftsstellen eröffnen
- 170 Vollzeitstellen schaffen

Stand per 31.12.2020
- Eine neue Geschäftsstelle eröffnet
- 20 Vollzeitstellen aufgebaut

4. Mitarbeitende fördern und entwickeln
Der Mensch ist ein zentraler Erfolgsfaktor im persönlichen Kundenkontakt, wie ihn Valiant in der Kundenberatung pflegt. Valiant sucht für die geplante Expansion lokal verankerte Kundenberatende, die verwurzelt und engagiert sind. Dies sind die besten Botschafter von Valiant in Agglomerationen oder Gemeinden, die neu erschlossen werden. Neben der Akquisition von neuen Mitarbeitenden ist es wichtig, die Fähigkeiten unserer bestehenden Mitarbeitenden weiter zu fördern und zu entwickeln. Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden verfolgt das Ziel, die Kundinnen und Kunden ganzheitlich, umfassend und über sämtliche finanziellen Bedürfnisse beraten zu können.

Ziele bis 2024
- Fähigkeiten der Mitarbeitenden fördern und entwickeln
- Notwendige Personalressourcen rekrutieren
- Attraktivität als Arbeitgeberin weiter steigern

Stand per 31.12.2020
- Agilität in der Corona-Pandemie bewiesen
- Schutz der Mitarbeitenden gewährleistet
- Rekrutierung und Ausbildung von neuen Mitarbeitenden professionalisiert
- Mentoring-Programm für Frauen lanciert

5. Prozesse vereinfachen
Valiant legt den Fokus auf Effizienz und Effektivität, indem sie ihre Prozesse konsequent vereinfacht. So wie dies beim hochkomplexen Kreditprozess umgesetzt wurde. Deshalb prüfen wir intensiv, ob wir den Kundeneröffnungsprozess sowie die Mutationsprozesse wie beispielsweise die Erfassung von Adressänderungen digitalisieren können. Wenn wir unsere internen Abläufe vereinfachen, profitieren auch die Kundinnen und Kunden. Nur wenn wir intern einfach sind, können wir die Kunden auch mit unserer Einfachheit und einem positiven Kundenerlebnis überzeugen.

Ziele bis 2024
- Effizienz steigern
- Jährlich 1–2 Geschäftsprozesse analysieren und optimieren

Stand per 31.12.2020
Kreditautobahn für die standardisierte und automatisierte Abwicklung von Kreditgeschäften unternehmensweit eingeführt.

Unsere finanziellen Ziele bis 2024

Valiant baut mit der Umsetzung der Strategie 2020–2024 ihre Position in der Schweizer Finanzbranche weiter aus. Mit der Strategieumsetzung sollen folgende finanziellen Ziele erreicht werden.

Wachstum
In den bestehenden Gebieten und mit der geplanten Expansion wollen wir ein jährliches Ausleihungswachstum von mehr als 3 Prozent erreichen. Dieses Wachstum wird sowohl mit einer Stärkung im bisherigen Marktgebiet als auch durch die Expansion in neue Regionen realisiert. Dabei achtet Valiant weiterhin auf eine hohe Qualität der Ausleihungen und bleibt ihrer vorsichtigen Risikopolitik treu. Die Zinsmarge bleibt im Fokus, so wie wir das in den letzten Jahren erfolgreich gemacht haben. Neben dem geplanten Wachstum im Ausleihungsgeschäft wird auch eine jährliche Steigerung des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts von 3 Prozent angestrebt. Durch den Ausbau des Anlage- und Vorsorgegeschäfts sowie neue Dienstleistungen soll in diesem Ertragspfeiler die signifikante jährliche Steigerung herbeigeführt werden.

Rendite
Valiant strebt langfristig einen steigenden Konzerngewinn an und hat die Ambition, eine Eigenkapitalrendite von über 6 Prozent und damit über den Kapitalkosten zu erwirtschaften. Die Dividende soll mindesten 5 Franken pro Aktie betragen und die Ausschüttungsquote zwischen 50 bis 70 Prozent liegen.

Risiko
Valiant hält an ihrer vorsichtigen Risikopolitik fest. Als Zeichen der finanziellen Solidität von Valiant soll die Gesamtkapitalquote immer zwischen 15 und 17 Prozent liegen. Damit liegt die Gesamtkapitalquote deutlich über den regulatorischen Minimumvorgaben der FINMA.

Stand der finanziellen Ziele bis 2024

Messgrösse	Zielsetzung	Stand per 31.12.2020
Wachstum Ausleihungen	Jährlich > 3 %	4,3 %
Steigerung Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	Jährlich 3 %	–0,9 %
Eigenkapitalrendite	Ambition > 6 % (langfristig)	5,2 %
Ausschüttungsquote	50–70 %	64,8 %
Kapitalquote	15–17 %	16,1 %

Unsere Kundensegmente

Ob Privatperson oder Unternehmer: Valiant Kundinnen und Kunden erhalten einfach verständliche Produkte, einen exzellenten Service sowie eine kompetente Beratung rund um Zahlen, Sparen, Anlegen, Vorsorgen und Finanzieren. Wir machen unseren Kundinnen und Kunden das Finanzleben einfacher. Dabei fokussieren wir uns auf die folgenden Retail- und KMU-Segmente:

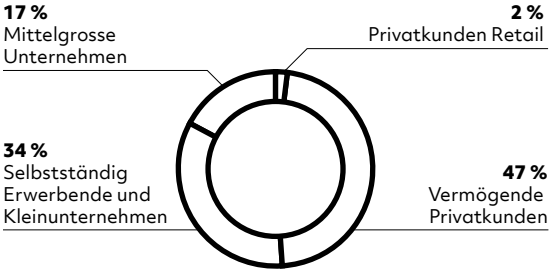
Privatkunden Retail
› Gelebte Kundennähe: Jeder Kunde hat einen persönlichen Kundenberater
Valiant differenziert sich durch die Einfachheit der Produkte, Dienstleistungen und Prozesse. Die Kunden haben zunehmend die Kombinationsmöglichkeit von einem persönlichen Ansprechpartner und einem ausgebauten digitalen Angebot.

Vermögende Privatkunden
› Hochwertige, personenbezogene Beratung und Betreuung
Bei den vermögenden Privatkunden baut Valiant durch eine hochwertige, personenbezogene Betreuung und Beratung die Hauptbankverbindungen aus.

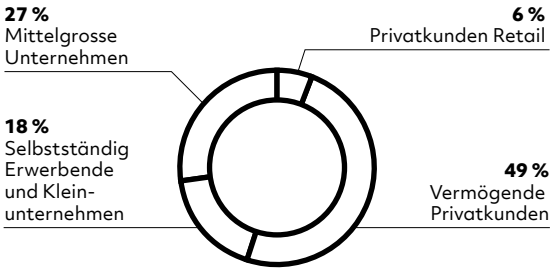
Selbstständig Erwerbende und Kleinunternehmen
› Umfassende Beratung aus einer Hand
In diesem Segment differenziert sich Valiant gegenüber der Konkurrenz dadurch, dass ein einziger Ansprechpartner sowohl die privaten als auch die geschäftlichen Finanzbedürfnisse der Kunden betreut.

Mittelgrosse Unternehmen
› Spezialisten-Wissen für flexible und individuelle Lösungen
Mittelgrossen Unternehmen und institutionellen Kunden bietet Valiant mit Spezialisten-Wissen eine Alternative zu den grossen, international ausgerichteten Instituten sowie den Kantonalbanken.

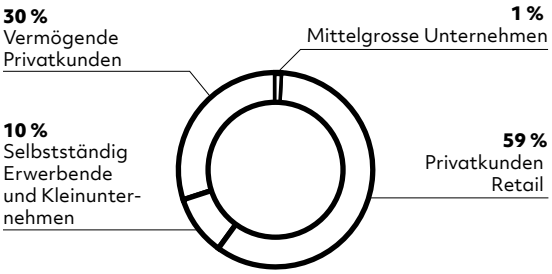
CHF 417,1 Mio. Zins- und Kommissionserträge nach Segmenten



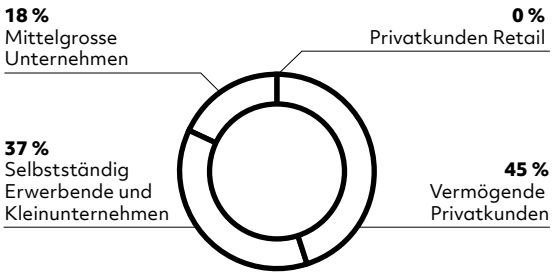
CHF 30,3 Mrd. Kundenvermögen nach Segmenten



Kundenanzahl nach Segmenten



CHF 25,9 Mrd. Ausleihungen nach Segmenten



Unsere Leistungspalette

Unsere über 500 SAQ-zertifizierten Kundenberatenden sorgen für eine umfassende Beratung, individuelle Betreuung und flexible Lösungen. Für Privatkunden, selbstständig Erwerbende und KMU. Valiant bietet ihren Kundinnen und Kunden ein vollständiges Angebot von einfachen und verständlichen Bankdienstleistungen aus einer Hand.

Zahlen
Mit der Abwicklung des Zahlungsverkehrs vereinfachen wir den Alltag unserer Kunden. Dabei wächst das Kundenbedürfnis nach bargeldlosem Zahlen sowie der Erledigung der Bankgeschäfte rund um die Uhr, welchem wir beispielsweise mit der Mobile Banking App nachkommen.

Unseren Privat- und Geschäftskunden bieten wir eine Auswahl an verschiedenen Produktsets. Mit der Wahl des passenden Sets wird den individuellen Kundenbedürfnissen Rechnung getragen – insbesondere auch für die einfache und sorgenfreie Sicherstellung des Zahlungsverkehrs.

Sparen
Unseren Kundinnen und Kunden bieten wir einfache, genau auf ihre Bedürfnisse passende Sparprodukte an.

Neben der Auswahl an verschiedenen Sparprodukten haben unsere Privatkunden die Möglichkeit, auf unserer Website kostenlos von einem Sparrechner und einem Budgetplaner zu profitieren. Anhand von wenigen Schritten wird der Weg zum Sparziel aufgezeigt oder die optimale Planung der laufenden Ausgaben berechnet und dargelegt.

Vorsorgen
Die aktive Gestaltung der eigenen Vorsorge wird gerade angesichts der steigenden Lebenserwartung immer wichtiger. Sei es im Hinblick auf die Pensionierung, zur Absicherung der Familie und des Eigenheims oder bei Geschäftskunden für die optimale Pensionskassen- und Personenversicherungslösung. Je nach Lebens- oder Geschäftssituation verändern sich die Bedürfnisse. Bestehende Lösungen müssen überprüft und allenfalls angepasst werden. Gemeinsam mit den Kunden wird deren Vorsorge auf die aktuellen individuellen Bedürfnisse abgestimmt. Weiter profitieren Kunden von Valiant von den umfassenden Dienstleistungen unserer Vorsorgespezialisten.

Finanzieren
Das geeignete Finanzierungsprodukt finden, die Tragbarkeit berechnen oder die richtige Laufzeit bei der Festhypothek bestimmen: alles Bedürfnisse und Fragen, die sowohl Private als auch Firmen beschäftigen. Mit unseren Produkten und mit unserer persönlichen Beratung wollen wir bei der Lösung dieser Bedürfnisse gezielt unterstützen und gleichzeitig den Kunden umfassend beraten. Unsere Stärken sind dabei die lokalen Kenntnisse und die marktgerechten Konditionen. Bei allen Finanzierungen gilt trotz dem hart umkämpften Marktumfeld, dass wir unserer vorsichtigen Kreditpolitik treu bleiben. Wir kennen die Immobilien, die wir finanzieren. Wir kennen aber auch den Handwerker- oder Industriebetrieb, der mit unserem Geschäftskredit einen Investitionsbedarf finanziert. Um unserem Verständnis von Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen, wenden wir bei Finanzierungsgeschäften von Geschäfts- und Unternehmenskunden verbindliche Ausschlusskriterien an.

Anlegen
Die Anlagelösungen von Valiant bieten Flexibilität und Individualität. Für jede Lebens- und Vermögenssituation halten wir das passende Angebot bereit. Basierend auf dem gemeinsam definierten persönlichen Anlegerprofil erstellen wir individuelle und bedürfnisgerechte Anlagevorschläge. Auch über die Umsetzung der gewählten Anlagestrategie hinaus begleiten und betreuen wir unsere Anlagekunden, um unter Berücksichtigung von veränderten persönlichen Lebenssituationen und Vermögensverhältnissen die gemeinsam gesetzten Ziele langfristig zu erreichen. Neben Ausschlusskriterien hat Valiant bei der Titelanalyse und -selektion von Anlagen und zur Bewertung unserer verschiedenen Anlageprodukte sogenannte ESG-Kriterien (ökologische, sozialgesellschaftliche Kriterien sowie Aspekte der Unternehmensführung) eingeführt.

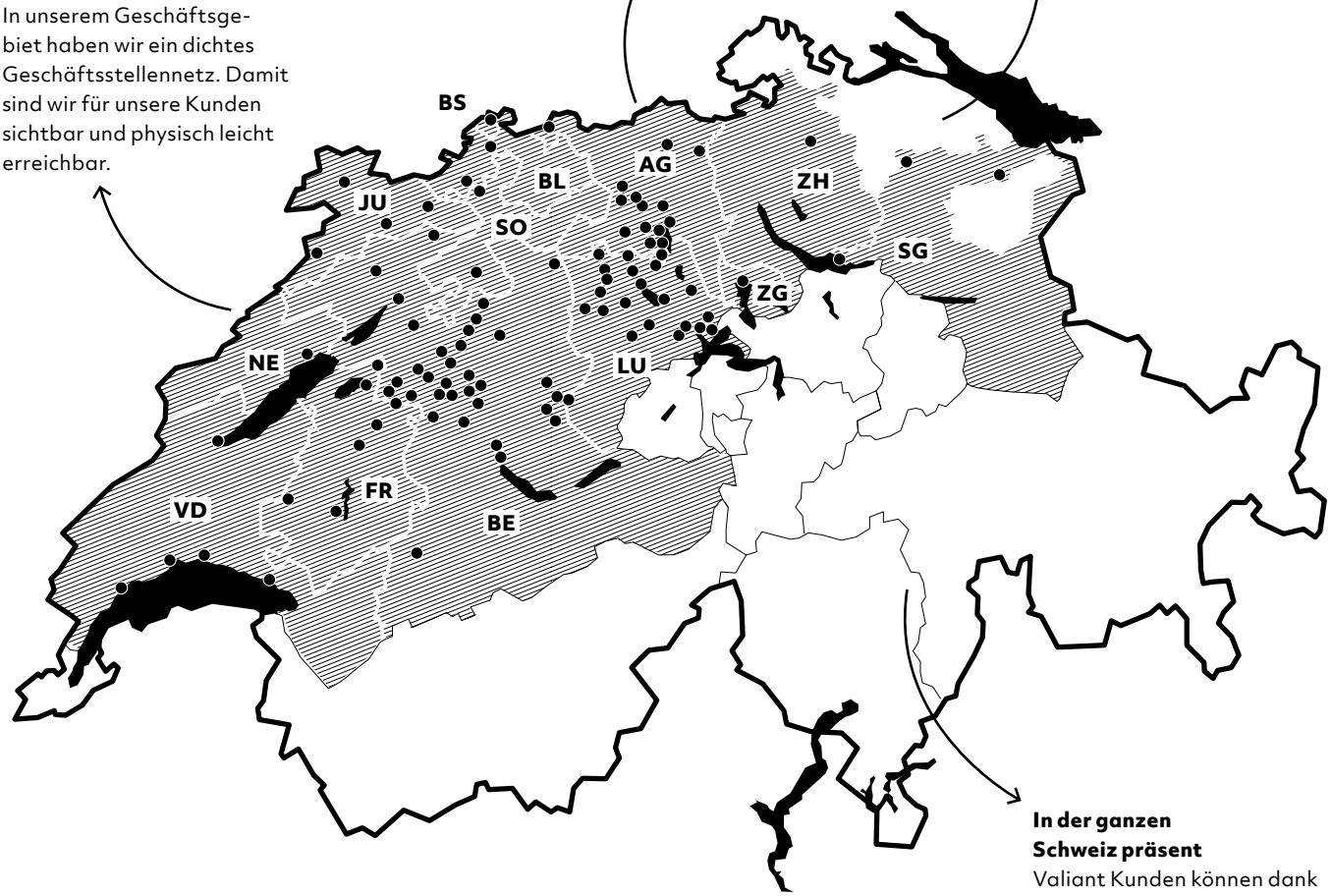
Unser Geschäftsgebiet

Valiant ist lokal stark verankert. Mit insgesamt 96 Standorten haben wir in unserem Geschäftsgebiet, welches sich über 13 Kantone vom Genfersee bis zum Bodensee erstreckt, eine ausgeprägte regionale Präsenz. Dies erlaubt uns gelebte Kundennähe mit kurzen Entscheidungswegen. Dank digitalen Angeboten können wir unsere Dienstleistungen schweizweit anbieten.

Über 240 Bancomaten
In der gesamten Schweiz betreiben wir über 240 eigene Bancomaten. Zusätzlich können unsere Kunden an weiteren Bancomaten der Entris-Bankengruppe kostenlos Bargeld beziehen.

13 Kantone
Unser Geschäftsgebiet erstreckt sich über 13 Kantone.

96 Standorte
In unserem Geschäftsgebiet haben wir ein dichtes Geschäftsstellennetz. Damit sind wir für unsere Kunden sichtbar und physisch leicht erreichbar.



In der ganzen Schweiz präsent
Valiant Kunden können dank der Digitalisierung unsere Dienstleistungen in der ganzen Schweiz beziehen.

Geschäftsentwicklung

Valiant setzt ihren Wachstumskurs erfolgreich fort. Der Finanzdienstleister erzielt 2020 einen Konzerngewinn von 121,9 Millionen Franken und steigert diesen um 0,7 Prozent. An der Generalversammlung beantragt der Verwaltungsrat eine unveränderte Dividende von 5 Franken pro Aktie.

Expansion – neue Geschäftsstelle in Rapperswil
Valiant will Skaleneffekte nutzen und expandiert vom Genfersee bis zum Bodensee. Im November 2020 hat sie die Geschäftsstelle in Rapperswil eröffnet und damit die Marktpräsenz im Kanton St. Gallen weiter ausgebaut. Im Zuge der Expansion wurden zusätzliche 19,9 Vollzeitstellen geschaffen. Auch wenn Valiant wegen der Corona-Pandemie das Tempo des geografischen Wachstums im vergangenen Jahr vorübergehend etwas gedrosselt hat, steht die Expansion weiterhin im Fokus der Strategie 2020–2024.

Innovative Kundenzonen
Die Umgestaltung der Kundenzonen in den bestehenden Geschäftsstellen wurde in hohem Tempo weitergeführt. Im Berichtsjahr hat Valiant weitere 17 Filialen nach diesem innovativen Konzept umgebaut. Heute sind über 60 Geschäftsstellen mit der modernen Infrastruktur ausgestattet. Das innovative Geschäftsstellenkonzept hat sich bewährt. Denn auch unter herausfordernden Umständen konnte sich die Kundschaft auf Valiant verlassen und jederzeit von den Dienstleistungen profitieren.

Effizienzerhöhung durch vereinfachte Prozesse
Valiant vereinfacht ihre Prozesse laufend, um möglichst viel Zeit für die Betreuung ihrer Kundinnen und Kunden zu gewinnen. Im Jahr 2020 wurde beispielsweise das Projekt Kreditautobahn abgeschlossen. Mit der Kreditautobahn hat Valiant die Abläufe für die Prüfung und Vergabe von Krediten digitalisiert, automatisiert und beschleunigt.

AgentSelly AG und Hypothekenvergleich
Gemäss ihrer Strategie will Valiant ihre Produkte und Dienstleistungen entlang der Wertschöpfungskette ihrer Kundinnen und Kunden weiter ausbauen. Die Beteiligung am digitalen Immobilienmakler AgentSelly AG ist ein Beispiel dafür. Diese Beteiligung wurde im Berichtsjahr von 38 auf nahezu 70 Prozent erhöht. Damit stärkt Valiant ihr Kerngeschäft, insbesondere mit Hypotheken für Private. Für die Geschäftsstellen St. Gallen und Wil SG wurde mit dem Hypothekenvergleich bereits im Jahr 2019 ein innovatives Angebot lanciert. Neu bietet auch die AgentSelly AG den Hypothekenvergleich an.

Führungswechsel und neues Mitglied im Verwaltungsrat
Jürg Bucher, Präsident des Verwaltungsrates, hat sich an der ordentlichen Generalversammlung vom 13. Mai 2020 altershalber nicht mehr zur Wiederwahl gestellt und ist auf diesen Zeitpunkt aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Die Generalversammlung hat Markus Gygax, bisheriges Mitglied des Verwaltungsrates, als neuen Präsidenten und Ronald Trächsel als neues Mitglied gewählt.

Finanzielle Entwicklung

Valiant setzt ihren Wachstumskurs im Jahr 2020 erfolgreich fort. Sie erzielt einen Konzerngewinn von CHF 121,9 Mio. und steigert diesen um 0,7 Prozent. Die Ausleihungen stiegen um CHF 1,1 Mrd. auf CHF 25,9 Mrd. oder +4,3 Prozent, während die Netto-Zinsmarge erneut ein hohes Niveau von 1,05 Prozent erreichte. Der Geschäftserfolg widerspiegelt unseren operativen Fortschritt und war trotz der Expansionsstrategie um 2,9 Prozent höher als im Vorjahr.

Trotz solidem Ausleihungswachstum und einer damit einhergehenden Zunahme der risikogewichteten Aktiva konnte die harte Gesamt- und Eigenkapitalquote auf einem hohen Niveau von 16,1 Prozent (–0,4 Prozentpunkte) gehalten werden. Damit bewegen wir uns weiterhin im oberen Bereich unserer selber gesetzten Zielbandbreite von 15 bis 17 Prozent.

Zinsengeschäft

Das starke Zinsengeschäft war der Hauptgrund für die positive finanzielle Entwicklung von Valiant im abgelaufenen Jahr. Das Bruttozinsergebnis, der wichtigste Ertragspfeiler, stieg um 5,0 Prozent auf CHF 330,4 Mio. Ein wichtiger Treiber für diese erfreuliche Entwicklung war erneut der tiefere Zinsaufwand. Mit CHF 26,9 Mio. ist der Zinsaufwand deutlich gesunken und hat sich gegenüber dem Vorjahr halbiert. Durch die kontinuierliche Emission von Covered Bonds kann und konnte Valiant auch im abgelaufenen Jahr auf ein sehr etabliertes Refinanzierungsinstrument mit einem hervorragenden Rating zurückgreifen. Dieses Instrument hilft, unsere ambitionierte Expansion zu günstigen Konditionen zu finanzieren. Im August vermochte Valiant eine einjährige Covered-Bond-Anleihe mit einem Coupon von 0 Prozent zu emittieren.

Die Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft nahmen von CHF 5,7 Mio. auf CHF 14,3 Mio. zu. Diese Zunahme ist vor dem Hintergrund zu sehen, dass die Wertberichtigungen im Verhältnis zu den Ausleihungen weiterhin sehr tief sind. Trotz dieser Zunahme sieht Valiant weiterhin keinen sich abzeichnenden Trend einer Verschlechterung der Kreditqualität.

Das erfolgreiche Zinsengeschäft erzielte Valiant trotz einem kleinen Duration Gap von 0,46 Prozent. Die Barwertsensitivität des Eigenkapitals befindet sich auf tiefem Niveau von 1,94 Prozent, was einer Reduktion von 0,51 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Handels- sowie Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft nahm um CHF 1,4 Mio. (+11,8 %) auf CHF 13,2 Mio. zu. Der Abnahme des Sorten- bzw. Wechselkursgeschäfts standen verhältnismässig höhere Erträge aus Absicherungsinstrumenten gegenüber.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft betrug CHF 62,7 Mio. oder 0,9 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft konnte um erfreuliche 5,9 Prozent (+CHF 2,5 Mio.) gesteigert werden. Diese Verbesserung ist hauptsächlich auf eine höhere Kundenaktivität zurückzuführen. Zugenommen haben die Kommissionsaufwände im Zusammenhang mit Garantiegebühren für die Covered-Bond-Emissionen. Im Zuge der Coronakrise halbierten sich die Transaktionen an Bancomaten, was zur einer Reduktion der entsprechenden Bancomat-Erträge um CHF 2,3 Mio. führte.

Erträge aus den übrigen Geschäften

Der übrige ordentliche Erfolg, welcher durch diverse Beteiligungen getrieben ist, erreichte CHF 21,2 Mio. Dies entspricht einer leichten Reduktion von 0,6 Prozent.

Geschäftsaufwand und Effizienzgewinne

Aufgrund unserer Expansionsstrategie und des höheren Personalbestands war unser Geschäftsaufwand per Ende 2020 mit CHF 241,6 Mio. um 3,2 Prozent höher als im Vorjahr. Unsere Personalkosten stiegen mit 3,5 Prozent leicht mehr als der Sachaufwand, der um 2,8 Prozent zunahm. Die höheren Ausgaben für die Expansionsstrategie werden von Effizienzgewinnen und Prozessoptimierungen begleitet. Ein wesentlicher Beitrag für Effizienzgewinne kommt aus dem bereits fast abgeschlossenen Umbau der Kundenzonen. Valiant plant dadurch ab dem Jahr 2022 mit wiederkehrenden Kosteneinsparungen von CHF 4 bis 5 Mio. pro Jahr.

Entsprechend der Zunahme des Geschäftserfolgs verbesserte sich auch die Cost/Income-Ratio vor Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte auf 56,5 Prozent.

Wertberichtigungen, Abschreibungen und Rückstellungen
Die Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten entwickelten sich mit –3,1 Prozent auf CHF 21,1 Mio. positiv. Die Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» verbesserte sich ebenfalls um CHF 3,0 Mio. gegenüber dem Vorjahr auf CHF 3,4 Mio.

Ausserordentlicher Ertrag und Steuern
Der ausserordentliche Ertrag nahm im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um CHF 1,6 Mio. auf CHF 3,6 Mio. ab. Dieser Rückgang erfolgte vor allem aufgrund von veräusserten Immobilien, welche im Vorjahr höher ausfielen.

Ausleihungen
Die Hypothekarforderungen verzeichneten einen Anstieg von 3,8 Prozent auf CHF 24,2 Mrd., während die Forderungen gegenüber Kunden, auch bedingt durch die Coronakrise, um 12,6 Prozent auf CHF 1,7 Mrd. zunahmen.

Das positive Wachstum hatte erneut keinen Einfluss auf die sehr hohe Qualität der Ausleihungen. 98 Prozent der Forderungen waren per Ende 2020 gedeckt. Der Anteil erster Hypotheken blieb mit 93 Prozent (Vorjahr: 94 %) hoch. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Hypotheken ist um 0,2 Jahre auf neu 4,1 Jahre angestiegen. Die Nettobelehnungsquote lag bei 63,2 Prozent (Vorjahr: 63,4 %). Die ertragslosen Aktiven betrugen im Jahr 2020 tiefe 0,11 Prozent (Vorjahr: 0,09 %) der Ausleihungen bzw. CHF 29,4 Mio. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen für Kreditrisiken sind mit 0,23 Prozent (Vorjahr: 0,21 %) der Ausleihungen bzw. CHF 59,4 Mio. nur leicht höher als im Vorjahr.

Refinanzierung und Kundenvermögen
Bei den Kundengeldern verbuchte Valiant im Verlauf des Jahres eine deutliche Zunahme. Der Kundengelder-Deckungsgrad steht neu bei 81,3 Prozent, was einer Erhöhung um 3,9 Prozentpunkte entspricht.

Infolge des weiteren Anstiegs von Covered-Bond-Emissionen im Verhältnis zu den gesamthaft ausstehenden Ausleihungen konnte die Gesamtfinanzierungsquote (Kundengelder + Anleihen und Pfandbriefdarlehen im Verhältnis zu den Netto-Ausleihungen) um 2,3 Prozentpunkte auf 109,0 Prozent gesteigert werden.

Trotz der Zunahme von Covered Bonds bleiben Kundengelder die prozentual wichtigste Form der Refinanzierung.

Bilanz
Die Bilanzsumme nahm im Berichtsjahr um 11,0 Prozent oder CHF 3,3 Mrd. auf CHF 33,2 Mrd. zu. Auf der Aktivseite waren die Zunahme von flüssigen Mitteln (CHF 1,4 Mrd.) sowie ausstehende Hypotheken (CHF 0,9 Mrd.) hauptverantwortlich für diese Veränderung. Auf der Passivseite erhöhten sich hauptsächlich die Kundengelder (Zunahme von CHF 1,8 Mrd.) und die Verpflichtungen gegenüber Banken (Zunahme von CHF 1,5 Mrd.).

Buchwert und Eigenmittel
Der Buchwert und das bilanzierte Eigenkapital nahmen um 1,8 Prozent auf CHF 2,4 Mrd. zu. Damit schaffte es Valiant zum wiederholten Mal, ihren Substanzwert bzw. das Eigenkapital zu erhöhen (eine Zunahme um jährlich mehr als 3 % seit dem Jahr 2007). Durch diese Zunahme reduzierte sich die Eigenkapitalrendite leicht von 5,3 Prozent auf 5,2 Prozent.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung nahmen die regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel im Berichtsjahr um 2,0 Prozent auf CHF 2,3 Mrd. zu. Alle Eigenmittel bestehen ausschliesslich aus der höchsten Qualität von anrechenbarem Kapital.

Stabile Entwicklung erwartet

Valiant geht von einer stabilen Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr aus. Sie kann sich auf eine starke Liquiditäts- und Kapitalbasis stützen und hat ein stabiles Geschäftsmodell. Für das Jahr 2021 erwartet Valiant einen Konzerngewinn im Rahmen des Vorjahres.

Risikobeurteilung

Valiant strebt für sämtliche Geschäfte ein ausgewogenes Verhältnis von Risiko und Rendite an und bleibt ihrer vorsichtigen Risikopolitik treu.

Risikolage

Valiant setzt sich im Rahmen ihres Risikomanagements mit sämtlichen relevanten Risikokategorien und Risiken auseinander. Diese Risiken werden periodisch durch die Geschäftsleitung, den Prüfungs- und Risikoausschuss sowie den Verwaltungsrat beurteilt. Bei Bedarf werden umgehend Massnahmen initiiert und umgesetzt.

Risikokategorien

Übergeordnete Risiken
- Systemrisiken
- Strategische Risiken
- Reputationsrisiken
- Eigenmittelrisiken

Primärrisiken
- Ausfallrisiken
- Zinsänderungsrisiken
- Liquiditäts-/Refinanzierungsrisiken
- Übrige Marktrisiken

Operationelle Risiken
- Rechtsrisiken
- Compliance-Risiken
- Abwicklungsrisiken

Risikomanagement

Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Unternehmens und hat eine Risikopolitik erlassen. Diese achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko, Wachstum und Rendite, steuert die Risiken aktiv und legt Limiten im Rahmen der Risikotoleranz fest. Dabei werden sämtliche wesentlichen Risiken gemessen, begrenzt und überwacht. Das Risikomanagement wird bei der Festlegung der Aufbauorganisation sowie bei der Gestaltung der Ablauforganisation angemessen berücksichtigt und umfasst die Identifikation, Messung, Beurteilung, Steuerung und Berichterstattung über einzelne wie auch über aggregierte Risiken. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Risikopolitik. Dies umfasst unter anderem die Beurteilung der Angemessenheit der getroffenen Risikominderungsmassnahmen und der Rahmenlimiten.

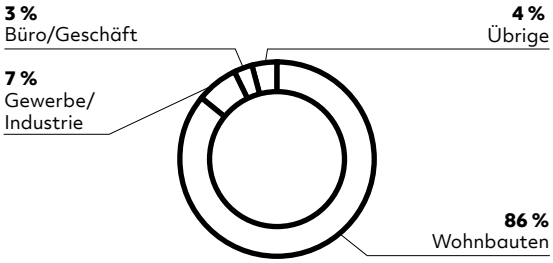
Die Einhaltung der durch den Verwaltungsrat vorgegebenen Risikotoleranz wird mittels geeigneter Risikominderungsmassnahmen sichergestellt. Diese umfassen unter anderem ein institutionalisiertes internes Kontrollsystem, Deckungs- und Qualitätsanforderungen für Ausleihungen, Absicherungen im Rahmen des Asset Liability Management, ein umfassendes Limitensystem, optimierte Prozesse mit angemessener Funktionentrennung, Notfallpläne im Rahmen des Business Continuity Management, Versicherungsschutz sowie unabhängige Kontrollinstanzen (Risikokontrolle und Compliance).

Im Folgenden wird die Risikosituation in Bezug auf die für Valiant wesentlichsten Risikoarten beschrieben. Allgemeine Angaben zum Risikomanagement können den Erläuterungen zum Risikomanagement im Anhang des Finanzberichts, Seiten 128–137, entnommen werden.

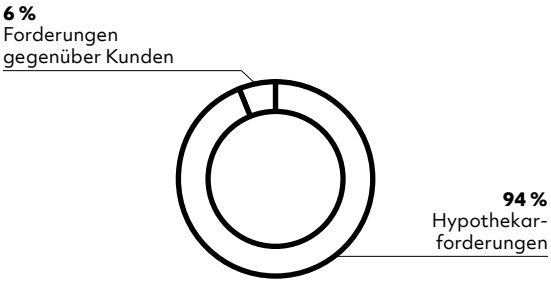
Ausfallrisiken

Valiant verfügt aufgrund ihrer vorsichtigen Ausleihungspolitik über ein diversifiziertes Kreditportfolio mit hoher Qualität. Das Portfolio beinhaltet weder meldepflichtige Klumpenrisiken noch erhöhte Branchenkonzentrationen im Firmenkundengeschäft. Der Wertberichtigungsbedarf ist trotz Covid-19 und den entsprechenden makroökonomischen Auswirkungen unverändert auf tiefem Niveau.

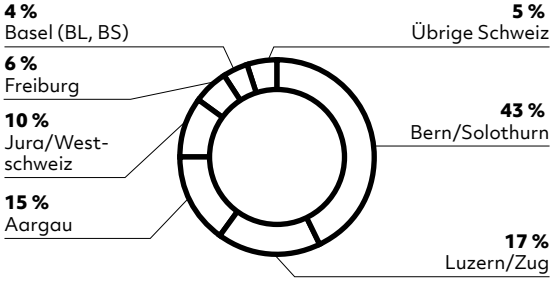
CHF 24,2 Mrd. Hypothekarforderungen nach Objektarten



CHF 25,9 Mrd. Ausleihungen



CHF 24,2 Mrd. Hypothekarforderungen nach Kantonen



	2020	2019	2018
Anteil erste Hypotheken der Hypothekarforderungen in %	92,8	93,8	94,0
Durchschnittliche Belehnungshöhe der Hypothekarforderungen[1] in %	63,2	63,4	63,1
Wertberichtigungen/Rückstellungen der Ausleihungen in %	0,23	0,21	0,21
Wertberichtigungen/Rückstellungen für Ausfallrisiken in CHF 1 000	59 377	51 052	50 009

[1] Bewertung der Immobilien nach historischen Werten

Zinsänderungsrisiken
Die Zinsänderungsrisiken sind aufgrund der Geschäftstätigkeit von Valiant das wesentlichste Marktrisiko. Dementsprechend werden Zinsänderungsrisiken aktiv gesteuert, limitiert, gemessen und rapportiert. Die Limiten sind mit der Risikotragfähigkeit von Valiant abgestimmt und erlauben auch in Zukunft ein Wachstum der Ausleihungen. Nachfolgend die wesentlichsten Kennzahlen:

Kennzahlen zur Bilanzstruktur	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Effektive Duration aktiv in %	3,17	3,09	3,19
Effektive Duration passiv in %	2,71	3,08	2,93
Barwertsensitivität des Eigenkapitals in % +100 Bp	–1,94	–2,45	–3,49
Barwert des Eigenkapitals in CHF Mio.	3 268	3 207	3 126
Value at Risk 99 % / Wochen (hedged) in CHF Mio.	16,25	16,12	24,81
Swap-Volumen in CHF Mio.	5 127	3 500	2 340
Absicherungskosten in CHF Mio.	7,4	10,4	10,4

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken
Valiant verfügt per 31. Dezember 2020 über Kundengelder im Umfang von 21,03 Milliarden Franken. Zudem kann Valiant zusätzlichen Finanzierungsbedarf über Drittbanken sowie am Kapitalmarkt mittels Pfandbriefdarlehen und Covered Bonds abdecken. Weiter stehen Valiant repofähige Wertschriften in den Finanzanlagen von 1,61 Milliarden Franken zur Verfügung, die jederzeit eine Refinanzierung ermöglichen.

Die geforderte Mindestquote bei der kurzfristigen Liquidität (LCR) wird dauernd eingehalten. Weitere Informationen zur LCR finden sich auf Seite 164.

Übrige Marktrisiken
Die in den Finanzanlagen bilanzierten Wertschriften von 1,61 Milliarden Franken (Vorjahr: CHF 0,77 Mrd.) beinhalten grösstenteils erstklassige, festverzinsliche Papiere. Die Bonität der Titel sowie die Zinsänderungsrisiken dieser Titel werden im Rahmen der Steuerung der gesamten Zinsänderungsrisiken von Valiant überwacht.

Alle anderen Marktrisiken sind für Valiant von untergeordneter Bedeutung. Dementsprechend sind die offenen Limiten tief und beinhalten keine wesentlichen Risiken für Valiant.

Operationelle Risiken (inkl. Recht und Compliance)
Valiant verfügt über ein institutionalisiertes internes Kontrollsystem zur Steuerung operationeller Risiken im Rahmen der Risikotoleranz des Verwaltungsrates.

Die Sicherheit und Zuverlässigkeit der elektronischen Datenverarbeitung ist für einen Finanzdienstleister von höchster Wichtigkeit. Valiant hat die IT an erstklassige externe Provider (insbesondere Swisscom und Econis) ausgelagert. Durch die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung wurden in jüngster Vergangenheit vermehrt Banken Ziel von Cyberangriffen. Zusammen mit den Outsourcing-Providern sind umfangreiche Massnahmen zur Risikominderung getroffen worden.

Im Berichtsjahr gab es für Valiant keine grösseren operationellen Vorfälle. Auch mussten keine wesentlichen Rückstellungen für Rechtsfälle gebildet werden.

Investoren

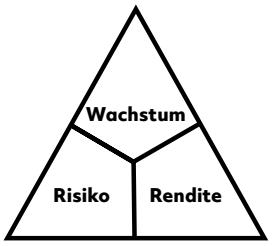
Unser Aktionariat ist mit einem Free Float von 100 Prozent breit gestreut. Wir verfolgen eine nachhaltige Dividendenpolitik. Verschiedene Kreditratings bestätigen uns eine gute Schuldnerqualität.

Investition in Valiant

Valiant achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko, Rendite und Wachstum. So zeichnet sich das auf den Schweizer Markt fokussierte Geschäftsmodell von Valiant durch tiefe Risiken aus, die mit einer soliden Eigenkapitaldecke unterlegt sind. Die hohe Gewinnqualität zeigt sich unter anderem darin, dass seit über 20 Jahren eine stabile oder steigende Dividende ausgeschüttet wird. Mit dem Fokus auf organisches Wachstum und auf die Digitalisierung eröffnet sich Valiant zudem Wachstumspotenzial.

Wachstum: Fokus auf organisches Wachstum und Digitalisierung
- **Expansion** und Digitalisierung führen zu höherer Effizienz und Produktivität
- **Steigerung** des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft
- **Stärke** bei strategischen und Implementierungsfragen auf Stufe Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Risiko: Geschäftsmodell mit tiefem Risiko, grosse und qualitativ gute Eigenkapitaldecke
- **Tiefe Kreditrisiken** dank eines bewährten Risikomanagements
- **Tiefe Zinsrisiken** dank erstklassigem Treasury, kein Eigenhandel
- **Tiefe operative Risiken** dank Fokus auf den Schweizer Markt und eines schlanken Angebots



Rendite: stabile Gewinne von hoher Qualität
- **Gewinnqualität,** mehr als 90 % der Erträge wiederkehrend
- **Mehrwert für Aktionäre,** 23 Jahre stabile oder steigende Dividende
- **Ambition Eigenkapitalrendite > 6 %** und über Eigenkapitalkosten zu halten

Aktionariat

Von den rund 31 100 Aktionärinnen und Aktionäre sind über 97 Prozent Privatpersonen, die insgesamt einen Kapitalanteil von 46,8 Prozent halten. Demgegenüber halten 844 institutionelle Anleger 34,1 Prozent des Aktienkapitals. Die übrigen 19,1 Prozent der Aktien sind nicht registriert.

Entwicklung Aktionärsstruktur	Anteil 31.12. 2020	Anteil 31.12. 2019	Anteil 31.12. 2018
Privataktionäre	46,8%	45,9%	44,8%
Institutionelle Aktionäre Schweiz	27,2%	27,3%	28,9%
Institutionelle Aktionäre Ausland	6,9%	8,7%	11,0%
Nicht registrierte Aktien	19,1%	18,1%	15,3%

Die grössten Aktionäre von Valiant waren zum Bilanzstichtag UBS Fund Management (Switzerland) AG, die Swisscanto Fondsleitung AG und die Credit Suisse Funds AG. Per Jahresende hielten die Mitarbeitenden 0,6 Prozent des Aktienkapitals, davon entfielen 0,1 Prozent auf die Geschäftsleitung. Der Verwaltungsrat hielt ebenfalls rund 0,1 Prozent des Aktienkapitals.

Valiant Aktie

Die Valiant Aktie ist seit der Gründung der Valiant Holding AG im Jahr 1997 an der SIX Swiss Exchange kotiert.

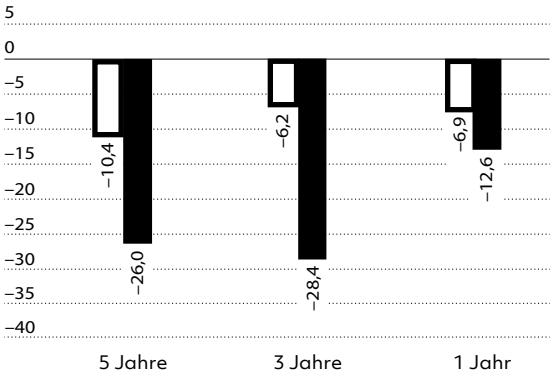
Aktie der Valiant Holding AG	
Valorennummer	1478650
ISIN-Nummer	CH0014786500
Tickersymbol	VATN
Nennwert	CHF 0.50
Anzahl ausstehender Aktien	15 792 461

Aktienkurs

Ausgehend von einem Jahresendkurs am 31. Dezember 2019 von 98.40 Franken bewegte sich die Valiant Aktie im Jahresverlauf in einer Bandbreite von 71.10 bis 106.60 Franken. Am 31. Dezember 2020 belief sich der Kurs auf 86.50 Franken. Die durchschnittliche Tagesliquidität in Valiant Aktien lag 2020 bei 2,1 Millionen Franken, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von rund 10 Prozent entspricht.

Der Totalertrag (Kurserfolg, Ausschüttungen und Kapitalrückzahlungen) einer Investition in Valiant Aktien ist in der folgenden Grafik abgebildet. Als Vergleichsgrösse dient der von der SIX berechnete SIX Banks Total Return Index.

Totalertrag Valiant Aktie



Totalertrag Valiant Aktie in % (inkl. Dividenden und Kapitalrückzahlungen)

SIX Banks Total Return Index in % (inkl. Dividenden und Kapitalrückzahlungen)

Quelle: Bloomberg

Dividendenpolitik

Valiant verfolgt eine stabile Dividendenpolitik. Die angestrebte Ausschüttungsquote beträgt 50 bis 70 Prozent des Konzerngewinns. Seit der Gründung der Valiant Holding AG im Jahr 1997 kamen die Aktionäre stets in den Genuss einer stabilen bzw. steigenden Dividende.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2020 eine stabile Dividende von 5.00 Franken je Aktie.

Dividendendaten	
Dividende pro Aktie	CHF 5.00[1]
Ex-Datum	21.05.2021
Auszahlungstermin	25.05.2021

[1] Beantragt

Aktuelle Informationen für Investoren in Valiant Aktien sind unter der Website valiant.ch/investoren aufrufbar.

Aktienkennzahlen

Kennzahlen pro Aktie	2020	2019	2018	2017	2016
Buchwert in CHF	149.51	146.80	143.53	139.47	134.73
Reingewinn in CHF	7.72	7.67	7.62	7.55	7.44
Kurs/Gewinn-Verhältnis	11,2	12,8	14,2	14,0	13,6
Dividende in CHF	5.00[1]	5.00	4.40	4.00	3.80
Dividendenrendite in %	5,8	5,1	4,1	3,8	3,7
Payout Ratio in %	64,8	65,2	57,7	53,0	51,1
Jahresendkurs in CHF	86.50	98.40	108.00	105.40	101.40
Jahreshöchstkurs in CHF	106.60	117.00	119.20	120.50	117.20
Jahrestiefstkurs in CHF	71.10	93.00	103.00	100.10	87.20
Börsenkapitalisierung per 31.12. in CHF Mio.	1 366	1 554	1 706	1 665	1 601

[1] Beantragt

Kreditratings und Anleihen

Valiant verfügt über verschiedene Kreditratings.

Rating von Moody's
Die Valiant Bank AG verfügt seit 2001 über Ratings der weltweit tätigen Ratingagentur. Am 20. November 2020 bestätigte Moody's zuletzt das Rating für lang- und für kurzfristige Kundengelder von «A1/P-1» mit Ausblick «stabil» sowie für das Baseline Credit Assessment (BCA) «a3».

Rating der Zürcher Kantonalbank (ZKB)
Die Valiant Bank AG verfügt seit 2012 über ein Rating der ZKB. Im Berichtsjahr veränderte sich das Rating «A» nicht. Das Rating wurde letztmals am 12. Februar 2021 bestätigt.

Rating der Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung (GBB)
Seit 2016 verfügt die Valiant Bank AG über ein Rating der GBB. Im Berichtsjahr bestätigte GBB am 3. September 2020 das Rating «A (stabil)».

Anleihen (Covered Bonds)
Folgende Anleihen der Valiant Bank AG sind per 31. Dezember 2020 ausstehend:

Ausstehende Anleihen	Zinssatz	Betrag	Laufzeit
Valiant Bank AG Privatplatzierung	0,000 %	CHF 115 Mio.	2020 / 08.2021
Valiant Bank AG	0,125 %	CHF 500 Mio.	2018 / 04.2024
Valiant Bank AG	0,000 %	CHF 190 Mio.	2019 / 10.2025
Valiant Bank AG	0,200 %	CHF 303 Mio.	2019 / 01.2027
Valiant Bank AG	0,375 %	CHF 250 Mio.	2017 / 12.2027
Valiant Bank AG	0,000 %	CHF 400 Mio.	2019 / 07.2029
Valiant Bank AG	0,125 %	CHF 310 Mio.	2019 / 12.2034

Im November 2017 emittierte Valiant im Rahmen ihres Covered-Bond-Programms erstmals eine mit Hypotheken besicherte Anleihe. Im Jahr 2020 konnte der erste Valiant Covered Bond mit negativer Rendite platziert werden. Das Totalvolumen der ausstehenden Covered Bonds beträgt per 31.12.2020 2 068 Millionen Franken. Alle an der SIX kotierte Anleihen verfügen über das bestmöglich Aaa-Rating von Moody's.

Aktuelle Informationen zu Anleihen und Ratings sind auf der Investor-Relations-Website valiant.ch/fremdkapital aufgeführt.

bericht unternehmens-verantwortung 2020

Unternehmensverantwortung

33 Vorwort
34 Unsere Schwerpunkte auf einen Blick
35 Einfach auf Nachhaltigkeit fokussiert
36 Nachhaltiges Geschäftsmodell
37 Elemente der Unternehmensverantwortung
43 Entwicklung der regionalen Volkswirtschaft
44 Kundenbedürfnisse und Kundenschutz
48 Verantwortung gegenüber der Gesellschaft
49 Rolle als Arbeitgeberin
53 Verantwortung gegenüber der Umwelt
56 Unternehmenskultur und Compliance
57 Unternehmensstabilität

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser

Das von Corona geprägte Geschäftsjahr 2020 hat uns alle stark gefordert und vor neue Herausforderungen gestellt. Auch Valiant hat ihre unternehmerische Verantwortung wahrgenommen. Zum Schutz der Gesundheit ihrer Mitarbeitenden hat Valiant im März 2020 angeordnet, dass möglichst viele Mitarbeitende aus dem Homeoffice arbeiten. Unsere Kundinnen und Kunden konnten sich dank des modernen E-Banking und der Mobile Banking App sowie dank des innovativen Geschäftsstellenkonzept mit Videoempfang und Selbstbedienungsräumen auch unter erschwerten Bedingungen und ohne gesundheitliches Risiko auf die Dienstleistungen von Valiant verlassen.

> «Es ist für uns selbstverständlich, dass wir in dieser ausserordentlichen Lage unsere KMU-Kunden unterstützen. Auch das ist ein Zeichen von Kundennähe, Solidarität und Partnerschaft.»

Als KMU-Bank hat Valiant auch gegenüber ihren KMU-Kunden ihre unternehmerische Verantwortung wahrgenommen. Als Ergänzung zu den Überbrückungskrediten des Bundes hat Valiant im März 2020 ein Paket an Soforthilfemassnahmen initiiert. Valiant unterstützte verschiedene KMU mit einem substanziellen Betrag, dessen Höhe von den Bedürfnissen der jeweiligen Unternehmen abhängt. Die Unterstützung erfolgte in Form von Amortisationssistierungen oder Finanzierungen von Liquiditätsengpässen. Als weitere Unterstützung für Unternehmerinnen und Unternehmer gewährte Valiant den in Valiant Räumlichkeiten eingemieteten KMU einen Mieterlass bei Büro- und Gewerberäumen.

Neben den erläuterten Massnahmen zeigt sich die unternehmerische Verantwortung von Valiant noch viel facettenreicher und betrifft eine Vielzahl von weiteren relevanten Themen.

Im Geschäftsbericht geben wir Ihnen einen informativen Überblick über unsere Aktivitäten und Fortschritte im Bereich der Unternehmensverantwortung.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

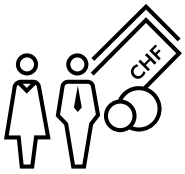
Markus Gygax
Präsident des Verwaltungsrates

Ewald Burgener
CEO

Unsere Schwerpunkte auf einen Blick

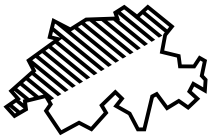
Ausschlusskriterien bei Finanzierungen
Valiant hat Ausschlusskriterien im Finanzierungsgeschäft eingeführt. Projektfinanzierungen im Unternehmens- und Geschäftskundengeschäft werden auf kontroverse Umwelt- und Sozialthemen geprüft. Werden unsere Standards nicht eingehalten, wird das Geschäft abgelehnt.
–› Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 54.

Ausschlusskriterien und ESG-Integration im Anlagegeschäft
Neben Ausschlusskriterien verwendet Valiant bei der Titelanalyse und -selektion von Anlagen und zur Bewertung unserer verschiedenen Anlageprodukte sogenannte ESG-Kriterien (ökologische, sozialgesellschaftliche Kriterien sowie Aspekte der Unternehmensführung). Dafür greift sie auf die Expertise von MSCI, eines am Markt etablierten und spezialisierten Anbieters, zurück. Für unsere eigenen Aktienfonds und unseren Obligationenfonds gilt das ESG-Mindestrating «A» von MSCI.
–› Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 45.



Lohngleichheit zwischen Frau und Mann
Valiant stellt die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern mit dem Lohngleichheitsinstrument des Bundes sicher. Die Lohngleichheit wird regelmässig gemessen und bei Bedarf werden die notwendigen Massnahmen getroffen.
–› Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 49.

Umweltfreundliche Werbeartikel
Auch bei der Beschaffung ihrer Werbeartikel nimmt Valiant ihre unternehmerische Verantwortung war. So werden unsere beliebten Sportsäckli und unsere Rucksäcke aus recyceltem PET, aus sogenanntem rPet, hergestellt. Unsere Ballone werden aus Naturkautschuk hergestellt und sind wie auch das Band mit Verschluss zu 100 Prozent biologisch abbaubar.
–› Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 53.



Lokaler Bezug von Waren und Dienstleistungen
Valiant trägt zur Wertschöpfung im Marktgebiet bei – sei dies durch Steuer-, Dividenden- und Lohnzahlungen oder durch den Bezug von lokalen Produkten und Dienstleistungen. Über 90 Prozent unserer eingekauften Waren und Dienstleistungen beziehen wir in unserem Geschäftsgebiet.
–› Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 48.

Einfach auf Nachhaltigkeit fokussiert

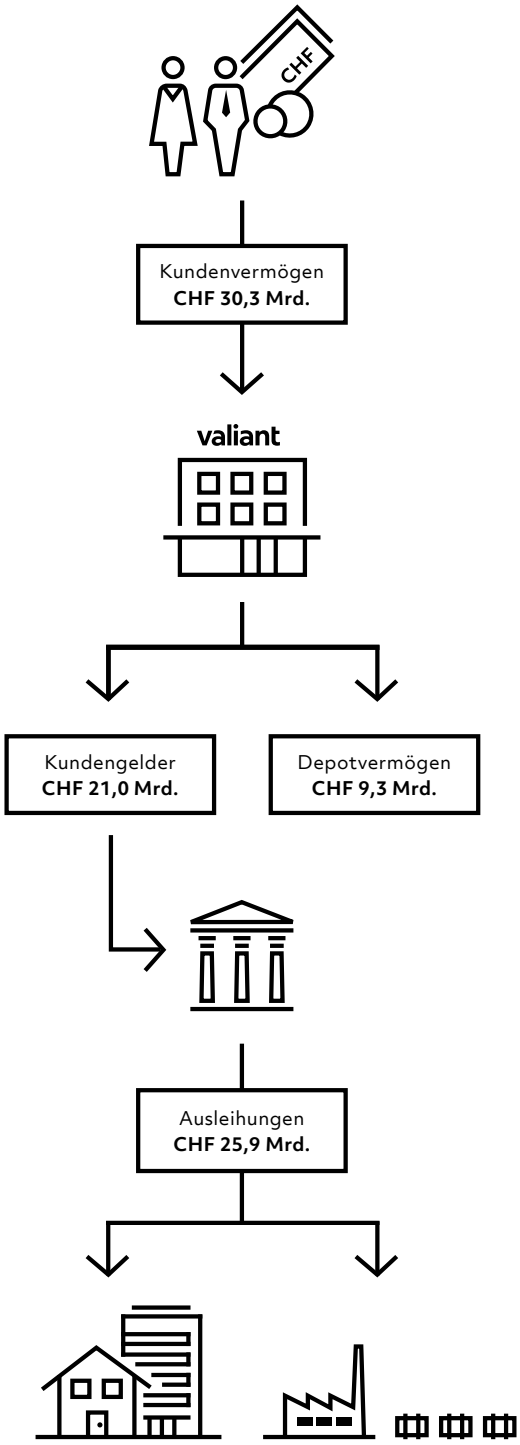
Die Kundinnen und Kunden, die Mitarbeitenden, die Investoren und auch die Geschäftspartner formulieren zunehmend steigende Erwartungen an Valiant. Diese Erwartungen gehen über die herkömmlichen Geschäftsbeziehungen, wie wir sie in der Vergangenheit und über viele Jahre hinweg gekannt haben, hinaus und haben eines gemeinsam: Sie betreffen die unternehmerische und nachhaltige Verantwortung. Valiant nimmt diese Verantwortung heute und auch inskünftig wahr, indem sie eine verantwortungsvolle und nachhaltige Geschäftspraxis lebt. Dafür entwickeln wir uns permanent weiter und arbeiten in formeller und kommunikativer Hinsicht daran, gegenüber all unseren Stakeholdern noch spürbarer und transparenter zu werden.

Nachhaltigkeit ist bei Valiant seit jeher stark verankert. Unsere Entstehungsgeschichte als Zusammenschluss von vielen Regionalbanken ist die Grundlage für viele langjährige Kundenbeziehungen. Wir kennen unsere Kunden, und unsere Kunden kennen uns. Das geografisch klar begrenzte Geschäftsgebiet innerhalb der Landesgrenzen, die Positionierung als Finanzdienstleister für Privat- und KMU-Kunden und die bereits erläuterte Kundennähe sind die zentralen Merkmale unseres einfachen, verantwortungsvollen und nachhaltigen Geschäftsmodells.

Auswirkungen des Kerngeschäfts auf unsere Umwelt

Die uns anvertrauten Kundengelder und Spareinlagen werden verwendet, um einerseits Wohneigentum in Form von Hypotheken und andererseits kleine und mittelgrosse Unternehmen zu finanzieren. Die Ausleihungen sind zudem auf viele kleine und mittlere Beträge aufgeteilt. Die finanzierten Liegenschaften und Unternehmungen befinden sich ausschliesslich in der Schweiz und sind uns aufgrund unserer regionalen Verankerung und Kundennähe bestens bekannt. Dadurch und aufgrund der ausgeprägten Regulierungsdichte in der Schweiz ist die Handhabung vieler ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte bereits auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Verhältnismässig grosse und risikobehaftete Engagements kommen für Valiant mit ihren vier klar definierten Kundensegmenten nicht infrage. Valiant finanziert keine Projekte, welchen Menschenrechtsverletzungen, grossflächige Umweltverschmutzung oder Zwangs- und Kinderarbeit zugrunde liegen oder solche zur Folge haben. Unser Kreditportfolio widerspiegelt die Branchenzusammensetzung der KMU in der Schweiz. Es ist daher breit diversifiziert und weist keine Klumpenrisiken auf.

Unser nachhaltiges Geschäftsmodell – einfach erklärt



Kundinnen und Kunden Der Kundenstamm setzt sich zu 89 Prozent aus Privatkunden und zu 11 Prozent aus selbstständig Erwerbenden sowie kleinen und mittelgrossen Unternehmen zusammen.

Kundengelder CHF 21,0 Milliarden Kundengelder bilden die Grundlage für die Finanzierung von Wohneigentum und KMU.

Depotvermögen CHF 9,3 Milliarden der Kundenvermögen werden angelegt – ein Teil davon in nachhaltigen Anlagen.

Refinanzierung Valiant refinanziert sich zu über 81 Prozent mit Kundengeldern sowie zusätzlich über den Kapitalmarkt. Die Refinanzierung ist diversifiziert auf verschiedenen Säulen abgestützt.

Finanzierung von Wohneigentum Die von Valiant finanzierten Einfamilienhäuser und Stockwerkeinheiten liegen ausschliesslich in der Schweiz.

KMU-Finanzierung Valiant finanziert ausschliesslich kleine und mittelgrosse Unternehmen sowie selbstständig Erwerbende in der Schweiz. Durch die jahrelange regionale Verwurzelung kennen wir unsere Kunden und ihr Geschäft.

Valiant ist ausschliesslich in der Schweiz tätig. Aufgrund der ausgeprägten Regulierungsdichte ist die Handhabung vieler ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte in der Schweiz bereits auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Dies bildet eine solide Basis für das nachhaltige, verantwortungsvolle und einfache Geschäftsmodell von Valiant.

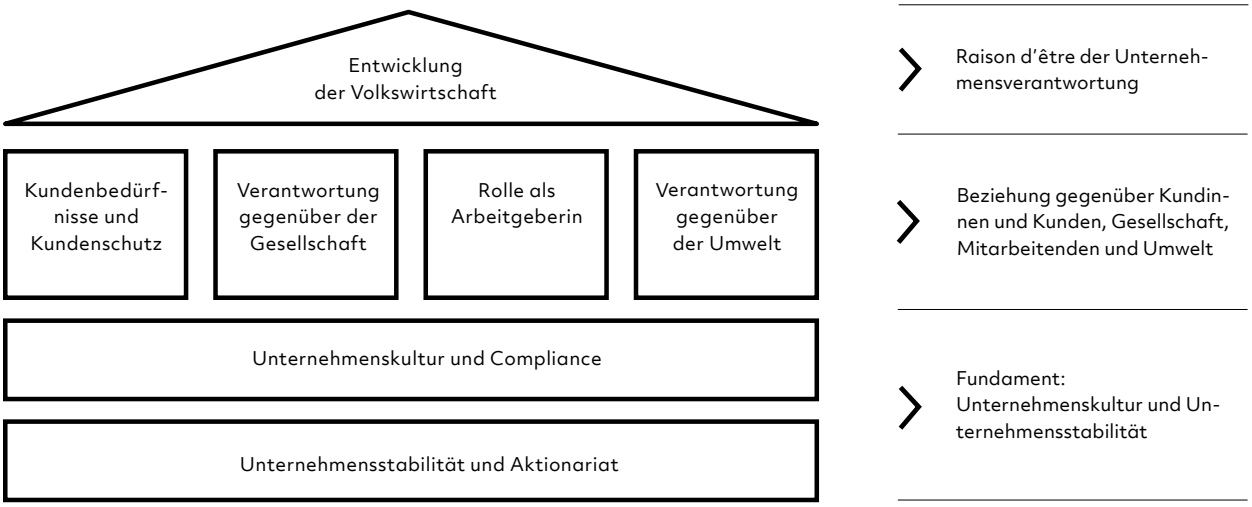
Elemente der Unternehmensverantwortung

Valiant legt hohen Wert auf Stabilität und Langfristigkeit, was sich in unserer Geschäftspolitik manifestiert. Diese Denkweise bildet auch die Basis für unser Verständnis von unternehmerischem und verantwortlichem Handeln. Kontinuität und Beziehungspflege prägen unser Geschäftsmodell und die Art und Weise, wie wir unsere Rolle und unsere Verantwortung in der Gesellschaft und gegenüber unseren Anspruchsgruppen wahrnehmen. Kontinuierlich und systematisch haben wir in den letzten Jahren die Unternehmensverantwortung ausgebaut und so eine umfassende Herangehensweise ans Thema entwickelt.

Politik Unternehmensverantwortung
Die Politik Unternehmensverantwortung wurde 2017 erstmals erarbeitet und 2019 weiterentwickelt. Der Verwaltungsrat hat die weiterentwickelte Politik Unternehmensverantwortung am 11. Februar 2020 genehmigt. Sie gilt für den Zeitraum 2020–2024. Die Politik Unternehmensverantwortung soll anhand weniger, prägnanter Formulierungen die Grundzüge unseres Verständnisses in Bezug auf die Unternehmensverantwortung darlegen. Sie ist eng abgestimmt mit unserem Verhaltenskodex, welcher für alle Mitarbeitenden verbindlich festlegt, wie unsere Werte im Alltag zu leben sind. Die Politik orientiert sich an unseren sieben Eckpfeilern der Unternehmensverantwortung, welche aus dem Dialog mit den verschiedenen Anspruchsgruppen hervorgegangen sind. Die Politik zeigt zudem auf, wie sich Valiant bezüglich der Unternehmensverantwortung organisiert und wie die Verantwortlichkeiten geregelt sind. Dem Verwaltungsrat obliegen die Steuerung der Unternehmensverantwortung und das Definieren von Zielen. Dazu gehört auch die Genehmigung der vorgenannten Politik. Auf der operativen Ebene liegt die Verantwortung beim CEO. Themen der Unternehmensverantwortung werden in regelmässigen Abständen in der Geschäftsleitung und im Verwaltungsrat besprochen. Die Politik zur Unternehmensverantwortung und der Verhaltenskodex sind auf der Website von Valiant öffentlich zugänglich.

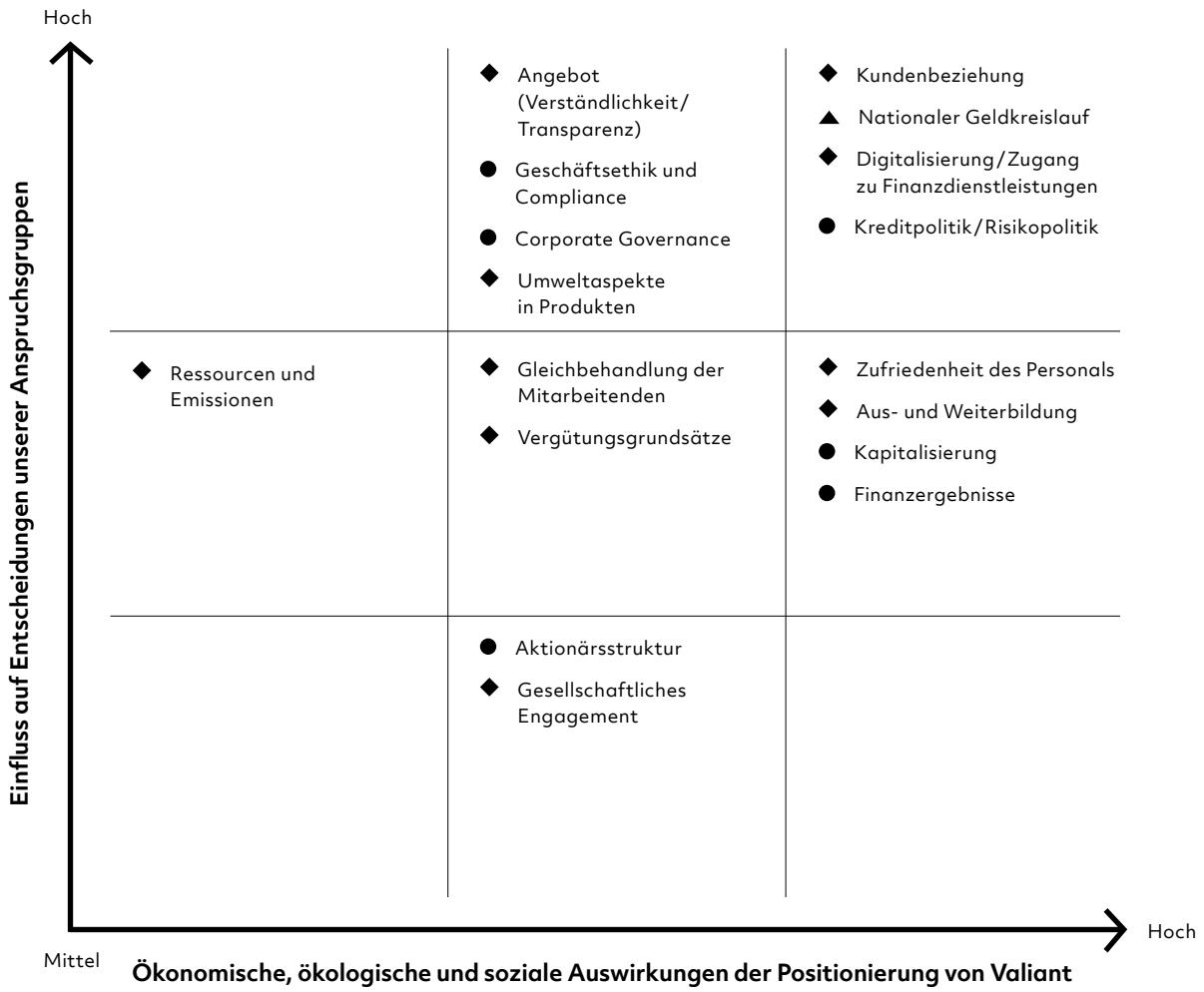
Elemente unserer Unternehmensverantwortung
Unser Verständnis von Unternehmensverantwortung gliedert sich in sieben Elemente. Unternehmensstabilität sowie Unternehmenskultur bilden das Fundament. Darauf stehen die vier Säulen, welche unsere Beziehung mit den vier primären Anspruchsgruppen darstellen. Die Entwicklung der Volkswirtschaft als unsere Raison d'être der Unternehmensverantwortung bildet das Dach des Hauses.

Unser Verständnis von Unternehmensverantwortung



Wesentliche Handlungsfelder
Die sieben Elemente unserer Unternehmensverantwortung wurden in einem Austausch mit internen und externen Anspruchsgruppen erarbeitet und definiert. In einer Wesentlichkeitsanalyse wurden dabei zudem die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen identifiziert. Diese wesentlichen Themen sind für Valiant unverändert gültig und dienen uns als Richtschnur für unsere Aktivitäten im Sinne unserer unternehmerischen Verantwortung. Im Jahr 2016 haben wir die untenstehende Wesentlichkeitsmatrix erarbeitet. Sie wurde in den Jahren 2017 und 2019 überarbeitet. Sie vermittelt den Einfluss und die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf unser Umfeld. Dadurch ergibt sich ein besseres und präziseres Verständnis jener Themen, welche für unsere Anspruchsgruppen von primärem Interesse sind. Sie helfen uns, um künftige Initiativen und Massnahmen bezüglich Unternehmensverantwortung zu priorisieren, und als Grundlage für die Berichterstattung.

Wesentlichkeitsmatrix



▲ Raison d'être der Unternehmensverantwortung

◆ Beziehung gegenüber Kundinnen und Kunden, Gesellschaft, Mitarbeitenden und Umwelt

● Unternehmenskultur und Unternehmensstabilität

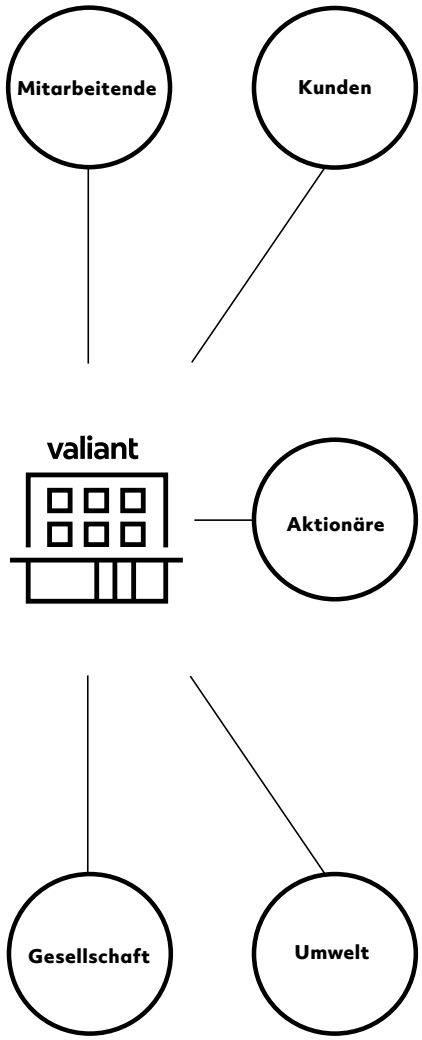
Transparente Berichterstattung
Gleichzeitig geben uns die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse Hinweise zur Weiterentwicklung unserer Berichterstattung. Diese orientiert sich an den Anforderungen der internationalen Global Reporting Initiative (GRI). Der vorliegende Geschäftsbericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards «Option Kern» erstellt. Die Weiterentwicklung der Berichterstattung verstehen wir als kontinuierlichen Prozess. Wir laden daher unsere Anspruchsgruppen regelmässig zum Austausch ein – um konkrete Erwartungen zu erkennen. Ausserdem wollen wir unsere Aktivitäten und Bestrebungen in der Unternehmensverantwortung zielgerichtet und bedürfnisgerecht weiterentwickeln und darüber berichten.

Austausch mit Interessengruppen
Ein wichtiges Element unserer Positionierung im Markt und gleichsam eine Stärke von Valiant ist die Pflege von guten Beziehungen auf Vertrauensbasis. Dementsprechend suchen wir mit den diversen Partnern in unserem Geschäftsalltag den Dialog auf verschiedenen Ebenen. Die nachstehende Grafik ist eine stark vereinfachte Darstellung unseres Beziehungsnetzes, gibt aber exemplarisch einen Einblick in unseren Austausch mit den wichtigsten Interessengruppen.

Im Dialog mit unseren Stakeholdern

Zufriedene Mitarbeitende Die Zufriedenheit und das Commitment unserer Mitarbeitenden werden im Zweijahresrhythmus gemessen. Die Resultate der Befragung werden in der Geschäftsleitung besprochen und dem Verwaltungsrat offengelegt. Aus dem Ergebnis werden entsprechende Massnahmen abgeleitet.

Geschäftsstellenbesuch des CEO Um den Puls bei den Mitarbeitenden vor Ort noch besser zu fühlen und die lokalen Bedürfnisse noch besser zu verstehen, hat der CEO in den Jahren 2019 und 2020 verschiedene Geschäftsstellen und Abteilungen persönlich besucht. Auch wenn aufgrund von Corona verschiedene Besuche verschoben werden mussten, fliessen die bereits gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen in die laufenden Optimierungen mit ein.



Regionale Unterstützung Valiant übernimmt Verantwortung als lokal verankertes Unternehmen. Im Berichtsjahr 2020 unterstützten wir karitative Organisationen mit einer Spende von 90 000 Franken. Von der Spende profitieren insgesamt 29 Organisationen. Sie sind im Marktgebiet von Valiant tätig, das vom Genfersee bis zum Bodensee reicht.

Zudem heisst Valiant jährlich rund 2 000 kleinere und 50 grössere Unterstützungs- und Werbeengagements im Rahmen von über einer Million Franken gut. Aufgrund von Corona wurde im Berichtsjahr jedoch viele Veranstaltungen abgesagt oder ins Folgejahr verschoben. Valiant wird die betroffenen Vereine, Institutionen und Veranstalter wo immer möglich auch weiterhin unterstützen.

Kundenzufriedenheit Anhand von regelmässigen Umfragen wird die Zufriedenheit unserer Privat- und Firmenkunden gemessen und allfällige Optimierungsmöglichkeiten werden definiert.

Kundenanlässe Aufgrund von Corona und zum Schutz der Gesundheit der Teilnehmenden hat Valiant im Jahr 2020 verschiedene Anlässe digital durchgeführt und als Livestream angeboten. Beispielsweise haben an den beiden Finanzplanungsanlässen rund 330 interessierte Personen online teilgenommen. Der Ostschweizer Frauenanlass BVG mit dem Thema «BVG mehr als nur eine Pflicht?» wurde ebenfalls als virtueller Live-Event durchgeführt. Rund 40 Unternehmerinnen haben online am Anlass teilgenommen. Die per Livechat eingereichten Fragen wurden direkt aus dem Studio in Basel beantwortet.

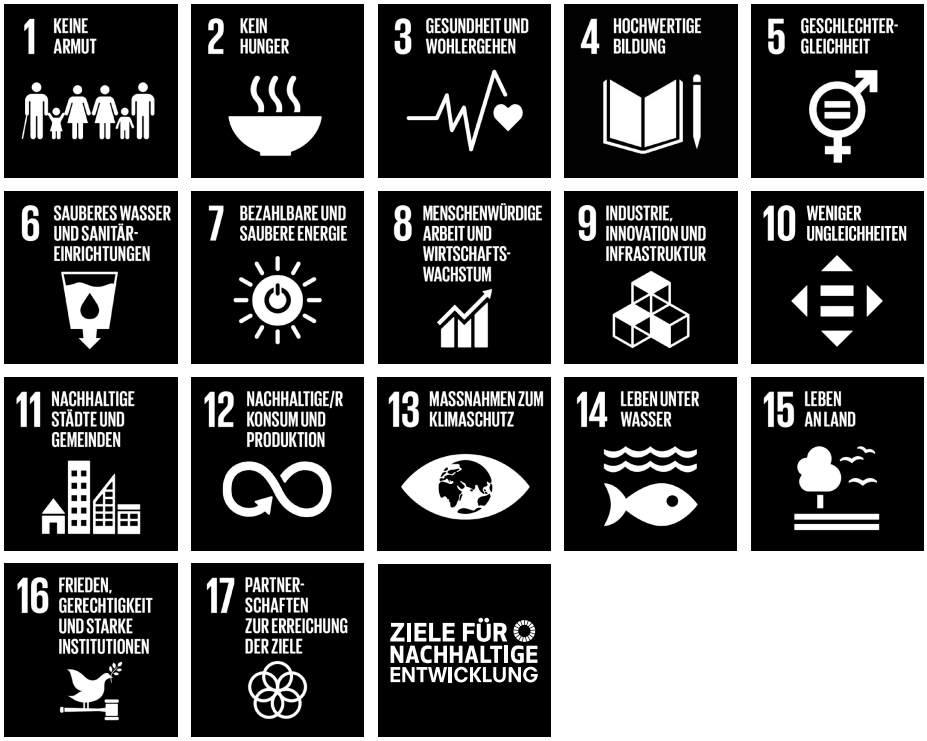
Dialog mit Investoren Neben zahlreichen Privataktionärinnen und -aktionären halten 844 institutionelle Anleger knapp über einen Drittel des Aktienkapitals. Valiant sucht aktiv den Austausch und trifft sich regelmässig mit Investoren im In- und Ausland, führt Roadshows durch und nimmt an Investorenkonferenzen teil.

Berichterstattung Alle unsere rund 31 200 Aktionäre erhalten mit der GV-Einladung den Kurzbericht zum Geschäftsjahr 2020. Die zweite Ausgabe des neuen Konzepts steht unter dem Motto «einfach – mit Verantwortung» und illustriert beispielsweise, wie Valiant während der anspruchsvollen Corona-Zeit ihre KMU-Kunden unterstützt.

Aktiver Austausch Valiant engagiert sich an Studien und pflegt einen aktiven Austausch mit Umweltverbänden und -organisationen, um sich laufend zielgerichtet weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Valiant und die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

2015 haben die UNO-Mitgliedstaaten die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Die Agenda 2030 gilt als Referenzrahmen für die nationalen und die internationalen Bemühungen zur Lösung globaler Herausforderungen. Das Kernstück der Agenda 2030 sind 17 Ziele – die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs). Die SDGs definieren eine Vision der nachhaltigen Entwicklung, die soziale, wirtschaftliche und umweltpolitische Aspekte vereint und bis im Jahr 2030 erreicht werden soll. Die Umsetzung der SDGs erfolgt nach einem partizipativen Ansatz. Das bedeutet, dass die Umsetzung in der gemeinsamen Verantwortung einzelner Staaten, des privaten Sektors, der Wissenschaft und auch der Zivilgesellschaft liegt.



Im Rahmen dieser partizipativen Umsetzung nimmt auch Valiant ihre Verantwortung wahr. Einerseits bekennen wir uns zu allen dieser 17 Ziele und leisten andererseits mit verschiedenen Massnahmen einen Beitrag zur Erreichung vieler einzelner Ziele. Anhand einer internen Analyse haben wir im Jahr 2019 eruiert, auf welche der Ziele wir tatsächlich einen Einfluss haben, welche für uns relevant sind und bei welchen Zielen wir mit unseren Massnahmen einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und Umwelt erreichen können. Basierend darauf richten wir unseren Fokus primär auf folgende Ziele:

Ziel 4: Hochwertige Bildung
Eine solide Grundbildung sowie kontinuierliche Weiterbildung sind einerseits Kern für einen starken Wirtschaftsstandort und andererseits die Grundlage andauernder Arbeitsmarktfähigkeit der Bevölkerung. Dafür investieren wir massgeblich in die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden aller Altersstufen und Funktionen, sei dies durch arbeitsplatzbezogene Massnahmen oder durch interne und externe Weiterbildungen und Zertifizierungen. Neben einem breiten Angebot an Lehrstellen pflegen wir die Zusammenarbeit mit Schweizer Bildungsstätten.

Ziel 5: Geschlechter-Gleichheit
Valiant setzt sich für die Gleichstellung von Frau und Mann aktiv ein. Mit dem Ziel, weibliche Mitarbeitende und Führungskräfte gezielt zu fördern, haben wir dafür spezifische Massnahmen definiert. Valiant garantiert die Lohngleichheit zwischen Frau und Mann. Dafür wird die Lohngleichheit regelmässig gemessen und bei Bedarf werden die notwendigen Massnahmen getroffen. Bei der Stellenbesetzung berücksichtigt Valiant unabhängig vom Geschlecht stets den geeignetsten Bewerbenden.

Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
Valiant engagiert sich über ihre gesamte Wertschöpfungskette für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit. So bieten wir unseren Mitarbeitenden fortschrittliche, flexible und damit familienfreundliche Anstellungsbedingungen und die Möglichkeit, das Arbeitspensum unabhängig von der Funktion auf 80 Prozent zu reduzieren. Mit unserem von Grund auf nachhaltigen Geschäftsmodell bieten wir ein umfassendes und einfach verständliches Angebot in allen Finanzfragen für KMU und selbstständig Erwerbende, das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft.

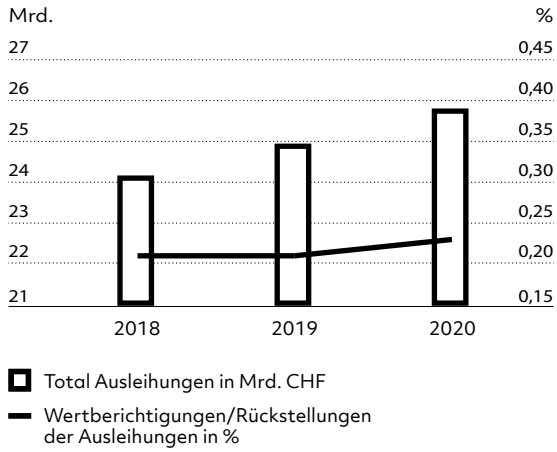
Entwicklung der regionalen Volkswirtschaft

Wir sind überzeugt, dass wir durch unser einfaches Geschäftsmodell aktiv zugunsten der wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklung der Schweiz handeln, wovon letztlich die ganze Bevölkerung profitiert. Im Fokus stehen dabei unsere Kernaufgaben: Geld entgegennehmen, Geld sorgfältig verwalten und Geld ausleihen. Damit schliessen wir den nationalen Geldkreislauf.

Finanzierung der Realwirtschaft
Mit der Finanzierung der Realwirtschaft in der Schweiz und insbesondere in unserem Geschäftsgebiet nehmen wir direkten Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Umwelt. Der Anteil an realwirtschaftlichen Finanzierungen und Geldanlagen ist ein Indikator, mit welchem unser verantwortungsvolles und nachhaltiges Geschäftsmodell gemessen werden kann. Kredite oder Geldanlagen sind dann als realwirtschaftlich und damit als wertebasiert anzusehen, wenn sie in Wirtschaftssektoren fliessen, die sich mit der Produktion realer Güter und Dienstleistungen auszeichnen oder zur Finanzierung von Immobilien dienen und so in direkter oder indirekter Weise zur nachhaltigen Entwicklung der lokalen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt beitragen. Bei Valiant sind rund 70 Prozent der Bilanzsumme in Form von Ausleihungen auf die Realwirtschaft ausgerichtet. Dies widerspiegelt unsere verantwortungsvolle Rolle als Finanzdienstleister zugunsten all unserer Anspruchsgruppen.

Finanzierung von Wohneigentum
Die tragende Säule unseres Geschäftsmodells ist von jeher die Finanzierung von Immobilien. Wir beobachten den Immobilienmarkt daher sehr genau. Dies, um allfällige Risiken frühzeitig zu erkennen und im Rahmen unserer vorsichtigen Kreditpolitik entsprechende Massnahmen einleiten zu können. Die finanzierten Liegenschaften werden zudem nach unseren eigenen Richtlinien bewertet. Unsere Immobilienfinanzierungen basieren somit nicht auf den teilweise überhöhten Marktpreisen. Im Rahmen des Bewilligungsprozesses von Immobilienfinanzierungen und anhand unseres institutionalisierten Beratungsprozesses stellen wir zudem sicher, dass sich unsere Kunden keinen unangemessenen finanziellen Risiken aussetzen. Von Immobilienfinanzierungen mit unangemessenen Risikoexpositionen sehen wir bewusst ab. Unsere vorsichtige und nachhaltige Finanzierungspraxis zeigt sich insbesondere darin, dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen bei gleichzeitig steigendem Ausleihungsvolumen über die letzten drei Jahre auf tiefem Niveau geblieben sind.

Vorsichtige Kreditpolitik in Zahlen



Trotz unserer klaren und risikoarmen Fokussierung konnten wir auch im Geschäftsjahr 2020 vielen unserer Kunden den Traum vom eigenen Zuhause ermöglichen und sie auf dem Weg zu ihrem Eigenheim begleiten und beraten.

Finanzpartner für KMU
Valiant ist seit jeher auch eine typische KMU-Bank und wir zählen viele KMU und selbstständig Erwerbende zu unserem Kundenkreis. Zur Stärkung dieser Kompetenz bauen wir unsere Beratungsdienstleistungen für kleine und mittelgrosse Unternehmen kontinuierlich aus. Wir unterstützen unsere Kunden zudem über das tägliche Finanzgeschäft hinaus, beispielsweise im Rahmen der Nachfolgeplanung.

Unterstützung der KMU während der Corona-Pandemie
Valiant hat im Jahr 2020 zahlreiche Unternehmen und Organisationen mit weitreichenden Massnahmen unterstützt. Dazu gehören die Überbrückungs-

hilfe bei Liquiditätsengpässen, die Sistierung von Amortisationen, die Vergabe von COVID-19-Krediten sowie der zeitweise Erlass von Mietkosten für KMU, die in Räumlichkeiten von Valiant eingemietet sind.

Der Bund hat zusammen mit den Banken zwei Überbrückungskredite für Unternehmen geschaffen, die von der Coronakrise besonders betroffen sind. Valiant war zeitnah bereit, ihre KMU-Kunden zu unterstützen und die Kredite rasch und unkompliziert abzuwickeln. Valiant hat innert kürzester Zeit alle Vorbereitungen getroffen, um gemäss der Verordnung des Bundes die Überbrückungskredite zu gewähren. Die internen Abläufe und Prozesse wurden definiert und die Kundenberatenden geschult und instruiert. Kredite bis 500 000 Franken konnte Valiant schnell und unkompliziert gewähren. Bei den grösseren Finanzierungen von über 500 000 Franken benötigte es ein Kreditverfahren, das einige wenige Arbeitstage in Anspruch nahm. Valiant hat im Rahmen des Hilfsprogramms des Bundes insgesamt 2 860 Überbrückungskredite mit einem Volumen von rund 380 Mio. Franken an ihre KMU-Kunden ausbezahlt.

Als Ergänzung zu den Massnahmen des Bundes mit den regionalen Bürgschaftsgenossenschaften als Garantiegeber hat Valiant im März 2020 ein Paket an Soforthilfemassnahmen initiiert. Valiant unterstützte verschiedene KMU mit einem substanziellen Betrag, dessen Höhe von den Bedürfnissen der Unternehmen abhängt. Die Unterstützung erfolgt in Form von Amortisationssistierungen oder Finanzierungen von Liquiditätsengpässen. Die Art und Weise sowie die Modalitäten wurden mit den Unternehmen individuell festgelegt. Die Abwicklung ist jeweils rasch und unkompliziert erfolgt. Dass die Unternehmen vor Ausbruch der Krise operativ stabil und finanziell gesund waren, wurde für die Soforthilfe vorausgesetzt. Als weitere Massnahmen zur Unterstützung der regionalen KMU hat Valiant sämtliche Bauvorhaben wie geplant weitergeführt, beispielsweise den Umbau ihrer Geschäftsstellen.

Als weitere Massnahme und Zeichen der Solidarität hat Valiant im April 2020 entschieden, allen KMU, die in Valiant Liegenschaften oder in Räumlichkeiten der Valiant Pensionskasse eingemietet waren, ihre Mieten für die Monate Mai und Juni 2020 zu erlassen.

Mit dem erläuterten pragmatischen und schnellen Handeln konnte Valiant ihren KMU-Kunden bereits den Weg durch die Krise erleichtern. Valiant war es aber auch ein Anliegen, den KMU wertvolle Impulse und Anregungen mit auf den Weg zu geben. Dafür hat Valiant zusammen mit einem Experten ein Video ausgearbeitet, wie Leadership in den verschiedenen Phasen der Krise den Unterschied machen kann. Und dass eine Krise als produktiver Zustand verstanden werden kann, welcher immer wieder Chancen bietet. Das Video wurde den KMU-Kunden von Valiant als Hilfestellung zur Verfügung gestellt.

Nachfolgeplanung

Die KMU und selbstständig Erwerbenden gelten als Rückgrat unserer Wirtschaft. Ihr Fortbestehen ist volkswirtschaftlich von zentraler Bedeutung. Die Nachfolgeregelung in einem Unternehmen ist von grosser Komplexität geprägt – sei dies auf operativer oder aber auch auf finanzieller Ebene – und stellt für alle Betroffenen eine grosse Herausforderung dar. Eine Patentlösung gibt es nicht. Daher ist für die Erarbeitung eines individuell passenden Nachfolgekonzepts der Beizug von Spezialisten unabdingbar. Je früher, desto vielversprechender: Wir unterstützen unsere Kunden in der Planung und der Umsetzung ihrer Nachfolgeregelung und führen zusammen mit ihnen die Unternehmen in eine erfolgreiche und nachhaltige Zukunft, unseren Kunden, aber auch unserer Volkswirtschaft zuliebe.

Kundenbedürfnisse und Kundenschutz

Valiant bietet ihren Kundinnen und Kunden einfache und verständliche Finanzdienstleistungen aus einer Hand. Wir nehmen unsere Rolle als wichtiges Verbindungsglied innerhalb der Schweizer Wirtschaft und der Gesellschaft aktiv wahr. Als regional verankerte Bank steht Valiant mit ihren Dienstleistungen sowohl in wirtschaftlichen Zentren als auch in ländlichen Regionen der gesamten Bevölkerung offen.

Transparentes und bedürfnisgerechtes Angebot

Zu einer guten, vertrauensvollen und glaubwürdigen Beratung gehören für uns eine transparente Information der Kunden zu Chancen und Risiken von Finanzprodukten. Unsere Angebotspalette entwickeln wir stetig weiter, um den sich verändernden Kundenbedürfnissen gerecht zu werden. Dabei halten wir unsere Angebote einfach und verständlich. Gleichzeitig bieten wir mit unseren Spezialisten oder bei Bedarf mit externen Partnern Lösungen für spezifische Bedürfnisse an. Die Kundenbedürfnisse ernst zu nehmen und die Kunden zu schützen, bedeutet für uns auch, dass wir sowohl in der Vermögensverwaltung als auch in der Anlageberatung im Rahmen unserer Beratungstätigkeit nur Produkte ohne Vertriebsentschädigung empfehlen. Allfällig auftretende Interessenskonflikte werden im Beratungsgespräch gegenüber unseren Kunden ebenfalls transparent gemacht. Damit stellen wir das Interesse unserer Kunden, neutral und unabhängig beraten zu werden, ins Zentrum. Im Falle von beratungsfreien Geschäften werden den Kunden die Bandbreite allfälliger Entschädigungen pro Produktkategorie regelmässig und in geeigneter Form offengelegt. Zudem prüft Valiant bei der Kreditvergabe, dass die Kunden keinen unangemessenen finanziellen Risiken ausgesetzt werden.

Nachhaltige Anlagen

Immer mehr Kunden haben den Anspruch, mit ihren Anlagetätigkeiten nicht nur eine zufriedenstellende Rendite zu erzielen, sondern auch einen konkreten Beitrag an die nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt zu leisten. Wir unterstützen diese Bestrebungen und sind mit den steigenden Kundenbedürfnissen nach nachhaltigen Anlagen mitgewachsen. In drei unterschiedlichen Nachhaltigkeitsprofilen – verantwortungsvolles Investieren, nachhaltiges Investieren und Impact Investing – bieten wir auf unserer Fondsempfehlungsliste mittlerweile mehrere nachhaltige Fondslösungen an. Damit können unsere Kunden ihre persönliche Präferenz bezüglich Nachhaltigkeit in ihren Anlagen entsprechend abbilden.

Ausschlusskriterien und ESG-Integration im Anlagegeschäft

Neben unserem Angebot an nachhaltigen Fondslösungen haben wir uns im Anlagegeschäft bezüglich Nachhaltigkeit insgesamt weiterentwickelt. Einerseits schliessen wir seit Längerem anhand einer spezifischen Ausschlussliste in der Titelselektion bei den eigenen Fonds und bei den Vermögensverwaltungsmandaten besonders kontroverse Unternehmen aus der Waffenindustrie aus. Andererseits haben wir uns entschieden, zur Bewertung unserer verschiedenen Anlageprodukte sogenannte ESG-Kriterien von MSCI, eines am Markt etablierten und dafür spezialisierten Anbieters, einzuführen. ESG ist die englische Abkürzung für «Environment, Social and Governance» und beschreibt die Beachtung ökologischer und sozialgesellschaftlicher Kriterien sowie Aspekte der Unternehmensführung, in diesem Fall bei der Titelanalyse und -selektion von Anlagen. Die Integration dieser ESG-Kriterien hilft uns, unsere Anlageprodukte bezüglich Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln, zu bewerten, zu steuern und für und mit unseren Kunden langfristig bessere Anlageentscheidungen zu treffen. Diese Massnahmen widerspiegeln sich bereits in unseren eigenen Anlageprodukten. So haben wir für unsere eigenen Aktienfonds und unseren Obligationenfonds die Einhaltung des ESG-Mindestratings «A» von MSCI als verbindliche Ambition festgelegt. Dank gezielten Massnahmen und entsprechenden Anpassungen konnten wir im Berichtsjahr bei den vorgenannten Anlageprodukten das Mindestrating «A» bereits sicherstellen oder bei mehreren Aktienfonds sogar übertreffen.

ESG-Anlageansatz für Valiant

Um unserer unternehmerischen Verantwortung noch stärker Rechnung zu tragen und die Nachhaltigkeit noch umfassender ins Kerngeschäft zu integrieren, hat sich Valiant entschieden, einen weiteren Schritt zu machen und einen individuellen und auf Valiant zugeschnittenen Nachhaltigkeitsansatz für das Anlagegeschäft zu entwickeln. Als Grundlage für die Umsetzung hat die Geschäftsleitung die Anlagerichtlinien zur Nachhaltigkeit erlassen. Valiant erweitert damit ihre treuhänderische Pflicht im Anlagebereich um die Ebene der Nachhaltigkeit, welche die Bereiche Ökologie, Soziales und Unternehmensführung im erweiterten Sinn umfasst.

Gleichzeitig soll die Datengrundlage für Anlageentscheide im Nachhaltigkeitsbereich verbreitert und qualitativ verbessert werden. Die Richtlinien sind auf Kontinuität ausgerichtet und ihre Umsetzung soll auf transparente und nachvollziehbare Weise erfolgen.

Mit den Anlagerichtlinien zur Nachhaltigkeit wird die vom Verwaltungsrat erlassene Politik der Unternehmensverantwortung durch die Geschäftsleitung im Anlagebereich verankert. Die Valiant Anlagerichtlinien zur Nachhaltigkeit stellen damit die Grundlage für eine langfristige und verantwortungsvolle Ausrichtung des Anlagebereichs der Bank dar. Sie schaffen den Rahmen und die Grundlage für die nachhaltigen Anlagelösungen von Valiant und umfassen folgende Themen:

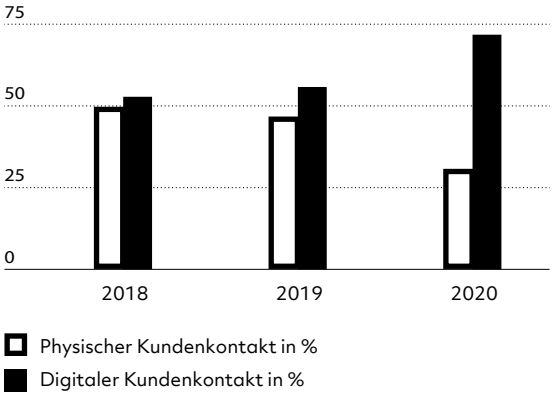
- Verantwortungsvolles Investieren
- Universelle Prinzipien
- Transparenz
- Marktkonforme Anlageergebnisse
- Wirkungsorientiertes Investieren
- ESG im Valiant Anlageprozess

Die Anlagerichtlinien sind auf unserer Website öffentlich zugänglich.

Zugang zu Finanzdienstleistungen

Die Verschiebung der Kundenbedürfnisse hin zu digitalen Kanälen ist wie in vielen anderen Branchen ebenfalls im Finanzdienstleistungsgeschäft stark spürbar. So ist auch bei Valiant in den vergangenen drei Jahren eine deutliche Verschiebung zu verzeichnen. Waren 2016 noch fast 60 Prozent aller Kundenkontakte physisch, fanden per Ende 2019 schliesslich rund 55 Prozent aller Kundenkontakte auf dem digitalen Weg statt. Diese Entwicklung hat sich im Berichtsjahr weiter bestätigt. Der bedeutende Zuwachs an digitalen Kontakten auf mittlerweile 71 Prozent ist auch auf die reduzierte Mobilität aufgrund Corona zurückzuführen. Beispielsweise haben die Schaltertransaktionen aufgrund des Umbaus der Kundenzonen, dem Trend zu mehr Kartenzahlungen und beschleunigt durch die Coronakrise über die letzten vier Jahre um rund zwei Drittel abgenommen.

Digitale und physische Kundeninteraktion im Vergleich



Klassisch und digital zu Hause

Viele unserer Kunden nutzen je nach Situation und Bedürfnis diverse Kanäle, sei es persönliche Beratung oder digital. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, entwickelt Valiant sämtliche Kanäle zeitgerecht weiter. Valiant hat einen neuen Typ einer Geschäftsstelle entwickelt, welche sämtliche Dienstleistungen einer klassischen Filiale mit neusten digitalen Technologien kombiniert. Unsere Kunden können einen Termin vereinbaren oder wie bisher ohne Terminvereinbarung in der Geschäftsstelle vorbeikommen. Nach einer ersten Bedürfnisabklärung am virtuellen Empfang übernehmen unsere Kundenberater vor Ort oder per Videoübertragung. Sind unsere Kunden nicht auf eine persönliche Beratung angewiesen, ist ebenfalls eine Infrastruktur zum Selfservice vorhanden. Vorteilhaft an diesem neuen Filialtyp sind die längeren Öffnungszeiten, der schnelle Beizug von Spezialisten, vielfältige Selbstbedienungsmöglichkeiten und Beratungstermine auch abends und am Wochenende. Unsere ersten beiden Filialen dieses Typs wurden 2017 in Brugg und Morges eröffnet. Nach Vevey sowie der Neueröffnung am Standort Basel im Jahr 2018 kamen 2019 die neuen Filialen in Nyon, Rheinfelden, St. Gallen und Wil SG und im Berichtsjahr der Standort Rapperswil dazu. Die Coronakrise hat gezeigt, dass Valiant bezüglich Digitalisierung gut aufgestellt ist und ihre Dienstleistungen auch in aussergewöhnlichen Zeiten und unter erschwerten Bedingungen einfach und persönlich anbieten kann.

Auch online einfach gut beraten
Dank dem E-Banking und der Mobile Banking App von Valiant tätigen die Kundinnen und Kunden ihre Bankgeschäfte wann und wo sie wollen - und dies ganz einfach, sicher und kostenlos. Diese beiden digitalen Kanäle wurden in den letzten Jahren laufend weiterentwickelt und anhand der zahlreichen und sich entwickelnden Kundenbedürfnisse ausgebaut.

So hat die Nutzung des E-Bankings mit seinen zahlreichen Funktionalitäten und intuitiver Bedienung über die letzten vier Jahre um fast einen Viertel zugenommen. Die Mobile Banking App konnte ihre Nutzungsraten im selben Zeitraum mehr als verdreifachen und wird sich für die Privatkunden in Zukunft wohl als primärer Interaktionskanal zur Bank etablieren.

E-Banking und Mobile Banking App – die wichtigsten Funktionen im Überblick

Rund um die Uhr Konten, Maestro- und Kreditkarten im Überblick.

Einfach und schnell Zahlungen, elektronische Rechnungen und Daueraufträge erfassen und verwalten.

Depot-Überblick sowie Kauf und Verkauf vieler börsenkotierter Wertschriften.

Einnahmen und Ausgaben analysieren, Budgets planen und Sparziele festlegen.

Benachrichtigungen über Gutschriften oder sonstige Mitteilungen erfolgen auf Wunsch per SMS oder E-Mail.

Wir haben auch daran gearbeitet, verschiedene Dienstleistung möglichst barrierefrei anbieten zu können. In diesem Zusammenhang wurden im Jahr 2020 sämtliche eigenen Bancomaten mit einer Audiounterstützung ausgerüstet. Dank dieser neuen Funktionalität können blinde und sehbehinderte Menschen mit ihren Kopfhörern und der integrierten Sprachsteuerung durch das Menü navigieren und die Dienstleistungen am Bancomaten nutzen.

Schutz der Privatsphäre
Der Schutz und die Respektierung der Privatsphäre sind zentral für unsere Geschäftstätigkeit. Unsere Kunden sollen sich bei uns gut aufgehoben fühlen und sicher sein, dass ihre Vermögenswerte und ihre Privatsphäre bei uns geschützt sind. Um den Schutz der Kundendaten auch in Zukunft zu gewährleisten, überprüft und optimiert Valiant ihre Geschäftsprozesse laufend. So haben wir im Zusammenhang mit dem neuen E-Banking im Jahr 2018 ebenfalls das Loginverfahren erneuert. Mit der neuen Option CrontoSign Push können die Kunden die Anmeldung nochmals vereinfachen, indem sie eine Push-Nachricht auf ihr Handy bestätigen. CrontoSign Push ist ein einfaches und sicheres Loginverfahren – das übliche und bisher bekannte Scannen des Mosaiks entfällt.

Schutz vor Cyberbetrug
Mit fortschreitender Digitalisierung nimmt die Bandbreite illegaler Aktivitäten im Internet auch in der Finanzindustrie laufend zu. Neben Privatpersonen werden immer öfter auch kriminelle Machenschaften zulasten von Firmen und KMU beobachtet. Um unsere Kunden möglichst gut vor Cyberbetrug zu schützen, treffen wir verschiedene Massnahmen. So warnen wir unsere Kunden aktiv vor den Gefahren. Dies beispielweise anhand eines Beitrags zum Thema Cyberbetrug in der Dezemberausgabe unseres Kundenmagazins «ValOr». Auf unserer Website sind zudem verschiedene Informationen zur Sicherheit im Internet abrufbar – so beispielsweise kurze Videobotschaften, wie man sich vor Internetbetrügern schützen kann, grundsätzliche Sicherheitsempfehlungen für die Benützung des Internets oder auch ein Kursangebot für die sichere Nutzung von E-Banking. Neben diesen proaktiven Massnahmen überwachen wir beispielsweise auch die Transaktionen mittels intelligenter Systeme nach Zahlungen, welche unüblich oder verdächtig erscheinen. Besteht der Verdacht, dass ein Betrug vorliegt, stoppen wir die Zahlungen und fragen bei unseren Kunden persönlich nach, um sicher zu gehen, dass alles seine Richtigkeit hat.

Verantwortung gegenüber der Gesellschaft

Die primäre Rolle von Valiant ist die Erbringung von Finanzdienstleistungen, welche letztlich das Funktionieren der Gesellschaft unterstützen. Wir nehmen unseren Platz in der Gemeinschaft in unserem Marktgebiet verantwortungsbewusst ein und pflegen dabei partnerschaftliche Beziehungen. Als starker Finanzpartner sind wir bestrebt, unseren Anteil am finanziellen Gemeinwohl zu leisten. Dabei trägt Valiant zur Wertschöpfung im Marktgebiet bei – sei dies durch Steuer-, Dividenden- und Lohnzahlungen oder durch den Bezug von lokalen Produkten und Dienstleistungen. Über 90 Prozent unserer eingekauften Waren und Dienstleistungen stammen aus unserem Geschäftsgebiet. So berücksichtigen wir eine Vielzahl regionaler KMU und selbstständig Erwerbender als Rückgrat des Wirtschaftsstandorts Schweiz.

Unser Beitrag am finanziellen Gemeinwohl
Im Sinne der nationalen Geldkreisläufe tragen wir mit den folgenden Elementen zur Wertschöpfung bei:

- Der Personalaufwand im Jahr 2020 belief sich auf 134,7 Millionen Franken. Unsere Mitarbeitenden haben ihren Wohnsitz fast ausschliesslich im Stammgebiet von Valiant und unterstützen unter anderem mit ihrem Konsum die lokale Wirtschaft.
- Der Sachaufwand betrug im Berichtsjahr 106,9 Millionen Franken. Wo immer möglich, decken wir unsere Bedürfnisse mit Produkten und Dienstleistungen aus der Schweiz ab. Damit unterstützen wir die Wirtschaft und stärken unsere Beziehungen zur Region.
- 79,5 Millionen Franken gingen in Form von Dividendenzahlungen an unsere Aktionäre.
- Die Steuersumme belief sich 2020 auf 28,3 Millionen Franken als direkter Beitrag an den öffentlichen Haushalt.
- Valiant hat im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie keine staatlichen Hilfen oder Unterstützungsmassnahmen in Anspruch genommen.

- Rund 2 000 kleinere und 50 grössere Unterstützungs- und Werbeengagements im Rahmen von über 1 Million Franken in den Bereichen Sport, Kultur, Soziales, Ökologie und Wirtschaft werden jährlich gutgeheissen. Hierbei konzentrieren wir uns auf jene Regionen, in denen unsere Kunden leben. Aufgrund von Corona wurden im Berichtsjahr jedoch viele Veranstaltungen abgesagt oder ins Folgejahr verschoben. Valiant wird die betroffenen Vereine, Institutionen und Veranstalter wo immer möglich auch weiterhin unterstützen.
- Als parteipolitisch neutrale Organisation haben wir hingegen keine Spenden für politische Aktivitäten oder Parteien vergeben.

Unterstützung von kulturellen, sozialen und sportlichen Anlässen
Neben unseren Beiträgen an das finanzielle Gemeinwohl engagieren wir uns immer wieder an kulturellen und sozialen Anlässen in unserem Geschäftsgebiet – auch wenn im Jahr 2020 aufgrund von Corona nur wenige Veranstaltungen durchgeführt werden konnten. Als einer dieser wenigen Anlässe hat Valiant als KMU-Bank den Schweizerischen Gewerbekongress im Forum Fribourg unterstützt.

Valiant engagiert sich aber auch in karitativer Hinsicht. Valiant übernimmt Verantwortung als lokal verankertes Unternehmen. Im Berichtsjahr 2020 unterstützten wir karitative Organisationen mit einer Spende von 90 000 Franken. Von der Spende profitieren insgesamt 29 karitative Organisationen. Sie sind im Marktgebiet von Valiant tätig, das vom Genfersee bis zum Bodensee reicht.

Valiant bietet ihren Kundinnen und Kunden zudem die Möglichkeit, sich ebenfalls mit dem Umsatz auf ihren Kreditkarten karitativ zu engagieren. Mit dem Bonusprogramm «surprize» von Viseca werden anhand der Kreditkartenumsätze Bonuspunkte gesammelt, welche wiederum karitativen Institutionen wie Caritas, Pro Juventute, Ärzte ohne Grenzen oder dem WWF im Rahmen von Spenden weitergegeben werden können.

Rolle als Arbeitgeberin

Unsere Mitarbeitenden sind das Gesicht von Valiant und machen unsere Kultur für unsere Kundinnen und Kunden und unsere Geschäftspartner erlebbar.

Personalpolitik
Unsere Stärken als Arbeitgeberin liegen insbesondere darin, dass wir unseren Mitarbeitenden ausgeprägte Mitwirkungsmöglichkeiten bieten. Kurze Entscheidungswege dank flachen Hierarchien und ein unkomplizierter und respektvoller gegenseitiger Umgang zeichnen uns zudem aus. Die aktuelle Expansion unserer Geschäftstätigkeit eröffnet zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens.

Chancengleichheit und Vielfalt
Valiant berücksichtigt bei der Stellenbesetzung stets den geeignetsten Bewerbenden. Neue Mitarbeitende müssen optimal zum Jobprofil sowie zur Firmenkultur passen. Weder Geschlecht oder Alter, noch ob es sich um eine interne oder externe Kandidatur handelt, sind ausschlaggebend. Vielmehr sind Persönlichkeitsmerkmale und Kompetenzen die zentralen Selektionskriterien.

Valiant ist überzeugt, dass sich eine kulturell, aber auch geschlechterspezifisch ausgewogene Personaldurchmischung positiv auf das Arbeitsklima, die Arbeitszufriedenheit und die Arbeitsergebnisse auswirkt. In diesem Zusammenhang liegt es uns besonders am Herzen, weibliche Mitarbeitende mit ausgewählten Massnahmen gezielt zu fördern und sie auf die nächsten Schritte ihrer beruflichen Laufbahn vorzubereiten.

Lohngleichheit zwischen Frau und Mann
Bei Valiant gilt der Grundsatz des gleichen Lohns für gleichwertige Arbeit – dies gilt selbstverständlich auch geschlechterspezifisch. Mittels Logib, dem Standard-Analysemodell des Bundes, untersucht Valiant bereits seit mehreren Jahren den geschlechterspezifischen Lohnunterschied. Wie bereits im Vorjahr wurde die Toleranzschwelle auch im Jahr 2020 eingehalten.

Die Lohndifferenz zwischen Frau und Mann wird weiterhin im Fokus bleiben, weiterhin jährlich

gemessen und allfällige Massnahmen werden vorgesehen. Selbstverständlich wird im Rahmen von Neueinstellungen und Lohnrunden der geschlechterspezifischen Lohngleichheit ein besonderes Augenmerk geschenkt.

Auszubildende

Der zunehmende Ressourcenbedarf konnte auch über die Berufslehre erfolgreich abgedeckt werden. Im Jahr 2020 beschäftigten wir insgesamt 52 Lernende, verteilt über verschiedene Lehrjahre und drei Berufsbilder, nämlich Bankkauffrauen, Mediamatiker sowie seit 2020 Fachfrauen Kundendialog EFZ. Alle unsere Lernenden haben im Jahr 2020 ihre Abschlussprüfungen mit Erfolg bestanden. Wir streben eine hohe Weiterbeschäftigungsquote an – im Jahr 2020 belief sich diese auf über 80 Prozent. Daneben bieten wir mit dem Berufseinstieg für Mittelschulabsolventen (BEM-Praktikum) motivierten Maturandinnen und Maturanden eine attraktive Alternative zum Studium. Einen Berufseinstieg bieten wir zudem mit dem Praktikum Dienstleistung & Administration und einem Career-Starter-Programm an. Im Jahr 2020 absolvierten insgesamt 24 junge Frauen und Männer ein Praktikum bei Valiant. Die insgesamt 76 Auszubildenden illustrieren das hohe Engagement von Valiant als Ausbildungsbank zugunsten unserer zukünftigen Generationen. Leistungsorientierten Nachwuchskräften mit Potenzial bieten wir verschiedene Karrierewege und spannende Entwicklungsmöglichkeiten. Für die Arbeit in Führungspositionen und an anderen Schlüsselstellen sind unsere Mitarbeitenden bestens vorbereitet.

Zertifizierung unserer Kundenberatenden

Valiant zertifiziert ihre Kundenberatenden seit 2017 bei der Swiss Association for Quality (SAQ). SAQ ist ein neutrales, etabliertes und erfahrenes Kompetenzzentrum für Personenzertifizierung in der Schweiz. Die SAQ-Zertifizierung besteht grundsätzlich aus einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung. Per Ende 2020 ist der Grossteil der Valiant Kundenberatenden SAQ-zertifiziert. Neueintretende Mitarbeitende werden im Rahmen ihres Stellenantritts gemäss ihrem Stellenprofil SAQ-zertifiziert. Mit den Zertifizierungslehrgängen schaffen wir Mehrwert für alle Beteiligten – unsere Kundinnen und Kunden profitieren von einem qualitativ hochstehenden Beratungsstandard, unsere Mitarbeitenden verfügen über eine im Finanzdienstleistungssektor anerkannte Zertifizierung und Valiant kann sich dank dem anerkannten SAQ-Label entsprechend positiv am Markt positionieren. Die SAQ-Zertifizierung wird durch die Anerkennung von internen Trainings nach drei Jahren rezertifiziert.

Onboarding, Aus- und Weiterbildung sowie Laufbahnplanung

Mit einem professionellen Onboarding-Programm begleiten wir neue Mitarbeitende umfassend beim Start in ihren neuen Funktionen.

Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden zudem auf allen Stufen grosszügig und zielgerichtet bei ihrer Aus- und Weiterbildung und bieten ihnen Möglichkeiten zu Fach- oder Führungskarrieren. Im Berichtsjahr wurden die Ausbildungsmassnahmen wegen der Corona-Pandemie weitgehend per Skype durchgeführt. Unsere 1061 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich mit 2947 Kursteilnahmen an 399 durchgeführten Schulungen weitergebildet. Dies ergibt einen Durchschnitt von rund 3 Weiterbildungsveranstaltungen pro Mitarbeitenden. Neben internen Weiterbildungen unterstützt Valiant auch eine Vielzahl externe Weiterbildungen und Lehrgänge. Die Unterstützung kann sowohl aus Zeitgutschriften wie auch aus der Übernahme von Weiterbildungskosten bestehen.

Dank der Identifikation von für Valiant typischen Laufbahnen können den Mitarbeitenden Perspektiven aufgezeigt werden. Diese Laufbahnen definieren Wege, die einerseits innerhalb einer Funktion entlang verschiedener Professionalitätsstufen und andererseits als Wechsel in eine andere Funktion verlaufen können. Die Laufbahnen können sowohl horizontal, d.h. in der gleichen Funktionsstufe, als auch vertikal, d.h. Wechsel in eine höhere Funktionsstufe, verlaufen. Basierend auf den vorhandenen Fähigkeiten und persönlichen Zielen der Mitarbeitenden werden die Lücken zu den Anforderungen der Zielfunktion mittels geeigneter Massnahmen individuell geschlossen. Im Rahmen der Laufbahnen ist ein spezielles Augenmerk auf den Nachwuchs an Kundenberatenden gerichtet, welcher gezielt mittels Entwicklungsplänen gefördert wird. Neben den Beratungskompetenzen werden auch die Führungskompetenzen unserer Mitarbeitenden geschult. Denn Führung ist wichtig bei Valiant – für unsere Mitarbeitenden und für den Erfolg unseres Unternehmens.

Moderne Arbeitsmodelle
Die sich verändernden Ansprüche sowohl unserer Kunden als auch unserer Mitarbeitenden spiegeln sich in den verschiedenen Arbeitszeitmodellen. Während vor zehn Jahren ein traditioneller Vollzeitjob mit üblichen Büroarbeitszeiten von Montag bis Freitag die Norm war, verschiebt sich dieses Modell zunehmend zu flexibleren Modellen. Mit dem Ziel, eine gegenseitige Win-win-Situation für die Mitarbeitenden und Valiant zu erreichen, werden verschiedene flexible, moderne Arbeitsmodelle eingesetzt. So arbeiten beispielsweise über ein Drittel unserer Mitarbeitenden in einem Teilzeitpensum. Gemeinsam mit den oftmals sehr kurzen Arbeitswegen ergeben sich so attraktive Arbeitsmöglichkeiten auch ausserhalb von Ballungszentren. Weitere Modelle wie der Erwerb von zusätzlichen Ferientagen, der Bezug von unbezahltem Urlaub, das Arbeiten im Homeoffice oder der Anspruch auf Sabbaticals sind im Unternehmen etabliert und wurden auch im Berichtsjahr rege genutzt.

Zufriedenheit des Personals
Die Zufriedenheit des Personals messen wir anhand von strukturierten Mitarbeiterumfragen, welche alle zwei Jahre durchgeführt werden. Die Umfrageresultate stellen einen zentralen Indikator für die Arbeitszufriedenheit und das Commitment der Mitarbeitenden dar. Die letzte Umfrage erfolgte im Jahr 2019. Die hohe Beteiligungsquote wie auch die Arbeitszufriedenheit ergaben ein insgesamt erfreuliches Bild. Optimierungspotenzial wurde erkannt und die entsprechenden Massnahmen wurden definiert.

Psychische Gesundheit und Sozialberatung
Eine hohe Beanspruchung im beruflichen Leben kann zu gesundheitlichen und dabei insbesondere psychischen Überlastungen führen. Valiant hat im Rahmen des institutionalisierten Gesundheitsmanagements eine Vielzahl von Massnahmen initiiert. Mit verschiedenen Veranstaltungen, Schulungen und Blogs zu Themen wie Achtsamkeit, Mindpower, Ernährung, Arbeitsplatzergonomie oder Selbstmanagement im Homeoffice sollen die Wissensvermittlung sowie die Sensibilisierung und Verankerung des Gesundheitsbewusstseins bei allen Mitarbeitenden verstärkt werden. Im unverhofften Fall von längeren gesundheitsbedingten Ausfällen werden betroffene Mitarbeitende mit einem professionellen Case Management bei der Rückkehr in den Arbeitsprozess begleitet.

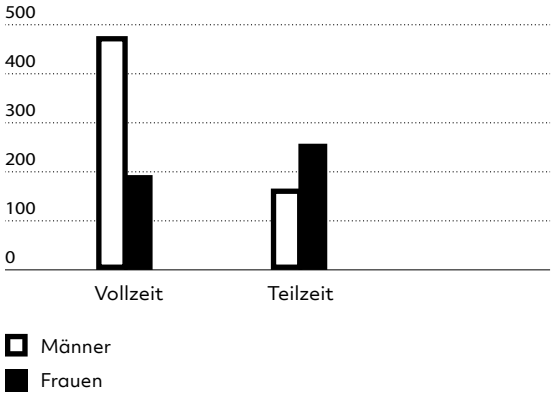
Valiant kooperiert auch mit mehreren externen Spezialisten, um Mitarbeitenden in anspruchsvollen Lebens- und Arbeitssituationen eine adäquate Unterstützung bieten zu können. So können sich Mitarbeitende bei der Sozialberatung Post mit einer neutralen Fachperson unterhalten und gemeinsam nach passenden Lösungen suchen. Die Beratung steht unter anderem für Themen wie Mobbing und sexuelle Belästigung, Sucht- und Finanzprobleme oder auch bei familiären Konflikten zur Verfügung. Die Beratung ist in der Regel kostenlos und wird absolut vertraulich behandelt.

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie haben die Mitarbeitenden zudem die Möglichkeit, sich ebenfalls kostenlos bei unserem Partner Carelink bei Sorgen, Trauer, Zukunftsängsten, Beziehungsproblemen, Konflikten oder persönlichen Krisen beraten zu lassen.

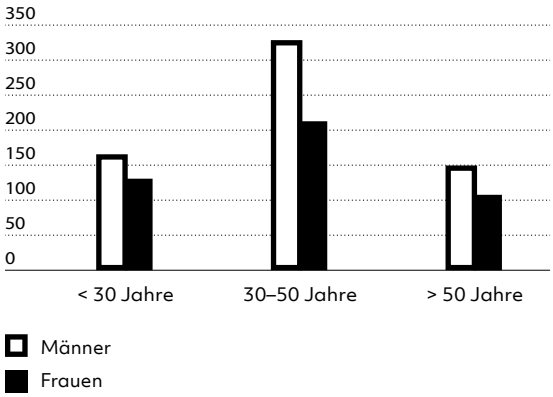
Seit 2020 ist Valiant Mitglied des Vereins profawo. Die Non-Profit-Organisation bietet unseren Mitarbeitenden ein breites Dienstleistungsangebot im Bereich der familienergänzenden Kinder- und Angehörigenbetreuung an.

Personalbestand
Die Personalkennzahlen entwickelten sich insgesamt stabil. Der Personalbestand hatte nach einer mehrjährigen Anpassungsphase per Ende 2015 einen Tiefstand erreicht und stieg innerhalb der letzten fünf Jahre kontinuierlich wieder an. Der Anstieg ist unter anderem auf die Fusion mit der Triba Partner Bank AG im Jahr 2019 und insbesondere auf den Ausbau von Beratungskompetenzen und die Expansion in neue Regionen zurückzuführen. Per Ende 2020 beschäftigte Valiant 1061 Mitarbeitende sowie 76 Auszubildende. Dies entspricht einer Erhöhung von 1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im Geschäftsjahr ist die Anzahl der Vollzeitstellen um netto rund 20 gewachsen.

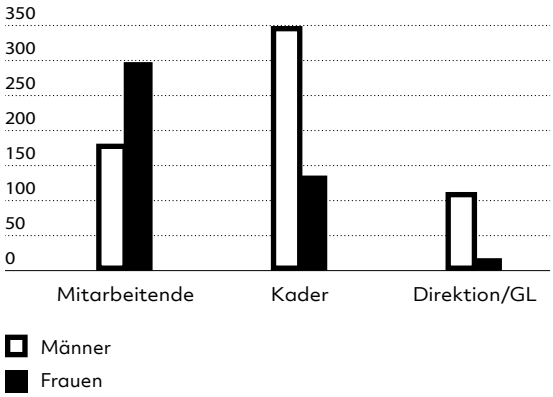
Personalbestand nach Geschlecht



Personalbestand nach Alter



Personalbestand nach Rang



Pensionskasse – neues Rentenmodell

Die zunehmende Lebenserwartung der Menschen und die deswegen verlängerte Rentenbezugsphase sowie das Tiefzinsumfeld stellen für Pensionskassen grosse Herausforderungen dar. Die langfristige finanzielle Sicherheit der Pensionskasse ist die wichtigste Prämisse, die der Stiftungsrat langfristig zu gewährleisten hat. Neben der finanziellen Sicherheit ist ihm auch wichtig, Umverteilungen zwischen aktiven Versicherten und Rentnern zu vermeiden. Deshalb hat der Stiftungsrat verschiedene Modelle zur Ausgestaltung des zukünftigen Rentenmodells evaluiert und verschiedene Anpassungen vorgenommen.

Mit Wirkung für die Renten ab dem 1. Juli 2020 wurde ein «variables Rentenmodell» eingeführt. Das bedeutet, dass künftige Rentner an der finanziellen Situation der Pensionskasse partizipieren, und dies sowohl bei positiver wie auch bei negativer Entwicklung. Mit der Einführung des neuen Rentenmodells wurde auch eine Senkung der Umwandlungssätze beschlossen. Im Jahr 2020 beträgt dieser 5 Prozent und reduziert sich per 2021 auf 4,8 Prozent.

Die Pensionskasse von Valiant ist mit einem provisorischen Deckungsgrad von 106,9 Prozent solide aufgestellt.

Personalkennzahlen	2020	2019	2018
Personalbestand	1061	1045	1013
Frauenanteil insgesamt in %	41,5	43,3	45,4
Frauenanteil in Kader und Direktion in %	26,9	26,2	26,5
Vollzeitstellen (FTE)	937	918	890
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt (FTE)	928	905	878
Teilzeitangestellte	407	398	376
Teilzeitquote in %	38,4	38,1	37,1
Frauen in %	61,9	65,6	70,9
Männer in %	38,1	34,4	29,1
Fluktuationsrate[1] in %	11,0	12,5	13,2
Neu eingetretene Mitarbeitende	143	154	175
Durchschnittliche Anstellungsdauer in Jahren	8,8	8,9	9,2
Anzahl Auszubildende Total	76	81	82
Anzahl Praktikanten	22	22	23
Anzahl Lernende	52	58	56
Anzahl Career Starter	2	1	3
Weiterbeschäftigungsquote Auszubildende[2] in %	83	75	79
Ausbildende in % zum Personalbestand	7,2	7,8	8,0
Kosten Aus-/Weiterbildung in CHF 1 000	1 469	2 336	2 675
Durchschnittliche Anzahl Weiterbildungsveranstaltungen pro Mitarbeitenden	2,8	4,3	5,1
Absenzenquote in %	2,1	2,5	3,1
Höchst-/Medianlohnverhältnis[3]	9,1 : 1	9,4 : 1	10,7 : 1
Versicherte Pensionskasse	1 052[4]	1 067	1 037
Rentenbezüger Pensionskasse	441[4]	435	435
Deckungsgrad Pensionskasse in %	106,9[4]	108,4	100,5

[1] Nettofluktuation: Alle durch den Arbeitnehmer oder den Arbeitgeber initiierten Austritte, inkl. frühzeitige Pensionierungen, falls dies auf Wunsch des Arbeitnehmenden erfolgen
[2] Praktikanten, Lernende und Career Starters zusammen
[3] Basis = fixe Vergütung (Dezemberlohn) zuzüglich variabler Vergütung für das vorangehende Geschäftsjahr. Der Medianlohn setzt sich aus den Vergütungen aller Festangestellten zusammen und wird auf 100-Prozent-Pensen hochgerechnet, exkl. unterjährige Austritte.
[4] Provisorische Daten

Verantwortung gegenüber der Umwelt

Entsprechend der Unternehmenskultur verhalten wir uns gegenüber der Umwelt sorgsam und rücksichtsvoll mit dem Ziel, die negativen Auswirkungen unserer Tätigkeit möglichst zu reduzieren.

Reduktion von Treibhausgas-Emissionen
Um die Treibhausgas-Emissionen zu senken, optimieren wir im Rahmen baulicher Anpassungen die Energieeffizienz unserer Liegenschaften. Dementsprechend verwendet Valiant die Erträge aus der CO_2-Abgabe des Bundes dazu, den Betrieb der eigenen Liegenschaften energieeffizienter und klimaschonender zu gestalten. Zu den Umweltbestrebungen von Valiant gehört neben der Förderung des öffentlichen Verkehrs für sämtliche unserer Pendelfahrten auch, die Abfälle zu trennen und zu rezyklieren. Dieser Bericht wurde als weiteres Beispiel bereits zum sechsten Mal klimaneutral gedruckt. Verschiedene Publikationen werden zudem ausschliesslich online publiziert und nicht mehr physisch hergestellt. Per Mitte 2020 haben wir als weitere Massnahme den Druck der Kontoauszüge umgestellt und versenden diese neu auf umweltschonendem Recyclingpapier. Damit leistet Valiant einen Beitrag zur Erreichung der nationalen und der globalen Klimaziele.

Umweltfreundliche Werbeartikel und GV-Geschenk
Weiter bemühen wir uns, möglichst umweltfreundliche Werbeartikel einzusetzen. Beispielsweise werden unsere beliebten Sportsäckli und unsere Rucksäcke aus recyceltem PET, aus sogenanntem rPet, hergestellt. Zudem haben wir die Plastik-Trinkflaschen konsequent aus unserem Werbeartikelsortiment verbannt und durch eine lang-

fristig wiederverwendbare Variante ersetzt. Unsere Ballone bestehen zudem ausschliesslich aus Naturkautschuk. Damit sind sowohl der Ballon wie auch das Band mit Verschluss zu 100 Prozent biologisch abbaubar. Neben den ökologischen Kriterien streben wir – wie im vorgenannten Beispiel – wenn immer möglich die Berücksichtigung regionaler Lieferanten an.

Die Generalversammlung im Mai 2020 konnte aufgrund von Corona nicht wie gewohnt in Anwesenheit unserer Aktionärinnen und Aktionäre durchführt werden. Sie hatten jedoch die Möglichkeit, ihr Stimmrecht mit einer Vollmacht an die unabhängige Stimmrechtsvertreterin auszuüben. Dafür und für das Interesse an Valiant wurde den Aktionären ein kleines Geschenk zugestellt, und zwar ein Bienenwachstuch zur umweltfreundlichen Verpackung und Aufbewahrung von Lebensmitteln. Das Bienenwachstuch wurde durch die karitativen Institutionen Calendula und Stiftung RAZ Regionales Arbeitszentrum, beide in Herzogenbuchsee, sowie durch die Tagesstätte Solidarität in Langenthal hergestellt und verpackt. Für das auf der ganzen Linie nachhaltige Geschenk erhielten wir viele positive Rückmeldungen.

Umweltauswirkungen aus dem Betrieb

Valiant weist seit 2011 den Energieverbrauch öffentlich aus, seit 2016 anhand einer mit dem Beratungsbüro Swiss Climate erstellten umfassenden CO_2-Bilanz nach den anerkannten internationalen Standards ISO 14064-1 und Greenhouse Gas Protocol. Die Bilanz 2020 wurde bereits zum fünften Mal in Folge von der unabhängigen Prüfgesellschaft true&fair.expert verifiziert.

Schonungsvoller Umgang mit Ressourcen

Valiant betreibt viele kleinere Geschäftsstellen. Diese erfordern mehr Heizenergie pro Quadratmeter, verglichen mit grösseren Geschäftsstellen oder Verwaltungsgebäuden. So stammt der grösste Teil unserer Energiebilanz von der Heizenergie für die diversen Standorte und wird beispielsweise stark davon getrieben, wie kalt der Winter ist. Wir achten im gesamten Betrieb auf einen sparsamen Verbrauch von Strom, Papier und Wasser.

Umweltaspekte im Kreditgeschäft

Abgesehen von den Emissionen aus unserem eigenen Betrieb berücksichtigen wir Umweltaspekte auch bei der Kreditvergabe, bei der Immobilienbewertung sowie der Risikobeurteilung von Finanzierungen. Der Grundsatz, dass der Umgang mit der Umwelt besonnen, sorgsam und nachhaltig zu erfolgen hat, ist zudem in unserem Verhaltenskodex festgehalten.

Ausschlusskriterien bei Finanzierungen

Durch die langjährige Verwurzelung in unseren Regionen kennen wir unsere Kundinnen und Kunden und können bereits dadurch bei der

Energie- und CO_2-Bilanz 2020	Menge 2020	t CO_2e[1] 2020	t CO_2e[1] 2019	t CO_2e[1] 2018
Scope 1 – direkte Emissionen				
Heizung (Erdgas, Heizöl, Holz)	4 131 244 kWh	944	1 127	936
Geschäftsreisen (Geschäftsfahrzeuge)	87 615 l	217	230	196
Total direkte Emissionen		**1 161**	**1 357**	**1 132**
Scope 2 – indirekte Emissionen				
Stromverbrauch	4 286 840 kWh	507	508	460
Heizung (Fernwärme)	1 538 304 kWh	107	123	160
Total indirekte Emissionen		**614**	**631**	**620**
Scope 3 – weitere indirekte Emissionen				
Energiebereitstellung	Diverse	449	498	467
Geschäftsreisen (externe Transportmittel wie Zug, Flugzeug, Privatauto)	563 115 km	58	90	74
Pendelfahrten[2]	4 977 914 km	514	834	801
Papier	49 474 kg	48	40	14
Druckaufträge	100 745 kg	122	124	221
Wasser	19 363 l	8	10	6
Total weitere indirekte Emissionen		**1 199**	**1 596**	**1 583**
Total CO_2-Emissionen		**2 974**	**3 584**	**3 335**

[1] CO_2-Äquivalente in Tonnen
[2] Im Jahr 2020 inkl. Stromverbrauch Home-Office

Gewährung von Kreditengagements die Beachtung von sozialen oder ökologischen Kriterien entsprechend gut abschätzen. Um die gelebte Vergabepraxis jedoch verbindlicher zu gestalten und unserer Überzeugung des nachhaltigen Wirtschaftens entsprechend Rechnung zu tragen, hat sich der Verwaltungsrat für die Integration von Ausschlusskriterien im Finanzierungsgeschäft entschieden. Projektfinanzierungen im Unternehmens- und Geschäftskundengeschäft werden auf kontroverse Umwelt- und Sozialthemen geprüft. Werden unsere Standards nicht eingehalten, wird das Geschäft abgelehnt. Bei diesen definierten Standards handelt es sich um folgende Ausschlusskriterien:

- Projekte mit nicht nachvollziehbaren Finanzierungsströmen
- Direkte Finanzierung von Projekten im Bereich von Atom-, Braun- und Steinkohleenergie
- Finanzierung von Projekten zur Herstellung von Militär-Komplettwaffen
- Finanzierung von sozial unverträglichen Projekten
- Finanzierung von Projekten in nicht nachhaltiger Land- und Waldwirtschaft, nicht nachhaltigem Fischfang oder Tierversuchen

Die definierten Kriterien kommen seit Oktober 2019 bei sämtlichen Neugeschäften zur Anwendung. Die Kundenberatenden aus den Bereichen der Unternehmens- und Geschäftskunden wurden über die Führungsgefässe und mittels einer spezifischen Dokumentation entsprechend sensibilisiert und geschult.

Lernende engagieren sich beim «myclimate Company Challenge»

Mit der «myclimate Company Challenge» im Jahr 2019 hat Valiant 13 Lernende aus dem zweiten Lehrjahr die Möglichkeit geboten, sich besonders für die Nachhaltigkeit zu engagieren. In kleinen Gruppen nahmen sie an der «myclimate Company Challenge» teil – einem unternehmensinternen Projektwettbewerb für Lernende zu den Themen Klimaschutz und Energieeffizienz. Nach einer Einführungsveranstaltung zum Thema Nachhaltigkeit, an welcher auch der Verwaltungsratspräsident teilnahm, arbeiteten die Lernenden in den Gruppen fünf Projektideen aus, wie Valiant aus ökologischer Sicht noch nachhaltiger werden könnte. Im unternehmensinternen Wettbewerb setzte sich schliesslich vor einer Jury das Projekt «BeMobile» mit der Idee durch, die heute verwendeten Beratungsbogen aus Papier zu digitalisieren, damit den Papierverbrauch zu reduzieren und gleichzeitig die Prozesseffizienz zu erhöhen. Der Beratungsbogen in Papierform dient bei Valiant heute den Kundenberatenden, das Beratungsgespräch zu strukturieren und sämtliche für die Beratung relevanten Informationen zu erfassen. Mit der kompletten Digitalisierung dieser Beratungsbogen geht die Projektgruppe von einer jährlichen CO_2-Reduktion von rund 68 Tonnen aus. Die Lernenden haben ihm Rahmen ihrer Projektarbeit einen Beitrag geleistet, die Betriebsökologie von Valiant weiterzuentwickeln.

Klimawandel-Rating von CDP

Wir setzen uns im Rahmen unserer Möglichkeiten für den Klimaschutz ein und realisieren laufend verschiedene kleinere und grössere Massnahmen. Dass wir uns dabei auf dem richtigen Weg befinden, hat uns die Organisation CDP (Carbon Disclosure Project) im Dezember 2020 bestätigt. Im Rahmen des aktuellen Klimawandel-Ratings hat uns CDP mit dem Rating «B» bewertet. Dieses erfreuliche Ergebnis zeigt auf, dass wir uns bezüglich Klimaschutz auf Augenhöhe mit anderen namhaften Unternehmungen bewegen und wir auch bezüglich Klimaschutz den richtigen Weg eingeschlagen haben. Zugleich ist das positive Rating Ansporn, unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt weiterhin aktiv anzugehen.

Klimaverträglichkeitstest des Bundes

Das Bundesamt für Umwelt BAFU und das Staatssekretariat für internationale Finanzfragen SIF haben im Jahr 2020 einen umfassenden Klimaverträglichkeitstest initiiert, mit dem Finanzportfolios auf ihre Klimaverträglichkeit analysiert wurden. Mit dem Klimaverträglichkeitstest soll analysiert werden, inwieweit Fortschritte in Richtung klimaverträgliche Ausrichtung der Finanzflüsse mit freiwilligen Massnahmen erzielt werden konnten oder ob weitere Möglichkeiten in Betracht gezogen werden müssen. Valiant hat als eines von 179 Finanzinstituten am freiwilligen Test teilgenommen, der unter dem Titel PACTA 2020 (Paris Agreement Capital Transition Assessment) durchgeführt wurde. Dabei wurde primär die Klimaverträglichkeit von globalen Aktien- und

Unternehmensobligationen und Schweizer Immobilien- und Hypothekenportfolien gemessen. Zusätzlich flossen auch qualitative klimarelevante Massnahmen in die Beurteilung mit ein. Anhand der Auswertung können die einzelnen Finanzinstitute einordnen, wie klimafreundlich ihre Investitionen und Finanzprodukte im Vergleich mit den anderen Teilnehmenden sind. Valiant schneidet bei den Aktien- und Obligationenportfolios sowohl im Gesamtranking als auch im direkten Vergleich mit den 30 anderen teilnehmenden Banken im Mittelfeld ab. Die aus dem Klimaverträglichkeitstest gewonnenen Daten helfen uns, die Weiterentwicklung bezüglich Nachhaltigkeit und unternehmerischer Verantwortung zielgerichtet zu steuern und die Effizienz unsere Fortschritte, beispielsweise im Anlagegeschäft, zu messen.

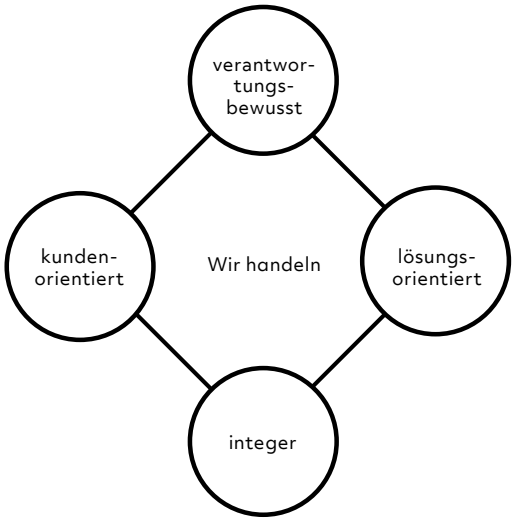
Unternehmenskultur und Compliance

Valiant lebt nach innen und nach aussen eine offene, wertbasierte Kultur. Ein wertbasiertes Verhalten ist für Valiant von zentraler Bedeutung, da das Finanzdienstleistungsgeschäft auf gegenseitigem Vertrauen aufbaut.

Verhalten im Geschäftsverkehr
Unsere Unternehmenskultur ist im Verhaltenskodex verbindlich festgehalten. Sie basiert auf vier Werten, die unser Handeln im Geschäftsalltag prägen. Die Werte geben den Rahmen vor, der unsere Mitarbeitenden grundsätzlich befähigt, im Sinne von Valiant die richtigen Entscheide zu treffen und unsere Kultur zu leben.

Im Jahr 2015 wurde die Weisung zum Verhaltenskodex in Kraft gesetzt. Diese formuliert das erwartete Verhalten unserer Mitarbeitenden weiter aus und setzt auch Grenzen, welches Verhalten akzeptiert wird. Des Weiteren ist das Vorgehen definiert, wenn ein Mitarbeitender eine Verletzung des Verhaltenskodexes vermutet oder beobachtet. Neben internen Anlaufstellen steht dabei seit dem Jahr 2015 auch ein externes Meldesystem zur Verfügung, über welches auch anonym Hinweise bezüglich Belästigung, Diskriminierung, Mobbing oder Korruption abgegeben werden können. Im Jahr 2020 ist keine entsprechende Meldung eingegangen. Der Verhaltenskodex und die entsprechenden Ausführungsbestimmungen in Form einer Weisung werden jährlich überprüft.

Die vier Werte unserer Unternehmenskultur



Datenschutz und Datensicherheit
Datenschutz und Datensicherheit geniessen bei Valiant hohe Priorität. Der Umgang unserer Mitarbeitenden mit den elektronischen Medien sowie mit Bank- und Kundendaten ist in verschiedensten Weisungen und internen Richtlinien festgehalten und in Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzesbestimmungen wie Bankgeheimnis, Datenschutz und Archivierungspflichten.

Das Finanzdienstleistungsgeschäft wird zudem immer digitaler, was auch an den Schutz der Kunden- und der Bankdaten neue Anforderungen stellt. Wir engagieren uns in verschiedenen Gremien und Interessengruppen, um neue kriminelle Machenschaften zu antizipieren und zielführend zu bekämpfen. Mit Swisscom als Betreiber unseres Kernbankensystems steht uns dafür ein erfahrener Partner professionell zur Seite. Die Revisionsstelle hat im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Basisprüfung unter anderem auch die Bereiche Informatik sowie Outsourcing von Geschäftsbereichen und -prozessen geprüft und dabei keine Feststellungen identifiziert.

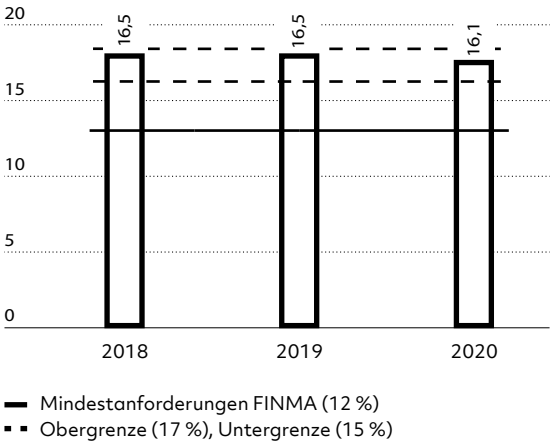
Einhaltung der Rechtsvorschriften
Die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften sowie marktüblicher Standards und Standesregeln der Schweizerischen Bankiervereinigung ist für uns selbstverständlich. Im Jahr 2020 wurden gegen Valiant weder Bussgelder verhängt noch Strafen wegen Verstosses gegen Rechtsvorschriften ausgesprochen. Um diesen hohen Standard zu jeder Zeit sicherzustellen, werden die Mitarbeitenden regelmässig in spezifischen Themen sensibilisiert oder geschult. Neuen Mitarbeitenden werden je nach Tätigkeitsbereich und anhand von E-Learning-Modulen sämtliche relevanten Lernsequenzen insbesondere bezüglich Geldwäschereidispositiv zugeteilt. Diese sind zwingend innert einer Frist von zwei Monaten nach Arbeitsantritt zu absolvieren. Im Jahr 2019 wurden zudem anhand von E-Learning-Modulen sämtliche Mitarbeitenden bezüglich Internet-Security und Datenschutz geschult.

Aufgrund von Corona und mit dem primären Ziel, die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu schützen, hat Valiant im März 2020 entschieden, dass in allen Bereichen so viele Mitarbeitende wie möglich im Homeoffice arbeiten sollen. Um die Mitarbeitenden bezüglich Informationssicherheit und Datenschutz im Homeoffice zusätzlich zu sensibilisieren, hat Valiant ein entsprechendes Lernmodul konzipiert, welches alle Mitarbeitenden online zu absolvieren hatten. Das Lernmodul behandelt Themen, welche spezifisch für das Arbeiten im Homeoffice relevant sind, und soll den Mitarbeitenden helfen, im Arbeitsalltag potenzielle Gefahren zu erkennen und eine nützliche Anleitung zum korrekten Handeln bieten.

Unternehmens-stabilität

Solides Eigenkapitel
Ein solides finanzielles Fundament ist unabdingbar, um als Unternehmen langfristig Erfolg zu haben. Dazu gehört auch eine robuste Ausstattung mit Eigenkapital. Die Behörden haben in den letzten Jahren die entsprechenden Anforderungen deutlich erhöht. Im Rahmen der Kapitalplanung von Valiant wird die Kapitalausstattung anhand von verschiedenen makroökonomischen Szenarien gerechnet und regelmässig auf Herz und Nieren geprüft.

Gesamtkapitalquote in Prozent



Valiant will Eigenmittelreserven halten, welche über die FINMA-Vorgaben hinausgehen. Auf Stufe Konzern hat Valiant eine Gesamtkapitalquote von 16,1 Prozent. Damit übertrifft Valiant die Vorgabe der FINMA deutlich.

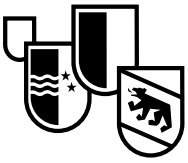
Guter Ausweis von Moody's
Seit dem Jahr 2001 beurteilt die weltweit tätige Ratingagentur Moody's die Kreditwürdigkeit von Valiant. Die Bewertung von Valiant zeigt sich über die vergangenen Jahre auf einem hohen Niveau stabil. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel «Kreditratings und Anleihen» auf Seite 30.

Hohe Schuldnerqualität
Das Geschäftsmodell von Valiant basiert vorwiegend auf dem Kreditgeschäft. Hauptsächlich finanziert Valiant Immobilien von privaten Kunden, selbstständig Erwerbenden, Kleinunternehmen und mittelgrossen Unternehmungen. Ausleihungen mit nicht grundpfändlicher Deckung nehmen in unserer Geschäftstätigkeit lediglich eine untergeordnete Rolle ein. So sind rund 94 Prozent unserer Ausleihungen hypothekarisch gedeckt. Die finanzierten Immobilien setzten sich zu über 80 Prozent aus Wohnliegenschaften zusammen und liegen zu rund drei Vierteln in den Kantonen Bern, Aargau und Luzern. Daher kennen wir nicht nur unsere Kunden persönlich, sondern sind auch mit den Begebenheiten des lokalen Immobilienmarkts vertraut. Ebenfalls ist unsere Präsenz in den exponierten Immobilienregionen überschaubar gering und wird laufend überwacht. Dies sind alles Merkmale, welche die hohe Qualität unseres Kreditportefeuilles unterstreichen und damit die nachhaltige und sichere Entwicklung unserer Bank entscheidend mittragen.

Kreditportefeuille von hoher Qualität

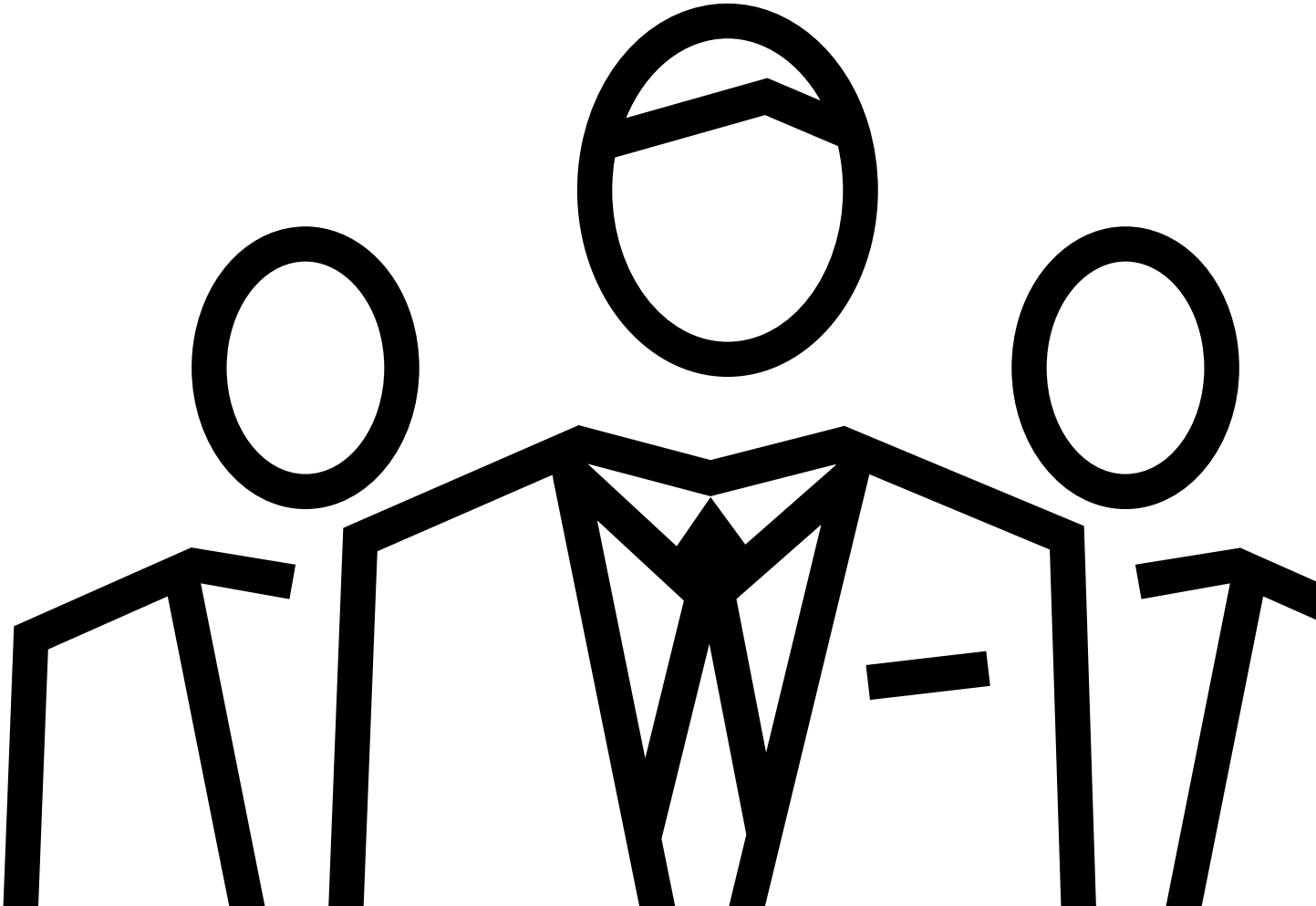
Hypothekarische Deckung
Rund 94 % unserer Ausleihungen sind hypothekarisch gedeckt.

Stabile Basis
Die finanzierten Immobilien setzen sich zu über 80 % aus Wohnliegenschaften zusammen.



Nahe an der finanzierten Immobilie
97 % der hypothekarisch gedeckten Ausleihungen liegen in den 13 Kantonen unseres Marktgebiets.

corporate-governance-bericht 2020



Konzernstruktur
62 1.1 Konzernstruktur
63 1.2 Bedeutende Aktionäre
63 1.3 Kreuzbeteiligungen
64 1.4 Unternehmensgeschichte

Kapitalstruktur
66 2.1 Kapital
66 2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen
66 2.3 Kapitalveränderungen
66 2.4 Aktien und Partizipationsscheine
66 2.5 Genussscheine
66 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen
67 2.7 Wandelanleihen und Optionen

Verwaltungsrat
68 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates
70 3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
71 3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten
71 3.4 Wahl und Amtszeit
72 3.5 Interne Organisation
79 3.6 Kompetenzregelung
80 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Geschäftsleitung
82 4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung
84 4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
84 4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten
84 4.4 Managementverträge

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
85 5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre
86 6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung
87 6.2 Statutarische Quoren
87 6.3 Einberufung und Durchführung der Generalversammlung
87 6.4 Traktandierung
87 6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
88 7.1 Angebotspflicht
88 7.2 Kontrollwechselklauseln

Revisionsstelle
89 8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors
89 8.2 Revisionshonorar
89 8.3 Zusätzliche Honorare
90 8.4 Informationsinstrumente der externen Revisionsstelle

Informationspolitik
91 9 Informationspolitik

1 Konzernstruktur

1.1 Konzernstruktur

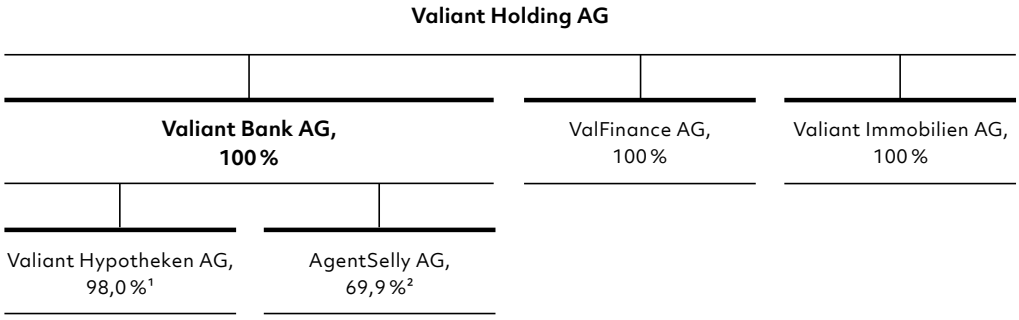
1.1.1 Valiant Holding AG

Die Valiant Holding AG ist Mitte 1997 durch den Zusammenschluss der drei Regionalbanken Spar + Leihkasse in Bern, Gewerbekasse in Bern und BB Bank Belp entstanden. Die Wurzeln von Valiant reichen jedoch bis ins Jahr 1824 zurück. Bis heute sind unter dem Dach der Valiant Holding AG 31 Regionalbanken und mehrere von anderen Drittbanken übernommene Geschäftsstellen vereinigt. Die Valiant Holding AG ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts und hat ihren Sitz in Luzern. Die Valiant Holding AG selbst hat, im Gegensatz zu ihrer Tochtergesellschaft Valiant Bank AG, keinen Bankenstatus.

Der Valiant Konzern (Valiant) besteht aus der Valiant Holding AG, deren Tochtergesellschaften Valiant Bank AG, ValFinance AG und Valiant Immobilien AG sowie der Valiant Hypotheken AG und AgentSelly AG (beide Tochtergesellschaften der Valiant Bank AG). Die ValFinance AG, die Valiant Immobilien AG und die Valiant Hypotheken AG weisen keine eigenen Mitarbeitenden auf.

Den Verwaltungsräten und den Geschäftsleitungen der Valiant Holding AG und der Valiant Bank AG gehören jeweils dieselben Personen an (Personalunion).

Konzernstruktur

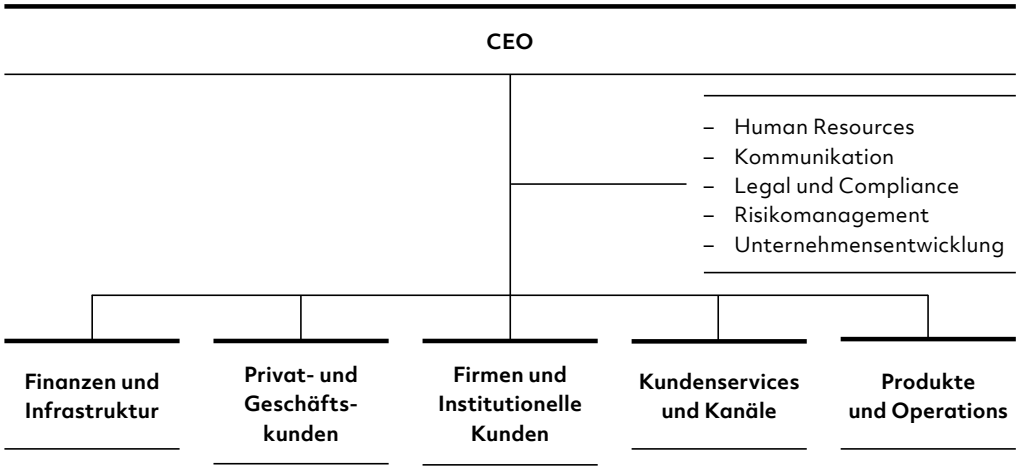


[1] 2 Prozent im Besitz der externen Verwaltungsratsmitglieder
[2] 30,1 Prozent im Besitz der externen Verwaltungsratsmitglieder

1.1.2 Valiant Bank AG

Die Valiant Bank AG ist ein ausschliesslich in der Schweiz tätiger Finanzdienstleister. Privatkunden und KMU bietet die Valiant Bank AG ein umfassendes, einfach verständliches Angebot in allen Finanzfragen. Sie ist in folgenden 13 Kantonen lokal verankert: Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Freiburg, Jura, Luzern, Neuenburg, Solothurn, St. Gallen, Waadt, Zug und Zürich.

Operative Organisationsstruktur



1.1.3 Gesellschaften im Konsolidierungskreis der Valiant Holding AG

Die Aktien der Valiant Holding AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Weitere Angaben wie Börsenkapitalisierung, Valorennummer bzw. ISIN sind im Lagebericht auf Seite 29 und Seite 30 ersichtlich.

Es befinden sich keine weiteren börsenkotierten Gesellschaften im Konsolidierungskreis der Valiant Holding AG.

Die Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der Valiant Holding AG gehören, sind im Anhang zum Konzernabschluss auf Seite 146 (vollkonsolidierte Beteiligungen) ersichtlich.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2020 sind folgende Beteiligungen an der Valiant Holding AG von 3 Prozent oder mehr gemäss Art. 120 des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes offengelegt:

Aktionär	Kapital- oder Stimmrechtsanteil	Datum der Meldung
UBS Fund Management (Switzerland) AG	5,00 %	27.04.2018
Swisscanto Fondsleitung AG	3,02 %	24.11.2018
Credit Suisse Funds AG	3,02 %	05.02.2020

Valiant sind keine weiteren Aktionäre bekannt, die per 31. Dezember 2020 direkt oder indirekt über einen Stimm- oder Kapitalanteil von 3 Prozent oder mehr verfügt haben.

Die im Berichtsjahr publizierten Offenlegungsmeldungen von Beteiligungen sind auf der Website der SIX Exchange Regulation unter folgendem Link ersichtlich:

https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/

1.3 Kreuzbeteiligungen

Valiant sind keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen bekannt, die auf beiden Seiten 5 Prozent erreichen.

1.4 Unternehmensgeschichte

Im Jahr 1997 ist Valiant durch den Zusammenschluss von drei Regionalbanken entstanden. Ihre Wurzeln führen bis ins frühe 19. Jahrhundert zurück.

2020

Valiant eröffnet die Geschäftsstelle in Rapperswil.

2019

Valiant eröffnet ihre ersten Geschäftsstellen in der Ostschweiz: St. Gallen und Wil SG.

2018

Valiant erwirbt 2017 mit einem öffentlichen Kaufangebot die Triba Partner Bank AG. Sie wird 2018 in die Valiant Bank AG integriert.

2012

Auf Anfang 2012 werden die vier Tochterbanken unter dem Dach der Valiant Bank AG zusammengeführt:
Valiant Bank AG
Banque Romande Valiant
Spar + Leihkasse Steffisburg
Valiant Privatbank

2009

Im Verlauf des Jahres kommen zwei weitere Tochterbanken dazu:
Banque Romande Valiant (vormals Bank Jura Laufen)
Spar + Leihkasse Steffisburg

Zudem werden folgende Banken integriert:
Obersimmentalische Volksbank
in die Valiant Bank und die
Caisse d'épargne de Siviriez
in die Banque Romande Valiant.

2007

Valiant macht den Schritt in die Romandie und eröffnet die Geschäftsstelle Freiburg.

2002

Im Frühjahr wird die KGS Sensebank übernommen und in die Valiant Bank AG integriert.

Auf Mitte Jahr stossen die IRB Interregio Bank und die Luzerner Regiobank zu Valiant.

1997/1998

Die Valiant Holding AG entsteht Mitte 1997 aus dem Zusammenschluss folgender Regionalbanken:
Spar + Leihkasse in Bern
Gewerbekasse in Bern
BB Bank Belp

1998 folgt die Bank in Langnau.

1824

Ganz am Anfang der Valiant Geschichte steht die im Jahr 1824 gegründete Ersparniskasse Murten.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der Valiant Holding AG beträgt CHF 7 896 230.50 und ist eingeteilt in 15 792 461 voll einbezahlte Namenaktien zu CHF 0.50 nominal.

2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Es besteht weder bedingtes noch genehmigtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Im Berichtsjahr und in den beiden vorhergehenden Geschäftsjahren erfolgten keine Veränderungen des Aktienkapitals. Die letzte Veränderung des Aktienkapitals fand im Jahr 2010 statt.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

An den Generalversammlungen der Valiant Holding AG berechtigt jede der 15 792 461 Namenaktien à CHF 0.50 nominal zu einer Stimme. Das Stimmrecht kann nur ausgeübt werden, wenn der Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen ist. Am 31. Dezember 2020 waren 11 802 508 Aktien mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen. Sämtliche Namenaktien der Valiant Holding AG sind voll einbezahlt und dividendenberechtigt. Es gibt keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien. Es bestehen keine Partizipationsscheine.

2.5 Genussscheine

Es bestehen keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Beschränkungen der Übertragbarkeit pro Aktienkategorie unter Hinweis auf allfällige Gruppenklauseln und auf Regeln zur Gewährung von Ausnahmen

Gemäss den Statuten kann der Verwaltungsrat die Eintragung als Aktionär im Aktienbuch aus folgenden Gründen verweigern:

a) Wenn eine natürliche oder juristische Person oder eine Personengesellschaft bzw. -gemeinschaft durch den Erwerb das Stimmrecht für mehr als 5 Prozent des gesamten Aktienkapitals auf sich vereinigen würde. Juristische Personen und Personengesellschaften, andere Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandverhältnisse, die untereinander kapital- oder

stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie alle natürlichen oder juristischen Personen oder Personengesellschaften und Gemeinschaften, welche sich zum Zwecke der Umgehung der Eintragungsbegrenzung zusammenschliessen, gelten als eine Person.

Die Eintragungsbegrenzung gemäss den vorstehenden Bestimmungen gilt auch für Aktien, welche in Ausübung von Bezugs-, Options- oder Wandelrechten aus Aktien oder sonstigen von der Gesellschaft aufgestellten Wertpapieren gezeichnet oder erworben werden.

b) Wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

c) Wenn gemäss den der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Informationen eine zusätzliche Anerkennung von ausländischen Erwerbern als stimmberechtigte Aktionäre gesetzlich geforderte Nachweise verhindern könnte. Die Anerkennung kann insbesondere verweigert werden, wenn die Gefahr einer ausländischen Beherrschung oder eines ausländischen Einflusses im Sinne des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen oder des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland besteht.

2.6.2 Gründe für die Gewährung von Ausnahmen im Berichtsjahr

Es wurden keine Ausnahmen von den Übertragungsbeschränkungen gewährt (siehe auch Ziffern 2.6.3 und 6.1.2).

2.6.3 Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen unter Hinweis auf allfällige Prozentklauseln und Eintragungsvoraussetzungen

Die Gesellschaft kann mit Nominees vereinbaren, dass Letztere in eigenem Namen mit Stimmrecht eingetragen werden, obwohl sie auf Rechnung Dritter (Fiduzianten) handeln, dies bis zu einer Eintragungsgrenze von 1 Prozent des gesamten Aktienkapitals. Dabei ist vertraglich festzulegen, in welcher Weise der Gesellschaft über die Fiduzianten Auskunft zu geben ist. Soweit der Nominee die vertraglichen Verpflichtungen nicht einhält, kann die Gesellschaft den Eintrag mit Stimmrecht im Aktienbuch streichen und durch einen Eintrag ohne Stimmrecht ersetzen.

2.6.4 Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung von statutarischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit

Für die Aufhebung oder Änderung von statutarischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit der Namenaktien ist ein Beschluss der Generalversammlung erforderlich, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit des vertretenen Aktienkapitals auf sich vereinigt.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es sind keine Wandelanleihen der Valiant Holding AG oder von Konzerngesellschaften ausstehend.

Die Valiant Holding AG und ihre Konzerngesellschaften haben keine Optionen begeben.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Die nachstehenden Angaben beziehen sich auf die Zusammensetzung des Verwaltungsrates per 31. Dezember 2020.

MARKUS GYGAX
Präsident des Verwaltungsrates
Schweizer, 1962

Ausbildung
Betriebsökonom HWV
Executive MBA der Universitäten St. Gallen, Vlerick (Belgien) und Nyenrode (Niederlande)

Beruflicher Hintergrund
- Valiant Holding AG, CEO (2013–2019)
- Banque Cantonale Vaudoise (2008–2013), Leiter Division Retail
- PostFinance (2002–2008), Leiter Distribution

PROF. DR. CHRISTOPH B. BÜHLER
Vizepräsident des Verwaltungsrates
Schweizer, 1970

Ausbildung
- Rechtswissenschaften (Prof. Dr. iur.)
- LL.M. International Business Law, Universität Zürich

Beruflicher Hintergrund
- böckli bühler partner (seit 2004), Wirtschaftsanwalt und Partner (Spezialgebiete Aktien-, Kapitalmarktrecht und Corporate Governance)
- Universität Zürich, Titularprofessor für Handels- und Wirtschaftsrecht

BARBARA ARTMANN
Schweizerin und deutsche Staatsangehörige, 1961

Ausbildung
Psychologie und Nachbarfach Betriebswirtschaft (Universität Mannheim)

Beruflicher Hintergrund
- Inhaberin und Geschäftsführerin der Künzli SwissSchuh AG (seit 2004)
- UBS AG (1999–2003), Leitung Bereich strategische Projekte im Asset Management
- Zürich Versicherung (1996–1998), Projektleiterin Finanzprodukte Schweiz

JEAN-BAPTISTE BEURET
Schweizer, 1956

Ausbildung
Rechtswissenschaften (lic. iur.)

Beruflicher Hintergrund
- MAZARS SA (seit 2019), Executive Director
- Unternehmensberatung BM conseil Sàrl (seit 2018), Geschäftsführer
- Treuhandgesellschaft Juravenir SA (2012–2018), Partner
- Entris Holding AG (2012–2015), Präsident des Verwaltungsrates
- Banque Romande Valiant SA (vormals Bank Jura Laufen AG) (2009–2011), Präsident des Verwaltungsrates
- Bank Jura Laufen AG, Präsident des Verwaltungsrates (2008–2009), Direktor (1998–2008)

DR. MAYA BUNDT
Schweizerin und deutsche Staatsangehörige, 1971

Ausbildung
Umweltnaturwissenschaften (Universität Bayreuth, Dr. ETH)

Beruflicher Hintergrund
- Swiss Re (seit 2003), Leiterin Cyber & Digital Solutions (seit 2016), verschiedene Führungsfunktionen (2003–2015)
- Boston Consulting Group (2000–2003), Management Consultant

NICOLE PAULI
Schweizerin, 1972

Ausbildung
Wirtschaftswissenschaften (lic. oec. HSG)
CFA Charterholder

Beruflicher Hintergrund
- Beratungsunternehmen npImpulse GmbH (seit 2018), Geschäftsführerin
- Credit Suisse (2000–2015), Managing Director Division Private Banking (2009–2015), verschiedene Führungsfunktionen (2000–2008)

RONALD TRÄCHSEL
Schweizer, 1959

Ausbildung
Wirtschaftswissenschaften (lic. rer. pol.)

Beruflicher Hintergrund
- BKW (seit 2014), CFO und Mitglied der Konzernleitung
- Sika (2008–2014), CFO und Mitglied der Konzernleitung
- Vitra (1999–2007), CFO und CEO

FRANZISKA VON WEISSENFLUH
Schweizerin, 1960

Ausbildung
Wirtschaftswissenschaften (lic. rer. pol.)

Beruflicher Hintergrund
- BERNEXPO Holding AG, Präsidentin des Verwaltungsrates (seit 2015), Mitglied des Verwaltungsrates (2009–2015)
- Berner Zeitung BZ (1988–2008), verschiedene leitende Funktionen, Geschäftsführerin (1996–2008)
- Espace Media AG (1997–2008), Mitglied der Unternehmensleitung
- Der Bund Verlag AG (2004–2008), Geschäftsführerin

Ausgeschiedene Mitglieder des Verwaltungsrates
Jürg Bucher, Präsident des Verwaltungsrates, hat sich an der ordentlichen Generalversammlung vom 13. Mai 2020 altershalber nicht mehr zur Wiederwahl gestellt und ist auf diesen Zeitpunkt aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Operative Führungsaufgaben der Mitglieder des Verwaltungsrates
Alle Mitglieder des Verwaltungsrates sind nicht exekutive Mitglieder.

Unabhängigkeit der Mitglieder des Verwaltungsrates
Im Sinne des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance gilt Markus Gygax aufgrund seiner vorangehenden Funktion als CEO von Valiant während dreier Jahre (bis zur ordentlichen Generalversammlung 2022) als nicht unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates sind unabhängig und haben keine exekutive Funktion innerhalb des Konzerns ausgeübt.

Es besteht mit keinem Mitglied des Verwaltungsrates eine Geschäftsbeziehung, die dessen Unabhängigkeit beeinträchtigen könnte. Sämtliche Beziehungen zu Verwaltungsräten und mit ihnen verbundenen Unternehmen finden im Rahmen des regulären Geschäftsverkehrs statt.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

per 31. Dezember 2020

Name	Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts	Funktion
Markus Gygax Präsident	Grosse Schanze AG	Präsident des Verwaltungsrates
Prof. Dr. Christoph B. Bühler Vizepräsident	böckli bühler partner	Managing Partner
	BLT Baselland Transport AG	Vizepräsident des Verwaltungsrates
	Ed. Geistlich Söhne AG für chemische Industrie, Geistlich Immobilia AG und Geistlich Pharma AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	AVAG Anlage und Verwaltungs AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	AXA Stiftung Zusatzvorsorge	Präsident des Stiftungsrates
	Geistlich-Stucki-Stiftung für medizinische Forschung	Präsident des Stiftungsrates
Barbara Artmann	Künzli SwissSchuh AG	Präsidentin des Verwaltungsrates
Jean-Baptiste Beuret	MAZARS SA	Executive Director
	BM conseil Sàrl	Gesellschafter und Geschäftsführer
	Globaz SA	Präsident des Verwaltungsrates
	Melnal SA	Präsident und Liquidator
	Collège St-Charles société coopérative	Präsident des Verwaltungsrates
	FFI Fondation pour la formation industrielle	Mitglied des Stiftungsrates
	Fondation pour le Théâtre du Jura	Mitglied des Stiftungsrates
Dr. Maya Bundt	Swiss Re Principal Investments Company Ltd	Mitglied des Verwaltungsrates
	Swiss Re Investments Holding Company Ltd	Mitglied des Verwaltungsrates
	Swiss Re Investments Company Ltd	Mitglied des Verwaltungsrates
	Swiss Re Direct Investments Company Ltd	Mitglied des Verwaltungsrates
	APG SGA AG[1]	Mitglied des Verwaltungsrates
Nicole Pauli	npImpulse GmbH	Gesellschafterin und Geschäftsführerin
	PvB Pernet von Ballmoos AG	Vizepräsidentin des Verwaltungsrates
	SG Value Partners AG	Vizepräsidentin des Verwaltungsrates
	Cornelius Knüpffer Stiftung	Geschäftsführerin

Ronald Trächsel	BKW AG [1]	CFO und Mitglied der Konzernleitung
	AEK onyx AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Kraftwerke Oberhasli AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Swissgrid AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	ContourGlobal PLC[1]	Mitglied des Verwaltungsrates
	Wyss Pflanzen und Samen AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Création Baumann Holding AG	Mitglied des Verwaltungsrates
Franziska von Weissenfluh	BERNEXPO AG	Präsidentin des Verwaltungsrates
	Messepark Bern AG	Vizepräsidentin des Verwaltungsrates
	Wetterhorn von Weissenfluh AG	Präsidentin des Verwaltungsrates

Name	Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen; amtliche Funktionen und politische Ämter	Funktion
Markus Gygax Präsident	Keine	–
Prof. Dr. Christoph B. Bühler Vizepräsident	swissVR	Mitglied des Vorstands
Barbara Artmann	Keine	–
Jean-Baptiste Beuret	Keine	–
Dr. Maya Bundt	World Economic Forum Global Future Council for the Digital Economy and Society	Mitglied
	Schweizerischer Versicherungsverband	Co-Leitung Cyber-Arbeitsgruppe
	ICTswitzerland	Mitglied der Kommission Cybersecurity
Nicole Pauli	Keine	–
Ronald Trächsel	Keine	–
Franziska von Weissenfluh	Keine	–

[1] Börsenkotiertes Unternehmen

3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Statuten der Valiant Holding AG halten fest, dass kein Mitglied des Verwaltungsrates mehr als zehn zusätzliche Mandate wahrnehmen kann, wovon nicht mehr als vier in börsenkotierten Unternehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden. Als Mandate gelten Mandate im obersten Leitungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet ist. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

3.4 Wahl und Amtszeit

3.4.1 Grundsätze des Wahlverfahrens und Amtszeitbeschränkungen

Der Präsident und die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Wiederwahl ist möglich. Gemäss Organisationsreglement haben die Mitglieder des Verwaltungsrates mit Vollendung des 70. Lebensjahres auf die nächstfolgende ordentliche Generalversammlung hin zurückzutreten. Der Verwaltungsrat hat für Jürg Bucher eine Ausnahme vom Organisationsreglement bis zur Generalversammlung 2020 beschlossen. Diese Ausnahme wurde von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) genehmigt.

Die Statuten enthalten keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Regeln über die Ernennung des Präsidenten, der Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses und der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin.

3.4.2 Erstmalige Wahl

Name	Erstmalige Wahl
Markus Gygax, Präsident	16.05.2019
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	24.05.2013
Barbara Artmann	16.05.2014
Jean-Baptiste Beuret	15.05.2009
Dr. Maya Bundt	18.05.2017
Nicole Pauli	18.05.2017
Ronald Trächsel	13.05.2020
Franziska von Weissenfluh	20.05.2011

3.4.3 Ehrenpräsident

Im Jahr 2009 wurde Prof. Dr. Roland von Büren zum Ehrenpräsidenten ernannt. Der Ehrenpräsident erhält keine Unterlagen des Verwaltungsrates, nimmt nicht an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil und erhält keine finanzielle Entschädigung oder andere Leistungen.

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat wählt einen Vizepräsidenten; ferner ernennt er einen oder mehrere Sekretäre. Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber sechsmal pro Jahr. 2020 wurden zehn ordentliche Verwaltungsratssitzungen durchgeführt, an welchen auch der CEO und der CFO teilnahmen (vgl. auch Ziffer 3.5.3).

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Markus Gygax ist Präsident, Prof. Dr. Christoph B. Bühler Vizepräsident des Verwaltungsrates. Entscheide und Beschlüsse werden vom Verwaltungsrat getroffen. Zu seiner Unterstützung und Entlastung bestehen drei Ausschüsse mit vorberatender Funktion: Strategieausschuss, Nominations- und Vergütungsausschuss sowie Prüfungs- und Risikoausschuss.

3.5.2 Aufgaben des Präsidenten

Der Präsident nimmt die Leitung des Verwaltungsrates im Interesse der Gesellschaft wahr und vertritt den Verwaltungsrat nach innen und aussen. Er ist verantwortlich für die Vorbereitung und die Führung der Sitzungen des Verwaltungsrates und gewährleistet die ordnungsmässigen Abläufe von Vorbereitung, Beratung, Beschlussfassung und Durchführung dieser Sitzungen. Im Namen des Verwaltungsrates übt er zudem die unmittelbare Aufsicht über die Geschäftsleitung aus. Sein Arbeitspensum beträgt rund 50 Prozent. Der Präsident hat weder Aufgaben noch Kompetenzen im operativen Geschäft. Die operative Führung der Gesellschaft liegt ausschliesslich bei der Geschäftsleitung.

3.5.3 Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzabgrenzung

Name	Verwaltungsrat	Strategieausschuss	Nominations- und Vergütungsausschuss	Prüfungs- und Risikoausschuss
Markus Gygax	• Präsident	• Vorsitz	•	
Prof. Dr. Christoph B. Bühler	• Vizepräsident			•
Barbara Artmann	•	•		
Jean-Baptiste Beuret	•			•
Dr. Maya Bundt	•		•	
Nicole Pauli	•			• Vorsitz
Ronald Trächsel	•	•		
Franziska von Weissenfluh	•		• Vorsitz	

Strategieausschuss Der Ausschuss setzt sich aus vom Verwaltungsrat bestimmten Verwaltungsratsmitgliedern zusammen. Er besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Die Mitglieder und der Vorsitzende des Ausschusses werden vom Verwaltungsrat jeweils für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Wiederwahl ist möglich. Der CEO, der CFO und bei Bedarf weitere vom Ausschuss bestimmte Personen können an den Sitzungen des Strategieausschusses mit beratender Stimme teilnehmen. Der Strategieausschuss hat eine rein vorberatende Funktion. Es stehen ihm keine Entscheidkompetenzen zu. Im Berichtsjahr nahm ein externer Berater im Bereich Investor Relations an einer Sitzung des Ausschusses teil.

Der Strategieausschuss behandelt insbesondere folgende Geschäfte und stellt entsprechende Anträge zuhanden des Verwaltungsrates:
- Erarbeitung von Vorschlägen zur Weiterentwicklung oder Anpassung der Strategie und der Positionierung;
- Evaluation, Beurteilung und Vorbereitung sowie regelmässige Überprüfung von strategischen Kooperationen und bedeutenden Beteiligungen;
- Evaluation, Beurteilung und Vorbereitung von Wachstumsmöglichkeiten und Akquisitionen;
- Diskussion und Beurteilung der Strategie bezüglich Investor Relations;
- Diskussion und Beurteilung der Strategie bezüglich Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit;
- jährliche Überprüfung der Mittelfristziele;
- Begleitung der Umsetzung von strategischen Kooperationen, bedeutenden Beteiligungen und Projekten;
- Begleitung der Abwicklung und der Integration von getätigten Akquisitionen;
- Beratung und Unterstützung des CEO und der gesamten GL in strategischen Themen;
- Kenntnisnahme von Reportings über Investor Relations, Marktentwicklungen, Markenbekanntheit, Kundenzufriedenheit und weitere Themen.

Nominations- und Vergütungsausschuss Der Nominations- und Vergütungsausschuss setzt sich aus den von der Generalversammlung für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählten Verwaltungsratsmitgliedern zusammen. Bei Vakanzen im Nominations- und Vergütungsausschuss bezeichnet der Verwaltungsrat bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung aus seiner Mitte die fehlenden Mitglieder. Der Nominations- und Vergütungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates. Er konstituiert sich selbst, wobei der Präsident des Verwaltungsrates nicht Vorsitzender des Ausschusses sein kann. Der CEO, der Leiter HR und

bei Bedarf der CFO oder weitere vom Ausschuss bestimmte Personen können an den Sitzungen des Ausschusses mit beratender Stimme teilnehmen. Diese Personen treten bei Diskussionen über ihre Vergütung in den Ausstand. Für die Festsetzung der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung waren weder im Vorfeld noch an den Sitzungen externe Berater beteiligt. Im Berichtsjahr nahmen auch sonst keine externen Berater an den Sitzungen des Ausschusses teil.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss behandelt insbesondere folgende Geschäfte und stellt entsprechende Anträge zuhanden des Verwaltungsrates:

- Erarbeitung, Antrag zur Genehmigung sowie periodische Beurteilung der Anforderungsprofile des Präsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Mitglieder der Ausschüsse sowie des CEO;
- Antrag zur Genehmigung sowie periodische Beurteilung der Anforderungsprofile der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung sowie weiterer Funktionsträger von wesentlicher Bedeutung, insbesondere des Chief Risk Officers;
- Erarbeitung, Durchführung und Überprüfung der Personalplanung, insbesondere:
  - mittelfristige Nachfolgeplanung für den Präsidenten und die Mitglieder des Verwaltungsrates;
  - Wahl- und Abwahlanträge für die Mitgliedschaft in Ausschüssen des Verwaltungsrates;
  - mittelfristige Nachfolgeplanung für den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung;
  - Wahl- und Abwahlanträge für den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung;
  - Wahl- und Abwahlanträge für Funktionsträger, die von wesentlicher Bedeutung sind;
- Erarbeitung und Überprüfung der Vergütungspolitik und -richtlinien, insbesondere:
  - Erarbeitung eines Reglements für die Vergütung des Verwaltungsrates und eines Reglements über die Auszahlung von Spesen an Mitglieder des Verwaltungsrates;
  - Erarbeitung von Reglementen für die Vergütung der Geschäftsleitung, die Vergütung der Mitarbeitenden sowie die Bemessung des Gesamtpools variable Vergütung;
  - regelmässige Überprüfung der Reglemente;
- Vorbereitung der Anträge des Verwaltungsrates zuhanden der Generalversammlung betreffend die Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung;
- Erarbeitung des jährlichen Vergütungsberichts;
- Antrag über die jährlichen Lohnanpassungen und die Höhe des Gesamtpools der variablen Vergütung;
- Antrag über die individuelle Festlegung der Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung (inklusive der variablen Vergütung) im Rahmen der von der Generalversammlung genehmigten Gesamtvergütung;
- Antrag über die Leistungsziele der Geschäftsleitung (Unternehmensziele) und die Beurteilung der Zielerreichung;
- jährliche Überprüfung der Einhaltung von Artikel 31 der Statuten der Valiant Holding AG über die maximale Anzahl Mandate ausserhalb des Konzerns durch die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie die Beurteilung der Zählweise von Mandaten in verbundenen Rechtseinheiten;
- Beurteilung von Interessenkonflikten und Erarbeitung von Vorschlägen zu deren Begrenzung oder Beseitigung;

– Erarbeitung der Grundsätze zur Mandatierung der Arbeitgebervertreter im Stiftungsrat der Pensionskasse und der entsprechenden Anträge zuhanden des Verwaltungsrates;
– der Verwaltungsrat kann dem Ausschuss weitere Aufgaben in Bezug auf Vergütungen, Personalwesen und damit zusammenhängende Bereiche zuweisen.

Prüfungs- und Risikoausschuss Der Prüfungs- und Risikoausschuss setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen. Die Mitglieder und der Vorsitzende des Prüfungs- und Risikoausschusses werden auf Vorschlag des Nominations- und Vergütungsausschusses vom Verwaltungsrat jeweils auf ein Jahr gewählt. Wiederwahl ist möglich. Der Präsident des Verwaltungsrates kann dem Prüfungs- und Risikoausschuss nicht angehören. Der CFO und dessen Stellvertreter sowie der CRO und der Leiter Legal und Compliance können an den Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses mit beratender Stimme teilnehmen und informieren den Prüfungs- und Risikoausschuss über alle relevanten Sachverhalte im Aufgabenbereich des Prüfungs- und Risikoausschusses. Der Prüfungs- und Risikoausschuss kann jederzeit weitere Personen, insbesondere Vertreter der externen Revisionsstelle und internen Revision, zu den Sitzungen beiziehen. Im Berichtsjahr nahm ein externer Berater im Bereich Special-Risk-Versicherungen an zwei Sitzungen des Ausschusses teil.

Die Mitglieder des Prüfungs- und Risikoausschusses müssen über gute Kenntnisse und Erfahrung im Risikomanagement und in der Compliance sowie im Finanz- und Rechnungswesen verfügen, mit der Rechnungslegung einer Retailbank vertraut sein und ihre Weiterbildung in diesen Bereichen sicherstellen. Sie sind mit der Tätigkeit der internen und der externen Prüfer und den Grundprinzipien eines internen Kontrollsystems vertraut.

Die Mitglieder des Prüfungs- und Risikoausschusses erfüllen die einschlägigen Vorschriften betreffend ihre Unabhängigkeit.

Aufgaben und Befugnisse:

a) Überwachung und Beurteilung der Integrität der Finanzabschlüsse

Der Prüfungs- und Risikoausschuss
– beurteilt und verabschiedet die allgemeinen Richtlinien zur finanziellen Berichterstattung zuhanden des Verwaltungsrates;
– überwacht und beurteilt die finanzielle Berichterstattung und die Integrität der Finanzabschlüsse sowie die Erstellung in Übereinstimmung mit den angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen und beurteilt insbesondere die Bewertung der wesentlichen Bilanz- und Ausserbilanzpositionen;
– bespricht die Finanzabschlüsse sowie die Qualität der zugrunde liegenden Rechnungslegungsprozesse mit dem CFO, dem leitenden Prüfer sowie dem Leiter der internen Revision;
– gibt eine Empfehlung ab, ob den Generalversammlungen die Finanzabschlüsse vorgelegt werden können. Der Entscheid obliegt dem Verwaltungsrat;
– beurteilt die Überwachung der Kredit-, Zinsänderungs-, Refinanzierungs- und Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken, Rechts- und Compliance-Risiken, Risiken Personalvorsorge, übrige Marktrisiken, Eigenmittel- und Strategierisiken sowie Reputationsrisiken.

b) Überwachung und Beurteilung der internen Kontrolle und der internen Revision

Der Prüfungs- und Risikoausschuss

- überwacht und beurteilt, ob die interne Kontrolle, insbesondere die Compliance-Funktion und die Risikokontrolle, angemessen und wirksam ist;
- vergewissert sich, dass die interne Kontrolle bei wesentlichen Änderungen im Risikoprofil des Instituts entsprechend angepasst wird;
- beurteilt und verabschiedet die allgemeinen Richtlinien zur internen Revision zuhanden des Verwaltungsrates;
- legt das Prüfprogramm der internen Revision fest;
- würdigt einmal jährlich den Prüfplan, den Prüfrhythmus und die Prüfergebnisse der internen Revision;
- ordnet spezielle Kontrollen sowie sich daraus ergebende Massnahmen an;
- muss über die Prüfergebnisse der internen Revision informiert werden und mit deren Leiter in regelmässigem Kontakt stehen;
- beurteilt die Leistung und Honorierung der internen Revision und vergewissert sich über ihre Wirksamkeit und Unabhängigkeit;
- unterbereitet dem Verwaltungsrat den Antrag betreffend Wahl der internen Revision.

c) Überwachung und Beurteilung der Wirksamkeit der Prüfgesellschaft sowie deren Zusammenwirken mit der internen Revision

Der Prüfungs- und Risikoausschuss

- würdigt einmal jährlich sowie bei wesentlichen Änderungen im Risikoprofil oder der Risikoanalyse den Prüfplan, den Prüfrhythmus und die Prüfergebnisse; analysiert kritisch den Bericht zur Aufsichtsprüfung, den umfassenden Bericht gemäss Art. 728b Abs. 1 OR sowie den zusammenfassenden Bericht gemäss Art. 728b Abs. 2 OR und bespricht diese mit dem leitenden Prüfer bzw. den leitenden Prüfern; vergewissert sich, ob Mängel behoben bzw. Empfehlungen der Prüfgesellschaft umgesetzt werden;
- beurteilt die Leistung und Honorierung der Prüfgesellschaft und vergewissert sich über ihre Wirksamkeit und Unabhängigkeit;
- beurteilt das Zusammenwirken von Prüfgesellschaft und interner Revision;
- unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Antragstellung an die Generalversammlungen betreffend Wahl der externen Revisionsstelle.

d) Überwachung und Beurteilung der Risikopolitik und des Risikomanagements

Der Prüfungs- und Risikoausschuss

- erörtert die Risikopolitik und das Reglement «Operationelle Risiken», welche das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement bilden, zuhanden des Verwaltungsrates;
- beurteilt mindestens einmal jährlich die Risikopolitik und das Reglement «Operationelle Risiken», welche das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement bilden, auf ihre Angemessenheit hin und beantragt diese dem Verwaltungsrat;
- beurteilt einmal jährlich sowie bei wesentlichen Änderungen das Risikoprofil sowie die Risikoanalyse;
- bespricht die erkannten Risiken sowie die Reportings der Risikokontrolle und der Compliance-Funktion mit dem CRO und dem Leiter Legal und Compliance;
- begutachtet die Angemessenheit der Risikomessungsmethoden, einschliesslich des Risikoappetits und der Risikolimiten;
- beurteilt, ob das Institut ein geeignetes Risikomanagement mit wirksamen Prozessen unterhält, die der jeweiligen Risikolage des Instituts gerecht werden.

3.5.4 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

In der folgenden Tabelle sind die im Berichtsjahr ordentlich abgehaltenen Sitzungen sowie die Teilnahme der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder ersichtlich:

	Verwaltungsrat	Strategieausschuss	Nominations- und Vergütungsausschuss	Prüfungs- und Risikoausschuss
Total ordentliche Sitzungen	10	6	6	9
Jürg Bucher[1]	5	3	3	
Markus Gygax	10	6	3[2]	
Prof. Dr. Christoph B. Bühler	9			9
Barbara Artmann	9	6		
Jean-Baptiste Beuret	10		3[3]	9
Dr. Maya Bundt	10	3[4]	3[4]	
Nicole Pauli	10			9
Ronald Trächsel[5]	5	3		
Franziska von Weissenfluh	10		6	

[1] Jürg Bucher hat bis zu seinem Austritt am 13. Mai 2020 an sämtlichen Sitzungen des Verwaltungsrates, des Strategieausschusses und Nominations- und Vergütungsausschusses teilgenommen.

[2] Markus Gygax hat seit seiner Wahl am 13. Mai 2020 in den Nominations- und Vergütungsausschuss an sämtlichen Sitzungen teilgenommen.

[3] Jean-Baptiste Beuret hat bis zu seinem Austritt am 13. Mai 2020 aus dem Nominations- und Vergütungsausschuss an sämtlichen Sitzungen teilgenommen.

[4] Dr. Maya Bundt hat am 13. Mai 2020 vom Strategieausschuss in den Nominations- und Vergütungsausschuss gewechselt. Sie hat an sämtlichen Ausschusssitzungen teilgenommen.

[5] Ronald Trächsel hat seit seiner Wahl am 13. Mai 2020 an sämtlichen Sitzungen des Verwaltungsrates und des Strategieausschusses teilgenommen.

Zusätzlich zu den zehn ordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrates führte der Verwaltungsrat eine Ausbildungssequenz zum Thema Regulation und Compliance durch.

Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden durch den Präsidenten festgelegt. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann die Aufnahme eines Traktandums beantragen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten jeweils vor den Verwaltungsratssitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung auf die Behandlung der Traktanden erlauben. Über die Sitzungen wird ein Protokoll geführt. Die übliche Sitzungsdauer beträgt drei bis vier Stunden. Der Verwaltungsrat und die einzelnen Ausschüsse führen mindestens einmal jährlich eine Selbstbeurteilung durch. Die Selbstbeurteilung erfolgt anhand von standardisierten Fragebögen sowie einer Diskussion im Gremium.

Strategieausschuss Der Strategieausschuss tagt in der Regel alle zwei Monate. Ausserordentliche Sitzungen können von jedem Mitglied unter Angabe des Zwecks verlangt und durch den Vorsitzenden einberufen werden. Über die Verhandlungen wird ein Protokoll geführt, das sämtlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt wird. Die übliche Sitzungsdauer beträgt zwei bis vier Stunden.

Nominations- und Vergütungsausschuss Der Nominations- und Vergütungsausschuss tagt in der Regel alle ein bis zwei Monate. Ausserordentliche Sitzungen können von jedem Mitglied unter Angabe des Zwecks verlangt und durch den Vorsitzenden einberufen werden. Über die Verhandlungen wird ein Protokoll geführt, das sämtlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt wird. Die übliche Sitzungsdauer beträgt eine bis drei Stunden. Die Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses haben im Zusammenhang mit der Evaluation eines neuen Verwaltungsratmitglieds zusätzlich an mehreren Halbtagen Kandidatengespräche geführt.

Prüfungs- und Risikoausschuss Der Prüfungs- und Risikoausschuss tagt in der Regel mindestens sechsmal jährlich. Die Sitzungstermine werden unter Berücksichtigung des externen und des internen Revisionsrhythmus, der öffentlichen Kommunikation von Finanzergebnissen und des Führungsrhythmus festgelegt. Ausserordentliche Sitzungen können von jedem Mitglied unter Angabe des Zwecks verlangt und durch den Vorsitzenden einberufen werden. Die übliche Sitzungsdauer beträgt zwei bis vier Stunden. Über die Verhandlungen des Prüfungs- und Risikoausschusses wird ein Protokoll geführt, das sämtlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt wird.

Im Jahr 2020 waren Vertreter der internen Revision und der externen Revisionsstelle wie folgt an den Sitzungen anwesend:

Sitzungsteilnahmen Prüfungs- und Risikoausschuss	**Anzahl**
Externe Revisionsstelle	5
Interne Revision	7

Durchführung der Sitzungen aufgrund der Coronasituation Die Sitzungen des Verwaltungsrates und der Ausschüsse wurden ab März 2020 mehrheitlich via Videokonferenzen durchgeführt.

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung und die Oberleitung der Gesellschaft. In Übereinstimmung mit der schweizerischen Bankengesetzgebung hat der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung der Geschäftsleitung übertragen. Niemand kann beiden Gremien angehören.

3.6.1 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist mit der Geschäftsführung der Valiant Holding AG und des Valiant Konzerns sowie dem Vollzug der Beschlüsse des Verwaltungsrates beauftragt. Sie trägt die Verantwortung für die operative Geschäftsführung und trägt gegenüber dem Verwaltungsrat die Verantwortung für die Aussenbeziehungen inklusive Investor Relations.

Weitere Aufgaben und Befugnisse der Geschäftsleitung sind:

- Vorbereitung der vom Verwaltungsrat zu behandelnden Geschäfte und Formulierung von entsprechenden Anträgen;
- Ausarbeitung der Unternehmenspolitik und der Strategie zuhanden des Verwaltungsrates;
- Ausarbeitung der Mittelfristziele und Jahresziele im Rahmen der Strategie des Verwaltungsrates;
- Ausarbeitung der Planungsunterlagen inklusive Budget;
- Ausarbeitung der Zwischenbilanzen (vierteljährlich) und Erfolgsrechnungen;
- Erlass von Weisungen sowie allfälliger weiterer Anweisungsdokumente;
- Festsetzung der Personalstrategie im Rahmen der Personalpolitik;
- Freigabe des Geschäftsberichts zuhanden des Verwaltungsrates;
- Sicherstellung der Einhaltung regulatorischer Anforderungen;
- Abwicklung von Eigengeschäften im Rahmen der Bedürfnisse unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, des vorliegenden Reglements sowie der Vorgaben des Verwaltungsrates;
- zuständig für das Risikomanagement, insbesondere:
  - Entwicklung und Sicherstellung geeigneter Prozesse für die Identifikation, Messung, Überwachung und Kontrolle der durch Valiant eingegangenen Risiken;
  - konzernweite Risikoanalyse und Risikokontrolle;
  - Ausarbeitung der Risikopolitik;
- jährliche Überprüfung bzw. Überarbeitung der Angemessenheit der Risikopolitik (Rahmenkonzept);
- Erarbeitung von Massnahmen bei Überschreiten von Risikotragfähigkeitslimiten;
- operative Sicherstellung einer angemessenen Kontrolle der Wirksamkeit interner Kontrollsysteme.

3.6.2 CEO

Der CEO hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Er leitet und koordiniert die Tätigkeit der Geschäftsleitung und überwacht die ordnungsgemässe Wahrnehmung der Geschäftsführung.
- Er erwirkt sach- und zeitgerechte Entscheide und überwacht deren Vollzug.
- Er stellt die sach- und zeitgerechte Information des Präsidenten des Verwaltungsrates sicher.
- Er nimmt, wenn der Verwaltungsrat nichts anderes vorsieht, mit beratender Stimme an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat wird auf mehreren Wegen über die Aktivitäten der Geschäftsleitung informiert:

- An den Verwaltungsratssitzungen nehmen der CEO und der CFO teil und rapportieren über den Stand und die Entwicklung der delegierten Verantwortungsbereiche.
- Für die Behandlung der ihren Aufgabenkreis betreffenden Geschäfte werden der CRO sowie der Leiter Legal und Compliance beigezogen.
- Der Präsident des Verwaltungsrates hat elektronischen Zugriff auf die Protokolle und die Unterlagen der Geschäftsleitungssitzungen, wodurch er über sämtliche Entwicklungen auf dem Laufenden ist.
- Über ausserordentliche Vorkommnisse wird der Verwaltungsrat zeitverzugslos informiert.
- Im Übrigen können die Mitglieder des Verwaltungsrates auch ausserhalb der Sitzungen jede zur Erfüllung ihrer Aufgabe nötige Information anfordern. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann von Geschäftsleitungsmitgliedern auch ausserhalb der Sitzungen Informationen zum Geschäftsgang verlangen. Anfragen für Informationen über einzelne Geschäftsbeziehungen oder Transaktionen sind an den Präsidenten und bei dessen Abwesenheit an den Vizepräsidenten zu richten.

Die PricewaterhouseCoopers AG in der Rolle als externe Revisionsstelle und die BDO AG in der Rolle als interne Revision überwachen in enger gegenseitiger Abstimmung die Einhaltung der rechtlichen und der regulatorischen Auflagen sowie der internen Richtlinien und Weisungen. Sie sind von der Geschäftsleitung unabhängig und berichten dem Verwaltungsrat und dem Prüfungs- und Risikoausschuss über die Ergebnisse ihrer Prüfungen.

Das Managementinformationssystem von Valiant umfasst insbesondere folgende Berichte an den Verwaltungsrat:

Periodizität	**Bericht**
Vierteljährlich	– Erreichung Unternehmensziele – Quartalsabschlüsse ink. Abweichungsanalyse zum Budget – ALM-Reporting – Treasury- und Kapitalmarktreporting – Klumpen- und andere grosse Kreditrisiken (Large Exposure)
Halbjährlich	– Reporting Strategie – Reporting Legal und Compliance – Reporting der Risikokontrolle – HR-Reporting
Jährlich	– Budgetierung – Kapitalplanung – Jahresabschluss – Überprüfung Risikopolitik – Operative Umsetzung Vergütungsreglement (Vergütungsrevision)

Erläuterungen:

- Quartalsweise, halbjährlich und jährlich werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates Abschlüsse (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Konzerns, der Valiant Holding AG und der Valiant Bank AG zugestellt. Darin werden die Zahlen mit dem Vorjahr und dem Budget verglichen und kommentiert. Zudem enthalten sie eine Projektion per Jahresende, mit Abweichungen zu den Vorjahreswerten sowie zum Budget.
- Im Rahmen des Asset Liability Management (ALM) werden monatlich Zinsrisiko- und Ertragsanalysen durchgeführt mit dem Ziel, das Zinsänderungsrisiko auf Ebene der Gesamtbilanz zu erkennen, zu quantifizieren und zu steuern. Diese Auswertungen dienen dem aus Mitgliedern der Geschäftsleitung und Spezialisten zusammengesetzten Asset Liability Committee (ALCO) als Entscheidungsgrundlage.
- Das ALCO steht unter der Leitung des CFO. Zur Diskussion der Analysen und der daraus gegebenenfalls abzuleitenden Massnahmen trifft sich das ALCO nach Bedarf, mindestens jedoch sechsmal jährlich. In den Verwaltungsratssitzungen wird regelmässig über die Ergebnisse der ALM-Auswertungen und die daraus gezogenen Konsequenzen orientiert. Zusätzlich werden die Mitglieder des Verwaltungsrates mit den vierteljährlichen schriftlichen Auswertungen dokumentiert.

4 Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Die nachstehenden Angaben beziehen sich auf die Zusammensetzung der Geschäftsleitung per 31. Dezember 2020.

EWALD BURGENER
Schweizer, 1966

Funktion bei Valiant
CEO seit 17. Mai 2019, bei Valiant seit 2013

Ausbildung
Wirtschaftswissenschaften (lic. rer. pol.), eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft
CFO (2013–2019) und stv. CEO (2015–2019)

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft
- Entris Holding AG sowie Entris Banking AG, CFO und Mitglied der Geschäftsleitung (2009–2013)
- Tochtergesellschaften der Entris Holding AG, diverse Führungsfunktionen (2002–2009)
- Ernst & Young, Bern, Wirtschaftsprüfer Financial Services (1996–2002)

MARTIN VOGLER
Schweizer, 1970

Funktion bei Valiant
Leiter Privat- und Geschäftskunden, stv. CEO, bei Valiant seit 2015

Ausbildung
Rechtswissenschaften (lic. iur.), Executive MBA der Universitäten St. Gallen, Vlerick (Belgien) und Nyenrode (Niederlande)

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft
Keine

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft
- Basler Versicherung AG, stellvertretender Leiter Vertrieb sowie Leiter Marketing und Sales Management (2010–2015)
- Zurich Financial Services AG, verschiedene Führungsfunktionen (1996–2010)

STEFAN GEMPELER
Schweizer, 1973

Funktion bei Valiant
Leiter Produkte und Operations, bei Valiant seit 2007

Ausbildung
Betriebsökonom HWV, Executive MBA HSG in Business Engineering, eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter/CIIA, Financial Risk Manager (FRM) der Global Association of Risk Professionals (GARP)

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft
- Valiant Privatbank AG, Leiter Investment und Mitglied der Geschäftsleitung (2011)
- Valiant Privatbank AG, Leiter Business Development (2008–2010)

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft
- Migros Bank, Leiter Portfoliomanagement institutionelle Kunden und Fonds (2001–2007)

DR. HANSPETER KASPAR
Schweizer, 1964

Funktion bei Valiant
CFO, bei Valiant seit 1. Oktober 2019

Ausbildung
Wirtschaftswissenschaften (Dr. oec. publ.), eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, Executive MBA der IMD Business School

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft
Keine

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft
- VP Bank Gruppe AG, Leiter Group Finance & Risk, Managing Director (2012–2019)
- Valartis Gruppe AG, CFO (2008–2011)
- Bank Vontobel AG, Leiter Finance & Controlling, Managing Director (2002–2008)

DR. MARC PRAXMARER
Schweizer, 1963

Funktion bei Valiant
Leiter Firmen und Institutionelle Kunden, bei Valiant seit 2016

Ausbildung
Wirtschaftswissenschaften (Dr. oec. HSG), Advanced Management Program der Harvard Business School, Boston (USA)

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft
Keine

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft
- Zuger Kantonalbank AG, Leiter Firmenkunden und Immobilienfinanzierungen Gesamtbank (2013–2015)
- Credit Suisse AG, Leiter Marktgebiet Aargau/Olten Private Banking (2012–2013)
- Neue Aargauer Bank AG, Mitglied der Geschäftsleitung (2005–2011), verschiedene Führungsfunktionen (1995–2005)

CHRISTOPH WILLE
Schweizer, 1971

Funktion bei Valiant
Leiter Kundenservices und Kanäle, bei Valiant seit 2015

Ausbildung
Rechtswissenschaften (lic. iur.), MBA Henley Management College (UK)

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft
Keine

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft
- Cognizant GmbH, Zürich, Head of Program Management Consulting (2014)
- IBM Schweiz AG, Unternehmensberatung, verschiedene Führungsfunktionen (2001–2014)

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

per 31. Dezember 2020

Name	Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts	Funktion
Ewald Burgener CEO	**Mandate im Auftrag von Valiant**	
	Viseca Holding AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Pensionskasse der Valiant Holding	Mitglied des Stiftungsrates
	Mandate in Mehrheitsbeteiligung von Valiant Entris Holding AG und Entris Banking AG	Präsident des Verwaltungsrates
Martin Vogler Leiter Privat- und Geschäftskunden, stv. CEO	**Mandat im Auftrag von Valiant** Esisuisse (Einlagesicherung)	Mitglied des Vorstands
Stefan Gempeler Leiter Produkte und Operations	**Mandat im Auftrag von Valiant** SICAV VF (Lux)	Mitglied des Verwaltungsrates
	Mandate in Mehrheitsbeteiligung von Valiant Entris Holding AG und Entris Banking AG	Mitglied des Verwaltungsrates
Dr. Hanspeter Kaspar CFO	**Mandate im Auftrag von Valiant** Pensionskasse der Valiant Holding	Mitglied des Stiftungsrates
	Mandate in Mehrheitsbeteiligung von Valiant Entris Holding AG und Entris Banking AG	Mitglied des Verwaltungsrates
Dr. Marc Praxmarer Leiter Firmen und Institutionelle Kunden	Keine	–
Christoph Wille Leiter Kundenservices und Kanäle	Stiftung Künstlerhaus Boswil	Mitglied des Stiftungsrates
	Mandate im Auftrag von Valiant Swiss Fintech Innovations (SFTI)	Mitglied des Vorstands

Name	Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen; amtliche Funktionen und politische Ämter	Funktion
Ewald Burgener CEO	Verband Schweizer Regionalbanken	Mitglied des Verwaltungsrates
Martin Vogler Leiter Privat- und Geschäftskunden, stv. CEO	Steuerungsausschuss Retail Banking der Schweizerischen Bankiervereinigung	Mitglied
Stefan Gempeler Leiter Produkte und Operations	Keine	–
Dr. Hanspeter Kaspar CFO	Fachkommission Finanzmarktregulierung und Rechnungslegung der Schweizerischen Bankiervereinigung	Mitglied
Dr. Marc Praxmarer Leiter Firmen und Institutionelle Kunden	Keine	–
Christoph Wille Leiter Kundenservices und Kanäle	Fachkommission Digitalisierung der Schweizerischen Bankiervereinigung	Mitglied

Die Mitglieder der Geschäftsleitung halten keine Mandate in anderen börsenkotierten Unternehmen.

4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Statuten der Valiant Holding AG halten fest, dass kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als sechs Mandate wahrnehmen kann, wovon nicht mehr als eines in börsenkotierten Unternehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen Mandate in Unternehmen, die durch Valiant kontrolliert werden. Als Mandate gelten Mandate im obersten Leitungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet ist. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

4.4 Managementverträge

Die Valiant Holding AG hat keine Führungsaufgaben des Managements an Dritte übertragen. Innerhalb des Valiant Konzerns bestehen Managementverträge mit konsolidierten und nicht konsolidierten Tochtergesellschaften.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 93–112 offengelegt.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

6.1.1 Statutarische Regeln betreffend Stimmrechtsbeschränkungen

Als stimmberechtigter Aktionär gilt nur, wer von der Gesellschaft anerkannt und gültig als Aktionär mit Stimmrecht ins Aktienbuch eingetragen worden ist. Eingetragen wird der Aktienerwerber grundsätzlich dann, wenn er nicht mehr als 5 Prozent des gesamten Aktienkapitals bzw. der Stimmen auf sich vereinigt. Gruppierungen, die gebildet wurden, um diese Beschränkung zu umgehen, gelten als eine Person (siehe auch Ziffer 2.6.1). Die Ausübung von Rechten aus einer Aktie schliesst die Anerkennung der Gesellschaftsstatuten in sich ein. Ein Aktionär ohne Stimmrecht kann weder das Stimmrecht noch die mit dem Stimmrecht zusammenhängenden Rechte ausüben. Jeder Aktionär mit Stimmrecht kann seine Aktien durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen stimmberechtigten Aktionär oder die unabhängige Stimmrechtsvertreterin vertreten lassen. Vorbehalten bleibt ein gesetzliches Vertretungsrecht. An der Generalversammlung der Valiant Holding AG berechtigt jede Namenaktie zu einer Stimme. Ein Aktionär kann aber für eigene und vertretene Aktien zusammen höchstens die Stimmen von 8 Prozent des gesamten Aktienkapitals abgeben. Gruppierungen, die gebildet wurden, um diese Beschränkung zu umgehen, gelten als eine Person. Ausgenommen von diesen Beschränkungen ist die unabhängige Stimmrechtsvertreterin. Die Gesellschaft kann mit Nominees vereinbaren, dass diese in eigenem Namen mit Stimmrecht eingetragen werden, und zwar bis zu einer Eintragungsgrenze von 1 Prozent des gesamten Aktienkapitals (siehe auch Ziffer 2.6.3).

6.1.2 Gründe für die Gewährung von Ausnahmen im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt.

6.1.3 Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung statutarischer Stimmrechtsbeschränkungen

Die Stimmrechtsbeschränkung kann nur durch einen Beschluss der Generalversammlung aufgehoben werden, der zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit des vertretenen Aktienkapitals auf sich vereinigt.

6.1.4 Statutarische Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung, sofern sie vom Gesetz abweichen

Jeder Aktionär mit Stimmrecht kann seine Aktien durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen stimmberechtigten Aktionär oder die unabhängige Stimmrechtsvertreterin vertreten lassen.

6.1.5 Statutarische Regelungen zur Abgabe von Weisungen an die unabhängige Stimmrechtsvertreterin

Vollmachten und Weisungen an die unabhängige Stimmrechtsvertreterin können nur für die kommende Generalversammlung erteilt werden. Der Verwaltungsrat legt fest, in welcher

Form die Aktionäre der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin auch elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen können.

6.2 Statutarische Quoren

Für Beschlüsse über
- die Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien;
- die Änderung der Statutenbestimmungen über die Anerkennung von Namenaktionären;
- die Änderung der Statutenbestimmungen über die Stimmrechtsbeschränkungen;
- die Liquidation der Gesellschaft und die Änderung der Bestimmung über die qualifizierten Mehrheiten

sind die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit des vertretenen Aktienkapitals erforderlich. Vorbehalten bleiben zwingende gesetzliche Vorschriften, insbesondere Art. 704 OR. Im Übrigen fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Stimmen.

6.3 Einberufung und Durchführung der Generalversammlung

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt durch den Verwaltungsrat mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstermin mit einfacher Briefpost an die im Aktienbuch verzeichnete Adresse der Aktionäre. Die Einberufung einer Generalversammlung kann auch durch Aktionäre verlangt werden, die zusammen mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten.

Die ordentliche Generalversammlung vom 13. Mai 2020 wurde gestützt auf Art. 6a der Verordnung 2 des Bundesrates über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus ohne persönliche Teilnahme von Aktionärinnen und Aktionären durchgeführt. Sie konnten jedoch ihre Aktienstimmen durch Instruktion an die unabhängige Stimmrechtsvertreterin, die Tschümperlin Lötscher Schwarz AG, ausüben.

6.4 Traktandierung

Die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände nimmt der Verwaltungsrat vor. In der Einberufung zur Generalversammlung sind die Verhandlungsgegenstände und die Anträge des Verwaltungsrates sowie der Aktionäre bekannt zu geben, sofern von solchen die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt wurde. Über Anträge, die erst in der Generalversammlung gestellt werden und die sich nicht auf eines der angekündigten Traktanden beziehen, können unter Vorbehalt der gesetzlichen Ausnahmen keine Beschlüsse gefasst werden. Stimmberechtigte Aktionäre, die zusammen Aktien im Nennwert von CHF 10 000 (entspricht 20 000 Aktien bzw. einem Marktwert per 31. Dezember 2020 von CHF 1,730 Mio.) vertreten, können bis spätestens 50 Tage vor dem Verhandlungstermin schriftlich, unter Angabe der Anträge, die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Das Aktienregister bleibt während maximal 20 Tagen vor der Generalversammlung für Eintragungen geschlossen. Es sind keine Regeln für die Gewährung von Ausnahmen vorgesehen.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend Opting-out bzw. Opting-up, sondern es gelten die Regeln der Kaufangebotspflicht gemäss Art. 135 des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keinerlei vertragliche Vereinbarungen zum Schutz von Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung für den Fall, dass ein Mehrheitsaktionär die Kontrolle über die Valiant Holding AG übernimmt.

8 Revisionsstelle

Die Revision ist ein integrierter Bestandteil der Corporate Governance. Die gegenseitige Unabhängigkeit wahrend, arbeiten die externe Revisionsstelle und die interne Revision von Valiant eng zusammen. Der Prüfungs- und Risikoausschuss und letztinstanzlich der Verwaltungsrat überwachen die Angemessenheit der Revisionstätigkeit. Seit dem 1. Januar 2019 übt die BDO AG das Mandat der internen Revision aus.

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Gemäss Statuten wählt die Generalversammlung die externe Revisionsstelle jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr. Externe Revisionsstelle der Valiant Holding AG ist seit dem 24. Mai 2013 die PricewaterhouseCoopers AG, Luzern. Der für Valiant zuständige leitende Revisor kann seine Funktion während höchstens sieben aufeinanderfolgenden Jahren ausüben. Er kann erst nach einem Unterbruch von drei Jahren wieder eingesetzt werden. Ab der ordentlichen Generalversammlung 2013 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2020 übte Hugo Schürmann diese Funktion aus. Seit der ordentlichen Generalversammlung 2020 wird die Funktion durch Thomas Romer wahrgenommen.

8.2 Revisionshonorar

Die im Geschäftsjahr 2020 seitens PricewaterhouseCoopers AG als externer Revisionsstelle in Rechnung gestellten und abgegrenzten Leistungen für Revisionsarbeiten (inkl. prüfungsnaher Dienstleistungen) betrugen CHF 853 544 (inkl. MwSt.). Die BDO AG, Bern, stellte der Valiant Holding AG und der Valiant Bank AG für Dienstleistungen im Zusammenhang mit ihrer Funktion als interne Revision für das Geschäftsjahr 2020 CHF 807 750 (inkl. MwSt.) in Rechnung.

8.3 Zusätzliche Honorare

Die PricewaterhouseCoopers AG erbrachte Valiant im Jahr 2020 keine zusätzlichen Dienstleistungen ausserhalb ihres Mandats als externe Revisionsstelle. Die BDO AG erbrachte Valiant im Jahr 2020 zusätzliche Dienstleistungen (bezüglich Administration Covered Bond) von CHF 55 465 (inkl. MwSt.) ausserhalb ihres Mandats als interne Revision.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revisionsstelle

Anhand der jährlichen Auftragsbestätigung (Engagement Letter) regelt der Prüfungs- und Risikoausschuss der Valiant Bank AG die Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle. In der Auftragsbestätigung wird insbesondere die Einhaltung aller relevanten Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts, des Bankengesetzes, der SIX Swiss Exchange, der EXPERTsuisse sowie der Internationalen Vereinigung der Wirtschaftsprüfer (IFAC) im Zusammenhang mit Fragen der Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle festgehalten. Die externe Revisionsstelle ist von Valiant, deren Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sowie den Aktionären unabhängig. Der direkte Zugang der externen Revisionsstelle zum Prüfungs- und Risikoausschuss ist jederzeit gewährleistet.

Berichte der internen Revision und der externen Revisionsstelle
Die internen Revision und die externe Revisionsstelle halten ihre Feststellungen in Berichten fest. Die externe Revisionsstelle erstellt pro Konzerngesellschaft jährlich einen Bericht gemäss Art. 728b Abs. 2 OR zuhanden deren Generalversammlung. Für die Valiant Holding AG und die Valiant Bank AG erstellt sie im Wesentlichen einen Bericht über die aufsichtsrechtliche Basisprüfung gemäss FINMA-Rundschreiben 13/3 und einen umfassenden Bericht gemäss Art. 728b Abs. 1 OR an den Verwaltungsrat. Die interne Revision hat 2020 in 13 Berichten über ihre bei der Valiant Holding AG und den Konzerngesellschaften durchgeführten Prüfungen rapportiert. Die eingegangenen Berichte hat der Prüfungs- und Risikoausschuss in seinen Sitzungen behandelt. Der Prüfungs- und Risikoausschuss wird über die Prüfergebnisse der internen Revision informiert und steht in regelmässigem Kontakt mit dessen Leiter.

Beurteilung der internen Revision und der externen Revisionsstelle
Der Prüfungs- und Risikoausschuss beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle und der internen Revision. Diese Beurteilung beinhaltet eine Einschätzung der Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle. Zusätzlich beurteilt der Prüfungs- und Risikoausschuss den Umfang und die Qualität der Berichte und der Management Letters, die der Geschäftsleitung und dem Prüfungs- und Risikoausschuss vorgelegt werden, sowie die Zusammenarbeit mit der internen Revision von Valiant, der Geschäftsleitung und dem Prüfungs- und Risikoausschuss. Ferner analysiert der Ausschuss jährlich den Umfang der externen Revisionsstelle und der internen Revision, die Revisionspläne und die relevanten Abläufe und bespricht die Revisionsergebnisse jeweils mit den Prüfern. Schliesslich unterbreitet er dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Wahl der externen Revisionsstelle sowie deren Mandatierung ausserhalb des ordentlichen Revisionsmandats. Die PricewaterhouseCoopers AG untersteht als aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft der FINMA und als Revisionsstelle der Revisionsaufsichtsbehörde. Damit werden Leistung und Unabhängigkeit überprüft.

9 Informationspolitik

Valiant kommuniziert offen und transparent. Wir informieren Aktionäre, potenzielle Investoren, Finanzanalysten, Privatanleger und die Öffentlichkeit umfassend und regelmässig. Sämtliche Finanzpublikationen sind für die Öffentlichkeit zeitgleich verfügbar. Der Geschäftsbericht wird auf der Website valiant.ch/ergebnisse publiziert und kann bei der unten angegebenen Adresse angefordert werden. Die Aktionäre erhalten den Geschäftsbericht in einer Kurzversion mit der Einladung zur Generalversammlung zugesandt. Zusätzlich informiert Valiant in Form von Zwischenabschlüssen quartalsweise über den Geschäftsverlauf. Medien- und Analystenkonferenzen finden mindestens einmal jährlich statt. Valiant trifft im In- und Ausland regelmässig institutionelle Investoren, führt Roadshows durch und nimmt an Investorenkonferenzen teil. Alle Informationen für Aktionäre und Analysten sind auf der Website valiant.ch/investoren aktuell verfügbar. Interessenten, die Mitteilungen über Publikationen zum Geschäftsverlauf von Valiant per E-Mail erhalten möchten, können diese unter valiant.ch/de/newsletter abonnieren.

Kontakt Investor Relations
Valiant Holding AG
Investor Relations
Postfach
3001 Bern

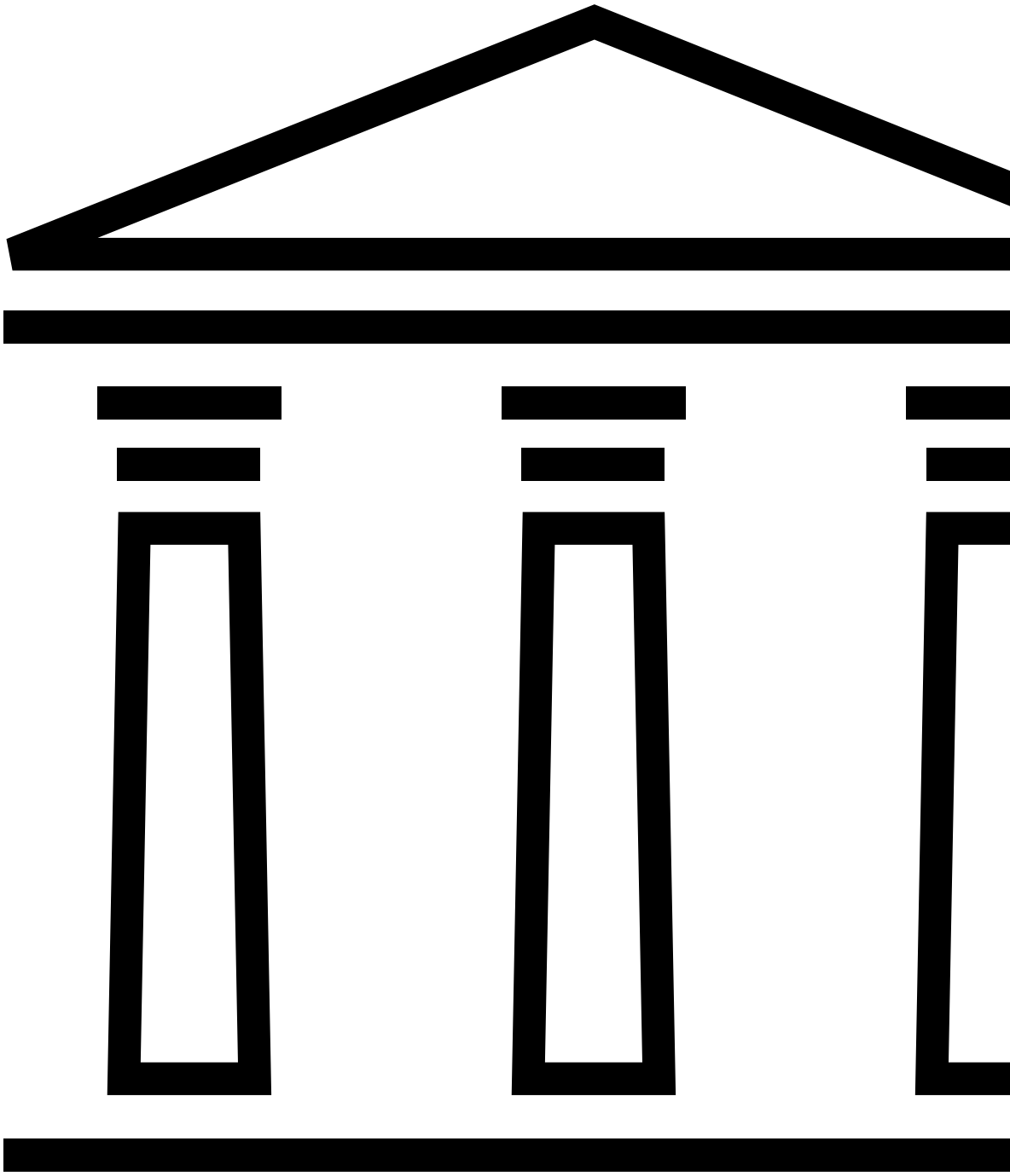
valiant.ch/investoren
ir@valiant.ch

Die wichtigsten Termine 2021

	Bericht
Publikation des Jahresergebnisses	11. Februar 2021
Veröffentlichung des Geschäftsberichts	25. März 2021
Publikation Zwischenabschluss per 31. März	6. Mai 2021
Generalversammlung	19. Mai 2021
Publikation Zwischenabschluss per 30. Juni	4. August 2021
Publikation Zwischenabschluss per 30. September	4. November 2021

Diese Seite wurde absichtlich leergelassen.

vergütungsbericht 2020



Vergütungsbericht
95 Vorwort

Kernelemente und Prinzipien der Vergütungspolitik
96 1.1 Einfaches und transparentes Vergütungssystem
96 1.2 Marktorientierung
96 1.3 Leistungs- und Erfolgsorientierung
96 1.4 Lohngleichheit
97 1.5 Risikobewusstsein
97 1.6 Verwaltungsrat: Aktienanteil von 30 Prozent
97 1.7 Begrenzung der variablen Vergütung der Geschäftsleitung
97 1.8 Kürzung der Vergütung

Kompetenzen bei der Vergütungsfestsetzung
98 2.1 Festsetzung der Vergütung des Verwaltungsrates
98 2.2 Festsetzung der Vergütung der Geschäftsleitung
99 2.3 Statutarische Regeln

Vergütungselemente
100 3.1 Vergütungselemente des Verwaltungsrates
102 3.2 Vergütungselemente der Geschäftsleitung

Berechnung der variablen Vergütung
103 4 Berechnung der variablen Vergütung

Zielerreichung und Zielsetzungen der Geschäftsleitung
104 5.1 Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2020
105 5.2 Auswirkungen der Zielerreichung auf die variable Vergütung der Geschäftsleitung
105 5.3 Zielsetzungen für das Geschäftsjahr 2021

Durch die Generalversammlung genehmigte Vergütung
106 6.1 Verwaltungsrat
106 6.2 Geschäftsleitung

Vergütung der Berichtsperiode
107 7.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates
109 7.2 Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung
111 7.3 Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Bericht der Revisionsstelle
112 8 Bericht der Revisionsstelle

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Valiant hat ihre moderate Vergütungspolitik sowie das gut verständliche und transparente Vergütungssystem im Berichtsjahr weitergeführt. Die Zustimmungsquoten für die Vergütungsanträge an der Generalversammlung vom 13. Mai 2020 waren wiederum hoch und bekräftigen uns, an der Vergütungspolitik festzuhalten.

In der laufenden Amtsperiode hat der Verwaltungsrat eine weitere Vereinfachung des VR-Vergütungssystems beschlossen. Er hat entschieden, die Vergütungsansätze für die verschiedenen Ausschüsse ab der Amtsperiode 2021/2022 zu vereinheitlichen. Zudem wird das Honorar für das Amt des Vizepräsidenten an die Benchmark angepasst. Die detaillierten Ansätze sind in der Tabelle 3.1 auf Seite 100 aufgeführt.

> «Der Verwaltungsrat hat entschieden, das Vergütungssystem weiter zu vereinfachen und die Flexibilität zu erhöhen.»

Im Weiteren wurde die Flexibilität des Vergütungssystems für die Mitglieder des Verwaltungsrates erhöht. Neu können sie sich in der Pensionskasse von Valiant versichern oder ihr Honorar an eine juristische Person auszahlen lassen. Diese beiden Möglichkeiten haben keine Erhöhungen der Vergütungen zur Folge.

Valiant weist mit diesen Anpassungen ein einfaches und modernes Vergütungssystem für den Verwaltungsrat auf, welches neu auch auf die Bedürfnisse von selbstständig Erwerbenden und Personen ohne eigenen Pensionskassenanschluss ausgerichtet ist.

Franziska von Weissenfluh
Vorsitzende des Nominations- und Vergütungsausschusses

1 Kernelemente und Prinzipien der Vergütungspolitik

1.1 Einfaches und transparentes Vergütungssystem

Valiant steht für eine moderate Vergütungspolitik und führt ein einfaches, transparentes Vergütungssystem. Das System widerspiegelt das einfache Geschäftsmodell und die Werte unserer Bank. Es wird bewusst auf komplexere Elemente wie zum Beispiel Long-Term-Incentive-Pläne oder Optionsprogramme verzichtet. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass die Vergütungspolitik zur Strategie von Valiant passt und die langfristigen Ziele unterstützt.

1.2 Marktorientierung

Valiant legt Wert auf eine faire, marktgerechte Vergütung und positioniert sich im Mittelfeld von vergleichbaren Finanzunternehmen. Sie berücksichtigt die Entwicklungen am Arbeitsmarkt und nimmt auch regelmässig an Salärvergleichen teil.

1.3 Leistungs- und Erfolgsorientierung

Valiant verfolgt eine leistungs- und erfolgsorientierte Vergütungspolitik. Diese ist fester Bestandteil der Personalstrategie, die das entsprechende Umfeld schafft und den ökonomischen Erfolg von Valiant honoriert.

Als Bemessungsgrundlage für den ökonomischen Erfolg gilt das operative Ergebnis, welches in der Konzernrechnung in der Position «Geschäftserfolg» ausgewiesen wird. Davon werden 9 Prozent dem Gesamtpool für die variable Vergütung für alle Mitarbeitenden inklusive der Geschäftsleitung zugewiesen.

1.4 Lohngleichheit

Bei Valiant gilt der Grundsatz des gleichen Lohns für gleichwertige Arbeit. Die Lohngleichheit zwischen Frau und Mann wird regelmässig gemessen und bei Bedarf werden die notwendigen Massnahmen getroffen (siehe Seite 49 für weitere Informationen).

1.5 Risikobewusstsein

Valiant achtet darauf, dass die einzelnen Vergütungselemente und die dazugehörigen Bemessungs- und Entscheidungskriterien für die Mitarbeitenden aller Stufen keinen Anlass begründen, unangemessene Risiken einzugehen. Bei der variablen Vergütung können bei Nichtbeachten gesetzlicher Regelungen, Standesregeln oder interner Weisungen sowie bei fahrlässigem Umgang mit Risiken Abzüge vorgenommen werden.

1.6 Verwaltungsrat: Aktienanteil von 30 Prozent

Die Vergütung des Verwaltungsrates besteht aus einem fixen Honorar und einem Pauschalspesenbetrag als Auslagenersatz. 30 Prozent des Honorars werden in Form von für drei Jahre gesperrten Valiant Aktien ausbezahlt. Der Verwaltungsrat erhält keine variable Vergütung.

1.7 Begrenzung der variablen Vergütung der Geschäftsleitung

Die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung ist vom Geschäftserfolg abhängig und setzt sich aus einem Baranteil sowie einem Anteil in Form von für drei Jahre gesperrten Valiant Aktien zusammen. Insgesamt darf die variable Vergütung höchstens 50 Prozent der Gesamtvergütung eines Mitglieds der Geschäftsleitung betragen.

1.8 Kürzung der Vergütung

Bei einem Konzernverlust wird das Verwaltungsratshonorar um 50 Prozent gekürzt. Bei Dividendenkürzungen aufgrund des wirtschaftlichen Ergebnisses wird das Honorar ebenfalls reduziert. Die Geschäftsleitung erhält im Falle eines negativen Geschäftserfolgs keine variable Vergütung.

2 Kompetenzen bei der Vergütungsfestsetzung

Die Grundsätze der Vergütungspolitik von Valiant und die Kompetenzen sind in den Statuten der Valiant Holding AG sowie in je einem Vergütungsreglement für den Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden festgehalten. Die Berechnung des Gesamtpools für die variable Vergütung ist in einem weiteren Reglement geregelt. Die Kompetenzen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

2.1 Festsetzung der Vergütung des Verwaltungsrates

Die Generalversammlung genehmigt die maximale Vergütung des Verwaltungsrates für die jeweils kommende Amtsperiode.

Der Antrag für die maximale Vergütung wird durch den Nominations- und Vergütungsausschuss vorbereitet. Der Verwaltungsrat beurteilt den Vorschlag und verabschiedet den definitiven Antrag zuhanden der Generalversammlung.

2.2 Festsetzung der Vergütung der Geschäftsleitung

Die Generalversammlung genehmigt jährlich die maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das kommende Geschäftsjahr und die maximale variable Vergütung für das laufende Geschäftsjahr. Die Anträge für die maximale Vergütung werden durch den Nominations- und Vergütungsausschuss vorbereitet. Der Verwaltungsrat beurteilt den Vorschlag und verabschiedet den definitiven Antrag zuhanden der Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat legt im Rahmen der von der Generalversammlung genehmigten Maximalbeträge und auf Antrag des Nominations- und Vergütungsausschusses die Gesamtsumme für die Vergütung der Geschäftsleitung sowie die fixe und die variable Vergütung des CEO fest. Dies unter Berücksichtigung der Erreichung der Unternehmensziele und der individuellen Ziele des CEO.

Der CEO stellt dem Nominations- und Vergütungsausschuss Antrag über die fixe und die variable Vergütung der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder unter Berücksichtigung ihrer individuellen Zielerreichung. Nach Behandlung im Ausschuss und auf Basis von dessen Empfehlung entscheidet der Verwaltungsrat über die fixe und die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung.

Kompetenzmatrix Vergütungsentscheide	**CEO**	**Nominations- und Vergütungsausschuss**	**Verwaltungsrat**	**Generalversammlung**
Maximale Vergütung des Verwaltungsrates	–	V	A	G
Maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung	–	V	A	G
Maximale variable Vergütung der Geschäftsleitung	–	V	A	G
Effektive fixe und variable Vergütung des CEO	–	A	G	–
Effektive fixe und variable Vergütung der Mitglieder der GL	A	E	G	–

[A] Antrag
[E] Empfehlung
[G] Genehmigung
[V] Vorbereitung

2.3 Statutarische Regeln

In den Statuten der Valiant Holding AG sind insbesondere folgende Regeln bezüglich der Vergütungen, der Darlehen und der Kredite festgehalten.

Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen
(Vgl. Artikel 27 der Statuten der Valiant Holding AG.)
Siehe Ziffern 2.1 und 2.2 des Vergütungsberichts.

Grundsätze über die erfolgsabhängigen Vergütungen
(Vgl. Artikel 29 der Statuten der Valiant Holding AG.)
Zusätzlich zu einer fixen Vergütung wird den Mitgliedern der Geschäftsleitung eine variable Vergütung ausgerichtet, die sich zum einen am Unternehmensergebnis und zum anderen an der Erreichung von Leistungszielen orientiert. Diese Ziele werden zu Beginn des Jahres durch den Verwaltungsrat festgelegt. Der Verwaltungsrat legt die Gewichtung der Ziele und die jeweiligen Zielwerte fest und beurteilt die Zielerreichung nach Ablauf des Geschäftsjahres. Die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung setzt sich aus einem Baranteil sowie einem Anteil in Form von für drei Jahre gesperrten Aktien zusammen.

Darlehen und Kredite
(Vgl. Artikel 32 der Statuten der Valiant Holding AG.)
Darlehen und Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung dürfen pro Mitglied einschliesslich der ihnen nahestehenden Personen insgesamt maximal 2 Millionen Franken betragen und müssen den von Valiant für Dritte angewendeten Kriterien bezüglich Kreditfähigkeit und -würdigkeit entsprechen.

Zur weiteren Stärkung der Unabhängigkeit hat der Verwaltungsrat festgelegt, dass keine Kredite und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrates gewährt werden.

3 Vergütungselemente

3.1 Vergütungselemente des Verwaltungsrates

Verwaltungsrat			
Honorar	An Funktion (Präsident, Vizepräsident, Mitglied) und zeitlicher Beanspruchung bemessenes Fixhonorar. Die Honorare werden zu 70 Prozent in bar und zu 30 Prozent in Form von Aktien (drei Jahre gesperrt) ausbezahlt.		
		Honorar pro Amtsperiode in CHF	
	Funktion	**2020/2021**	**2021/2022**
	Präsident:	390 000	380 000
	Vizepräsident:	170 000	140 000
	Mitglied:	90 000	90 000
	Vorsitzende Nominations- und Vergütungsausschuss:	55 000	50 000
	Mitglied:	25 000	35 000
	Vorsitzender Strategieausschuss:	50 000	50 000
	Mitglied:	30 000	35 000
	Vorsitzende Prüfungs- und Risikoausschuss:	55 000	50 000
	Mitglied:	35 000	35 000
Pauschalspesen als Auslagenersatz	Präsident:	10 000	10 000
	Mitglied:	5 000	5 000
Zusatzleistungen	Präsident: Geschäftsfahrzeug oder Generalabonnement der SBB 1. Klasse		
Antritts-/Abgangsentschädigungen	Valiant bezahlt keine Antritts- oder Abgangsentschädigungen.		
Kürzung des Honorars	Bei einem Konzernverlust wird das Verwaltungsratshonorar um 50 Prozent reduziert. Bei Dividendenkürzungen aufgrund der wirtschaftlichen Ergebnisse wird das Verwaltungsratshonorar ebenfalls reduziert. Der Umfang der entsprechenden Kürzung wird situativ festgelegt. Der Nominations- und Vergütungsausschuss erarbeitet zum gegebenen Zeitpunkt eine entsprechende Empfehlung zuhanden des Verwaltungsrates.		
Auszahlungsmodalitäten	Die Honorare werden für die Zeitperiode von Generalversammlung zu Generalversammlung (Amtsperiode) festgelegt und ausbezahlt. Ein Anteil von sieben Zwölfteln des Honorars wird jeweils im November in bar ausbezahlt. Der restliche Anteil von fünf Zwölfteln wird im April (in Aktien mit dreijähriger Verfügungssperre und in bar) vergütet. Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben die Möglichkeit, ihre Vergütung an eine juristische Person auszahlen zu lassen.		
Versicherung in der Pensionskasse	Mitglieder des Verwaltungsrates, für welche Valiant AHV-pflichtig ist und die für eine hauptberufliche Erwerbstätigkeit nicht bereits obligatorisch versichert sind oder im Hauptberuf nicht eine selbstständige Erwerbstätigkeit ausüben, können sich in der Pensionskasse der Valiant Holding versichern lassen. Die Gesamtvergütung eines Mitglieds darf durch die Versicherung in der Pensionskasse nicht erhöht werden.		

Ergänzungen:

- Der Verwaltungsrat kann für die Mitgliedschaft in Ad-hoc-Ausschüssen oder für zusätzliche Aufgaben und Projekte zusätzliche Entschädigungen, je nach Zeitaufwand und in der Grössenordnung der bestehenden Ansätze sowie im Rahmen der von der Generalversammlung bewilligten maximalen fixen Vergütung, festlegen.
- Sämtliche Beziehungen zu den Mitgliedern des Verwaltungsrates und mit ihnen verbundenen Unternehmen finden im Rahmen des regulären Geschäftsverkehrs statt. Es werden keine Mitarbeiterkonditionen gewährt.
- Bei einem Rücktritt während der laufenden Amtszeit sind den Mitgliedern des Verwaltungsrates ab dem Rücktrittsdatum keine Vergütungen mehr geschuldet. Der Rest der Amtszeit wird nicht entschädigt.
- Der Ehrenpräsident oder andere ehemalige Verwaltungsratsmitglieder erhalten weder Vergütungen noch sonstige Vergünstigungen.
- Verfügungssperren auf zugeteilten Aktien behalten auch nach dem Rücktrittsdatum ihre Gültigkeit.

Benchmarking

Der Verwaltungsrat vergleicht jährlich die Höhe seiner Vergütungen mit zwei Peer Groups. Beide Peer Groups enthalten in der Schweiz kotierte Finanzunternehmen. Die Zusammensetzung der Peer Groups wird jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Das Ziel dieser Vergleiche ist es, zu prüfen, ob sich die Vergütung des Verwaltungsrates innerhalb der Bandbreite dieser beiden Vergleichsgruppen und somit in einem angemessenen Rahmen bewegt. Dies ist auch im Geschäftsjahr 2020 der Fall. Die erste Peer Group enthält Finanzunternehmen mit einer ähnlichen Börsenkapitalisierung (zwischen CHF 1 und 3 Mrd.). Die zweite Peer Group enthält börsenkotierte Finanzunternehmen ohne wesentliche staatliche Beteiligung.

Die Peer Group 1 hat sich um ein Unternehmen, die Swissquote Group Holding AG, vergrössert. Die Peer Group 2 ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Benchmarks für die Vergütung des Verwaltungsrates	
Peer Group 1 (ähnliche Börsenkapitalisierung[1])	Banque Cantonale de Genève, Berner Kantonalbank, Cembra Money Bank, Liechtensteinische Landesbank, St. Galler Kantonalbank, Swissquote, Vaudoise Assurances, VZ Gruppe, Walliser Kantonalbank, Zuger Kantonalbank
Peer Group 2 (Finanzunternehmen ohne wesentliche staatliche Beteiligung)	Bâloise Group, Bellevue Group, Cembra Money Bank, Helvetia, Hypothekarbank Lenzburg, Swissquote, Vaudoise Assurances, Vontobel, VZ Gruppe

[1] Stichtag jeweils Mitte Jahr

Offenlegung

Die Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates sind in Tabelle 7.1 auf Seite 107 aufgeführt. Der Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrates ist im Anhang zur Jahresrechnung der Valiant Holding AG in Tabelle 18 auf Seite 171 aufgeführt. Die anzahl- und wertmässige Zuteilung von Aktien ist im Anhang zur Konzernrechnung in Tabelle 18 auf Seite 151 aufgeführt.

3.2 Vergütungselemente der Geschäftsleitung

Geschäftsleitung		
Basisvergütung (fixe Vergütung)	Die Basisvergütung entspricht dem im Einzelarbeitsvertrag festgelegten, fixen Bruttojahreslohn. Die Basisvergütung wird anhand von Funktion, Verantwortung, persönlicher Leistungsentwicklung und Marktsituation festgelegt.	
Pauschalspesen	CEO:	CHF 24 000
	stv. CEO:	CHF 18 000
	Mitglied der Geschäftsleitung:	CHF 15 600
Variable Vergütung	Rückwirkend ausbezahlte, erfolgs- und leistungsabhängige variable Vergütung, die sich folgendermassen zusammensetzt: – Baranteil (70 %); sofort auszahlbar – Aktienanteil (30 %); drei Jahre gesperrt	
Begrenzung der variablen Vergütung	Die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung darf maximal 50 Prozent der Gesamtvergütung betragen. Im Berichtsjahr betrug der Anteil der variablen Vergütung 28,1 bis 40,2 Prozent der Gesamtvergütung der Geschäftsleitungsmitglieder.	
Zusatzleistungen	– Geschäftsfahrzeug oder Generalabonnement der SBB 1. Klasse – Betriebszulagen (gekoppelt mit der Anspruchsberechtigung auf gesetzliche Familienzulagen) – Überobligatorische Leistungen in der beruflichen Vorsorge – Dienstaltersprämien – Branchenübliche Mitarbeiterkonditionen – Vergünstigung auf Reka-Guthaben	
Kündigungsfrist	Die Kündigungsfrist für Mitglieder der Geschäftsleitung beträgt zwölf Monate.	
Antritts-/Abgangsentschädigungen	Valiant bezahlt keine Antritts- oder Abgangsentschädigungen.	
Auszahlungsmodalitäten	Die Basisvergütung (Fixhonorar) wird den Mitgliedern der Geschäftsleitung in monatlichen anteilmässigen Tranchen ausbezahlt. Die variablen Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung werden im April des Folgejahres ausbezahlt.	

Ergänzungen:
- Das Verfahren für die Festlegung der Vergütung des CEO und der Geschäftsleitungsmitglieder ist in Kapitel 2, Ziffer 2.2 auf Seite 98, festgehalten.
- Verfügungssperren auf zugeteilten Aktien behalten auch nach dem Austritt ihre Gültigkeit.
- Vergütungen für Mandate von Mitgliedern der Geschäftsleitung bei Drittorganisationen mit einer Valiant Beteiligung von mehr als 50 Prozent gehen vollumfänglich an Valiant.
- Vergütungen für Mandate von Mitgliedern der Geschäftsleitung bei Drittorganisationen mit einer Valiant Beteiligung bis 50 Prozent stehen bis zu einem jährlichen Gesamtbetrag von CHF 30 000 (Honorare und Sitzungsgelder kumuliert über alle Mandate) den Mandatsträgern zu. Darüber hinausgehende Beträge gehen an Valiant.

Benchmarking
Für die Vergütungen der Geschäftsleitungsmitglieder werden fallweise Vergleiche mit ähnlichen Funktionen bei anderen Finanzinstituten vorgenommen, insbesondere bei Neueinstellungen. Ein generelles Benchmarking besteht hingegen nicht. Valiant weist die individuellen Vergütungen sämtlicher Geschäftsleitungsmitglieder aus.

Offenlegung
Die Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung sind in Tabelle 7.2 auf Seite 109 aufgeführt. Die Darlehen und Kredite an die Geschäftsleitung sind in Tabelle 7.3 auf Seite 111 aufgeführt. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung werden branchenübliche Sonderkonditionen gewährt. Die Kreditgewährung erfolgt zu Kriterien, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Der Aktienbesitz der Mitglieder der Geschäftsleitung ist im Anhang zur Jahresrechnung der Valiant Holding AG in Tabelle 18 auf Seite 171 aufgeführt. Die anzahl- und wertmässige Zuteilung von Aktien ist im Anhang zur Konzernrechnung in Tabelle 18 auf Seite 151 aufgeführt.

4 Berechnung der variablen Vergütung

Das Vergütungssystem von Valiant folgt für die Geschäftsleitung sowie die Mitarbeitenden den gleichen Prinzipien. Sämtliche Mitarbeitende von Valiant können je nach Geschäftserfolg und individueller Leistungsbeurteilung in den Genuss einer variablen Vergütung kommen. Davon ausgenommen sind Mitarbeitende in einem Ausbildungsverhältnis sowie alle Mitarbeitenden mit befristetem Arbeitsvertrag und/oder Mitarbeitende im Stundenlohn.

Als Bemessungsgrundlage für den Gesamtpool der variablen Vergütung für alle Mitarbeitenden inklusive der Geschäftsleitung gilt das operative Ergebnis, welches in der Konzernrechnung in der Position «Geschäftserfolg» ausgewiesen wird. Der Geschäftserfolg wurde auch deshalb als Bemessungsgrundlage festgelegt, weil er im Gegensatz zum Konzerngewinn nicht durch ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie durch Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken beeinflusst wird. Vom Geschäftserfolg werden 9 Prozent dem Gesamtpool für die variable Vergütung zugewiesen.

Ist in einem Jahr der Geschäftserfolg negativ, wird für dieses Jahr kein Gesamtpool gebildet und die variable Vergütung entfällt für alle Mitarbeitenden inklusive der Geschäftsleitung.

Für das Geschäftsjahr 2020 beträgt der Gesamtpool der variablen Vergütungen 13,2 Millionen Franken, davon entfallen inklusive Sozialleistungen 1,58 Millionen Franken (Vorjahr: CHF 1,65 Mio.) auf die Geschäftsleitung.

Variable Vergütung 2020	
Geschäftserfolg 2020 (operatives Ergebnis)	CHF 147,0 Mio.
davon 9 Prozent[1]	CHF 13,2 Mio.

Variable Vergütung 2019	
Geschäftserfolg 2019 (operatives Ergebnis)	CHF 142,9 Mio.
davon 9 Prozent[1]	CHF 12,9 Mio.

[1] Gesamtpool für die variable Vergütung für alle Mitarbeitenden inkl. der Geschäftsleitung

5 Zielerreichung und Zielsetzungen der Geschäftsleitung

Im Sinne der Transparenz weist Valiant die Zielerreichung und die Zielsetzungen der Geschäftsleitung seit 2017 in einem separaten Kapitel aus. Aus Wettbewerbsgründen wird auf die Offenlegung von gewissen Werten (Prozentsätzen und Beträgen) verzichtet.

5.1 Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2020

Der Verwaltungsrat hat der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2020 hohe Ziele vorgegeben. Der CEO informiert den Verwaltungsrat quartalsweise über den Stand der Zielerreichung. Im Januar 2021 hat der Nominations- und Vergütungsausschuss mit dem CEO eine Beurteilung der Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2020 vorgenommen. Die Beurteilung wurde dem Verwaltungsrat zur Diskussion und Beschlussfassung unterbreitet.

Der Verwaltungsrat beurteilt die hohen Ziele der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2020 als insgesamt übertroffen. Zudem wurde die Corona-Pandemie hervorragend gemeistert. Die Zielerreichung ist in der unten stehenden Tabelle ersichtlich.

Ziele Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2020
(Beurteilung der Zielerreichung durch den Verwaltungsrat)

Finanzielle Ziele	**Ziele übertroffen**
Der Verwaltungsrat hat zu Beginn des Geschäftsjahres für die wichtigsten finanziellen Kennzahlen Ziele vorgegeben, welche nach Ablauf des Geschäftsjahres beurteilt wurden. Für das Geschäftsjahr 2020 wurden folgende Ziele festgelegt: – Konzerngewinn im Rahmen des Vorjahres – Zinserfolg halten – Wachstum der Ausleihungen von 3-4 Prozent – Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft halten Weiter wurden Ziele für die Entwicklung der Kundenvermögen und der Depotwerte festgelegt.	– Konzerngewinn leicht über Vorjahr (+0,7 %) – Steigerung des Brutto- und des Nettozinserfolges (+5,0 % respektive +2,3 %) – Wachstum der Ausleihungen von 4,3 Prozent – Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft knapp gehalten (–0,9 %) – Ziel Kundenvermögen (inklusive Depotwerte) übertroffen

Inhaltliche Ziele		**Ziele gut erreicht**
Neben den finanziellen Zielen hat der Verwaltungsrat inhaltliche Ziele für das Geschäftsjahr 2020 festgelegt. Die Ziele wurden so weit wie möglich objektiv messbar formuliert.		
Bereiche	**Ziele**	
Strategie	Umsetzung der Strategie 2020–2024 gemäss Planung	– Die Umsetzung der Strategie 2020–2024 ist auf Kurs
Kunden	Kundenzufriedenheit (Net Promoter Score)	– Die guten Werte zur Kundenzufriedenheit wurden weiter gesteigert
Mitarbeitende	Umsetzung von Massnahmen aus der Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit	– Die definierten Massnahmen wurden umgesetzt
Gesamtbeurteilung durch den Verwaltungsrat		**Die hohen Ziele wurden insgesamt übertroffen**

5.2 Auswirkungen der Zielerreichung auf die variable Vergütung der Geschäftsleitung

Der Gesamtpool für die variable Vergütung liegt aufgrund des erzielten Geschäftserfolgs 2,9 Prozent über dem Vorjahr (siehe Kapitel 4). Der für die variable Vergütung der Geschäftsleitung zur Verfügung stehende Betrag sinkt aufgrund von Einmaleffekten im Zusammenhang mit dem Wechsel in der CEO-Position im Vorjahr um 4,3 Prozent. Bereinigt um diese Effekte ist der Gesamtbetrag für die Geschäftsleitung 1,7 Prozent höher als im Vorjahr. Die individuelle variable Vergütung der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung wird unter Berücksichtigung der Leistungsbeurteilung und der Gesamtvergütung festgelegt. Sie fällt dementsprechend unterschiedlich aus. Der von der Generalversammlung genehmigte Maximalbetrag wird nicht ausgeschöpft.

5.3 Zielsetzungen für das Geschäftsjahr 2021

Die Geschäftsleitung unterbreitet dem Nominations- und Vergütungsausschuss jeweils im Herbst Vorschläge für die Ziele des nächsten Geschäftsjahres. Der Ausschuss bespricht die Ziele mit dem CEO, nimmt allfällige Anpassungen vor und unterbreitet sie dem Verwaltungsrat zum Beschluss. Der Verwaltungsrat beurteilt den Vorschlag des Ausschusses und legt abschliessend die Ziele fest. Der Verwaltungsrat hat der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2021 die folgenden, wiederum ambitionierten Ziele vorgegeben.

Ziele der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2021

Finanzielle Ziele

Für das Geschäftsjahr 2021 gibt der Verwaltungsrat folgende Ziele für die wichtigsten finanziellen Kennzahlen vor:

- Konzerngewinn im Rahmen des Vorjahres
- Zinserfolg halten
- Wachstum der Ausleihungen > 3 Prozent
- Wachstum im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft von 3 Prozent

Weiter wurden Ziele für die Entwicklung der Kundenvermögen und der Depotwerte festgelegt.

Inhaltliche Ziele

Neben den finanziellen Zielen hat der Verwaltungsrat inhaltliche Ziele für das Geschäftsjahr 2021 festgelegt.
Die Ziele wurden so weit wie möglich objektiv messbar formuliert.

Bereiche	Ziele
Strategie	Umsetzung der Strategie 2020–2024 gemäss Planung
Kunden	Kundenzufriedenheit (Net Promoter Score)
Mitarbeitende	Halten der Werte der Mitarbeiterzufriedenheit

6 Durch die Generalversammlung genehmigte Vergütung

Die Generalversammlung genehmigt die Anträge für die maximale Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (siehe Kapitel 2). In den unten stehenden Tabellen sind die aktuell genehmigten Maximalbeträge sowie die effektiven Vergütungen im Geschäftsjahr 2020 bzw. für die Amtsperiode 2019/2020 aufgeführt.

6.1 Verwaltungsrat

Vergütung des Verwaltungsrates	Genehmigungsdatum durch GV	Betrag in CHF 1 000
Maximale Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2019/2020	16.05.2019	1 670
Effektive Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2019/2020		1 579
Maximale Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2020/2021	13.05.2020	1 670
Effektive Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2020/2021		n/a[1]

[1] Die effektive Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2020/2021 (Dauer bis 19. Mai 2021) wird im Vergütungsbericht 2021 ausgewiesen.

6.2 Geschäftsleitung

Genehmigte und effektive fixe und variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2020	Genehmigungsdatum durch GV	Betrag in CHF 1 000
Maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2020	16.05.2019	3 000
Effektive fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2020		2 949
Maximale variable Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2020	13.05.2020	1 750
Effektive variable Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2020		1 576

Genehmigte maximale fixe Vergütung für das Geschäftsjahr 2021	Genehmigungsdatum durch GV	Betrag in CHF 1 000
Maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2021	13.05.2020	3 050
Effektive fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2021		n/a[1]

[1] Die effektive fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2021 wird im Vergütungsbericht 2021 ausgewiesen.

7 Vergütung der Berichtsperiode

7.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates

Vergütung pro Geschäftsjahr

	2020				
	Nettohonorar bar in CHF 1 000	Aktien[1] in CHF 1 000	Sozialleistungen[2] in CHF 1 000	Sachleistungen[3] in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Markus Gygax, Präsident[4]	244	34	60	–	338
Jürg Bucher, Präsident[5]	52	133	20	3	208
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	135	58	27	–	220
Barbara Artmann, Mitglied	79	34	16	–	129
Jean-Baptiste Beuret, Mitglied	85	43	18	–	146
Dr. Maya Bundt, Mitglied	76	34	16	–	126
Nicole Pauli, Mitglied	95	41	20	–	156
Ronald Trächsel, Mitglied[6]	66	–	10	–	76
Franziska von Weissenfluh, Mitglied	95	41	20	–	156
Total	**927**	**418**	**207**	**3**	**1 555**

	2019				
	Nettohonorar bar in CHF 1 000	Aktien[1] in CHF 1 000	Sozialleistungen[2] in CHF 1 000	Sachleistungen[3] in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Jürg Bucher, Präsident	310	134	49	7	500
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	135	58	26	–	219
Barbara Artmann, Mitglied	79	34	16	–	129
Jean-Baptiste Beuret, Mitglied	98	43	19	–	160
Dr. Maya Bundt, Mitglied	79	34	16	–	129
Markus Gygax, Mitglied[7]	66	–	10	–	76
Nicole Pauli, Mitglied	93	36	18	–	147
Othmar Stöckli, Mitglied[8]	16	41	7	–	64
Franziska von Weissenfluh, Mitglied	95	41	19	–	155
Total	**971**	**421**	**180**	**7**	**1 579**

[1] Aktien der Valiant Holding AG mit dreijähriger Verfügungssperre, bewertet zum jeweiligen Kurswert, abzüglich Sozialleistungen
[2] Sozialleistungen enthalten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge für AHV/IV/EO, ALV, FAK und Pensionskasse, sofern das VR-Mitglied die Möglichkeit der beruflichen Vorsorge in der Pensionskasse der Valiant Holding in Anspruch nimmt
[3] Privatanteile Geschäftsfahrzeug
[4] Ab der Generalversammlung vom 13. Mai 2020
[5] Bis zur Generalversammlung vom 13. Mai 2020 / Valiant schenkte Jürg Bucher zu seinem Abschied zwei Bilder im Wert von insgesamt CHF 16 100.
[6] Ab der Generalversammlung vom 13. Mai 2020
[7] Ab der Generalversammlung vom 16. Mai 2019
[8] Bis zur Generalversammlung vom 16. Mai 2019

Vergütung pro Amtsperiode

	Ausweis über die Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2019/2020[1]				
	Nettohonorar bar in CHF 1 000	Aktien[2] in CHF 1 000	Sozialleistungen[3] in CHF 1 000	Sachleistungen[4] in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Jürg Bucher, Präsident[5]	309	133	52	7	501
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	135	58	27	–	220
Barbara Artmann, Mitglied	79	34	16	–	129
Jean-Baptiste Beuret, Mitglied	98	43	20	–	161
Dr. Maya Bundt, Mitglied	79	34	16	–	129
Markus Gygax, Mitglied	79	34	16	–	129
Nicole Pauli, Mitglied	95	41	19	–	155
Franziska von Weissenfluh, Mitglied	95	41	19	–	155
Total	**969**	**418**	**185**	**7**	**1 579**

	Ausweis über die Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2018/2019[6]				
	Nettohonorar bar in CHF 1 000	Aktien[2] in CHF 1 000	Sozialleistungen[3] in CHF 1 000	Sachleistungen[4] in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Jürg Bucher, Präsident	310	134	49	7	500
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	135	58	26	–	219
Barbara Artmann, Mitglied	79	34	16	–	129
Jean-Baptiste Beuret, Mitglied	98	43	19	–	160
Dr. Maya Bundt, Mitglied	79	34	16	–	129
Nicole Pauli, Mitglied	82	36	16	–	134
Othmar Stöckli, Mitglied	95	41	19	–	155
Franziska von Weissenfluh, Mitglied	95	41	19	–	155
Total	**973**	**421**	**180**	**7**	**1 581**

[1] Die Auszahlungen der Vergütungen für die Amtsperiode 2019/2020 (17. Mai 2019 bis 13. Mai 2020) erfolgten im November 2019 und April 2020. Die ausgewiesenen Sozialleistungen sind gemäss den Auszahlungsterminen in den entsprechenden Geschäftsjahren angefallen.
[2] Aktien der Valiant Holding AG mit dreijähriger Verfügungssperre, bewertet zum jeweiligen Kurswert, abzüglich Sozialleistungen
[3] Sozialleistungen enthalten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge für AHV/IV/EO, ALV und FAK.
[4] Privatanteile Geschäftsfahrzeug
[5] Valiant schenkte Jürg Bucher zu seinem Abschied zwei Bilder im Wert von insgesamt CHF 16 100
[6] Die Auszahlung der Vergütungen für die Amtsperiode 2018/2019 (23. Mai 2018 bis 16. Mai 2019) erfolgten in November 2018 und April 2019. Die ausgewiesenen Sozialleistungen sind gemäss den Auszahlungsterminen in den entsprechenden Geschäftsjahren angefallen.

7.2 Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung

Vergütung pro Geschäftsjahr

	2020					
	Nettolohn fix bar in CHF 1 000	Nettolohn variabel bar in CHF 1 000	Aktien[1] in CHF 1 000	Sachleistungen[2] in CHF 1 000	Sozial- und Vorsorge-leistungen[3] in CHF 1 000	Total[4] in CHF 1 000
Ewald Burgener, CEO	374	297	128	9	393	1 201
Martin Vogler	266	142	61	8	255	732
Stefan Gempeler	225	148	64	9	212	658
Dr. Hanspeter Kaspar	269	106	46	9	186	616
Dr. Marc A. Praxmarer	228	122	53	9	238	650
Christoph Wille	228	152	66	9	213	668
Total	**1 590**	**967**	**418**	**53**	**1 497**	**4 525**

	2019					
	Nettolohn fix bar in CHF 1 000	Nettolohn variabel bar in CHF 1 000	Aktien[1] in CHF 1 000	Sachleistungen[2] in CHF 1 000	Sozial- und Vorsorge-leistungen[3] in CHF 1 000	Total[4] in CHF 1 000
Markus Gygax, CEO bis 16.05.2019	119	205	–	–	149	473
Ewald Burgener, CEO ab 17.05.2019	336	244	106	9	336	1 031
Martin Vogler	261	142	61	8	243	715
Stefan Gempeler	217	148	64	9	203	641
Dr. Hanspeter Kaspar, CFO ab 01.10.2019	69	30	13	1	43	156
Serge Laville, CFO a.i. 17.05.2019 bis 30.09.2019	84	36	16	3	59	198
Dr. Marc A. Praxmarer	231	115	50	9	235	640
Christoph Wille	220	152	66	9	204	651
Total	**1 537**	**1 072**	**376**	**48**	**1 472**	**4 505**

[1] Aktien der Valiant Holding AG mit dreijähriger Verfügungssperre, bewertet zum jeweiligen Kurswert, abzüglich Sozialleistungen
[2] Privatanteile Geschäftsfahrzeug
[3] Enthaltend Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge für AHV/IV/EO, ALV, FAK, BUV, NBUV, KTG, Überschusslöhne BUV/NBUV, Verwaltungskosten AHV, Pensionskasse und Ergänzungskasse
[4] Im Berichtsjahr 2020 wurden zusätzlich an zwei Mitglieder der Geschäftsleitung für Mandate in Drittorganisationen, an welchen Valiant keine Beteiligung oder eine Beteiligung von weniger als 50 Prozent hält, insgesamt CHF 59 422.50 vergütet. Im Berichtsjahr 2019 wurden an zwei Mitglieder der Geschäftsleitung aus demselben Grund CHF 58 845.00 vergütet.

Ausweis variable Vergütung der Geschäftsleitung

	2020[1]				
	Nettolohn variabel bar in CHF 1 000	Aktien in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Sozialleistungen[2] in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Geschäftsleitung	**967**	**418**	**–**	**191**	**1 576**

	2019				
	Nettolohn variabel bar in CHF 1 000	Aktien in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Sozialleistungen[2] in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Geschäftsleitung	**1 072**	**376**	**–**	**199**	**1 647**

[1] Die Auszahlung der variablen Vergütung für das Geschäftsjahr 2020 erfolgt im April 2021, wird aber im vorliegenden Vergütungsbericht ausgewiesen.
[2] Enthaltend Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge für AHV/IV/EO, ALV, FAK, KTG, Überschusslöhne BUV/NBUV und Verwaltungskosten AHV

Ausweis fixe Vergütung der Geschäftsleitung

	2020			
	Nettolohn fix bar in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Sozial- und Vorsorgeleistungen[1] in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Geschäftsleitung	**1 590**	**53**	**1 306**	**2 949**

	2019			
	Nettolohn fix bar in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Sozial- und Vorsorgeleistungen[1] in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Geschäftsleitung	**1 537**	**48**	**1 273**	**2 858**

[1] Enthaltend Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge für AHV/IV/EO, ALV, FAK, BUV, NBUV, KTG, Überschusslöhne BUV/NBUV, Verwaltungskosten AHV, Pensionskasse und Ergänzungskasse

7.3 Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

Zur weiteren Stärkung der Unabhängigkeit hat der Verwaltungsrat im Jahr 2018 entschieden, dass keine Kredite und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrates mehr gewährt werden. Per 31. Dezember 2020 bestehen keine Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen (per 31.12.2019: kein Bestand).

Geschäftsleitung

	2020		
Geschäftsleitung[1, 2]	**Hypotheken in CHF 1 000**	**Weitere Darlehen und Kredite (gedeckt) in CHF 1 000**	**Total in CHF 1 000**
Mitglied mit dem höchsten Gesamtengagement			
Dr. Hanspeter Kaspar	1 300	–	1 300
Total Geschäftsleitung	**3 450**	**0**	**3 450**

	2019		
Geschäftsleitung[1, 2]	**Hypotheken in CHF 1 000**	**Weitere Darlehen und Kredite (gedeckt) in CHF 1 000**	**Total in CHF 1 000**
Mitglied mit dem höchsten Gesamtengagement			
Dr. Hanspeter Kaspar	1 300	–	1 300
Total Geschäftsleitung	**3 450**	**0**	**3 450**

[1] Den Mitgliedern der Geschäftsleitung werden branchenübliche Mitarbeiterkonditionen gewährt.
[2] Es erfolgte keine Kreditgewährung an nahestehende Personen zu nicht marktüblichen Konditionen.

8 Bericht der Revisionsstelle

pwc

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Valiant Holding AG

Luzern

Wir haben den Vergütungsbericht der Valiant Holding AG (Seiten 96 bis 111) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Valiant Holding AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Qualifizierte elektronische Signatur · Schweizer Recht

Thomas Romer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

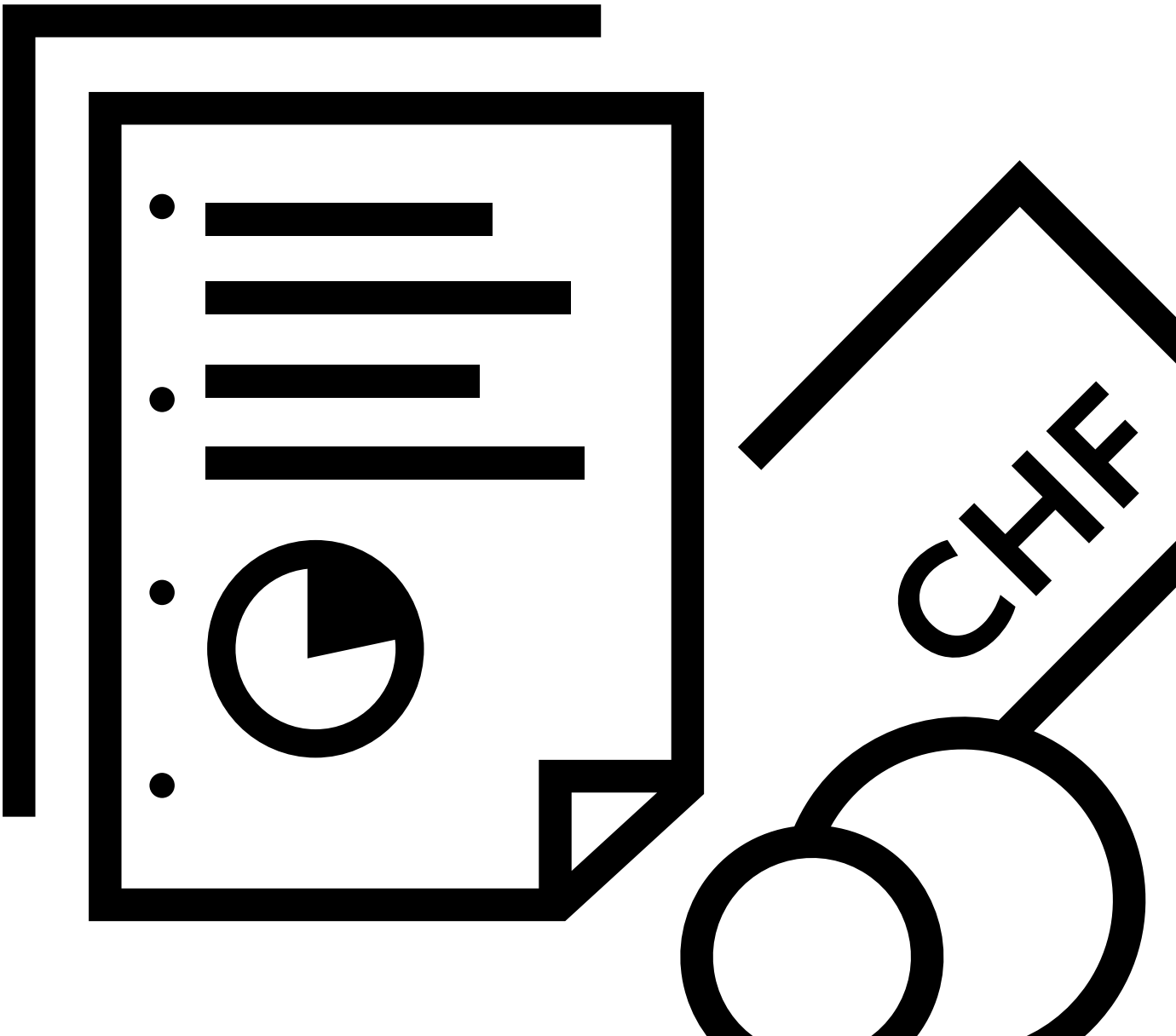
Andreas Aebersold
Revisionsexperte

Luzern, 15. März 2021

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

finanzbericht 2020



Konzernrechnung
115 Konzernbilanz
116 Konzernerfolgsrechnung
117 Konzerngeldflussrechnung
118 Konzerneigenkapitalnachweis

Anhang zur Konzernrechnung
119 Firma, Rechtsform und Sitz
119 Grundsätze der Konzernrechnungslegung
128 Erläuterungen zum Risikomanagement
138 Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs
139 Erläuterungen zur Bewertung von Deckungen
140 Geschäftspolitik beim Einsatz von derivaten Finanzinstrumenten und Hedge Accounting
141 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
141 Revisionsstelle
142 Informationen zur Bilanz
156 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft
157 Informationen zur Erfolgsrechnung

Revisionsbericht
160 Revisionsbericht Konzern

Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität
164 Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität

Statutarische Jahresrechnung Valiant Holding AG
165 Bilanz Aktiven
165 Bilanz Passiven
166 Erfolgsrechnung
167 Anhang zur Jahresrechnung
173 Antrag zur Gewinnverwendung

Revisionsbericht
174 Revisionsbericht Valiant Holding AG

Konzernrechnung

Konzernbilanz

Aktiven	Anhang	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Veränderung in %
Flüssige Mittel		5 184 533	3 795 630	1 388 903	36,6
Forderungen gegenüber Banken	11	107 313	121 937	–14 624	–12,0
Forderungen gegenüber Kunden	2	1 655 838	1 470 960	184 878	12,6
Hypothekarforderungen	2, 11	24 212 132	23 332 077	880 055	3,8
Handelsgeschäft	3	5 288	108	5 180	n/a
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	8 126	9 499	–1 373	–14,5
Finanzanlagen	5, 11	1 610 841	765 076	845 765	110,5
Aktive Rechnungsabgrenzungen		20 887	23 536	–2 649	–11,3
Nicht konsolidierte Beteiligungen	6, 7, 37	229 407	214 156	15 251	7,1
Sachanlagen	8	116 521	121 789	–5 268	–4,3
Immaterielle Werte	9	1 508	2 154	–646	–30,0
Sonstige Aktiven	10	31 843	49 055	–17 212	–35,1
Total Aktiven		**33 184 237**	**29 905 977**	**3 278 260**	**11,0**
Total nachrangige Forderungen		0	0	0	0,0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	0,0
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken		2 390 932	871 397	1 519 535	174,4
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	12	20 950 936	19 090 256	1 860 680	9,7
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	38 084	43 288	–5 204	–12,0
Kassenobligationen		77 551	104 602	–27 051	–25,9
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	15	7 163 700	7 269 700	–106 000	–1,5
Passive Rechnungsabgrenzungen		139 974	139 318	656	0,5
Sonstige Passiven	10	29 646	40 316	–10 670	–26,5
Rückstellungen	16	32 307	28 839	3 468	12,0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	16	34 786	34 786	0	0,0
Gesellschaftskapital	17	7 896	7 896	0	0,0
Kapitalreserve		592 623	592 684	–61	–0,0
Gewinnreserve		1 603 933	1 561 836	42 097	2,7
Eigene Kapitalanteile	21	0	0	0	0,0
Konzerngewinn		121 869	121 059	810	0,7
Total Eigenkapital		**2 361 107**	**2 318 261**	**42 846**	**1,8**
Total Passiven		**33 184 237**	**29 905 977**	**3 278 260**	**11,0**
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	0	0,0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	0,0
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	2, 28	133 619	214 434	–80 815	–37,7
Unwiderrufliche Zusagen	2	1 030 762	676 591	354 171	52,3
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	55 701	50 058	5 643	11,3
Verpflichtungskredite	2, 29	0	0	0	0,0

Konzernerfolgsrechnung

Erfolg aus dem Zinsengeschäft	Anhang	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Veränderung in %
Zins- und Diskontertrag	33	340 696	348 872	–8 176	–2,3
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		0	0	0	0,0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		16 656	20 389	–3 733	–18,3
Zinsaufwand		–26 941	–54 564	27 623	–50,6
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		**330 411**	**314 697**	**15 714**	**5,0**
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	16	–14 301	–5 736	–8 565	149,3
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		**316 110**	**308 961**	**7 149**	**2,3**
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft					
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		44 721	42 242	2 479	5,9
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		2 965	3 180	–215	–6,8
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		28 668	29 709	–1 041	–3,5
Kommissionsaufwand		–13 695	–11 873	–1 822	15,3
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		**62 659**	**63 258**	**–599**	**–0,9**
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	32	**13 187**	**11 793**	**1 394**	**11,8**
Übriger ordentlicher Erfolg					
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen		153	989	–836	–84,5
Beteiligungsertrag		15 886	18 098	–2 212	–12,2
davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen		13 572	14 437	–865	–6,0
davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen		2 314	3 661	–1 347	–36,8
Liegenschaftenerfolg		2 090	1 703	387	22,7
Anderer ordentlicher Ertrag		3 229	512	2 717	530,7
Anderer ordentlicher Aufwand		–192	–2	–190	n/a
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		**21 166**	**21 300**	**–134**	**–0,6**
Geschäftsertrag		**413 122**	**405 312**	**7 810**	**1,9**
Geschäftsaufwand					
Personalaufwand	34	–134 690	–130 189	–4 501	3,5
Sachaufwand	35	–106 914	–104 016	–2 898	2,8
Subtotal Geschäftsaufwand		**–241 604**	**–234 205**	**–7 399**	**3,2**
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	37	–21 131	–21 799	668	–3,1
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	36	–3 357	–6 409	3 052	–47,6
Geschäftserfolg		**147 030**	**142 899**	**4 131**	**2,9**
Konzerngewinn					
Ausserordentlicher Ertrag	36	3 562	5 121	–1 559	–30,4
Ausserordentlicher Aufwand	36	–470	–89	–381	428,1
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	36	0	0	0	0,0
Steuern	39	–28 253	–26 872	–1 381	5,1
Konzerngewinn		**121 869**	**121 059**	**810**	**0,7**

Konzerngeldflussrechnung

	2020 Geldzufluss in CHF 1 000	2020 Geldabfluss in CHF 1 000	2020 Saldo + / – in CHF 1 000	2019 Geldzufluss in CHF 1 000	2019 Geldabfluss in CHF 1 000	2019 Saldo + / – in CHF 1 000
Konzerngewinn	121 869			121 059		
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	167	167		1 213	1 213	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	21 131			21 799		
Wertanpassungen aufgrund Equity-Beteiligungen		1 762			232	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	3 484	16		6 620	12 088	
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	28 737	17 848		28 533	20 078	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 649				3 616	
Passive Rechnungsabgrenzungen	656			11 649		
Dividende Vorjahr		78 962			69 487	
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	**178 693**	**98 755**	**+ 79 938**	**190 873**	**106 714**	**+ 84 159**
Veränderung Eigene Beteiligungstitel		62		8		
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	**0**	**62**	**– 62**	**8**	**0**	**+ 8**
Nicht konsolidierte Beteiligungen		14 486		155		
Liegenschaften	2 988	2 107		7 756	4 814	
Übrige Sachanlagen		12 921			11 822	
Immaterielle Werte		2 179			4 926	
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten	**2 988**	**31 693**	**– 28 705**	**7 911**	**21 562**	**– 13 651**
Forderungen gegenüber Kunden		190 846		72 671		
Hypothekarforderungen		878 009			857 001	
Zweckkonforme Verwendung von Einzelwertberichtigungen		6 967			5 764	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1 860 680			989 401		
Kassenobligationen		27 051			85 452	
Geldfluss aus Kundengeschäft	**1 860 680**	**1 102 873**	**+ 757 807**	**1 062 072**	**948 217**	**+ 113 855**
Handelsgeschäft		5 180		79		
Finanzanlagen		845 765		65 856		
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		106 000		1 225 473		
Geldfluss aus Kapitalmarktgeschäft	**0**	**956 945**	**– 956 945**	**1 291 408**	**0**	**+ 1 291 408**
Forderungen gegenüber Banken	14 624			32 197		
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 519 535			327 086		
Geldfluss aus Interbankgeschäft	**1 534 159**	**0**	**+ 1 534 159**	**359 283**	**0**	**+ 359 283**
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1 373				1 183	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		5 204		20 312		
Sonstige Aktiven	17 212				19 509	
Sonstige Passiven		10 670			11 280	
Geldfluss aus übrigen Bilanzpositionen	**18 585**	**15 874**	**+ 2 711**	**20 312**	**31 972**	**– 11 660**
Geldfluss aus dem Bankgeschäft	**3 413 424**	**2 075 692**	**+ 1 337 732**	**2 733 075**	**980 189**	**+ 1 752 886**
Total Mittelherkunft (+)/Mittelverwendung (–)	**3 595 105**	**2 206 202**	**+ 1 388 903**	**2 931 867**	**1 108 465**	**+ 1 823 402**

Veränderung der liquiden Mittel	Bestand 31.12.2020 in CHF 1 000	Bestand 31.12.2019 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Bestand 31.12.2019 in CHF 1 000	Bestand 31.12.2018 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000
Flüssige Mittel	5 184 533	3 795 630	+ 1 388 903	3 795 630	1 972 228	+ 1 823 402
Total liquide Mittel	**5 184 533**	**3 795 630**	**+ 1 388 903**	**3 795 630**	**1 972 228**	**+ 1 823 402**

Konzerneigenkapitalnachweis

	Gesell-schafts-kapital in CHF 1 000	Kapital-reserve in CHF 1 000	Gewinn-reserve in CHF 1 000	Reserven für allgemeine Bankrisiken in CHF 1 000	Eigene Kapital-anteile in CHF 1 000	Perioden-erfolg in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	7 896	592 684	1 561 836	34 786		121 059	2 318 261
Gewinnverwendung aus dem Vorjahr			42 097			–42 097	0
Erwerb eigener Kapitalanteile					–2 673		–2 673
Veräusserung eigener Kapitalanteile					2 673		2 673
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile		–115					–115
Dividenden und andere Ausschüttungen		54				–78 962	–78 908
Konzerngewinn						121 869	121 869
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	**7 896**	**592 623**	**1 603 933**	**34 786**	**0**	**121 869**	**2 361 107**

Anhang zur Konzernrechnung

Firma, Rechtsform und Sitz

Die Valiant Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft im Finanzbereich mit Sitz in Luzern. Ihre Hauptbeteiligung ist die überregional tätige 100-Prozent-Tochtergesellschaft Valiant Bank AG.

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Grundlagen
Die Buchführungs-, Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen der Valiant Holding AG und den Vorgaben des Konzerns (nachfolgend für beide Begriffe: «Valiant»).

Aufgrund der Kotierung der Aktien von Valiant an der SIX Swiss Exchange AG sind ausserdem die Vorgaben von SIX Exchange Regulation bezüglich Rechnungslegung zu beachten.

Grundsätze zur Konsolidierung
Valiant erstellt einen Konzernabschluss. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Valiant nach dem True-and-Fair-View-Prinzip vermittelt wird.

Der Konsolidierungskreis geht aus der Zusammenstellung in Tabelle 7 hervor. Die Konzernrechnung umfasst alle Unternehmen, welche Valiant im Sinne von Art. 34 Abs. 3 BankV kontrolliert. Beteiligungen an Unternehmen, die für die finanzielle Berichterstattung oder die Risikolage unwesentlich sind, oder Beteiligungen, die zwar wesentlich sind, aber ohne strategische Bedeutung übernommen wurden und innert zwölf Monaten wieder veräussert oder liquidiert werden, werden nicht konsolidiert. Die nicht konsolidierten Beteiligungen, inklusive Begründungen, gehen ebenfalls aus der Zusammenstellung in Tabelle 7 hervor.

Wesentliche Unternehmen, über die ein bedeutender Einfluss ausgeübt werden kann, ohne dass eine Kontrolle vorliegt, werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein bedeutender Einfluss wird namentlich bei einer Beteiligung ab 20 Prozent am stimmberechtigten Kapital angenommen.

Die für die Konsolidierung verwendeten Abschlüsse von Gruppengesellschaften entsprechen den einheitlichen Grundsätzen des Konzerns. Konzerninterne Aktiven, Passiven und Ausserbilanzgeschäfte sowie Aufwände und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert, ebenso der jeweils darauf erzielte interne Erfolg.

Sämtliche konsolidierten Unternehmen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode). Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Kapital sowie am Konzerngewinn wird nach der Einheitstheorie unter dem Eigenkapital bzw. in der Erfolgsrechnung gesondert ausgewiesen.

Allgemeine Grundsätze
Sämtliche Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Erfassung und Bilanzierung
Valiant erfasst sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlusstag in den Büchern der Konzernrechnung und berücksichtigt sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip.

Fremdwährungsumrechnung
Fremdwährungspositionen werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen bewertet. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Die Fremdwährungspositionen wurden per Bilanzstichtag zu folgenden Kursen bewertet:

	31.12.2020	Vorjahr
USD	0,8799	0,9654
EUR	1,0809	1,0849
GBP	1,1998	1,2756

Sämtliche Gesellschaften des Valiant Konzerns rapportieren in Schweizer Franken.

Flüssige Mittel
Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken
Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften
Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräusserung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen
Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken
Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inkl. Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Bei Veränderungen der Ausschöpfung von Kreditlimiten mit entsprechender Wertberichtigung oder Rückstellung je nach Ausschöpfung werden Verschiebungen zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken erfolgsneutral vorgenommen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis und die Wertminderung wird ebenfalls mit Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften
Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Als Fair Value kann entweder der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt werden.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreibt Valiant der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Handelsgeschäfte Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Konzerns erfolgt zum Fair Value.

Valiant bzw. die Valiant Bank AG verrechnet positive und negative Wiederbeschaffungswerte gegenüber der gleichen Gegenpartei im Rahmen von rechtlich durchsetzbaren Nettingvereinbarungen.

Bei Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten, welche zu Handelszwecken eingegangen werden, werden der realisierte und der unrealisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Absicherungsgeschäfte Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Konzerns erfolgt zum Fair Value.

Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von Makro-Hedges im Zinsengeschäft wird der Saldo je nach eingesetztem Instrument entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der Accrual-Methode ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual-Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandelt Valiant im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual-Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Strukturierte Produkte werden grundsätzlich zum Niederstwertprinzip bewertet. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Eigene physische Edelmetallbestände, die zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonten dienen, werden zum Fair Value bewertet und bilanziert, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Die nicht konsolidierten Beteiligungen gehen aus der Zusammenstellung auf Seite 146 hervor.

Als Beteiligungen gelten die im Eigentum der Gruppengesellschaften befindlichen Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Wesentliche Unternehmen, über die ein bedeutender Einfluss ausgeübt werden kann, ohne dass eine Kontrolle vorliegt, werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein bedeutender Einfluss wird namentlich bei einer Beteiligung ab 20 Prozent am stimmberechtigten Kapital angenommen.

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Markt- oder Nutzwert haben und während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Abschreibungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften (inkl. Land)	max. 50 Jahre
Innenausbau und technische Anlagen in eigenen Liegenschaften	max. 15 Jahre
Einbauten in gemieteten Liegenschaften	Mietvertragsdauer, max. 15 Jahre
Betriebseinrichtungen	max. 10 Jahre
Mobiliar	max. 4 Jahre
Informatik, Hardware	max. 4 Jahre
Software und Umsysteme	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für den Konzern messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert. Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Im Falle einer Akquisition von Geschäftsteilen und Unternehmen werden die übernommenen Aktiven und Passiven zu ihrem aktuellen Wert bewertet. Wenn im Rahmen dieses Bewertungsprozesses die Kosten der Akquisition höher sind als die Nettoaktiven, gilt die Differenz als Goodwill, der in der Position «Immaterielle Werte» aktiviert wird. Für Mittelabflüsse, welche im Zusammenhang mit der Kontrollübernahme zu erwarten sind, werden Verpflichtungen (Position «Sonstige Passiven») erfasst. Sie sind entsprechend dem Mittelabfluss zweckkonform aufzulösen. Ein allfällig übrig bleibender Badwill, der einem effektiv günstigen Erwerb entspricht (echter «Lucky Buy»), wird sofort über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» vereinnahmt.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Abschreibungsdauer
Goodwill	max. 5 Jahre
Übrige	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Kassenobligationen
Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen
Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt.

Leasinggeschäfte
Im Rahmen eines operativen Leasings von der Bank genutzte Objekte werden nicht aktiviert. Die Leasingaufwände werden der Position «Sachaufwand» belastet.

Rückstellungen
Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen. Frei gewordene Rückstellungen werden jeweils erfolgswirksam aufgelöst.

Vorsorgeverpflichtungen
Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Gruppengesellschaften angeschlossen sind.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen (inkl. Arbeitgeberbeitragsreserven) wird aktiviert.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Steuern
Laufende Steuern Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Steuern Die Buchwerte, die von den steuerrechtlich massgebenden Werten abweichen (Bewertungsdifferenzen), werden systematisch ermittelt. Darauf werden latente Steuereffekte berücksichtigt und in der Position «Rückstellungen» verbucht. Die jährliche Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Der latente Ertragssteuereffekt bzw. die jeweilige Veränderung gegenüber dem Vorjahr wird über die Position «Steuern» verbucht.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen sowie auf steuerlichen Verlustvorträgen können unter der Position «Sonstige Aktiven» bilanziert werden. Allfällige nicht aktivierte Steueransprüche werden im Anhang unter den Eventualforderungen offengelegt.

Reserven für allgemeine Bankrisiken
Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden auf einem besonderen Konto ausgeschieden und als Eigenkapital angerechnet. Sie können zweckbestimmte Komponenten enthalten. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind grundsätzlich versteuert. Für zweckgebundene, nicht versteuerte Reserven für allgemeine Bankrisiken werden Rückstellungen für latente Steuern gebildet.

Transaktionen mit Beteiligten
Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte werden zum Fair Value erfasst.

Eigene Schuldtitel und eigene Kapitalanteile
Eigene Anleihens- und Kassenobligationen werden mit den entsprechenden unter den Passiven ausgewiesenen Posten verrechnet. Zinserträge auf eigenen Anleihens- und Kassenobligationen werden erfolgsneutral mit dem Zinsaufwand verrechnet.

Positionen in eigenen Kapitalanteilen von Valiant werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile von Valiant wird im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile von Valiant erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert. Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile von Valiant wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufliessenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Kapitalreserve» gutgeschrieben bzw. belastet. Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen von Valiant wird ebenfalls in der Position «Kapitalreserve» verbucht.

Eigenkapitaltransaktionskosten
Eigenkapitaltransaktionskosten werden, soweit sie in einer Beschaffung (Kapitalerhöhung, Verkauf eigener Kapitalanteile) oder Rückzahlung (Kapitalherabsetzung, Kauf eigener Kapitalanteile) von Eigenkapital resultieren, nach Abzug der damit zusammenhängenden Ertragssteuern als Reduktion der Position «Kapitalreserve» erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte
Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Treuhandgeschäfte Treuhandgeschäfte umfassen Anlagen, Kredite (inkl. Hypothekarkredite an Privatkunden), Beteiligungen und die im Rahmen des Securities Lending und Borrowing gemachten Transaktionen, welche die Bank im eigenen Namen, jedoch auf Grund eines schriftlichen Auftrags ausschliesslich für Rechnung und Gefahr des Kunden tätigt oder gewährt. Der Auftraggeber trägt das Währungs-, Transfer-, Kurs- und Delkredererisiko, ihm kommt der volle Ertrag des Geschäfts zu. Die Bank bezieht nur eine Kommission. Erteilte Kreditlimiten, die durch die Valiant Bank AG jederzeit gekündigt werden können, werden als unwiderrufliche Zusagen erfasst. Ab der Ausstellung der Übertragungsurkunde an den Investor wird die unwiderrufliche Zusage aufgehoben.

Hinweise auf Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage der Bank während der Berichtsperiode sowie im Vergleich zur Vorperiode beeinflusst haben

Von den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie ist die ganze Schweizer Volkswirtschaft betroffen, auch die Banken. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich innert kurzer Frist deutlich verändert. Valiant verfügt aufgrund ihrer vorsichtigen Ausleihungspolitik über ein diversifiziertes Kreditportfolio mit hoher Qualität. Es gab keine weiteren wesentlichen Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage der Bank während der Berichtsperiode sowie im Vergleich zur Vorperiode beeinflusst haben.

Änderung der Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Seit dem 1. Januar 2020 ist die neue Rechnungslegungsverordnung-FINMA (RelV-FINMA) sowie das FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung – Banken» (FINMA-RS 20/1) in Kraft getreten und für Valiant massgebend. Gestützt auf Art. 98 Übergangsbestimmungen (RelV-FINMA) wird Valiant die Bestimmungen zur Bildung von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen ab dem Geschäftsjahr beginnend am 1. Januar 2021 anwenden und verzichtet somit auf eine mögliche vorzeitige Anwendung (Art. 98, Abs. 2, RelV-FINMA) per 31. Dezember 2020. Somit gab es keine Änderungen in den Grundsätzen der Konzernrechnungslegung oder allfällige Fehlerkorrekturen mit Auswirkungen auf den Jahresabschluss.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Risikopolitik/Risikogovernance

Verwaltungsrat
Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement. Er legt die Risikopolitik fest und regelt darin die Risikostrategie, -identifikation, -messung und -überwachung sowie die Verantwortlichkeiten von Geschäftsleitung, Risikokontrolle, Compliance und interner Revision. Zudem genehmigt er strategische Limiten zur Festlegung der maximalen Risikotoleranz sowie mit der Risikotoleranz abgestimmte Limiten für einzelne Risiken innerhalb der verschiedenen Risikokategorien. Die Risikotragfähigkeitslimite sieht vor, dass die Anforderungen an die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel auch nach Eintreten von durch den Verwaltungsrat vorgegebenen Stressszenarien erfüllt werden. Bei den Stressszenarien werden durch wesentliche makroökonomische Verschlechterungen insbesondere die Ausfallrisiken, Zinsänderungsrisiken sowie Refinanzierungs- und Liquiditätsrisiken gestresst. Weiter bewilligt der Verwaltungsrat Rahmenlimiten für Einzelrisiken, welche mit der Risikotragfähigkeitslimite abgestimmt sind. Der Verwaltungsrat wird mindestens halbjährlich über sämtliche relevanten Risiken informiert.

Neben quantitativen Vorgaben zur Risikobereitschaft und Risikotoleranz hat der Verwaltungsrat folgende qualitativen Richtlinien für die Risikopolitik festgelegt:

- Valiant geht bewusst Risiken ein, die einen risikoadjustierten Mehrwert für die Bank generieren und zur Erreichung der Geschäftsziele beitragen.
- Valiant strebt für sämtliche Geschäfte ein ausgewogenes Verhältnis von Risiko und Rendite an.
- Bewusst eingegangene Risiken müssen entsprechend gemessen, limitiert, überwacht und rapportiert werden. Die Nettorisiken müssen im Rahmen der definierten Risikotoleranz liegen.
- Es gilt der Grundsatz der Risikoverteilung. Wo dieser nicht realisierbar ist, sind die mit den Geschäften untrennbar verbundenen, erkennbaren Risiken zu minimieren.
- Valiant fördert eine auf verantwortungsvolles Handeln ausgerichtete Risikokultur. Die Mitarbeitenden tragen die Verantwortung für die auf den eingegangenen Risiken erzielten Erträge und Verluste. Es ist die Aufgabe jedes Mitarbeitenden, insbesondere der Vorgesetzten aller Stufen, die in ihrem Geschäftsbereich vorhandenen Risiken zu (er-)kennen und das Risikoverständnis zu fördern.
- Valiant trifft angemessene Risikominderungsmassnahmen (z. B. umfassendes Weisungswesen, Deckungs- und Qualitätsanforderungen, Absicherungen, Limitierungen, Optimierung der Prozesse, Vieraugenprinzip, Schlüsselkontrollen, unabhängige Kontrollinstanzen Legal und Compliance sowie Risikokontrolle, Business Continuity Management, Versicherungen, Schulungen), damit sich Valiant innerhalb der Risikotoleranz des Verwaltungsrates sowie der regulatorischen Vorgaben bewegt.
- Der Verhaltenskodex von Valiant legt die Grundsätze fest, wie die Werte im Geschäftsalltag gelebt werden sollen.

Die Einhaltung der Vorgaben der Risikopolitik wird dem Verwaltungsrat periodisch durch die Risikokontrolle rapportiert. Der Bericht der Risikokontrolle beinhaltet sowohl die Überprüfung der Einhaltung sämtlicher quantitativer Limiten als auch – vorausschauend, basierend auf dem zum Reportingzeitpunkt gegebenen makroökonomischen Umfeld – eine qualitative Einschätzung zu den Gesamt- und Einzelrisiken.

Die Risikopolitik wird durch den Verwaltungsrat periodisch auf deren Angemessenheit hin überprüft und gegebenenfalls angepasst. Zudem bildet sie den Rahmen für sämtliche risikorelevanten Aspekte im Weisungswesen.

Prüfungs- und Risikoausschuss
Der Prüfungs- und Risikoausschuss bereitet die Entscheidungsgrundlagen bezüglich Risikopolitik für den Verwaltungsrat vor. Er beurteilt mindestens vierteljährlich die Risikolage sowie die Einhaltung der Vorgaben der Risikopolitik und orientiert den Verwaltungsrat über die Entwicklung der Risikolage, allfällige Änderungen der Rahmenbedingungen sowie über getroffene Massnahmen. Weiter beurteilt der Prüfungs- und Risikoausschuss die Berichte der externen Revisionsstelle und der internen Revision sowie das interne Kontrollsystem (IKS).

Geschäftsleitung
Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung der Risikopolitik zuständig. Dies umfasst im Wesentlichen die Schaffung einer angemessenen Organisationsstruktur, ein umfassendes Weisungswesen, die Entwicklung geeigneter Prozesse für die Identifikation, Messung, Beurteilung, Steuerung und Überwachung der eingegangenen Risiken sowie die Einrichtung, Aufrechterhaltung und Überprüfung der Angemessenheit der internen Kontrolle.

Risikokontrolle
Die Risikokontrolle nimmt eine von den zentralen Geschäftsprozessen unabhängige Risikofunktion unter der Leitung des Chief Risk Officer (CRO) wahr. Sie analysiert die Umsetzung und Einhaltung der Vorgaben der Risikopolitik, beurteilt sämtliche Risiken (Risikotragfähigkeit als auch Einzelrisiken) und ist für das vierteljährliche Reporting an die Geschäftsleitung und den Prüfungs- und Risikoausschuss sowie das halbjährliche Reporting an den Verwaltungsrat zuständig. Weiter ist die Risikokontrolle für die Konzeption und die Weiterentwicklung des IKS und dessen Anpassung bei wesentlichen Prozessänderungen und/oder neuen Produkten verantwortlich. Dies umfasst die fortlaufende Beurteilung der Effektivität der Techniken zur Risikoerfassung und Risikoreduktion. Der CRO ist direkt dem CEO unterstellt und verfügt über ein uneingeschränktes Auskunfts-, Zugangs- und Einsichtsrecht. Der CRO kann jederzeit Themen dem Prüfungs- und Risikoausschuss oder dem Verwaltungsrat zur Behandlung vorlegen.

Compliance
Compliance ist eine von den Geschäftsprozessen unabhängige Funktion bzw. Abteilung unter der Leitung des Leiters Legal und Compliance. Compliance stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften und den bankinternen Vorgaben steht. In dieser Eigenschaft verfügt sie über ein uneingeschränktes Auskunfts-, Zugangs- und Einsichtsrecht. Sie sorgt dafür, dass regulatorische Anforderungen umgesetzt, die internen Weisungen entsprechend angepasst, den Mitarbeitenden vermittelt und auch eingehalten werden. Ferner berät und unterstützt sie die Bankführung bei ungewöhnlichen oder komplexen Fällen aus dem Compliance-Bereich und untersucht allfällige Verletzungen der massgebenden Regulatorien. Der Leiter Legal und Compliance berichtet über die Compliance-Risiken und über die Erkenntnisse aus der Compliance-Tätigkeit periodisch an den Prüfungs- und Risikoausschuss und an den Verwaltungsrat. Der Leiter Legal und Compliance ist direkt dem CEO unterstellt. Er kann jederzeit Themen dem Prüfungs- und Risikoausschuss oder dem Verwaltungsrat zur Behandlung vorlegen.

Interne Revision
Die interne Revision ist dem Verwaltungsrat unterstellt, welcher jährlich die risikoorientierte Jahresplanung genehmigt sowie den Tätigkeitsbericht zur Kenntnis nimmt. Der Prüfungs- und Risikoausschuss ist für die Führung der internen Revision zuständig. Die interne Revision prüft und beurteilt das interne Kontrollsystem regelmässig. Dies umfasst die Beurteilung der Risiken sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit der Kontrollen (Design und Operational Effectiveness). Die Prüfberichte der internen Revision werden im Prüfungs- und Risikoausschuss behandelt.

Risikomanagement

Das Risikomanagement gehört zu den permanenten Kernaufgaben der Bank und bezweckt die umfassende und systematische Steuerung von sämtlichen Risiken im Rahmen der vom Verwaltungsrat definierten Risikotoleranz. Es umfasst die Identifikation, Messung, Beurteilung, Steuerung und Berichterstattung über einzelne wie auch über aggregierte Risiken.

Valiant ist als Finanzinstitut verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören insbesondere Ausfall-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle und rechtliche Risiken.

Ausfallrisiken
Valiant ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit vorwiegend den Ausfallrisiken aus Kundenausleihungen ausgesetzt. Diese umfassen die Gefahr eines Verlusts, weil Schuldner teilweise oder vollständig ihren Verpflichtungen nicht nachkommen oder Deckungen wie Sachwerte und Wertpapiere an Wert verlieren. Sie bestehen sowohl bei Kundenausleihungen, Eventualverpflichtungen, unwiderruflichen Zusagen als auch bei anderen gegenparteienbezogenen Geschäften (z. B. Interbankgeschäfte, Finanzanlagen, Derivate).

Kundenausleihungen Valiant gewährt ausschliesslich Kredite an Kunden, welche über die Kapazität zur Rückzahlung der Kredite verfügen. Die Kunden müssen sowohl kreditfähig als auch kreditwürdig sein. Wesentliche Aspekte bilden daher die Integrität des Kunden, die Kenntnis des Kreditzwecks, die Plausibilität und die Verhältnismässigkeit der einzelnen Kreditgeschäfte.

Die Haupttätigkeit von Valiant umfasst Immobilienfinanzierungen an private Kunden, selbstständig Erwerbende, Kleinunternehmen und mittelgrosse Unternehmen. Daneben werden auch Kredite zur Bereitstellung von Betriebsmitteln und weitere Basisdienstleistungen für Unternehmen angeboten. Ungedeckte Kredite werden ausschliesslich an solvente Unternehmen und an öffentlich-rechtliche Körperschaften vergeben. Konsumkredite oder Blankokredite an Privatkunden werden nur in Ausnahmefällen gewährt.

Valiant betreibt das Kreditgeschäft primär in den Kantonen, in denen sie mit Geschäftsstellen präsent ist. In begrenztem Umfang werden auch Ausleihungen in anderen Kantonen angeboten. Diese können sowohl direkt durch die Geschäftsstellen als auch durch Kooperationspartner vermittelt oder vergeben werden.

Die Ausfallrisiken werden im Rahmen der Kapitalplanung für mehrere durch den Verwaltungsrat zu bewilligende Szenarien simuliert und müssen innerhalb der Risikotragfähigkeitslimiten des Verwaltungsrates liegen.

Risikominderungsmassnahmen Valiant verfügt in ihrem Kerngeschäft über eine angemessene Aufbau- und Ablauforganisation sowie ein umfassendes Weisungswesen, um ihre Ausfallrisiken sowohl auf Einzelgeschäfts- als auch auf Portfolioebene zu überwachen. Die Verantwortung für das Management der Kreditgeschäfte auf Einzelgeschäftsebene liegt beim Credit Office, welches unabhängig von den Vertriebsorganisationen für die Kreditanalyse,

die Kreditüberwachung, die Kreditabwicklung und die Kreditrestrukturierungen zuständig ist. Mit der Abteilung Kreditrestrukturierungen besteht ein Kompetenzzentrum, das auf Umstrukturierungen und Verwertungen spezialisiert ist und überfällige, gefährdete oder notleidende Kredite betreut. Die Überwachung der Ausfallrisiken auf Portfolioebene erfolgt durch die Abteilung Kreditrisikomanagement, welche dem CRO unterstellt ist.

Die Ausfallrisiken werden über die Risikoverteilung, die Qualitätsanforderungen und die maximalen Belehnungssätze der Sicherheiten (Deckungsmargen) begrenzt. Grundpfändlich gedeckte Kredite sind in Abhängigkeit von Objektart, Belehnungshöhe und Verwendungszweck zu amortisieren. Für die Kreditbewilligung, bei der die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, bestehen risikoorientierte Kreditbewilligungskompetenzen. Die oberste Kreditbewilligungskompetenz hat der Verwaltungsrat an die Kreditkommission delegiert. Diese setzt sich aus Vertretern der Geschäftsleitung und der Vertriebsorganisation sowie aus Fachspezialisten des Credit Office zusammen. Kompetenzen für Kredite mit tieferem Risiko werden an Einzelkompetenzträger in den Regionen delegiert.

Exception-to-Policy-Ausleihungen werden im Rahmen der ordentlichen Prozesse besonders begleitet, überwacht und rapportiert. Als Exception to Policy (ETP) gelten Kredite mit Grundpfanddeckung, bei denen mindestens eines der Kriterien (Belehnungshöhe, Tragbarkeit, Mindestamortisation) ausserhalb der bankinternen Vorgaben liegt. Die Nähe zum Kunden und die Kundenkenntnis unterstützen die Überwachung der Kreditengagements. Je nach Art und Höhe des Kredits bzw. dessen Besicherung kommt ein risikoorientiertes Überprüfungsverfahren zum Einsatz. Dabei wird die Schuldnerbonität beurteilt und die Werthaltigkeit allfälliger Sicherheiten überprüft. Zudem werden kunden- und sicherheitenbezogene, bonitätsrelevante Ereignisse aktiv überwacht. Bei Bedarf werden Neubeurteilungen des Kreditengagements vorgenommen.

Die Überwachung der Kreditrisiken auf Portfolioebene erfolgt zudem mittels Frühwarnindikatoren sowie mittels Bewertungsüberprüfungen und Stresstests. Die Analyse der Portfoliostruktur umfasst die Verteilung des Portfolios nach einer Vielzahl von Strukturmerkmalen (u. a. Kreditart, Gegenparteirating, Branche, Besicherung, geografische Merkmale, Wertberichtigungen, Exception-to-Policy-Ausleihungen).

Gegenparteirisiken Gegenparteirisiken werden vor allem im Rahmen der Liquiditätshaltung (primär liquide Mittel sowie qualitativ hochwertige liquide Aktiva im Sinne der Liquiditätsvorschriften) eingegangen. Die Qualitätsanforderungen für die Festlegung der einzelnen Limiten basieren vorwiegend auf Einstufungen anerkannter Ratingagenturen. Die Höhe der Limiten wird periodisch überprüft und wo nötig den veränderten Bedingungen angepasst. Die Vergabe von Limiten wird durch das Asset Liability Committee (ALCO) bewilligt. Die Einhaltung der Limiten wird laufend überwacht und rapportiert.

OTC-Derivate werden ausschliesslich mit ausgewählten Gegenparteien abgeschlossen. Mit diesen wird ein standardisierter Rahmenvertrag (inkl. Besicherungsanhang) abgeschlossen, welcher eine Glattstellungs- und Verrechnungsvereinbarung bei Insolvenz/Konkurs der Gegenpartei enthält (Close-out-Netting). Die Besicherungsanhänge enthalten grundsätzlich die beidseitige Verpflichtung zum Austausch von Sicherheiten zur Deckung von Variation Margins.

Sicherheiten in Form von Bankgarantien müssen die internen Qualitätsanforderungen erfüllen. Die Entwicklung von Ratings der Gegenparteien sowie von Sicherheiten werden aktiv überwacht und lösen bei Ratingverschlechterungen oder signifikanten Werteinbussen von Sicherheiten entsprechende Massnahmen aus. Wrong-way-Risiken (Zusammenspiel der Bonität einer Gegenpartei und des Werts der von ihr hinterlegten und mit ihr verflochtenen Instrumente) sind aufgrund des Geschäftsmodells von untergeordneter Bedeutung. Eine potenzielle Ratingverschlechterung von Valiant hat nach heutigem Ermessen keine wesentlichen,

zusätzlich zu liefernden Margen/Sicherheiten an Banken zur Folge. Einzige Ausnahme ist die Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, die bei einer wesentlichen Ratingverschlechterung von Valiant die Deckungsmarge für verpfändete Hypotheken erhöhen könnte. Konzentrationsrisiken im Zusammenhang mit erhaltenen Sicherheiten werden überwacht.

Länderrisiken Ein Länderrisiko entsteht, wenn länderspezifische, politische oder wirtschaftliche Bedingungen den Wert eines Auslandengagements beeinflussen. Länderrisiken sind aufgrund der Geschäftstätigkeit für Valiant von untergeordneter Bedeutung. Sie treten praktisch ausschliesslich bei den Gegenparteirisiken (Banken, Finanzanlagen) auf und werden bei der Messung, Limitierung und Überwachung der Gegenparteirisiken dementsprechend berücksichtigt.

Marktrisiken

Zinsänderungsrisiken Das Zinsengeschäft stellt die wichtigste Ertragsquelle für Valiant dar. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft wird dabei durch Veränderungen der Marktzinssätze wesentlich beeinflusst. Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte der Bank sind Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Diese sind in der unterschiedlichen Zinsbindung von Aktiven, Passiven und derivativen Finanzinstrumenten begründet. Der Verwaltungsrat hat daher aufgrund von Sensitivitäts- und Ertragsüberlegungen Risikolimiten für das Asset Liability Management (ALM) festgelegt.

Das Asset Liability Committee ist unter der Leitung des Chief Financial Officer für die Messung und Überwachung der Zinsänderungsrisiken verantwortlich. Sämtliche relevanten Daten werden mindestens monatlich gemessen, um die Einhaltung der Zinsrisikolimiten sicherzustellen.

Im ALM-Reporting werden die Ergebnisse der wichtigsten Analysen – wie die Sensitivität des Eigenkapitals und der Einkommenseffekt bei Zinsänderungen, die Duration der Aktiven und Passiven, die Entwicklung der variablen und festen Bilanzpositionen (Zinsbindungsgaps), der Zinsensaldo und die Zinsmarge, die Value-at-Risk-Analysen – sowie die Beanspruchung der Limiten ausgewiesen. Basis der Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken bildet die Zinsbindungsbilanz. In der Zinsbindungsbilanz werden sämtliche Positionen aufgrund ihrer Zinsbindung aufgeführt. Kündbare oder auf Sicht fällige Positionen werden mittels Replikationsmodell abgebildet. Die Replikationssätze werden mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit hin überprüft und durch den Verwaltungsrat bewilligt.

Auf Basis dieser Analysen nimmt das ALCO die Steuerung der Zinsänderungsrisiken vor. Neben klassischen Bilanzgeschäften werden dazu auch Derivative zur Absicherung eingesetzt. Durch regelmässige Simulationen und Stresstests werden Auswirkungen zukünftiger bzw. ausserordentlicher Marktsituationen auf die Sensitivität des Eigenkapitals (Vermögenseffekt) sowie auf den Zinsensaldo (Einkommenseffekt) berechnet und mögliche Massnahmen zur Optimierung des Zinserfolgs ausgearbeitet.

Die Zinsänderungsrisiken in Fremdwährungen sind unwesentlich. Vorzeitige Rückzahlungen von Festzinsforderungen sind nur mit Zustimmung von Valiant möglich.

Übrige Marktrisiken Die Marktrisiken sind aufgrund der Geschäftstätigkeit von untergeordneter Bedeutung. Valiant betreibt den Handel mit Devisen, Noten, Edelmetallen und Wertschriften primär zur Abdeckung von Kundenbedürfnissen. Offene Fremdwährungspositionen sowie die im Handelsbestand verbuchten Wertschriften werden dem Handelsbuch zugeordnet. Alle anderen Positionen in Aktien, Obligationen und Beteiligungen werden im Bankenbuch bewirtschaftet. Die Einhaltung der im Vergleich zur Risikotragfähigkeit von Valiant tiefen Limiten wird von der Risikokontrolle überwacht und in regelmässiger Periodizität an die Geschäftsleitung und an den Verwaltungsrat rapportiert.

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken

Übergeordnetes Ziel des Liquiditätsrisikomanagements ist, dass Valiant auch in Stresssituationen mit stark eingeschränkten Refinanzierungsmöglichkeiten sämtlichen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Der Verwaltungsrat definiert die Risikotoleranz, indem er spezifische Limiten betreffend Liquidität, Refinanzierung und auch Stressszenarien erlässt.

Valiant refinanziert sich hauptsächlich über breit diversifizierte Kundengelder. Durch die heterogen zusammengesetzte Kundenstruktur reduzieren sich übermässige Konzentrationen auf einzelne Kundengruppen. Eine weitere Refinanzierungsquelle für mittel- bis langfristige Gelder ist der Kapitalmarkt. Hierbei stehen vor allem besicherte Refinanzierungen wie Darlehen der Pfandbriefbank sowie Covered Bonds im Mittelpunkt. Im kurz- bis mittelfristigen Geldmarkt refinanziert sich Valiant in begrenztem Umfang bei Drittbanken. Mittels Fund Transfer Pricing werden den Geschäftsbereichen die Kosten der Refinanzierung sowie die Kosten der Liquiditätshaltung verrechnet.

Die Geschäftsleitung delegiert die Umsetzung des Liquiditätsrisikomanagements an das Asset Liability Committee (ALCO). Die Grundsätze der Umsetzung des Liquiditätsrisikomanagements (Zuständigkeiten und Verfahren beim Management der Liquidität) sind im Weisungswesen geregelt. Für die Umsetzung der Liquiditäts- und Refinanzierungssteuerung ist die von den Vertriebsorganisationen der Bank unabhängige Einheit ALM/Treasury zuständig. Diese stellt die Einhaltung der regulatorischen Vorschriften im Bereich Liquidität sowie die Überwachung der Einhaltung der Limiten sicher. ALM/Treasury rapportiert in regelmässiger Periodizität an die Geschäftsleitung und an das ALCO. Die Risikokontrolle überwacht als zweite Verteidigungslinie (Second Line of Defence) das interne Kontrollsystem und beurteilt vierteljährlich die Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken.

Valiant trifft umfangreiche Risikominderungsmassnahmen zur Begrenzung der Liquiditätsrisiken. Die Geschäftsleitung erlässt zusätzliche Warnlimiten, durch welche die Einhaltung der Globallimiten unterstützt wird. Verletzungen von Warnlimiten lösen genau festgelegte Handlungen aus, um einerseits die Kommunikation zu den relevanten Gremien sicherzustellen und andererseits die Verletzung der Limite unverzüglich zu beheben. Valiant hält dauernd einen bestimmten Mindestbestand an liquiden Mitteln als Liquiditätsreserve. Diese Vermögenswerte der Liquiditätsreserve entsprechen den Anforderungen von qualitativ hochwertigen liquiden Aktiva. Valiant verfügt über nicht belastete Sicherheiten bei der Pfandbriefbank sowie im Rahmen des Covered-Bond-Programms zur Emission von besicherten Anleihen. Basierend auf der Bilanzstrukturplanung erstellt ALM/Treasury die langfristige Liquiditäts- und Refinanzierungsplanung sowie die taktische Liquiditätsplanung.

Valiant führt mindestens monatlich bankspezifische und systemische Stresstests durch, um Belastungen zu identifizieren, zu quantifizieren und um die Auswirkungen auf die Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse und die Liquiditätsposition zu analysieren. Die Ergebnisse der Stresstests und die Einhaltung der Stresslimiten werden monatlich an die Geschäftsleitung und quartalsweise an den Verwaltungsrat rapportiert. Die Stressszenarien werden mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit hin überprüft und dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Valiant verfügt über ein umfassendes Notfallkonzept für akute Liquiditätsengpässe. Das Liquiditätsnotfallkonzept bildet einen Teil der Gesamtbank-Krisenplanung. Zur Erkennung von latenten Liquiditätsengpässen sowie erhöhten Refinanzierungsrisiken und drohenden Liquiditätsnotfällen wurden allgemeine sowie spezifische Frühwarnindikatoren definiert.

Operationelle Risiken
Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Diese Definition beinhaltet Rechts- und Compliance-Risiken, nicht aber strategische Risiken oder Reputationsrisiken. Operationelle Risiken werden als Folgerisiken der Geschäftstätigkeiten mit Kunden eingegangen.

Risikobereitschaft und Risikotoleranz Der Verwaltungsrat hat in einem Reglement die Risikobereitschaft und die Risikotoleranz betreffend operationelle Risiken inklusive des Umgangs mit elektronischen Kundendaten festgelegt. Es ist grundsätzlich keine Risikobereitschaft vorhanden, operationelle Risiken mit hohen Auswirkungen und/oder einer hohen Eintretenswahrscheinlichkeit einzugehen, ohne dass entsprechende Massnahmen zur Risikominderung oder zum Risikotransfer bestehen. Die getroffenen Massnahmen müssen ausreichend sein, um die Residualrisiken prospektiv bezüglich Auswirkungen und Eintretenswahrscheinlichkeit so zu reduzieren, dass diese innerhalb der vorgegebenen Risikotoleranz des Verwaltungsrates liegen. Grundlage für die prospektive Beurteilung der operationellen Risiken bildet das Inventar Operationelle Risiken, in welchem sowohl die inhärenten Risiken (Bruttorisiken vor Risikominderungsmassnahmen) als auch die residualen Risiken unter Berücksichtigung von Risikominderungsmassnahmen (insbesondere gezielter Kontrollen) bewertet werden. Weiter hat der Verwaltungsrat auch quantitative Richtwerte (reportingpflichtige Incidents) und qualitative Messgrössen zur nachgelagerten Beurteilung der Risikotoleranz erlassen.

Instrumente für die Identifikation, Bewertung und Steuerung der operationellen Risiken Valiant nutzt im Wesentlichen folgende Instrumente zur Identifikation der inhärenten Risiken:
- Einsatz von IKS-Verantwortlichen je Bereich, welche mit ihrem Fach-Know-how in Zusammenarbeit mit der Risikokontrolle das Inventar Operationelle Risiken aufbereiten
- Erhebung und Analyse von Verlustdaten zur Abschätzung des Verlustpotenzials
- Berichte der externen Revisionsstelle und der internen Revision
- interne Reports (Compliance-Reports, Kundenreklamationen, Finanz-Reports usw.)
- Analyse von Informationen aus externen Quellen wie FINMA, Schweizerische Nationalbank, Schweizerische Bankiervereinigung, Schweizerischer Bankenombudsman, IT-Outsourcing-Provider, Melde- und Analysestelle Informationssicherung, Presse- und Fachzeitschriften
- Risiko- und Performanceindikatoren (z. B. Outsourcing-KPIs, Bestätigung der Kontrollverantwortlichen betreffend Durchführung von Schlüsselkontrollen) für die Überwachung von operationellen Risiken und Indikatoren über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems

Internes Kontrollsystem (IKS) Die Massnahmen zur Minderung der inhärenten operationellen Risiken beinhalten insbesondere ein angemessenes IKS. In den für die Erbringung der Dienstleistungen angewandten Prozessen sind gezielte Kontrollen eingebaut, welche laufend durchzuführen und angemessen zu dokumentieren sind. Der Funktionentrennung wird sowohl in der Aufbau- als auch der Prozessorganisation Rechnung getragen. Die jeweiligen IKS-Verantwortlichen haben mindestens einmal jährlich die Angemessenheit der internen Kontrollen (Design Effectiveness) in ihrem Bereich zu beurteilen. Die Verantwortung für das Management der operationellen Risiken wie auch für die Umsetzung geeigneter Verfahren und Systeme liegt bei den jeweiligen Linienverantwortlichen. Der Verwaltungsrat beurteilt periodisch

die Angemessenheit und die Wirksamkeit des IKS. Die Beurteilung des IKS wird durch den Prüfungs- und Risikoausschuss vorgängig vertieft behandelt.

Im IKS von Valiant besteht drei «Verteidigungslinien» (Lines of Defence):
- In einer ersten Linie stellt das IKS in sämtlichen relevanten Bankprozessen sicher, dass Risiken systematisch identifiziert, gemessen, gesteuert und überwacht werden. In den für die Erbringung der Dienstleistungen angewandten Prozessen sind gezielte Kontrollen eingebaut, welche laufend durchzuführen und angemessen zu dokumentieren sind. Der Funktionentrennung wird sowohl in der Aufbau- als auch der Prozessorganisation Rechnung getragen. Die jeweiligen IKS-Verantwortlichen (Risk Owner) haben mindestens einmal jährlich die Angemessenheit der internen Kontrollen (Design Effectiveness) in ihrem Bereich zu beurteilen. Die Verantwortung für das Management der operationellen Risiken wie auch für die Umsetzung geeigneter Verfahren und Systeme liegt bei den jeweiligen Linienverantwortlichen.
- In einer zweiten Linie nehmen die von den ertragsorientierten Geschäftsbereichen unabhängigen Funktionen Risikokontrolle und Compliance ihre Überwachungs- und Kontrollfunktion wahr.
- In einer dritten Linie wird die Bank durch die interne Revision geprüft.

Business Continuity Management (BCM) Die Sicherstellung, die Aufrechterhaltung und die Wiederherstellung kritischer Geschäftsprozesse im Fall von massiven und einschneidenden internen oder externen Ereignissen sind in der BCM-Strategie und im BCM-Handbuch geregelt. In der durch den Verwaltungsrat erlassenen BCM-Strategie wird die interne Krisenorganisation (Kernkrisenstab) definiert, werden die für Valiant kritischen Bedrohungen evaluiert und deren Auswirkungen beurteilt. Der Kernkrisenstab entwickelt entsprechende Massnahmenpläne und testet diese in regelmässiger Periodizität. Der Kernkrisenstab erstattet jährlich Bericht an den Prüfungs- und Risikoausschuss über seine zentralen Aktivitäten.

Reporting Die Risikokontrolle rapportiert über die Einhaltung des Reglements «Operationelle Risiken» periodisch an den Prüfungs- und Risikoausschuss und an den Verwaltungsrat. Das Reporting umfasst im Wesentlichen die Einhaltung der Vorgaben zur Risikotoleranz, die Einschätzung operationeller Risiken (insbesondere neuer Risiken oder Veränderungen in der Risikoeinschätzung) sowie eine Auswertung zu operationellen Verlusten. Zudem wird über die Durchführung der durch die Kontrollverantwortlichen erfolgten Schlüsselkontrollen sowie die Tätigkeiten der Risikokontrolle berichtet.

Compliance und Management der rechtlichen Risiken
Das Bankgeschäft unterliegt Regulatorien und Normen in Form von Bundesgesetzen und Verordnungen, Rundschreiben der FINMA sowie Standesregeln und Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung im Sinne der Selbstregulierung. Auch internationale Vorgaben wirken direkt oder indirekt auf die inländische Finanzbranche und sind entsprechend zu beachten. Legal und Compliance sorgt dafür, dass die regulatorischen Vorgaben eingehalten werden.

Geldwäschereidispositiv Die Financial Action Task Force (FATF) anerkennt als internationale Fachstelle die Qualität des schweizerischen Dispositivs zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung. Die Schweiz wurde 2016 zum vierten Mal geprüft. Obwohl die FATF die insgesamt gute Qualität des schweizerischen Dispositivs anerkannte, identifizierte sie gewisse Schwachstellen und gab entsprechende Empfehlungen ab. Seither befindet sich die Schweiz in einem Enhanced-follow-up-Prozess und ist derzeit daran, die Mängel, welche im Bereich der Gesetzgebung festgestellt wurden, zu beheben. Die

Feststellungen aus dem Länderbericht führten zu Revisionen des Geldwäschereigesetzes (GWG), der Geldwachereiverordnung-FINMA (GwV-FINMA), der Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB) sowie der Reglemente der Selbstregulierungsorganisationen. Derzeit wird das GwG im Parlament debattiert, während die GwV-FINMA sowie die VSB bereits seit 1. Januar 2020 in Kraft getreten sind. Dabei wurden Anpassungen insbesondere beim Meldesystem sowie hinsichtlich weiterer Risikokriterien per 1. Januar 2020 umgesetzt . Weitere Vorgaben bei der Verifizierung der wirtschaftlich Berechtigten und der regelmässigen Überprüfung werden derzeit im Parlament diskutiert und sollen im neuen GwG integriert werden.

Valiant setzt die geltenden Regeln im Bereich Geldwäschereiprävention konsequent um. Die GwV-FINMA sowie auch die VSB 20 sind seit Anfang 2020 operativ implementiert.

Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG)/ Finanzinstitutsgesetz (FINIG) Nach Publikation des letzten Erlasses sind die Gesetze FIDLEG und FINIG mit den dazugehörigen Verordnungen seit dem 1. Januar 2020 mit teilweise Übergangsfristen von bis zu drei Jahren in Kraft getreten. Die für Banken zentralen Ausführungsbestimmungen sind bis Ende 2021 umzusetzen.

Mit vorliegendem FIDLEG sollen Banken beim Vertrieb von Anlageprodukten erhöhte Informations- und Aufklärungspflichten auferlegt werden. Dies erfordert eine systematische Abklärung der Risikofähigkeit und -neigung des Kunden sowie eine angemessene Dokumentation von Kundengesprächen. Weiter werden erhöhte Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung der Kundenberater gestellt und eine prudenzielle Aufsicht für bewilligungspflichtige Finanzinstitute vorgeschlagen.

Valiant hat das Thema «Investment Suitability and Appropriateness» in Anlehnung an die Vorgaben von MiFID II (Markets in Financial Instruments Directive) der Europäischen Union (EU) sowie den vorhergehenden Gesetzesentwürfen FIDLEG/FINIG bereits vor 2020 im Wesentlichen umgesetzt. Deshalb gilt es nun noch hinsichtlich der aktuellen Gesetzesbestimmungen Anpassungen bei bestehenden Umsetzungslücken vorzunehmen.

Datenschutzgesetz (DSG) In Zusammenhang mit der Erarbeitung der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) und deren Anwendbarkeit per Mai 2018 hat auch die Schweiz Bestrebungen zur Angleichung ihrer Datenschutzgesetzgebung an die europäische Datenschutzgesetzgebung unternommen. Das Parlament hat am 25. September 2020 das neue DSG verabschiedet. Es weicht in manchen Punkten von der DSGVO ab und geht an einigen Stellen sogar darüber hinaus. Mit dem Inkrafttreten des revidierten DSG wird derzeit im Jahr 2022 gerechnet. Relevante Übergangsfristen sind im Gesetz keine vorgesehen. Zur Umsetzung der aus der neuen Datenschutzgesetzgebung resultierenden Datenschutz-Compliance hat Valiant ein Projekt lanciert. Hierin werden etwa die Anstellung eines Datenschutzberatenden sowie erforderliche Anpassungen an der IT-Struktur evaluiert. Ebenfalls werden die mit der Revision einhergehenden Anpassungen in den Datenschutzerklärungen und internen Weisungen vorgenommen. Entsprechend stellt Valiant sicher, dass Valiant Mitarbeitende die Anforderungen der neuen Datenschutzgesetzgebung kennen und die Kundschaft sich über den Umgang von Valiant mit Personendaten informieren kann.

Grenzüberschreitendes Finanzdienstleistungsgeschäft Als inlandorientierte Retailbank hat Valiant bezüglich Kunden mit Domizil Ausland eine restriktive Haltung. Geschäfte mit Auslandkunden erfolgen nur, sofern die Kunden einen genügend engen Bezug zur Schweiz haben. Die Eröffnungen solcher Geschäftsbeziehungen sind ausschliesslich vor Ort (in der Schweiz) möglich. Es erfolgt keine aktive grenzüberschreitende Akquisition von Kunden mit Domizil Ausland.

Auch hinsichtlich der Finanzprodukte gilt ein eingeschränktes Angebot. In Antizipation der MiFID-Vorgaben hat Valiant die internen Regelungen für Wertschriftengeschäfte ihrer Kunden mit Domizil Ausland seit Langem stark eingeschränkt. Die Betreuung von Auslandkunden erfolgt zentral in einer Abteilung, deren Mitarbeitende gezielt für ihre Aufgaben geschult sind.

Steuer(Tax)-Compliance Valiant erfüllt konsequent die Vorgaben aus dem Tax-Regulativ, welche teils aus dem schweizerischen Regulativ, teils aber auch mittels extraterritorialer Wirkung greifen. Das heisst, es gilt, die meldepflichtigen Daten von Kunden mit einer ausländischen Steuerpflicht den entsprechenden Steuerbehörden zu melden. Dabei werden die zur Erfüllung der Meldepflichten zusätzlich benötigten steuerrelevanten Informationen von den Kunden eingefordert. Diese Pflichten erfolgen hauptsächlich aufgrund folgender Erlasse:

- Qualified Intermediary (QI), eine seit 2001 geltende US-Vorschrift für die Quellenbesteuerung auf Vermögenserträgen. Für Banken ist die Erlangung des QI-Status wichtig, damit nicht amerikanische Kunden mit US-Wertpapieren vom Doppelbesteuerungsabkommen CH–USA profitieren können.
- Foreign Account Tax Compliance Act (FATCA) bzw. das Bundesgesetz über die Umsetzung des FATCA-Abkommens zwischen der Schweiz und den USA (FATCA-Gesetz), ein US-Gesetz, welches die Banken zur Überprüfung des US-Status der Bankkunden verpflichtet, sowie
- Automatischer Informationsaustausch (AIA), ein durch die Schweiz mitratifiziertes Abkommen des Rates der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), das den globalen Standard für den internationalen automatischen Informationsaustausch in Steuerangelegenheiten (AIA-Standard) vorgibt. Betroffen sind Bankkunden mit steuerpflichtigem Aufenthalt in einem Land, welches mit der Schweiz ein entsprechendes Abkommen vereinbart hat.

Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Bestimmung von Wertberichtigungen
Die Bonitätsbeurteilung der Kunden erfolgt mithilfe eines Kundenratingsystems, mit welchem die Ausfallwahrscheinlichkeiten der Kunden geschätzt werden. Valiant verwendet das Kundenratingsystem Creditmaster der Firma RSN Risk Solution Network AG. Bei privaten Kunden stehen das Einkommen, bei Unternehmenskunden die Ertragskraft, der Verschuldungsgrad sowie die Liquidität im Vordergrund. In die Beurteilung fliessen primär quantitative Faktoren, beim Privatkundenrating sowie bei grossen Unternehmenskunden zusätzlich auch qualitative Faktoren.

Parallel zur Bonitätsbeurteilung der Kunden mittels Kundenrating erfolgt eine periodische Neubewertung und Überprüfung der zur Kreditsicherung hinterlegten Sicherheiten. Bei neu erkannten oder bereits bekannten Risikopositionen, für die aufgrund der aktuellen Bonitätsbeurteilung eine latente Gefährdung besteht, wird für den aufgrund der Neubewertung der Kreditsicherheiten bestehenden ungedeckten Teil der Kreditforderung eine Einzelwertberichtigung gebildet.

Überwachung der Kreditengagements
Bei unbesicherten kommerziellen Betriebskrediten werden jährlich, oder bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen vom Kunden verlangt, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen und somit der aktuellen Bonitätsbeurteilung dienen. Zudem kommt ein Frühwarnsystem zur Früherkennung latenter Risiken zum Einsatz.

Gefährdete Forderungen
Bei gefährdeten Forderungen, das heisst Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, wird auf den Liquidationswert der Sicherheiten abgestellt und die Wertminderung wo nötig durch eine Einzelwertberichtigung abgedeckt. Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Die geschätzten Verwertungserlöse werden auf den Bilanzstichtag diskontiert.

Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Aus diesem Grund werden zusätzlich auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen analysiert und überwacht. Überfällige und gefährdete Zinsen werden nicht vereinnahmt, sondern direkt wertberichtigt.

Gefährdete Forderungen werden als wieder vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder gemäss den vertraglichen Vereinbarungen geleistet und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Betriebswirtschaftlich nicht mehr notwendige Wertberichtigungen und Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Erläuterungen zur Bewertung von Deckungen

Die zur Kreditsicherung hinterlegten Sicherheiten werden nach einheitlichen und banküblichen Kriterien bewertet.

Hypothekarisch gedeckte Kredite
Die Bewertungen der Grundpfänder bei hypothekarisch gedeckten Krediten erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte sowie der Objektarten. Bei der Beurteilung von selbst genutztem Wohneigentum wird ein hedonisches Bewertungsmodell angewandt, welches anhand detaillierter Eigenschaften der Liegenschaften Immobilientransaktionsdaten vergleicht. Bei Renditeliegenschaften wie Mehrfamilienhäusern, Büro-, Gewerbe- oder Industrieobjekten wird der Immobilienwert anhand von Kapitalisierungszinssatzmodellen bestimmt. Dabei werden die nachhaltigen Einnahmen aus dem Objekt einbezogen und daraus der Ertragswert als massgebliche Grösse ermittelt. Sofern die Fortführung des Kreditengagements nicht mehr gegeben ist, erfolgt die Bewertung der Liegenschaft zum Liquidationswert. Als Basis für die Kreditgewährung wendet Valiant den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

Kredite mit nicht grundpfandbesicherter Deckung
Valiant gewährt Kredite mit nicht grundpfandbesicherter Deckung in allen banküblichen Formen (Kontokorrent, Darlehen, Terminkredit). Die Gewährung der Kredite erfolgt gegen Verpfändung von Vermögenswerten in Form von belehnbaren Kontoguthaben, Wertschriften, Ansprüchen aus Versicherungspolicen, Guthaben auf Treuhandkonten und anderen belehnbaren Vermögenswerten. Als Deckung werden vor allem marktgängige und liquide Wertschriften entgegengenommen. Zur Abdeckung von Wertschwankungen der Deckungen werden bei der Ermittlung der Belehnungswerte Abschläge auf die Marktwerte angewendet.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivaten Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden sowohl im Handels- als auch im Bankenbuch eingesetzt.

Bei den dem Handelsbuch zugeteilten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um mit Drittparteien durchgehandelte Derivate zur Abdeckung von Kundenbedürfnissen sowie um Currency Swaps, die im Rahmen der Bilanzsteuerung (Treasury) zu nicht spekulativen Zwecken eingesetzt werden.

Die im Bankenbuch eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dienen ausschliesslich zum Management der Zinsänderungsrisiken (Hedge Accounting). Zinssensitive Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch (Grundgeschäft) werden mittels Zinsderivaten (Absicherungsgeschäft) abgesichert. Ein Teil der zinssensitiven Positionen im Bankenbuch (vor allem Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen) wird in verschiedenen Zinsbindungsbändern je Währung gruppiert und entsprechend mittels Makro-Hedges abgesichert. Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung (Hedge-Effektivität). Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests laufend prospektiv beurteilt, indem unter anderem die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Messung der Effektivität

Eine Absicherung gilt als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Einsatz als auch während der Laufzeit als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.
- Die Effektivität der Absicherung liegt in einer Bandbreite von 80 bis 125 Prozent.

Ineffektivität

Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Valiant im Berichtsjahr haben.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle ist im Berichtsjahr nicht vorzeitig von ihrer Funktion zurückgetreten.

Informationen zur Bilanz

1. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Per Stichtag existieren keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte.

2. Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

		Deckungsart			
Ausleihungen		**Hypothekarische Deckung in CHF 1 000**	**Andere Deckung in CHF 1 000**	**Ohne Deckung in CHF 1 000**	**Total in CHF 1 000**
Forderungen gegenüber Kunden		232 551	855 681	602 108	1 690 340
Hypothekarforderungen		24 227 347			24 227 347
Wohnliegenschaften		20 779 424			20 779 424
Büro- und Geschäftshäuser		760 284			760 284
Gewerbe und Industrie		1 588 884			1 588 884
Übrige		1 098 755			1 098 755
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	**Berichtsjahr**	**24 459 898**	**855 681**	**602 108**	**25 917 687**
	Vorjahr	23 662 992	547 952	637 888	24 848 832
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	**Berichtsjahr**	**24 427 597**	**855 681**	**584 692**	**25 867 970**
	Vorjahr	23 643 482	547 847	611 708	24 803 037
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		15 970	12 207	105 442	133 619
Unwiderrufliche Zusagen		921 538		109 224	1 030 762
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				55 701	55 701
Total Ausserbilanz	**Berichtsjahr**	**937 508**	**12 207**	**270 367**	**1 220 082**
	Vorjahr	584 314	79 980	276 789	941 083

Gefährdete Forderungen	**Bruttoschuldbetrag in CHF 1 000**	**Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in CHF 1 000**	**Nettoschuldbetrag in CHF 1 000**	**Einzelwertberichtigungen in CHF 1 000**
Berichtsjahr	**51 835**	**32 730**	**19 105**	**19 105**
Vorjahr	71 862	47 229	24 633	24 633

Die ertragslosen Aktiven betragen CHF 29,4 Mio. (Vorjahr: CHF 23,5 Mio.).

3. Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

Aktiven	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Handelsgeschäfte	**5 288**	**108**
Beteiligungstitel	5 288	108
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	**0**	**0**
Total Aktiven	**5 288**	**108**
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften		

4. Derivative Finanzinstrumente

		Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
		Positive Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Negative Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Kontraktvolumen in CHF 1 000	Positive Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Negative Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Kontraktvolumen in CHF 1 000
Swaps					4 183	30 521	5 127 000
Zinsinstrumente		**0**	**0**	**0**	**4 183**	**30 521**	**5 127 000**
Terminkontrakte		3 776	7 396	1 353 928			
Devisen/Edelmetalle		**3 776**	**7 396**	**1 353 928**	**0**	**0**	**0**
Optionen (exchange traded)		167	167				
Beteiligungstitel/Indices		**167**	**167**	**0**	**0**	**0**	**0**
Total Derivate	**Berichtsjahr**	**3 943**	**7 563**	**1 353 928**	**4 183**	**30 521**	**5 127 000**
	Vorjahr	3 350	2 970	307 974	6 149	40 318	4 123 759
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	Berichtsjahr	3 776	7 396		4 183	30 521	
	Vorjahr	3 302	2 922		6 149	40 318	

Nach Berücksichtigung der Nettingverträge	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) in CHF 1 000	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) in CHF 1 000
Berichtsjahr	**8 126**	**38 084**
Vorjahr	9 499	43 288

Nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen in CHF 1 000	Banken und Effektenhändler in CHF 1 000	Übrige Kunden in CHF 1 000
Positive Wiederbeschaffungswerte	0	7 348	778
Negative Wiederbeschaffungswerte	0	37 494	590

Banken nach Restlaufzeit	Positive Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Negative Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Kontraktvolumen in CHF 1 000
Mit Restlaufzeiten bis zu 1 Jahr	3 974	7 117	1 723 663
Mit Restlaufzeiten über 1 Jahr	3 374	30 377	4 691 188

5. Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000	**31.12.2020** in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Schuldtitel	1 607 563	762 294	1 662 531	814 958
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	1 607 563	762 294	1 662 531	814 708
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)			0	250
Beteiligungstitel	2 175	2 225	6 865	7 266
davon qualifizierte Beteiligungen[1]	88	88	210	210
Edelmetalle	277	84	277	84
Liegenschaften	826	473	827	473
Total Finanzanlagen	**1 610 841**	**765 076**	**1 670 499**	**822 781**
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	1 605 863	762 264		

[1] Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen

	AAA bis AA–[1] Aaa bis Aa3[2] in CHF 1 000	A+ bis A–[1] A1 bis A3[2] in CHF 1 000	BBB+ bis BBB–[1] Baa1 bis Baa3[2] in CHF 1 000	BB+ bis B–[1] Ba1 bis B3[2] in CHF 1 000	Tiefer als B–[1] Tiefer als B3[2] in CHF 1 000	Ohne Rating in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Schuldtitel zu Buchwerten	1 595 863	11 700				0	1 607 563

[1] Klassierung S&P, Fitch, ZKB
[2] Klassierung Moody's

Massgebend für die Klassierung eines Titels ist die Bonitätsbeurteilung der drei Ratingagenturen S&P, Moody's und Fitch. Hat ein Titel ein Rating von mehreren dieser Agenturen, so zählt das zweithöchste Rating.

Hat ein Schuldner kein Rating einer dieser drei Agenturen, so wird auf das von der Zürcher Kantonalbank publizierte Rating zurückgegriffen.

6. Nicht konsolidierte Beteiligungen

	Anschaffungswert in CHF 1 000	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2019 in CHF 1 000	Umgliederung in CHF 1 000	Investitionen in CHF 1 000	Desinvestitionen in CHF 1 000	Wertberichtigungen in CHF 1 000	Wertanpassung der nach Equity bewerteten Beteiligungen / Zuschreibungen in CHF 1 000	Buchwert **31.12.2020** in CHF 1 000
Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen	**176 186**		**176 186**					**1 762**	**177 948**
ohne Kurswert	176 186		176 186					1 762	177 948
Übrige nicht konsolidierte Beteiligungen	**38 597**	**–627**	**37 970**		**14 486**	**0**	**–997**		**51 459**
ohne Kurswert	38 597	–627	37 970		14 486	0	–997		51 459
Total nicht konsolidierte Beteiligungen	**214 783**	**–627**	**214 156**	**0**	**14 486**	**0**	**–997**	**1 762**	**229 407**

7. Unternehmen, an denen der Konzern eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Vollkonsolidierte Beteiligungen

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital in CHF 1 000	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %
Valiant Bank AG, Bern	Bank	153 800	100,00	100,00
Valiant Immobilien AG, Bern	Liegenschaftsverwaltung	2 000	100,00	100,00

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschafts-kapital in CHF 1 000	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %	Bewertung nach Equity-Methode	Bewertung nach Anschaffungs-wert
AgentSelly AG, Risch	Internetdienstleistungen im Immobilienbereich	144	69,90	69,90		x
Bernexpo Holding AG, Bern	Durchführung von Veranstaltungen	3 900	18,69	18,69		x
Crédit Mutuel de la Vallée SA, Le Chenit	Bank	1 200	41,49	41,49	x	
Entris Holding AG, Muri bei Bern	Dienstleistungsunternehmen	25 000	58,84	58,84	x	
Gerag Gewerberevisions AG, Bern	Gewerberevisionen	100	40,00	40,00		x
Parkhaus Kesselturm AG, Luzern	Betrieb von Parkhäusern	2 825	7,96	7,96		x
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	Beschaffung von Kapitalmarktgeldern	1 000 000	9,92	9,92		x
SIX Group AG, Zürich	Sammelverwahrung von Wertschriften	19 522	0,33	0,33		x
ValFinance AG, Bern	Erbringung von Finanzdienstleistungen	100	100,00	100,00		x
Valiant Hypotheken AG, Bern	Gewährung von Garantien	100	98,00	98,00		x

Indirekte Beteiligungen

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital in CHF 1 000	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %
Viseca Holding AG, Zürich[1]	Halten von Beteiligungen und Finanzierung von Tochtergesellschaften	25 000	8,24	8,24

[1] Neu firmiert per 18. Juni 2020; vormals Aduno Holding AG. Beteiligung der Entris-Gruppe

Die AgentSelly AG ist ein Start-up-Unternehmen und bietet Immobilienverkauf als Dienstleistung von A bis Z an. Die Beteiligungsquote der Valiant Bank AG an der AgentSelly AG wurde im Berichtsjahr von 38,00 Prozent auf 69,90 Prozent erhöht. Valiant verfügt neu über die Mehrheit der Stimmen im obersten Organ. Da die Beteiligung weder für die finanzielle Berichterstattung noch für die Risikolage des Valiant Konzerns wesentlich ist, wird auf eine Konsolidierung verzichtet. Die Bewertung der Beteiligung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Entris Holding AG wird – trotz Beteiligung mit Kapitalanteil von 58,84 Prozent – aus folgenden Gründen nach der Equity-Methode bewertet:

- Wesentliche Entscheide gemäss Entris-Aktionärsbindungsvertrag können nur mit einer Zweidrittelmehrheit gefasst werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Bestimmungen über die Geschäftsführung sowie um strategische Aufträge des Aktionärspools.
- Die Vertreter von Valiant verfügen über keine Mehrheit im Verwaltungsrat der Entris Holding AG und/oder der Entris-Konzerngesellschaften.
- Die Entris-Gruppe ist ein Gemeinschaftswerk sämtlicher Entris-Banken.

Die Gerag Gewerberevisions AG wird, da unwesentlich, nach dem Anschaffungswertprinzip abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Die ValFinance AG ist eine inaktive Gesellschaft mit einem aus Konzernsicht unwesentlichen Eigenkapital. Die Bewertung der Beteiligung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Valiant Hypotheken AG wurde eigens und ausschliesslich im Zusammenhang mit der Ausgabe von Covered Bonds (Anhang, Ziffer 15) gegründet. Sie fungiert als Garantin der von der Valiant Bank AG emittierten Covered Bonds. Die Valiant Hypotheken AG ist weder in Bezug auf die Bilanzsumme noch auf die Erfolgsrechnung wesentlich, weshalb die Bilanzierung zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen erfolgt.

Indirekte Beteiligungen werden ab einer Wesentlichkeitsgrenze von 5 Prozent der Stimmen und einem anteiligen Gesellschaftskapital von CHF 2 Mio. aufgeführt.

8. Sachanlagen

	Anschaffungswert in CHF 1 000	Bisher aufgelaufene Abschreibungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2019 in CHF 1 000	Investitionen in CHF 1 000	Desinvestitionen in CHF 1 000	Abschreibungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2020 in CHF 1 000
Liegenschaften	203 777	–101 271	102 506	2 107	–2 988	–6 050	95 575
Bankgebäude[1]	182 420	–92 003	90 417	2 107	–2 963	–5 721	83 840
Andere Liegenschaften	21 357	–9 268	12 089		–25	–329	11 735
Übrige Sachanlagen	33 466	–14 183	19 283	12 921		–11 258	20 946
Total Sachanlagen	**237 243**	**–115 454**	**121 789**	**15 028**	**–2 988**	**–17 308**	**116 521**

[1] Inkl. Einbauten in gemieteten Liegenschaften

Es bestehen keine Verpflichtungen aus zukünftigen Leasingraten aus Operational Leasing. Es bestehen Mietverträge für Geschäftsräume (Niederlassungen) mit Restlaufzeiten von über einem Jahr, welche die Bank nicht als Operational Leasing betrachtet.

9. Immaterielle Werte

	Anschaffungswert in CHF 1 000	Bisher aufgelaufene Abschreibungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2019 in CHF 1 000	Investitionen in CHF 1 000	Abschreibungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2020 in CHF 1 000
Übrige immaterielle Werte	4 690	–2 536	2 154	2 179	–2 825	1 508
Total immaterielle Werte	**4 690**	**–2 536**	**2 154**	**2 179**	**–2 825**	**1 508**

10. Sonstige Aktiven und sonstige Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000	**31.12.2020** in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Ausgleichskonto	16 325	32 075		
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	1 487	1 407		
Indirekte Steuern	6 507	7 089	2 015	2 287
Kurserfolge vorzeitig veräusserte Finanzanlagen	2 014	2 470	26 259	34 787
Übrige	5 510	6 014	1 372	3 242
Total sonstige Aktiven und sonstige Passiven	**31 843**	**49 055**	**29 646**	**40 316**

11. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Forderungsbetrag bzw. Buchwert		Effektive Verpflichtungen	
	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000	**31.12.2020** in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	6 487 154	6 407 174	5 095 700	5 266 700
Verpfändete oder abgetretene Forderungen gegenüber Kunden für Covered Bonds	1 500	1 000		
Abgetretene Forderungen gegenüber Kunden für Refinanzierungsfazilität COVID-19	287 266		271 600	
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Covered Bonds	3 866 538	2 821 950	2 068 000	1 953 000
Forderungen gegenüber Banken	58 400	63 550		
Total verpfändete Aktiven	**10 700 858**	**9 293 674**	**7 435 300**	**7 219 700**

12. Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

Pensionskasse der Valiant Holding	**31.12.2020** in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	16 221	15 022
Total Verpflichtungen	**16 221**	**15 022**

Die Pensionskasse der Valiant Holding hält keine Beteiligungen an der Valiant Holding AG.

13. Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitrags-reserven (AGBR)	Nominalwert 31.12.2020 in CHF 1 000	Verwendungs-verzicht 31.12.2020 in CHF 1 000	Nettobetrag 31.12.2020 in CHF 1 000	Nettobetrag 31.12.2019 in CHF 1 000	Einfluss auf Personalaufwand 31.12.2020 in CHF 1 000	Einfluss auf Personalaufwand 31.12.2019 in CHF 1 000
Pensionskasse der Valiant Holding	1 487		1 487	1 407		

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie werden unter den sonstigen Aktiven bilanziert. Der Nominalbetrag der Arbeitgeberbeitragsreserve wird nicht diskontiert. Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden ordentlich verzinst. Die Verzinsung wird im Personalaufwand erfasst.

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung sowie Vorsorgeaufwand	Über-/Unter-deckung per 31.12.2020 in CHF 1 000[1]	Wirtschaftlicher Anteil von Valiant 31.12.2020 in CHF 1 000	Wirtschaftlicher Anteil von Valiant 31.12.2019 in CHF 1 000	Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils in CHF 1 000	Bezahlte Beiträge für die Berichtspe-riode in CHF 1 000	Vorsorgeaufwand im Personal-aufwand 31.12.2020 in CHF 1 000	Vorsorgeaufwand im Personal-aufwand 31.12.2019 in CHF 1 000
avenirplus.ch Sammelstiftung	p.m.	0	0	0	991	991	999
Vorsorgepläne mit Überdeckung	p.m.	0	0	0	9 193	8 997	8 589

[1] Ungeprüft

Der provisorische Deckungsgrad der Pensionskasse der Valiant Holding betrug per Ende Berichtsjahr 106,9 Prozent, bei einem technischen Zinssatz von 1,75 Prozent (Vorjahr: 2,00 %). Die provisorische Wertschwankungsreserve beträgt CHF 29,7 Mio.

Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 26 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung und der Direktion werden zusätzlich in einer Ergänzungskasse aufgenommen. Die Ergänzungskasse hat keine selbstständige Rechtspersönlichkeit. Sie ist der gemeinschaftlichen Vorsorgeeinrichtung avenirplus.ch Sammelstiftung angeschlossen. Gemäss aktuellem Vorsorgereglement der Kasse ist weder ein zukünftiger Nutzen noch eine zukünftige Verpflichtung absehbar.

Die Rechnungslegung der Pensionskasse der Valiant Holding und der avenirplus.ch Sammelstiftung erfolgt gemäss den Vorgaben der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26. Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen seitens des Arbeitgebers.

14. Emittierte strukturierte Produkte

Es existieren keine Bestände an selbst emittierten strukturierten Produkten.

15. Ausstehende Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Emittent		Zinssatz	Ausgabedatum	Vorzeitige Kündigungsmöglichkeit	Fälligkeit	Betrag in CHF 1 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,000	2020	Keine	20.08.2021	115 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,125	2018	Keine	23.04.2024	500 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,000	2019	Keine	31.10.2025	190 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,200	2019	Keine	29.01.2027	303 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,375	2017	Keine	06.12.2027	250 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,000	2019	Keine	31.07.2029	400 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,125	2019	Keine	04.12.2034	310 000
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	Pfandbriefdarlehen	0,840[1]				5 095 700
Total						**7 163 700**

[1] Durchschnittswert

Der ausgegebene Covered Bond ist mit Hypothekarforderungen (ausschliesslich Wohnbau) besichert. Die Hypothekarforderungen werden dabei an die Garantin des Covered Bond, die Valiant Hypotheken AG, abgetreten. Valiant hat aufgrund von den in den Statuten sowie im Aktionärsbindungsvertrag verankerten Stimmrechtsregelungen trotz Mehrheitsbeteiligung keine Kontrolle über die Valiant Hypotheken AG. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Emissionsprospekt.

	Fällig 2021 in CHF 1 000	Fällig 2022 in CHF 1 000	Fällig 2023 in CHF 1 000	Fällig 2024 in CHF 1 000	Fällig 2025 in CHF 1 000	Fällig >2025 in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Obligationenanleihen	115 000			500 000	190 000	1 263 000	2 068 000
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	367 900	574 500	504 400	384 400	505 300	2 759 200	5 095 700
Total	**482 900**	**574 500**	**504 400**	**884 400**	**695 300**	**4 022 200**	**7 163 700**

16. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

	31.12.2019 in CHF 1 000	Zweckkonforme Verwendungen in CHF 1 000	Umbuchungen in CHF 1 000	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge in CHF 1 000	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung in CHF 1 000	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung in CHF 1 000	31.12.2020 in CHF 1 000
Rückstellungen für latente Steuern	2 891				17		2 908
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	1 407				80		1 487
Rückstellungen für Ausfallrisiken	5 257		4 403				9 660
Rückstellungen für Restrukturierungen[1]	10 187	–3 677			430		6 940
Übrige Rückstellungen[2]	9 097	–742			2 957		11 312
Total Rückstellungen	**28 839**	**–4 419**	**4 403**	**0**	**3 484**	**0**	**32 307**
Reserven für allgemeine Bankrisiken[3]	**34 786**	**0**	**0**	**0**	**167**	**–167**	**34 786**
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	24 633	–6 304	280	997	8 853	–9 354	19 105
Wertberichtigungen für latente Risiken	21 162	–663	–4 683		23 290	–8 494	30 612
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	**45 795**	**–6 967**	**–4 403**	**997**	**32 143**	**–17 848**	**49 717**

[1] Projekte zur Umsetzung der Kundenzone und Strategie 2020–2024
[2] Rückstellungen für Rechtsrisiken sowie zur Umsetzung strategischer Projekte
[3] CHF 0,5 Mio. unversteuert

17. Gesellschaftskapital

Gemäss Rechnungslegung Banken (FINMA-Rundschreiben 2020/1) ist die Offenlegung auf Konzernstufe nicht vorgesehen. Informationen zum Gesellschaftskapital sind in der statutarischen Jahresrechnung der Valiant Holding AG ersichtlich.

18. Im Berichtsjahr zugeteilte Beteiligungsrechte oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden

	Anzahl Beteiligungsrechte		Wert Beteiligungsrechte	
	31.12.2020	31.12.2019	**31.12.2020** in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Verwaltungsratsmitglieder	5 424	3 882	371	372
Mitglieder der Geschäftsleitung	4 646	4 707	317	451
Mitglieder der Direktion	7 660	5 567	523	533
Total	**17 730**	**14 156**	**1 211**	**1 356**

Dem Verwaltungsrat wurden 30 Prozent des Honorars in Form von für drei Jahre gesperrten Valiant Aktien vergütet. Mitglieder der Geschäftsleitung und der Direktion erhalten eine variable Vergütung, von der 20 bis 30 Prozent in Form von drei Jahre gesperrten Valiant Aktien vergütet werden (siehe auch Vergütungsbericht). Die Bewertung erfolgt nach der Marktwertmethode und bei den gesperrten Aktien mit einer Diskontierung. Für Mitarbeitende existieren keine Beteiligungspläne. Optionsprogramme bestehen keine.

19. Nahestehende Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000	**31.12.2020** in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Gruppengesellschaften[1]	4 124		1 730	50
Organgeschäfte[2]	3 450	3 450	3 996	3 710
Weitere nahestehende Personen[3]	5 112 683	3 711 328	5 911	5 499

[1] ValFinance AG, AgentSelly AG (ab 2020)
[2] Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder der Valiant Holding AG
[3] Entris Holding AG inkl. Entris Banking AG, Valiant Hypotheken AG, AgentSelly AG (bis 2019)

Es bestehen Ausserbilanzgeschäfte gegenüber weiteren nahestehenden Personen von CHF 77,9 Mio. Mit dem Verwaltungsrat und ihm nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr und Entschädigung auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Dem Personal werden branchenübliche Sonderkonditionen gewährt. Die Vergütungen an die Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder werden im Vergütungsbericht der Valiant Holding AG detailliert aufgezeigt.

20. Wesentliche Beteiligte

Gemäss Rechnungslegung Banken (FINMA-Rundschreiben 2020/1) ist die Offenlegung auf Konzernstufe nicht vorgesehen. Angaben zu wesentlichen Beteiligten sind in der statutarischen Jahresrechnung der Valiant Holding AG ersichtlich.

21. Eigene Kapitalanteile

Eigene Kapitalanteile	Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF	Anzahl Aktien
Eigene Namenaktien am 01.01.2020		0
+ Käufe	86.16	31 000
– Verkäufe	84.31	–13 270
– Abgabe eigene Aktien für aktienbezogene Vergütungen	81.35	–17 730
Eigene Namenaktien am 31.12.2020		**0**

Die eigenen Kapitalanteile wurden während der Berichtsperiode zum Fair Value gehandelt. Aus der Veräusserung der eigenen Namenaktien ist ein Verlust von CHF 0,115 Mio. entstanden, welcher der Kapitalreserve belastet wurde. Bei den veräusserten Anteilen handelt es sich um übrige, nicht für den Handel gehaltene eigene Kapitalanteile. Mit den veräusserten eigenen Beteiligungstiteln sind weder Rückkaufs- noch Verkaufsverpflichtungen oder andere Eventualverpflichtungen verbunden. Tochtergesellschaften und verbundene Gesellschaften halten keine Eigenkapitalinstrumente der Bank. Es bestehen keine reservierten eigenen Kapitalanteile.

22. Beteiligungen der Organe und Vergütungsbericht

Gemäss Rechnungslegung Banken (FINMA-Rundschreiben 2020/1) ist die Offenlegung auf Konzernstufe nicht vorgesehen. Die gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen (VegüV) zu publizierenden Informationen werden im Vergütungsbericht dargestellt. Weitere Informationen sind in Tabelle 18 im Anhang der Jahresrechnung der Valiant Holding AG ersichtlich.

23. Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

		Auf Sicht in CHF 1 000	Kündbar in CHF 1 000	Fällig innert 3 Monaten in CHF 1 000	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten in CHF 1 000	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren in CHF 1 000	Fällig nach 5 Jahren in CHF 1 000	Immobilisiert in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Flüssige Mittel		5 184 533							5 184 533
Forderungen gegenüber Banken		97 788	3 976	4 869	680				107 313
Forderungen gegenüber Kunden		2 085	388 108	128 662	169 909	753 865	213 209		1 655 838
Hypothekarforderungen		1 366	328 701	1 920 415	3 246 193	12 034 871	6 680 586		24 212 132
Handelsgeschäft		5 288							5 288
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		8 126							8 126
Finanzanlagen		2 451		12 021	47 528	1 010 775	537 239	827	1 610 841
Total	**Berichtsjahr**	**5 301 637**	**720 785**	**2 065 967**	**3 464 310**	**13 799 511**	**7 431 034**	**827**	**32 784 071**
	Vorjahr	3 924 759	896 889	1 804 679	3 248 298	13 148 908	6 471 281	473	29 495 287
Verpflichtungen gegenüber Banken		5 955	281 600	1 998 377	105 000				2 390 932
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		10 100 750	9 593 683	921 653	319 850	10 000	5 000		20 950 936
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		38 084							38 084
Kassenobligationen				6 543	25 244	40 916	4 848		77 551
Anleihen und Pfandbriefdarlehen				76 300	406 600	2 658 600	4 022 200		7 163 700
Total	**Berichtsjahr**	**10 144 789**	**9 875 283**	**3 002 873**	**856 694**	**2 709 516**	**4 032 048**	**0**	**30 621 203**
	Vorjahr	8 935 955	9 358 197	1 476 659	692 986	2 477 048	4 438 398		27 379 243

24. Bilanz nach In- und Ausland

	31.12.2020		31.12.2019	
Aktiven	Inland in CHF 1 000	Ausland in CHF 1 000	Inland in CHF 1 000	Ausland in CHF 1 000
Flüssige Mittel	5 183 915	618	3 794 620	1 010
Forderungen gegenüber Banken	97 966	9 347	108 594	13 343
Forderungen gegenüber Kunden	1 648 284	7 554	1 462 369	8 591
Hypothekarforderungen	24 212 132		23 332 077	
Handelsgeschäft	5 288		108	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8 126		9 499	
Finanzanlagen	1 320 757	290 084	616 204	148 872
Aktive Rechnungsabgrenzungen	20 887		23 536	
Nicht konsolidierte Beteiligungen	229 407		214 156	
Sachanlagen	116 521		121 789	
Immaterielle Werte	1 508		2 154	
Sonstige Aktiven	31 843		49 055	
Total Aktiven	**32 876 634**	**307 603**	**29 734 161**	**171 816**
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 231 607	1 159 325	450 185	421 212
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	20 452 424	498 512	18 760 531	329 725
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	38 084		43 288	
Kassenobligationen	77 551		104 602	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7 163 700		7 269 700	
Passive Rechnungsabgrenzungen	139 974		139 318	
Sonstige Passiven	29 646		40 316	
Rückstellungen	32 307		28 839	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	34 786		34 786	
Gesellschaftskapital	7 896		7 896	
Kapitalreserve	592 623		592 684	
Gewinnreserve	1 603 933		1 561 836	
Konzerngewinn	121 869		121 059	
Total Passiven	**31 526 400**	**1 657 837**	**29 155 040**	**750 937**

25. Aktiven nach Ländern und Ländergruppen

Die Auslandaktiven entfallen hauptsächlich auf Europa und Nordamerika. Auf eine Aufgliederung der Aktiven nach Ländern und Ländergruppen wird verzichtet, da weniger als 5 Prozent der Aktiven im Ausland domiziliert sind.

26. Aktiven nach Bonität der Ländergruppen

Auf eine Aufgliederung der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen wird verzichtet, da weniger als 5 Prozent der Aktiven im Ausland domiziliert sind.

27. Bilanz nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

Aktiven	CHF in CHF 1 000	EUR in CHF 1 000	USD in CHF 1 000	Diverse in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Flüssige Mittel	5 177 083	6 713	458	279	5 184 533
Forderungen gegenüber Banken	72 256	3 193	6 652	25 212	107 313
Forderungen gegenüber Kunden	1 537 422	109 223	9 193		1 655 838
Hypothekarforderungen	24 212 132				24 212 132
Handelsgeschäft	5 288				5 288
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8 126				8 126
Finanzanlagen	1 553 617	29 652	27 295	277	1 610 841
Aktive Rechnungsabgrenzungen	20 887				20 887
Nicht konsolidierte Beteiligungen	229 407				229 407
Sachanlagen	116 521				116 521
Immaterielle Werte	1 508				1 508
Sonstige Aktiven	31 808	7		28	31 843
Total bilanzwirksame Aktiven	**32 966 055**	**148 788**	**43 598**	**25 796**	**33 184 237**
Lieferansprüche aus Devisenkasse-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	69 365	1 035 054	230 029	19 480	1 353 928
Total Aktiven	**33 035 420**	**1 183 842**	**273 627**	**45 276**	**34 538 165**
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 660 149	597 044	133 739		2 390 932
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	20 250 717	538 997	119 689	41 533	20 950 936
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	38 084				38 084
Kassenobligationen	77 551				77 551
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7 163 700				7 163 700
Passive Rechnungsabgrenzungen	139 974				139 974
Sonstige Passiven	29 394	189	60	3	29 646
Rückstellungen	32 307				32 307
Reserven für allgemeine Bankrisiken	34 786				34 786
Gesellschaftskapital	7 896				7 896
Kapitalreserve	592 623				592 623
Gewinnreserve	1 603 933				1 603 933
Konzerngewinn	121 869				121 869
Total bilanzwirksame Passiven	**31 752 983**	**1 136 230**	**253 488**	**41 536**	**33 184 237**
Lieferverpflichtungen aus Devisenkasse-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	1 286 208	48 200	19 882	3 258	1 357 548
Total Passiven	**33 039 191**	**1 184 430**	**273 370**	**44 794**	**34 541 785**
Nettoposition pro Währung	**–3 771**	**–588**	**257**	**482**	**–3 620**

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

28. Eventualverpflichtungen und -forderungen

	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	18 891	101 811
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	56 469	53 781
Übrige Eventualverpflichtungen	58 259	58 842
Total Eventualverpflichtungen	**133 619**	**214 434**

Es bestehen keine Eventualforderungen.

Der Valiant Konzern gehört der Mehrwertsteuergruppe der Entris-Bankengruppe an und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuerverbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde. Zurzeit bestehen bei der Entris-Gruppe keine Anzeichen, dass sie ihren Verpflichtungen nicht nachkommen könnte.

Als Herausgeber (Issuer) der Debit Mastercard ist Valiant Teil des Scheme-Netzwerks von Mastercard. Bei einem Issuer-Ausfall im Scheme-Netzwerk haften alle Issuer grundsätzlich solidarisch im Umfang ihres anteiligen Transaktionvolumens am Gesamtvolumen des Netzwerks. Selbst bei Ausfall eines grossen Issuers geht Valiant von einem unwesentlichen Schaden aus.

29. Verpflichtungskredite

	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Total Verpflichtungskredite	**0**	**0**

30. Treuhandgeschäfte

	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	3 012	113
Total Treuhandgeschäfte	**3 012**	**113**

31. Verwaltete Vermögen

Der Grenzwert zur Aufgliederung der verwalteten Vermögen wurde nicht überschritten. Somit wird auf eine Darstellung verzichtet.

Informationen zur Erfolgsrechnung

32. Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

Aufgliederung Handelserfolg nach Geschäftssparten	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Handelsgeschäft mit Kunden	12 342	9 956
Übriges Handelsgeschäft	845	1 837
Total Erfolg aus Handelsgeschäft[1]	**13 187**	**11 793**

Aufgliederung Handelserfolg nach Risiken	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Wertschriften	–60	1 215
Devisen	12 239	8 761
Rohstoffe/Edelmetalle	1 008	1 817
Total Erfolg aus Handelsgeschäft[1]	**13 187**	**11 793**

[1] Die Fair-Value-Option wird nicht angewendet.

33. Refinanzierungsertrag in der Position Zins- und Diskontertrag sowie wesentliche Negativzinsen

Negativzinsen	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	531	718
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	22 583	12 020

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

34. Personalaufwand

	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	111 750	107 300
davon Aufwände im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen von variablen Vergütungen	1 442	1 615
Sozialleistungen	18 670	17 362
Übriger Personalaufwand	4 270	5 527
Total Personalaufwand	**134 690**	**130 189**

35. Sachaufwand

	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Raumaufwand	16 310	16 679
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	56 978	53 088
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	2 938	2 326
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	853	812
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung inklusive prüfungsnaher Dienstleistungen	853	810
davon für andere Dienstleistungen	0	2
Übriger Geschäftsaufwand	29 835	31 111
Total Sachaufwand	**106 914**	**104 016**

36. Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken und frei werdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ausserordentliche Erträge	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Gewinn aus Verkauf von Liegenschaften	3 460	4 684
Gewinn aus Verkauf von Beteiligungen		385
Periodenfremde Vorsteuer	73	
Übrige Posten	29	52
Total ausserordentliche Erträge	**3 562**	**5 121**
Ausserordentliche Aufwände		
Verlust aus Verkauf von Liegenschaften	55	
Periodenfremde Umsatzsteuer	313	
Mieterlass COVID-19	102	
Übrige Posten		89
Total ausserordentliche Aufwände	**470**	**89**

Im Berichtsjahr entstanden keine wesentlichen Verluste.

37. Aufwertung von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Im Berichtsjahr wurden keine Aufwertungen vorgenommen.

38. Geschäftserfolg getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

Es existieren keine Betriebsstätten im Ausland.

39. Laufende und latente Steuern und Angabe des Steuersatzes

	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Aufwand für Kapital- und Ertragssteuern	28 236	26 870
davon Aufwand für laufende Steuern	28 378	28 272
davon Bildung/Auflösung von Abgrenzungen	–142	–1 402
Bildung/Auflösung von Rückstellungen für latente Steuern	17	2
Total Steuern	**28 253**	**26 872**

Der gewichtete durchschnittliche Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolgs betrug im Jahr 2020 19,2 Prozent (Vorjahr: 18,8 %).

40. Ergebnis je Beteiligungsrecht

	2020	2019
Konzerngewinn pro Aktie[1] (in CHF)	7.72	7.67
Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien	15 792 461	15 792 461

[1] Der Konzerngewinn pro Aktie berechnet sich durch den Konzerngewinn dividiert durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien. Es bestehen keine verwässernden Elemente.

Revisionsbericht Konzern

pwc

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Valiant Holding AG, Luzern

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Valiant Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden (Seite 115 bis 159) – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung zum 31. Dezember 2020 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang beschriebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

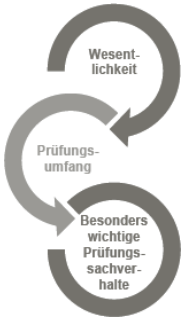
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 7.506.000

Wir haben bei allen drei vollkonsolidierten Konzerngesellschaften eine Prüfung durchgeführt. Unsere Prüfungen decken 89.1% des Konzerngewinns und 99.5% der Bilanzsumme ab. Der nicht durch uns geprüfte Anteil von 10.9% des Konzerngewinns bzw. 0.5% der Bilanzsumme betrifft die nach der anteiligen Eigenkapitalmethode bewertete Entris Holding AG. Diese wurde durch die KPMG AG geprüft.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung der Kundenforderungen

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 7.506.000
Herleitung	5% des Konzerngewinns vor Steuern und vor Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Konzerngewinn vor Steuern und vor Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Konzerngewinn vor Steuern und vor Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Prüfungs- und Risikoausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 751.000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Das Vorgehen bei der Konzernprüfung wurde unter Berücksichtigung der Prüfungsarbeiten bei den drei Konzerngesellschaften festgelegt. Die Prüfung der Konsolidierung, der Offenlegung und Darstellung des Konzernabschlusses sowie die Prüfung aller drei Konzerngesellschaften erfolgte durch uns als Konzernprüfer. Dabei haben wir sichergestellt, dass insgesamt ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

pwc

Bewertung der Kundenforderungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Wir erachten die Bewertung der Kundenforderungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt wegen der Höhe des Aktivums im Verhältnis zur Bilanzsumme und aufgrund der Ermessensspielräume bei der Beurteilung des Umfangs und der Höhe der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken. Per 31. Dezember 2020 betrugen die bilanzierten Kundenforderungen CHF 25.9 Milliarden, was 78.0% der Bilanzsumme entsprach. Sie setzten sich zusammen aus Forderungen gegenüber Kunden von CHF 1.7 Milliarden und Hypothekarforderungen von CHF 24.2 Milliarden. Die Kundenforderungen wurden netto dargestellt, nach Abzug von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Betrag von CHF 49.7 Millionen. Anhand verschiedener Einflussfaktoren wird durch die Geschäftsleitung individuell beurteilt, ob eine negative Veränderung zu einer Wertminderung der Kundenforderung führt. Diese Faktoren umfassen u.a. lokale wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kreditnehmer, die Beeinträchtigungen des Geschäftsmodells (z.B. aufgrund von COVID-19) sowie den Wert von Sicherheiten. Insbesondere die Beurteilung der Werthaltigkeit von Sicherheiten, die nicht auf einem beobachtbaren Marktpreis basieren (z.B. Liegenschaften), unterliegt einem materiellen Ermessensspielraum seitens der Geschäftsleitung. In Bezug auf die Grundsätze der Konzernrechnungslegung, die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen verweisen wir in der Konzernrechnung auf die Seiten 120 und 121 (Grundsätze der Konzernrechnungslegung für Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen sowie Wertberichtigungen für Ausfallrisiken), Seite 138 (Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs) und Seite 139 (Bewertung von Deckungen) im Anhang zur Konzernrechnung.	Unser Prüfungsvorgehen beinhaltete in erster Linie Funktionsprüfungen der internen Kontrollen im Bereich der Kundenforderungen. Dabei beurteilten wir die Schlüsselkontrollen und prüften stichprobenweise deren Einhaltung. Damit schafften wir eine Grundlage, um beurteilen zu können, ob die Vorgaben des Verwaltungsrats eingehalten wurden. Wo materielle Ermessensspielräume bestanden (z.B. bei der Einschätzung des Zukunftserfolgs bei Firmenkunden, in diesem Jahr insbesondere aufgrund von COVID-19, oder bei der Schätzung von Liegenschaftswerten) setzten wir zusätzlich im Rahmen von aussagebezogenen Prüfungen dem Entscheid der Geschäftsleitung unsere eigene kritische Meinung entgegen. Unsere Funktionsprüfungen umfassten insbesondere die Überprüfung der Ratings und Tragbarkeitsberechnungen sowie der Bewertung der Sicherheiten, die Überprüfung der Kreditauszahlung und Dossier-Schlusskontrolle, die Überprüfung der Vornahme von Wertberichtigungen inkl. Berechnung der Liquidationswerte sowie die Prüfung des Umgangs mit Kreditüberwachungslisten und den entsprechenden Reportings. Unsere aussagebezogenen Detailprüfungen umfassten insbesondere stichprobenweise Bonitätsprüfungen. Im Rahmen der Abschlussprüfung aktualisierten wir die Ergebnisse aus den Funktions- und Detailprüfungen und prüften, ob die vorgenommenen Beurteilungen zur Werthaltigkeit der Kundenforderungen in der Konzernrechnung korrekt behandelt wurden. Die Kombination aus unseren Funktionsprüfungen und aussagebezogenen Detailprüfungen gab uns ausreichend Prüfsicherheit, um die Bewertung der Kundenforderungen beurteilen zu können. Die verwendeten Annahmen waren – auch unter Berücksichtigung des COVID-Umfelds – angemessen und lagen im Rahmen unserer Erwartungen.

Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

pwc

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Thomas Romer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Aebersold
Revisionsexperte

Luzern, 15. März 2021

pwc

Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität

		a	c	e
Anrechenbare Eigenmittel (in CHF 1 000)		**31.12.2020**	**30.06.2020**	**31.12.2019**
1	Hartes Kernkapital (CET1)	2 261 455	2 230 815	2 217 836
2	Kernkapital (Tier1)	2 261 455	2 230 815	2 217 836
3	**Gesamtkapital total**	**2 261 455**	**2 230 815**	**2 217 836**
Risikogewichtete Positionen (RWA) (in CHF 1 000)				
4	RWA	14 037 317	13 888 008	13 475 177
4a	Mindesteigenmittel (in CHF 1 000)	1 122 985	1 111 041	1 078 014
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)				
5	CET1-Quote (in %)	16,11	16,06	16,46
6	Kernkapitalquote (in %)	16,11	16,06	16,46
7	Gesamtkapitalquote (in %)	16,11	16,06	16,46
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)				
8	Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2,5 % ab 2019) (in %)	2,50	2,50	2,50
9	Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (in %)	0,00	0,00	0,00
11	Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (in %)	2,50	2,50	2,50
12	Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (in %)	8,11	8,06	8,46
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)				
12a	Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (in %)	4,00	4,00	4,00
12b	Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (in %)	0,00	0,00	1,13
12c	CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	7,80	7,80	8,93
12d	Tier1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	9,60	9,60	10,73
12e	Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	12,00	12,00	13,13
Basel III Leverage Ratio				
13	Gesamtengagement (in CHF 1 000)	32 323 368	31 949 718	31 876 364
14	Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	7,00	6,98	6,96

		a	b	c	d	e
Liquiditätsquote (LCR)		**31.12.2020**	**30.09.2020**	**30.06.2020**	**31.03.2020**	**31.12.2019**
15	Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (in CHF 1 000)	6 794 971	6 622 367	5 468 448	4 881 634	4 051 749
16	Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (in CHF 1 000)	4 412 837	4 111 922	3 706 251	3 132 489	2 835 211
17	Liquiditätsquote, LCR (in %)	154	161	148	156	143

Die vollständige Offenlegung des Valiant Konzerns gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 erfolgt auf der Internetseite der Valiant Bank AG unter folgendem Link: valiant.ch/ergebnisse.

Statutarische Jahresrechnung Valiant Holding AG

Bilanz

Aktiven	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Veränderung in %
Flüssige Mittel	24 349	25 428	–1 079	–4,2
Kurzfristig gehaltene Aktiven zu Börsenkursen	5 288	108	5 180	n/a
Total Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven zu Börsenkursen	**29 637**	**25 536**	**4 101**	**16,1**
Übrige kurzfristige Forderungen	49	30	19	63,3
Aktive Rechnungsabgrenzung	5 249	5 442	–193	–3,5
davon gegenüber Tochtergesellschaften	5 247	5 430	–183	–3,4
Total Umlaufvermögen	**34 935**	**31 008**	**3 927**	**12,7**
Finanzanlagen	1 291	1 291	0	0,0
Beteiligungen	1 221 609	1 221 609	0	0,0
Total Anlagevermögen	**1 222 900**	**1 222 900**	**0**	**0,0**
Total Aktiven	**1 257 835**	**1 253 908**	**3 927**	**0,3**
Passiven				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	157	142	15	10,6
Passive Rechnungsabgrenzungen	829	1 047	–218	–20,8
davon gegenüber Tochtergesellschaften	0	0	0	n/a
Total kurzfristiges Fremdkapital	**986**	**1 189**	**–203**	**–17,1**
Verpflichtungen gegenüber Banken	80 000	0	80 000	n/a
davon gegenüber Tochtergesellschaften	80 000	0	80 000	n/a
Rückstellungen	261	261	0	0,0
Total langfristiges Fremdkapital	**80 261**	**261**	**80 000**	**n/a**
Total Fremdkapital	**81 247**	**1 450**	**79 797**	**n/a**
Aktienkapital	7 896	7 896	0	0,0
Gesetzliche Kapitalreserven	1 591	1 652	–61	–3,7
davon Reserven aus Kapitalanlagen	70	70	0	0,0
Gesetzliche Gewinnreserve	711 846	711 846	0	0,0
Freiwillige Gewinnreserve	452 095	527 091	–74 996	–14,2
Bilanzgewinn	3 160	3 973	–813	–20,5
davon Gewinnvortrag	7	7	0	0,0
davon Jahresgewinn	3 153	3 966	–813	–20,5
Eigene Kapitalanteile	0	0	0	n/a
Total Eigenkapital	**1 176 588**	**1 252 458**	**–75 870**	**–6,1**
Total Passiven	**1 257 835**	**1 253 908**	**3 927**	**0,3**

Erfolgsrechnung

Erlöse aus Leistungen	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Veränderung in %
Management Fees	2 877	3 060	–183	–6,0
Erlöse aus Leistungen	**2 877**	**3 060**	**–183**	**–6,0**
Geschäftsaufwand				
Lohn-, Sozialversicherungs- und übriger Personalaufwand	–2 689	–2 737	48	–1,8
Personalaufwand	**–2 689**	**–2 737**	**48**	**–1,8**
Übriger betrieblicher Aufwand	–1 608	–1 901	293	–15,4
Übriger betrieblicher Aufwand	**–1 608**	**–1 901**	**293**	**–15,4**
Rückstellungen	0	–250	250	–100,0
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen	**0**	**–250**	**250**	**–100,0**
Betriebserfolg vor Finanzerfolg, ausserordentlichem Erfolg und Steuern	**–1 420**	**–1 828**	**408**	**–22,3**
Finanzerfolg				
Beteiligungsertrag	5 000	5 000	0	0,0
Zinsaufwand	–380	–	–380	n/a
davon gegenüber Tochtergesellschaften	–380	–	–380	n/a
Zinsertrag und Ertrag aus Finanzanlagen	40	38	2	5,3
Übriger Finanzertrag	2 194	811	1 383	170,5
davon Ertrag aus Veräusserung von Finanzanlagen	–	757	–757	–100,0
Übriger Finanzaufwand	–2 289	–2	–2 287	n/a
Finanzerfolg	**4 565**	**5 847**	**–1 282**	**–21,9**
Betriebserfolg vor ausserordentlichem Erfolg und Steuern	**3 145**	**4 019**	**–874**	**–21,7**
Ausserordentlicher Ertrag	0	28	–28	–100,0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	n/a
Ausserordentlicher Erfolg	**0**	**28**	**–28**	**–100,0**
Betriebserfolg vor Steuern	**3 145**	**4 047**	**–902**	**–22,3**
Steuern	8	–81	89	–109,9
Jahresgewinn	**3 153**	**3 966**	**–813**	**–20,5**

Anhang zur Jahresrechnung

Die Valiant Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft im Finanzbereich mit Sitz in Luzern. Ihre Hauptbeteiligung ist die überregional tätige 100-Prozent-Tochtergesellschaft Valiant Bank AG. Für den detaillierten Lagebericht verweisen wir auf die Seiten 11 bis 30.

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere des Artikels über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR), erstellt. Die angewandten Grundsätze entsprechen dem Gesetz. Die unter den flüssigen Mitteln bilanzierten kurzfristigen Aktiven mit Börsenkursen werden zu Marktwerten bewertet. Die Finanzanlagen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Wertanpassungen erfolgen per Saldo über übriger Finanzertrag bzw. übriger Finanzaufwand. Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten bilanziert und mindestens jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Ferner liegen keine Besonderheiten bezüglich Bilanzierung vor, welche eine separate Darstellung benötigen. Im Rechnungsjahr 2020 zugekaufte eigene Kapitalanteile wurden für aktienbezogene Vergütungen verwendet. Der Restbestand wurde verkauft. Der Ertrag wurde erfolgsneutral der gesetzlichen Kapitalreserve zugewiesen. Gemäss Art. 961d Abs. 1 OR wird auf zusätzliche Angaben im Anhang, die Erstellung einer Geldflussrechnung sowie des Lageberichtes verzichtet. Im Weiteren wird aufgrund von Art. 962 Abs. 3 OR kein Abschluss nach anerkanntem Standard erstellt.

2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

Die Finanzanlagen von CHF 1,3 Mio. (Vorjahr: CHF 1,3 Mio.) sind ausschliesslich Aktien inländischer Gesellschaften. Die Beteiligungen von CHF 1 222 Mio. beinhalten die unter Ziffer 5 erwähnten Positionen. Die flüssigen Mittel sind bei der Valiant Bank AG angelegt, einer 100-Prozent-Tochtergesellschaft der Valiant Holding AG.

3. Nettoauflösung stille Reserven

Es wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

4. Anzahl Mitarbeitende

Die Valiant Holding AG weist 3,6 Vollzeitstellen (Vorjahr: 3,6 Vollzeitstellen) auf.

5. Direkte und indirekte Beteiligungen

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschafts-kapital in CHF 1 000	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %	Beteili-gung direkt	Beteili-gung indirekt
AgentSelly AG, Risch	Internetdienstleistungen im Immobilienbereich	144	69,90	69,90		x
Bernexpo Holding AG, Bern	Durchführung von Veranstaltungen	3 900	18,69	18,69		x
Crédit Mutuel de la Vallée SA, Le Chenit	Bank	1 200	41,49	41,49		x
Entris Holding AG, Muri bei Bern	Dienstleistungsunternehmen	25 000	58,84	58,84		x
Gerag Gewerberevisions AG, Bern	Gewerberevisionen	100	40,00	40,00		x
Parkhaus Kesselturm AG, Luzern	Betrieb von Parkhäusern	2 825	7,96	7,96		x
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	Beschaffung von Kapitalmarktgeldern	1 000 000	9,92	9,92		x
SIX Group AG, Zürich	Sammelverwahrung von Wertschriften	19 522	0,33	0,33		x
ValFinance AG, Bern	Finanzdienstleistungen	100	100,00	100,00	x	
Valiant Bank AG, Bern	Bank	153 800	100,00	100,00	x	
Valiant Hypotheken AG, Bern	Gewährung von Garantien	100	98,00	98,00		x
Valiant Immobilien AG, Bern	Liegenschaftsverwaltung	2 000	100,00	100,00	x	
Viseca Holding AG, Zürich[1]	Halten von Beteiligungen und Finanzierung von Tochtergesellschaften	25 000	8,24	8,24		x

[1] Neu firmiert per 18. Juni 2020; vormals Aduno Holding AG. Beteiligung der Entris-Gruppe

6. Eigene Anteile

Eigene Kapitalanteile	Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF	Anzahl Aktien
Eigene Namenaktien am 01.01.2020		0
+ Käufe	86.16	31 000
– Verkäufe	84.31	–13 270
– Abgabe eigene Aktien für aktienbezogene Vergütungen	81.35	–17 730
Eigene Namenaktien am 31.12.2020		**0**

Die eigenen Kapitalanteile wurden während der Berichtsperiode zum jeweiligen Tageskurs verkauft bzw. abgegeben. Sämtliche Kapitalanteile wurden verkauft, sodass per 31. Dezember 2020 keine passivseitige Verrechnung mehr erfolgt.

7. Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen

Es bestehen keine Leasingverbindlichkeiten, welche nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.

8. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen.

9. Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten

Es bestehen keine bestellten Sicherheiten für Verbindlichkeiten Dritter.

10. Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Es bestehen keine der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

11. Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten von CHF 0,1 Mio. (Vorjahr: CHF 0,1 Mio.) in Form von Garantien für Verpflichtungen der Tochtergesellschaften.

12. Im Berichtsjahr zugeteilte Beteiligungsrechte und Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane und Mitarbeitende

	Anzahl Beteiligungsrechte		Wert Beteiligungsrechte	
	31.12.2020	31.12.2019	**31.12.2020** in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Verwaltungsratsmitglieder	5 424	3 882	370	372
Mitglieder der Geschäftsleitung	1 364	1 512	93	145
Mitglieder der Direktion	234	179	16	17
Total	**7 022**	**5 573**	**479**	**534**

Dem Verwaltungsrat wurden im Berichtsjahr 30 Prozent des Honorars in Form von für drei Jahre gesperrten Valiant Aktien vergütet. Mitglieder der Geschäftsleitung und der Direktion erhalten eine variable Vergütung, von der 20 bis 30 Prozent in Form von drei Jahre gesperrten Valiant Aktien vergütet werden (siehe auch Vergütungsbericht). Die Bewertung erfolgt nach der Marktwertmethode und bei den gesperrten Aktien mit einer Diskontierung. Für Mitarbeitende existieren keine Beteiligungspläne. Optionsprogramme bestehen keine.

13. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Ausserordentliche Erträge	0	28

14. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Valiant Holding AG im vergangenen Jahr haben.

15. Bewertung von Aktiven zu Kurs-/Marktwerten

Die kurzfristig gehaltenen Aktiven zu Börsenkursen werden zu Marktwerten bewertet.

16. Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

Die UBS Fund Management (Switzerland) AG hat ihren Anteil an der Valiant Holding AG per 27. April 2018 auf 5,00 Prozent erhöht.

Die Swisscanto Fondsleitung AG hat ihren Anteil an der Valiant Holding AG per 24. November 2018 auf 3,02 Prozent erhöht.

Die Credit Suisse Funds AG hat ihren Anteil an der Valiant Holding AG per 5. Februar 2020 auf 3,02 Prozent erhöht.

17. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung der Valiant Holding AG erfolgt zusammen mit der Risikobeurteilung der Valiant Bank AG auf Stufe des gesamten Konzerns. Die Angaben über die Risikobeurteilung sind im Anhang des Konzernabschlusses unter «Erläuterungen zum Risikomanagement» ab Seite 128 aufgeführt.

18. Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (inkl. nahestehender Personen)

Verwaltungsrat	**2020** Anzahl Aktien	2019 Anzahl Aktien
Markus Gygax, Präsident ab 13.5.2020	8 526	8 083
Jürg Bucher, Präsident bis 13.5.2020	–	8 559
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	2 791	2 035
Barbara Artmann, Mitglied	1 298	855
Jean-Baptiste Beuret, Mitglied	2 802	2 248
Dr. Maya Bundt, Mitglied	1 321	878
Nicole Pauli, Mitglied	1 639	1 104
Ronald Trächsel, Mitglied	0	–
Franziska von Weissenfluh, Mitglied	3 547	3 012
Gesamttotal	**21 924**	**26 774**
davon Total Mitglieder Verwaltungsrat	21 161	26 011
davon Total nahestehende Personen	763	763
Geschäftsleitung		
Ewald Burgener, CEO	6 085	4 721
Martin Vogler, Leiter Privat- und Geschäftskunden	2 989	2 196
Stefan Gempeler, Leiter Produkte und Operations	2 882	2 552
Dr. Hanspeter Kaspar, CFO	166	0
Dr. Marc Praxmarer, Leiter Firmen und Institutionelle Kunden	1 612	1 424
Christoph Wille, Leiter Kundenservices und Kanäle	3 380	2 532
Gesamttotal	**17 114**	**13 425**
davon Total Mitglieder Geschäftsleitung	14 072	11 065
davon Total nahestehende Personen	3 042	2 360

19. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber direkt oder indirekt Beteiligten und Organen	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Verpflichtungen gegenüber direkt Beteiligten	157	129
Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmungen, an denen eine direkte oder indirekte Beteiligung besteht		
Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften	29 596	30 858
Verpflichtungen gegenüber Tochtergesellschaften	80 000	0

Der Verwaltungsrat entscheidet jeweils nach dem Bilanzstichtag über die variable Vergütung. Unter den Verpflichtungen gegenüber Organen werden daher keine Bonusabgrenzungen ausgewiesen.

20. Dividendenausschüttung Tochtergesellschaften

Der Bilanzstichtag für die Valiant Holding AG und alle ihre Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember. Die Valiant Holding AG berücksichtigt Dividendenzahlungen der Tochtergesellschaften, welche ihre Generalversammlungen bereits durchgeführt und somit über die Gewinnausschüttungen Beschluss gefasst haben, transitorisch.

Antrag zur Gewinnverwendung

Zur Verfügung der Generalversammlung	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Gewinn-/Verlustvortrag	7	7
Jahresgewinn/-verlust	3 153	3 966
Bilanzgewinn	**3 160**	**3 973**
Entnahme freiwillige Gewinnreserven	75 802	74 996
Total zur Verfügung der Generalversammlung	**78 962**	**78 969**
Antrag des Verwaltungsrates		
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	0	0
Dividendenzahlung	78 962	78 962
Vortrag auf neue Rechnung	**0**	**7**

Revisionsbericht Valiant Holding AG

pwc

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Valiant Holding AG

Luzern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Valiant Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden (Seiten 165 bis 172) – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung zum 31. Dezember 2020 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

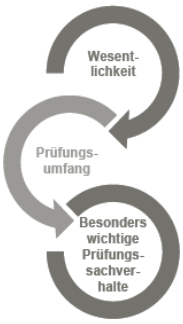
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 5'031'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung der Beteiligungen

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 5'031'000
Herleitung	0.4% des Totals der Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit verwendeten wir das Total der Aktiven. Wir wählten diese Bezugsgrösse, da diese aus unserer Sicht eine branchenübliche Grösse für Wesentlichkeitsüberlegungen von Holdinggesellschaften darstellt.

Wir haben mit dem Prüfungs- und Risikoausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 503'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

pwc

Bewertung der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Wir erachten die Bewertung der Beteiligungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt wegen der Höhe des Aktivums im Verhältnis zur Bilanzsumme und aufgrund der Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen. Per 31. Dezember 2020 betrugen die bilanzierten Beteiligungen an der Valiant Bank AG und weiteren Tochtergesellschaften CHF 1.2 Milliarden und entsprachen damit 97.1 % der Bilanzsumme. Eine Wertberichtigung dieser Position hätte wesentliche Auswirkungen auf das Eigenkapital der Valiant Holding AG. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen ist abhängig von den zukünftigen Ergebnissen der Tochtergesellschaften, im speziellen der Valiant Bank AG. Bei der Festlegung der Annahmen über die zukünftigen Ergebnisse bestehen Ermessensspielräume. In Bezug auf die Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze sowie die Angaben zu den Beteiligungen verweisen wir auf die Seiten 167 und 168 im Anhang der Jahresrechnung.	Unser Prüfvorgehen bestand darin, dass wir die von der Geschäftsleitung bei den wesentlichsten Beteiligungen durchgeführten Wertbeeinträchtigungstests beurteilten. Wir haben dabei: • die aktuellen Resultate der jeweiligen Gesellschaft mit den entsprechenden Budgets verglichen mit dem Ziel, zu optimistische Annahmen der Gewinnprognosen zu identifizieren; • die Zukunftsaussichten aufgrund der vom Verwaltungsrat genehmigten Mehrjahresplanung plausibilisiert und mit der Geschäftsleitung besprochen; • Sensitivitätsanalysen zu den wichtigsten Parametern der Wertbeeinträchtigungstests (Diskontsatz und nachhaltige Wachstumsraten) durchgeführt. Insgesamt erachten wir die von der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat verwendeten Grundlagen und Annahmen für die Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen im Vergleich mit unseren eigenen Analysen als angemessen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

pwc

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Qualifizierte elektronische Signatur · Schweizer Recht

Thomas Romer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Aebersold
Revisionsexperte

Luzern, 15. März 2021

Adressen der Valiant Holding AG

Domiziladresse
Valiant Holding AG
c/o Valiant Bank AG
Pilatusstrasse 39
6003 Luzern

Weitere Adresse
Valiant Holding AG
Bundesplatz 4
3001 Bern

Standorte der Valiant Bank AG

per 31.12.2020

Hauptsitz

Bern Bundesplatz

Standorte

Aargau
Aarau
Baden
Beinwil am See
Boniswil
Brugg
Entfelden
Gontenschwil
Gränichen
Reinach
Rheinfelden
Schöftland
Seengen
Seon
Suhr
Unterkulm

Basel-Landschaft
Laufen
Reinach

Basel-Stadt
Basel

Bern
Belp
Bern Bahnhofplatz
Bern Bethlehem
Biel
Burgdorf
Eggiwil
Fraubrunnen
Gümligen
Ittigen
Jegenstorf
Kehrsatz
Köniz
Langenthal
Langnau i. E.
Laupen
Lyss
Moutier
Mühleberg
Münchenbuchsee
Neuenegg
Ostermundigen
Signau (Agentur)
Steffisburg
Tavannes
Thun
Toffen
Trubschachen (Agentur)
Urtenen-Schönbühl
Utzenstorf
Wohlen
Zollbrück
Zollikofen
Zweisimmen

Freiburg
Bulle
Düdingen
Flamatt
Freiburg
Kerzers
Murten
Siviriez

Jura
Bassecourt
Delsberg
Pruntrut
Saignelégier

Luzern
Buchrain
Büron
Dagmersellen
Emmenbrücke
Grosswangen
Hochdorf
Luzern
Luzern Littau
Meggen
Nebikon
Reiden
Rickenbach
Ruswil
Schötz
Sempach
Sursee
Triengen
Willisau
Wolhusen
Zell

Neuenburg
Neuenburg

Solothurn
Breitenbach
Solothurn

St. Gallen
Rapperswil
St. Gallen
Wil

Waadt
Lausanne
Morges
Nyon
Vevey
Yverdon-les-Bains

Zug
Zug

Zürich
Winterthur

Herausgeberin
Valiant Holding AG

Kontakt
Valiant Holding AG
Bundesplatz 4
Postfach · 3001 Bern
Telefon 031 320 91 11
info@valiant.ch

Redaktion
Valiant Holding AG
Generalsekretariat und Finanzen

Gesamtkonzept, Gestaltung, Produktion
Linkgroup AG
Fotografie Severin Jakob
Druck Sensia AG, Düdingen
Auflage 200 Exemplare

Das für den Druck verwendete Papier ist FSC-zertifiziert.
Der Druck wird durch Valiant klimaneutral kompensiert.

einfach – mit verantwortung.

valiant.ch

wir sind einfach bank.